Hiesbadener Caublatt.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis; burch ben Berlag 50 Big, monatlich, burch bie Boft & Wit. 50 Big, vierteljährlich für beibe Ausgaben gusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Breis: Die einsbaltige Botitzeite für lokale Auzeigen 15 Big., für auswärtige Auzeigen 25 Aig. — Retlamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Corge getragen.

Mo. 535.

Berlags-Ternipreder 90, 2953,

Mittwoch, den 15. November.

Rebattions Gernipreder Rr. 12.

1905.

Morgen = Ausgabe.

Der Aufschwung des englischen Sandels.

Unfer Londoner n-Korrespondent schreibt unterm

Wenn man hort, daß Taufende von Frauen der Londoner Arbeitslosen fürzlich in langer trostloser Prozession nach dem Regierungshause zogen, um bom Ministerprafidenten Staatsbulfe in ihrem namenlofen Elend zu erflehen, mochte man meinen, Sandel und Industrie mußten in England arg barniederliegen. Dem ist jedoch nicht fo, denn es hat während der letten fünf-Behn Monate ein bemerfenswerter Aufschwung Plat gegriffen. Dem Transvaalfrieg, den Mr. Chamberlain herbeigeführt, folgte bochgradige geichäftliche Depreffion. Jener hatte dem Lande nicht weniger als 250 000 000 Pfd. Sterl. entzogen, und da es ihm somit an Kapital für Unternehmungen im Ausland gebrach, frankelte sein Ausfuhrhandel. Der Stifter des Unheiles, weit davon entfernt, fich und ber Welt einzugestehen, daß es ber Fluch seiner bosen Lat war, der schwer auf der Nation laftete, gebar daber ichnell eine neue große Idee. Das Freihandelsprinzip, dem England feinen Reichtum und feine leitende Stellung auf dem Gebiet von Sandel und Industrie verdanft, erflärte er als alten Schibboleth. Eine Schutzollpolitif allein, behauptete er, fonnte England von dem bereits begonnenen Berfall retten. Begeistert jubelten ihm darob alle die zu, die sich durch Schutzölle auf Roften anderer zu bereichern hofften, und auch im Bolf gewannen ihm die ichutgolinerischen Trugichliffe um fo mehr Anhänger, als fie angefichts der arg entraufchenden Sandelsausmeife fo einleuchtend erichienen. Kaum war Chamberlain aber mit feinem Programm hervorgetreten, da begann es sich auch im Ausfubrgeschäft mächtig zu regen. Das Interesse für die Pläne senes Mannes wurde daher zusehends geringer, und vielfach behauptet man nun, cr nähme sich der Arbeitslosen auf einmal ganz besonders an. Wenn rauchende Fabrikessen, mit Handelsgütern überladene Bahnen und Häfen, sowie Statistisch es wagen, Mr. Chamberlains Arcife zu zerftoren, warum follte er ba nicht der Nation durch eine Prozession armer Beiber au beweisen fuchen, bag fie fich einem feeren Bahn bingibt. Eine Beile ging ce nach bem Rriege im einheimilden Geschäft gang lebhaft zu, weil man alles aufbot, um Erfat für den ichleppenden Ausfuhrhandel gur finden Die Rauffraft des Bolles hatte aber unter ber übermäßigen Steuerlaft ju jehr gelitten, und fo gog auch

da bald wieder Stille ein. Das Rapital, das infolgebeffen frei wurde, fand feinen Weg in das Ausland, und wie gewöhnlich folgte ihm eine große Wenge eng-lischer Produkte. In den letzten fünf Monaten von 1904 stieg die englische Aussuhr bereits um 9515 000 Pfd. Sterl., und in den abgelaufenen zehn Wonaten des gegenwärrigen Jahres um 25 130 000 Pfd. Sterl. Gleichzeitig nahm die Einfuhr um 1 955 000 Pfd. Sterl. beziehungsweise 13 143 000 Pfd. Sterl. zu, doch ausländische und toloniale Erzeugnisse für 5 948 000 Pfd. Sterl., die in jener Menge enthalten waren, fanden ihren Weg wieder in die Fremde. Somit stand der Steigerung der wirklichen Einfuhr von 7 195 000 Pfd. Sterl. in den lehten fünfsehn Monaten eine folde der Ausfuhr um nahezu 35 000 000 Pfd. Sterl. gegenliber. Gelbft wenn die bemerkenswerte Befferung im Robember und Dezember feinen weiteren Fortichritt machte, wurde die Gefamtausfuhr des Jahres um 320 000 000 Bfd. Sterl. gegen 296 000 000 Bfd. Sterl. in 1904, 287 000 000 Bfd. Sterl, in 1903 und 226 000 000 Bfd. Sterl, in 1895 erreichen. Der Wert der Einfuhr aber verspricht fich auf 486 000 000 Bfd. Sterl. gegen 481 000 000 Bfd. Sterl. in 1904, 474 000 000 Bib. Sterl. in 1908 und 357 000 000 Bid, Sterl, in 1895 gu ftellen, fo daß er den der Ausfuhr biefes Mal um 166 000 000 Bid, Sterl, gegen 185 000 000 Pfb. Sterl. in 1904, 187 000 000 Bfd. Sterl. in 1903 und 181 000 000 Pfd. Sterl. in 1895 überfteigen burfte. Englijdes Rapital fand mabrend der letten zwölf Monate feinen Beg vornehmlich nach Japan, Ranada und Gud-amerika, foldes wurde dagegen aber aus Auftralien und Sudafrifa gurudgezogen. Rad Japan ging es zumeift in Gestalt von britischen Baren, beren Gegenwert alsdann im Lande verblieb und in Unternehnungen aller Art Beichäftigung fand. Gehr betrachtliche Befrage floffen in diefer Beife auch über China, die Bereinigten Staaten, Deutschland und Indien dabin, mas einen febr meientlichen Einflug auf ben internationalen Geldmarft

Politische Aberficht.

Gin Edjaben in unferm Regierungswefen.

Der nationalliberale "Hann. Cour." fnüpft an die Unentschiedenheit des Termins für die Einberufung des preußischen Landtages eine lebhafte und fehr begründete Rlage über einen schweren Schaden im Regierungsinstem in Breußen und im Reiche. Das nationalliberale Blatt verzeichnet das Geriicht, daß das Ministerium fich bereits bor Bochen über einen Termin für die Einberufung des Landtages geeinigt hatte, daß aber die entscheidende Unterschrift nicht zu erhalten mare, und halt diefes Be-

rücht für gutreffend. Aber, fügt ber "Sann. Cour," binzu, liegt in dieser Darstellung eine ausreichende Ent-lastung der verantwortlichen Stelle? Durchaus nicht. Im Gegenteil. "Diese Entschuldigung ift vielmehr eine um fo ichwerere Belaftung, als es fich hier nicht um einen bereinzelten Sall, fondern um ein inpifches Beifpiel einer allgemeinen Entscheinung handeln würde, unter der offenbar die verantwortlichen Regierungsstellen am meisten leiden, sachlio und versönlich. Man spricht darüber in "geschlossenen Kreisen recht lebhast und recht deutlich. Aber man icheut fich, die Cache wirffam gur Sprache zu bringen. Und doch handelt es sich hier um einen empfind ichen Mangel unseres Regierungsspiems, auf den offenherzig in longler Weise hinguweisen gu unumgänglider Pflicht wird. Es handelt fich bier barum, nicht nur Semmniffen einer geregelten Bermaltung, fondern allmählich doch recht bemerkbar werdenden Schädi-gungen des Ansehens der Regierung und schließlich der Monarchie selbst entgegenzutreten. Mit nicht nur guten, sondern auch festem Willen muß es dem höchsten berantwortlichen Beamten möglich fein, fich bier Gebor zu berschaffen und einen Sehler des Systems zu beseitigen, dessen Konsequenzen auf die Stelle gurücksallen, die durch die ministerielle Berantwortlichfeit vor jeber fritischen Beeinträchtigung geschützt sein foll . . . Es ist eine weit-verbreitete und nach unserer Weinung sehr berechtigte Auficht, daß es ein erftes Erfordernis jener Bflicht mare, Abertreibungen eines unzeitgemäßen Bugantinismus entgegengutreten, die fiberichauung des Augerlichen und Deforativen gurudendrängen und dafür der ernsten, raft-lofen und geregelten Arbeit überall gerechte Wirdigung und Anerkennung zu berschaffen. Ein hochbegabter Monarch, reich an großen Ideen und mit einer außer-ordentlich entwickelten Associationsfähigkeit, wird es sich nicht nehmen laffen, feinem Staate bedeutsame Bufunfte. giele gut ftellen. Die deutsche Ration will feinen parlamentarifchen Schattenfonig und fie tann feinen folden brauchen. Aber fie ning von ben an verantwortlichee Stelle berufenen Mannern verlangen, daß fie, wenn nötig, felbit mit Ginfetung ihrer Berfonlichteit bafür Sorge tragen, daß die Berwirklichung der allgemeinen Ziele durch die stetige Kleinarbeit des Tages gewährleistet, durch einen ständigen Kontakt mit dem wichtigsten Organ des ftaatlichen und nationalen Gangen gewährleistet wird. Speziell letteres wird ja durch die häufigen und oft ausgedehnten Reifen des Staatsoberhauptes gutgeit nicht selten gu einer physischen Unmöglichkeit. Aber gerade dieser Hinweis beigt die Notwendigkeit, bier einen ausgleichenden Modus gu finden. Man erzählt fich, bag ein fürglich ausgeschiedener Minister mabrend einer zweijährigen Amtstätigfeit nur zweimal Gelegenheit ge-habt habe, feinem Monarchen über Gegenstände feines

Senilleton. Die Malerei in Belgien.

Bon Dr. Sand Bethge, Steglit.

Man ift berechtigt, von einer belgischen Malerei gu fpredjen. Belgien ift ein Land von fo vielen nur ihm eigenibmlichen Besonderheiten, daß es eine Reibe von fünftlerifden Erideinungen hervorzubringen vermochte, bie anderowo faum möglich maren. Wie leicht empfanglid biejes Boil. gumal in unferen Tagen, für gutunfisunlle fünftleriide Bestrebungen ift, hat nicht beften ber Stuffdmung bes Runftgewerbes gezeigt, ber in Belgien mit am cheften unter allen europäifchen ganbern von ftatten ging - und gwar mit einer febr befonberen Rote, die jumal gewiffe abftratte lineare Motive Bu intereffanter Ausbildung brachte. Freilich murden bie Belgier funftgewerblich von ben nachbrudlicheren Deutschen bann bald überflügelt.

Belgien ift bas Land ber Wegenfape. Auf ber einen Ceite das Band der Bergangenheit, das Band Britgges, das Land alter gotifder Rathebralen mit geipenftifden figuralen Cfulpturen, bas Band mpftifcher, von manden verborgenen Schmerzen erfüllter Rlöfter, in benen bie bleichen Beguinen ihre eintonigen Gebete murmeln; bas Band feltfamer Schatten und mardenhafter Eraume, . . . Und bann bas moberne Belgien, das Belgien des pass noir, der Wegend von Mons und Charleroi; feuerfpeiende Sochofen ragen in die Luft, aus der Rug und Qualm nicht veridwinden, pochende Sammer und iprilbende Gunten, ichweißige Meniden mit ben gurden ichwerer Arbeit in ben gleichgültigen Mienen, Schächte, in benen das Gifen madfit, das die Sande ber Meniden bredjen; Arbeit, Armut, erbarmungsloje Induftrie, bas gange aufreibenbe Beben der mobernen Beit.

Das erfiere Belgien bat beute feinen literarifden Ausbrud in Macterlind gefunden, feinen malerifchen in Bernand Abnopff, mabrend das Belgien bes pays noir in ber Runft burch Conftantin Meunier und Eugene Bacrmans reprafentiert wird.

In dem Aftheten Knopff ift die muftifche Belt ichwüler, unergrundlicher Traume eingefangen. Er ift nicht umfonft ein Cobn bes ftillen, ichattenhaften Britgge, in dem fo ratfelhafte Gestalten burch bie greuggange ber grauen Rlofter irren. Etwas Gebeimnisvolles ichläft in allen Bilbern und Beichnungen, die er gemacht bat. Er gibt feinen Franen - nur dieje intereffieren ihn - eigentumlich furge Stirnen, die er momöglich noch oben durch den Bildrand coupiert, und gu benen immer ein fibertrieben langes, englisches Rinn im Gegenfat frebt. Die Mugen bliden in einer ichwalen Stille, fie find verlodend und fuß, aber im Grunde feelenlod. Khnopffs Frauentypus hat feinen Ursprung in den Frauenbildern der Brarafaeliten, der Roffetti und Burne-Jones. Der Belgier bat dann diefe ichmalen Befichter noch vergeistigter gemacht und ben unbeimlichen Bug hineingetragen. Faft allen haftet etwas Berverfes an. Man abnt, daß biefe Weftalten der fündhaften Benuffe fabig find, daß fie fich in manchen Stunden por Schnfucht nach der Gunde vergebren und daß fe bann wieder in jo astetifden Gebarben fich gefallen, als habe man die demutigften Ronnen por fich. Alle biefe Gefichter haben etwas jonderbar Beitlofes. Gie find nur halb wie Meniden und halb wie Erideinungen, wie rovenants, wie Dlasfen, wie Symbole. Gin feiner Duft der Faulnis umwittert fic. Bir haben ben beimlichen Bunich, daß einmal fold eine muftifche Weftalt in unfer Leben hineintreten moge, aber wir fühlen gugleich, bat bann vielleicht bas Beite in uns in furchtbaren nartotifcen Raufden gugrunde geben wurde.

Bon dem Defadenten Abnopff gu dem Realifien Laermans icheint auf den erften Blid fein Gaben gu führen, und doch läßt fich eine Berbindung wohl finden, benn auch aus Laermans' Bilbern tont uns ein feltfam unbeimlicher Grundflang entgegen, ber biefen Belgiern Bedurinis gu fein icheint, Freilich ift bas Unbeimliche bet Baermans von bem bei Rhnopff fehr vericieden. Bou bem garten Geminismus Ronopffs finden wir bei Laermans feine Spur. Es ift vielmehr ber großlinige, madtige Stil, der und dieje ernften Darftellungen fo unhelmlich ericheinen läßt. Laermans ift einer ber ficherften

und eigentumlichften Stiliften unferer heutigen Malerei überhaupt, und er brauchte nur farbig intereffanter gu fein, um unter die Erften gerechnet ju merben. Er ift vict mehr Maler als Ahnopff, deffen Talent mehr nach der zeichnerischen Seite tendiert. Laermans' Themata find das Elend, die Rot, der Jammer, das Leben der Armen und Enterbten. Es ift tief ergreifend, wie er, ein Brenghel unferer Tage, eine Arbeiterfrau ihren ichmer betruntenen Mann über ein Schneefeld bin nach Saufe leiten läßt, mabrend fich das tleinfte Rind bes Boares an das Rieid der Mutter hängt und ein größeres ben Bater mit gut führen fucht. Beld eine Bereinfadjung in den Weberben diefer Meniden! Bie find bier alle mefentlichen Linten ber Bewegungen berausgehoben, wahrend das Unwichtige beifeite blieb. Dieje Ginfacis beit und Bucht in ber Gestaltung ber Figuren ift es, bie ben Bilbern Baermans' ihre Große verleiht. Am unvergestichften von feinen Caden ift vielleicht "Der Blinde". Gin Madden führt den blinden, bettelnben Bater auf ber Landftrage dabin. Wer bat jonft noch mit felder Runft und Aberzeugung bas rubige, eigentümlich tappende, von Energie bejeelte und doch im Grunde fo unfichere Bormartofdreiten eines Blinden bargeftellt! Belde Giderheit und Schlichtheit ber Mittel! Es ift felr gu bedauern, daß wir in Deutschland fo felten Gelegenheit baben, Bilber von Laermans gut feben; von bicfem Maler bes Glends und ber Rot, ber jo mabr und in einer fo machtigen Sprache gu fprechen weiß!

Aber Ahnopff und Laermans erhebt fich ber leuchtendfte Stern biefes Dreigeftirns: Mennier. Diefer nun perfiorbene Riinfiler bat fünfgig Jahre gebraucht, um fich aus einem mittelmäßigen Mafer gu einem Meifter ber Stulptur gu entwideln. Mennier bat vielleicht in einigen feiner Cfulpturen eine noch ftaunensmertere Große gezeigt als Robin, diefer begnadetfte aller Impreffionifien, an ben er als Gefamterideinung natürlich nicht berauragt. In, Robin ift ber größere Rünftler, aber Mennier ift ber großere Stilift. Er bildet Arbeiter, Berglente, Buddler, Broletarier. Aber er bilbet fie nicht, wie Bola im "Germinal" feine Menfchen bildete, an die man, wenn man von Mennier fpricht, gern erinnert,

Ma. 535.

Bessorts Vortrag zu halten, obwohl sehr ernste und folgeschwere Angelegenheiten zur Erledigung standen." Wenn schon so lammfromme Blätter so bewegliche Klagen erheben, dann ist jeder weitere Kommentar zu den angestührten Tatsachen überslüssig.

Rebifionsreifen bes Reichsverficherungsamts.

Befanntlich hat das Reichsversicherungsamt, nach bem die Bahl ber Inbalidenrenten in unerwarteter Beije anschwoll, die Begirfe der verschiedensten Berficherunge. auftalten revidieren laffen, um die Urfachen der großen Bunahme der Renten gu ergrunden. Das Ergebnis der Rebifion in den Probingen Schlefien und Brandenburg ift den preußischen Regierungspräsidenten mit einem entforechenden minifteriellen Erlag nunmehr jugegangen. Danach bat fich, wie es in gleicher Beise in anderen Bezirken der Fall war, die Tätigkeit der unteren Berwaltungsbehörden und die der begutachtenden Urgte als ungulanglich erwiesen. Die Landrate hatten vielfach bas Material nicht nachgepruft, die Argte ben Begriff Inbalidität verfannt. Bas hier fejtgeftellt wird, ift nicht? Meues. Die gleichen Bahrnehmungen find von Sachmännern icon längst gemacht und in der Literatur wird feit Jahren auf ähnliche Mängel hingewiesen. Es fragt fich nur, wie Abhilfe gu ichaffen ift. Gine grundliche Besserung ber jetigen Berhaltnisse wird erst eintreten, wenn eine neue Organisation der Arbeiterversicherung mit einem lofalen Unterbau geichaffen wird. Bis dabin fonnte manches gebeijert werden, wenn von der Landes-Bentralbehörde eine erichöpfende und möglichft ausführliche Anweisung für die unteren Bermaltungs-Behörden erlaffen wurde. Die preugische Anweisung bom 15. November 1904 ift viel gu furg, als daß fie ben unteren Bermaltungsbehörden eine ausreichende Richtidmur ware.

Die Breugen bes Balfans.

a. Cofia, 11. Rovember. Die Bolfer des Balfans beginnen fich ju fühlen. Die Reden, die die bulgarischen Minister des Augern und Innern geftern bei ber Distuffion über die Thronrede in der Cobranje bielten, aimen eine fo felbitbemußte, tatendürftige Stimmung, daß fie als Angeichen für die allgemeine Lage auf bem Balfan wohl bemerft gu wer-Minifterprafident General Betrom, den verdienen. dem auch die auswärtigen Angelegenheiten unmittelbar anbertraut sind, rasselte vor allem der Türkei gegenüber mit dem Säbel. Diese zeige sich namentlich in Make-donien gegen alles Bulgarische feindselig. Die beste Ant-wort auf die kürkischen Provokationen sei die Organisation einer ftarfen Armee, die es Bulgarien geftatte, auf alle Eventualitäten vorbereitet ju fein; auch würde die Erhöhung des militärischen Prestige: dieses Staates mit ber Unentichloffenheit ber Mächte in der mafedonischen Frage aufraumen. Ebenfo energifch trat bann ber Minifter des Innern, Betfow, für eine beffere Ruftung Bulgarien, meinte diefer, fet ein bedeutender Machtfaftor auf bem Balfan und muffe als folder auch noch nach einer Lösung der makedonischen Frage eine starke, gut ausgebildete Armee unterhalten. "Bulgarien", so sagte Betkom dann wörtlich, "muß auf dem Balkan Preußen nachahmen." Er saste dann speziell als nationalen Feind Griechenland ins Auge. Die Begiehungen zwischen der beiden Ländern fonnten niemals mehr wie offiziell forrett sein, eine Entente zwischen ihnen sei unmöglich. Diese griechenseindliche Außerung des Ministers erklärt sich durch den seit Jahrhunderte alten Bag, ben die Bulgaren und Griechen gegeneinander begen; fie fann in dem gegenwärtigen Mugenblide aber auch als eine an die Abresse Rumaniens gerichtete Freundschaftskundgebung ausgefaßt werden. Der Einbrud, den die beiden Reden herborgerufen haben, ift im allgemeinen ein günftiger, indessen mußte die Freiheit auffallen, womit der Minister des Innern sich in die aus-

wärtigen Angelegenheiten des Neiches einmischte. Bielfach wird daraus auf eine bevorstehende Ministerkrifis geschlossen. Da Fürst Ferdinand wieder von Sofia abwesend ist, läßt sich darüber noch nichts Bestimmtes sagen.

Das frangofifche Broteftorat über bie Ratholifen im Orient.

1. Ronftantinopel, 11. Rovember.

Bon dem Privilegium der frangösischen Diplomatie, die Beschitzerin der Katholiken jeglicher Nationalität im Orient zu ipielen, wird bald nichts mehr übrig geblieben fein. Die Ronfuln ber einzelnen Machte nehmen mehr und mehr ben Schutz über bie Angehörigen ihrer Nationen für sich in Anspruch und die Pforte fest diesem Bestreben feinerlei Widerstand entgegen. Unter diesen Umständen haben sich auch bereits verschiedene mehr oder weniger religiöse Unterrichtsinstitute des französischen Einfluffes entledigt. Die Schule von Betjamal ift jest boll und gang italienijd geworden, während fie noch gurgeit der Reife Raifer Bilbelms nach Balaftina der Oberhoheit und Kontrolle des französischen General-konsulats in Jerusalem unterstand. Das deutsche Seminar von Pater Schmidt wird von der deutschen Regierung und das ipanische Seminar von Jaffa durch den spanischen Konsul protegiert. Deutschland und den spanischen Konsul protegiert. Ofterreich reflamieren jest fogar judifche Reichsange-"Alliance israelite borige, die in den Schulen ber française" findieren, für ihr eigenes Protektorat. Uberhaupt läßt fich im Drient, bor allem in Balaftina, eine fortschreitende Nationalisierung wahrnehmen. Es gibt dort bereits deutsche, ottomanische, russische und franzöfische Bostanstalten: sowie deutsche, englische, türkische, französische Banken. Das deutsche Gymnafium, das in Berufalem an dem Orte erstanden ift, wo Bilhelm II. 1898 verweilte, hat einen folden Erfolg, daß fogar mehrere Franzosen ihre Kinder hinschicken. Deutsche landwirtschaftliche Schulen gedeihen bestens und nehmen an Bahl raich zu. Roch gleicht der frangofische Ginfluß den der übrigen Rationalitäten ungefähr aus; es unterliegt aber feinem Zweifel, daß er nach dem Berlufte der Gunft des Batikans immer mehr zuruckgeben muß.

Pentiches Reich.

* Ein badischer Prinz als Kammerpräsident. Prinz Karl von Baden, der Bruder des Großherzogs, beabsichtigt, nach der "Eöln. Zig.", das Präsidium der Ersten badischen Kammer wieder zu übernehmen, das er seit 1897 inne hat. Ob der Erbgroßherzog in den ersten Monaten des Zusammentritts des Landtags an den Beratungen teilnehmen wird, ist fraglich, da er nach seiner Erfrankung im Sommer immer noch erholungs-

bedürftig ift. n. Gegen Die Schiffahrtsabgaben. Gine biefer Tage ftattgehabte Cigung des Mittelrheinifden Fabrifanten-Bereins im Mainger Gutenberg-Rafino, ber auch Ber-treter ber intereffierten Rheinftabte, ber Sandelsfammern, fowie ber 1. Burgermeifter von Maing beiwohnten, beschäftigte fich in der Banptfache mit der ernften Lage, die durch den Beschluß bes preußischen Mbgeordnetenhaufes auf Ginführung der Schiffahrte-abgaben gefchaffen worden ift. Profeffor Dr. Gothein ans heidelberg legte in anderthalbstindigem flaren Bor-trag die Schäbigungen flar, die die Schissabgaben namentlich für das Oberland von Mainz bis Mannbeim im Gefolge haben mußten und verbreitete fich in ausführlicher Weife über die Ausführungen Bofeffor Schuhmachers, beffen Grunde für die Schiffahrtsabgaben er gu miberlegen fuchte. Wohl fei für ben Rhein nur 0,04 für den Tonnen-Rilometer vorgeseben, bas fcheine geringfügig, mache aber für jeden Schlepptahn 300 M. und für einen Schleppang mindeftens 1000 M. aus. Das werde fich namentlich bei Rohlen, Petroleum und haurt-

fächlich bei Getreide geltend machen, und den Schaden werde wieder das fonsumierende Schiffahrts - Abgaben ftellen haben. Die lifum Art preußifcher Schutzoll fid) als eine aum Staaten bar, Nachteil der übrigen body molle man hoffen, daß im Reichstag, ber bas lette Wort au fprechen habe, eine flare Bolitif diefer Sonderpolitik der Gifenbahnen entgegentrete im Intereffe der Migemeinheit.

* Jur Flottenstage. Am 4. d. M. sand in Bressan die außerordentlich zahlreich beschiede Jahresversammslung des Provinzialverdandes Schlesien des Deutschen Flottenvereins statt. Auch der Oberpräsident, Graf von Zedlitz-Trütschler, wohnte derselben dei. Es wurde dort einfrimmig der nachfolgende Beschluß gesaßt: "Der Provinzialverdand des Deutschen Flottenvereins star Schlesien sieht voll unter dem Gindruck der dem Baterslande drohenden Gesahr, wie sie durch die Vorgänge der neuesten Zeit vor aller Welt klar gelegt ist. Er gibt in seiner heutigen Jahresversammlung seiner Aberzeugung dahin Ausdruck, daß nicht nur die beschleunigte Durchssihrung des Fiottengesehes von 1900, sondern auch eine wesentliche Versärfung unserer Flotte nur durch die sosortige Inangrifsnahme des Baues vollwertiger Schlachischisse als Erjah sir die minderwertigen und veralteten Linienschiffe als unabweisdare nationale Pflicht ersöseinen"

Der agrarische Kamps gegen die dänische Milch. Die Beforderung dänischer Milch in Tankwagen nach Berlin ist plöglich verboten worden, nachdem fie zwei Monate hindurch anstandslos erfolgt ist und nach keiner Seite bin gu irgendwie begrundeten Alagen Anlag gegeben hat. Formell wurde die Sache jo gemacht, daß von medlenburgischer Seite der Antrag auf das Berbot der Mildiankwagen gestellt und ihm von ber preußischen Eisenbahnverwaltung stattgegeben wurde. Diefes Borgeben ber preußischen Regierung tonnte unbegreiflich ericeinen, wenn man nicht wüßte, welchen Einfluß bie Agrarier und insbefondere ihr Gubrer Ring an ben maggebenden Stellen ausubt. Trop ber Miliffnappheit ist es durch die Einsuhr dänischer Milch den händlern gelungen, ohne Erhöhung des Milchpreises auszukom-men. Fällt jeht aber die Zusuhr aus Dänemark weg, so muß man ernstlich mit einer Vertenerung eines der wichtigften Nahrungsmittel rechnen. Bürde eine folche Ber-tenerung durch unabwendbare Naturereigniffe eintreten, fo hatte man sich mit ihr abzufinden — in diesem Falle handelt es fich aber um eine willfürliche, bem Mildring guliebe in Szene gefette Beschränfung ber Mildver-forgung Berlins. Bie lange foll bas Bolf noch von ben ffrupellofen Großagrariern ausgebeutet werben?

*Gegen den Konfessionshader. Nach einer Meldung der "Neuen Badischen Landeszeitung" beschloß der Burstand des großen simultanen Badischen Lehrervereins in seiner Sizung zu Offenbach einstimmig, daß die Witglieder konfessioneller Lehrervereine nicht zugleich auch Mitglieder des Badischen Lehrervereins sein können, da die Bestrebungen der simultanen und konfessionellen Lehrervereine sich in mehrsacher Hinst widersprechen. Da ferner die Interessen des Badischen Lehrervereins durch den katholischen Berband zu schäften Lehrervereins auf Grund des Fadischen Lehrervereins auf Grund des Fadischen Lehrervereins auf Grund der Altschlieder des Katholischen Lehrervereins aus dem Badischen Lehrervereins aus dem Badischen Lehrervereins aus dem Badischen Lehrervereins

* Geistliche Schulaufsicht. In einer Münchener städtischen Schule hatter der Oberlehrer Dr. Reinlein, Jorstand des Bezirkslehrervereins München, eine in witeren Kreisen bekannte, äußerst friedliebende Personlichfeit, für das ihm unterstellte Lehrpersonal eine Konserenz anberaumt. Zu dieser erschien auch der Inspektor der Schule, Stadtpfarrer Geistlicher Rat Knoll, und da er offendar von einem der Beratungsgegenstände einen seinen Wünschen zuwiderlansenden Beschluß fürchtete, erklärte er allem herkommen entgegen, daß er die Konserenz seiten würde. Als diesem Berlangen nicht sofort

sendern er siellt sie dar, losgelöst von den Zusälligkeiten der Stunde, als mächtige Bertreter einer wichtigen Menschbeitsflasse, und so werden sie zu Wonnmenten, die etwas Hervisches in sich tragen, zu großen rhythmischen Darsiellungen, voll Erhabenheit, als ob sie unsichtbare Kronen trügen. Diese monumentale Größe schli Robin und verbindet Meunier mit den Griechen. Auch an Millet muß erinnert werden, dem der Bildhauer manche Auregung verdankt; man kann sich ja keine gemalten Gestalten leichter als Plastifen vorstellen als

die Bauern Millets. Meunier hat ben großen Stil für die plaftifche Darftellung des Arbeiters gefunden. Er bat es auch magen burjen, die moderne Arbeiterfleidung feinen Geftalten gu belaffen. Wenn man feinen grandivfen "Mäber" betraditet, beffen Oberforper nadt ift, mabrend ber Unterforper mit einer gewöhnlichen Sofe befleidet ift, fo wird and ber Aritifer ein Difverhaltnis nicht feftftellen fennen. Diefer "Maber" und die tragifch vertfarte Biffe "Anvers", in der bas gange Weffihl bes pays noir wie in einer tojtbaren Berle fonbenfiert ericbeint, gehören gu dem Meifterlichften, was Meunier gefchaffen bat. Der "Maber" icheint mir übrigens für einen anderen Plafiter Belgiens, George Minne, einen feinnervigen, mpftifd-fenfibeln, in weiteren greifen noch wenig befannten Runfler, ber ohne Frage gu ben wenigen bedeutenden Bildbauern gehört, die unfere Beit befitt, von Ginfluß gemejen gu fein: nur macht Minne alle Geberden efftatifder, traumhafter, fehnfuchtsvoller und auch franklicher. Etwas Guges, etwas Webes, etwas Bermorrenes ift in feinen eigenwilligen gotis fierenden Bilbmerten. Er weift gu Maeterlind und

Belgien hat nicht immer jo wichtige und interessante fünstlerische Repräsentanten wie in unserer Zeit gehabt. In der ersten Hälfte des verslossenen Jahrhunderts herrschte in Belgien durchaus die Theaterpose à la Piloty und eine sehr äußerliche, slache Abhängigkeit von Ilubens: Gustave Bappers, Louis Gallait und Edmond de Bidse waren die wichtigsten Bertreter dieser Richtung; sie malten schlimme historische Bilder, die für einen

Ahnopff binüber.

Menichen von heute nicht mehr geniehbar find, damals aber höchst berühmt und bestaunt waren und leider von nachhaltigem Ginfluß auf Deutschland wurden, dessen junge Maler damals vielsach nach Brüssel in die Lehre gingen.

Durch Antoine Wiers fommt um 1830 ein etwas frischerer Zug in die belgische Aunst. Aber Wiers ist in seinen Walereien viel zu sehr Philosoph und Friedenstendenzler, viel zu sehr ber posierende Apostel gewisser Iden, als daß er unter die großen Maler gerechnet werden könnte. Aber seinen tendenziösen Gedanken, die er in Riesenbilder hineintrug — man kann sie jett im Wiert-Museum zu Brüssel sehen — vernachlässigte er nur zu ost die könstlerische Form. Dem Weltfrieden galt sein regstes Interesse, und er hat Napoleon in der Hölle dargestellt, wie alle Geister erregt und drohend auf ihn eindringen. Aberigens zeigt er schon manches, was Watts später prägnanter und ungleich fünstlerischer ausgedrückt hat. Er ist Andens verpslichtet und hat ihn mit pathetischen Allüren verquickt.

Eine neue Epoche beginnt mit dem verdienstwollen Henrit Leps. Er fnipst wieder an eine solide Tradition an, zunächst an die alten hollander, Bieter de Doch und Terborg, dann an die alten beutschen Meister, an Dürer, Eranach und holbein. Er malt mit einem herben, frästigen Gesühl; eine gotische Edigseit, spröde Form und fernige Farben kennzeichnen ihn; er ist Maler und nicht Literat wie Wert. Mancher gemeinsame Zug mit den Prärasaeliten, die sich zu gleicher Zeit in England zu regen begannen, läßt sich verzeichnen.

Dann fommt Charles de Groux. Er ging von Courbet aus, bessen "Steinklopfer" im Jahre 1852 in Brüssel ausgestellt waren und Aussehen erregten. Groux malt, selber arm, die Leiden der Armut, und seine Kunst ist dunkel und lichtlos wie die Kunst Laermans'. Auch er hat, wie Laermans, einen "Trunkenbold" gemalt. Der Wann wird von seinen Kindern in das Jimmer gezerrt, wo sein Weib im Sterben liegt. Da steht er nun, mit schlotternden Anicen, besinnungslos und efelhast, während sein Weib den legten Scufzer tut. Das Bild ist stefflich, wie man sieht, noch ungleich surchbarer als

Lacrmans' Bild. Dennoch ift es lange nicht so ergreifend Das macht, weil ihm jener große, herbe Stil sehlt, der das Bild des lebenden Künftlers in eine höhere Region emporrückt. — Bei de Grong findet man nicht selten seine, geschmachvolle, farbige Reize, die an Belasquez densen lassen. Mitunter gewinnt seine Maleret eine gewisse Größe, wie in dem "Tischgebet": Sinn sür mächtige Kentur und ernste Schlichtheit paart sich mit eigentümlich sürslichen Elementen.

Alfred Stevens ist ein biskreter Porträtist, besonders der vornehmen Frau. Seine malerische Kultur hat sich an Belasquez gebildet, und seine Grazie und Eleganz, besonders in den sechziger Jahren, sind nicht gering. Er zeigt als einer der Ersten in Europa eine lebhaste Freude an der angewandten Kunst der Japaner, die damals in Massen aus dem neu entdeckten Inselereich zu und herüberkam, und man sindet diese japanischen Sachen und Sächelchen als Beiwert auf seinen Gemälden nicht selten. Auch vom japanischen Holzsschnitt hat er als einer der Ersten gelernt. Ferner zeigt er sich mit einem anderen Japanschwärmer verwandt: mit Whistler, der damals in Paris begann.

Der Ginfluß des frangofifden Impreffionismus ift auf Belgien nicht minder bedeutsam wie auf die anderen Lander moberner Rultur. Auch in Belgien ging dieje Bewegung, wie in Franfreich, von ben Landichaftern aus. Sippolyte Boulanger ift als der erfte angufprechen, ber nicht mehr die Atabemie, fondern ben Bald von Tervueren befragte, wie man gu malen habe. Diefer Bald gewann fitr die Belgier bald eine abnliche Bebeutung wie ber Bald von Fontainebleau für die Frangofen. Boulanger malt bas Licht ber Conne, wie es awifden ben Aronen ber Baume und auf bem Boben bes Waldes herumhitpft, jenes reigvoffe Thema, bas ber Deutsche Liebermann fpater unaufhörlich varifert bat. Er malt wandernde Bolfen an hobem Firmament, lichtüberfloffene Biefen. und por allem die melancholifden Stimmungen bes golbenen Berbites. Er geland gu einer farbigen Grifde, bie ihn por allen feinen Ditfirebenden auszeichnet, und fein allgu früher Tod - er harb 1874 mit 37 Jahren - rig eine Bilde in bie

11.

Te

'n

C:

er

in

arr

Tot

SIT

err

CIT

La

ffe.

rit

200

ttä

er

nn

en

tea

111

jat

ne

el.

pa=

en

igt

bt:

tft

en

eje

TIL

HI

en

be.

die

bie

vie

en

at.

nt,

tvid

it.

Folge geleiftet murde, ließ fich ber Stadtpfarrer in feiner Erregung gu einem Borgeben und gu Borten hinreißen, bei denen namentlich der in Leipzig erworbene Doftorgrad des Oberlehrers eine Rolle ipielte (ber von gewiffen Derren im Zesuitentolleg in Rom erworbene Doctor Romanus iceint wiffenichaftlich hoher zu fteben als ein beutider Doftortitel) und die nicht nur den Oberlehrer, fondern die gange Behrericaft tief verleten mußten. Die Szene war fiberaus peinlich. Die anwesenden Bohrerinnen mochten fich mohl jenes mederbanerifden Botalichulinfpettors erinnern, ber im Borjahre gur Erhöhung feiner Autorität den ihm unterstellten Lehrer (allerdings ein Mitglied bes Katholischen Lehrervereins) nach affen Regeln ber Runft - burchpritgelte; fie fluchteten. Raplane traten für ben Stadtpfarrer ein und bie Behrer ebenfo entichieben für ihren Oberlehrer. Go endete die Ronferend, ebe fie begonnen hatte.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 15. November.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Bariete und Birtshans.

Bariote und Birtsbans! Aber beide wird viel gefcimpft, und beide werden noch mehr geliebt. Diejenigen, die meder für das eine noch das andere etwas übrig baben, find teilweise im Recht und die anderen, die beide fcon und gut finden, find ebenfalls teilweife im Recht. Und da weder die einen noch die andern gang recht noch gang unrecht haben, fo muffen wir notwendigerweise die Folgerung dieben, daß beide Einrichtungen nühlich und schön sind, wenn sie gewisse Bedingungen er-süllen. Barictó und Birishaus sind um so enger miteinander verfnüpft, da jedes Bariété gleichzeitig auch ein Birtshaus ift; es empfiehlt fich daber, fie jest, mo für beide die "Dochfaifon" begonnen hat, gemeinfam einer Betrachtung au unterwerfen, und ich hoffe, daß mir fowohl die Gegner als die Freunde des Bariétés und des Birtshaufes nicht gang unrecht geben werben, wenn ich mich gleichzeitig für und gleichzeitig gegen beibe Infiltutionen ausipreche.

3d jange mit bem Birtsbaus an, aber nicht mit einem historiichen Rückblick, obwohl sich auch hiermit bas Recht des Birtshaufes leidlich begründen ließe. Ich febe mich lieber in der Gegenwart um. Das Birtshaus ift beute fast der eingige Ort, wo familienlofe Leute fich von ber Arbeit erholen, wo fie mit gleichgestimmten Geelen an swanglofer Unterhaltung sufammentreffen tonnen. Das Birtshaus ift faft ber einzige Ort, mo ber Bürger öffentliche Angelegenheiten mit bem Barger befprechen fann, wo fich Manner ber verichiedenften Berufe und ber berichtedensten Lebensauschauungen befreunden, an-regen und auch besehden tonnen. Das Birtshaus soll darum dem Bürger offen fein, nicht weil es Spirituofen verzapft, sondern weil es die Geselligkeit und burger-lichen Gemeinschaftsfinn pflegt, auch dann, wenn sein Inhaber fein Lebenlang nicht an biefe ibeale Geite bes Birtshaufes gedacht bat. Gelbft die Abstinengler fprechen fich gumeilen für die Erhaltung bes Birtshaufes aus, freilich nur eines Reformwirtshaufes, in bem lediglich unvergorener Tranbenfaft, table Limonade, auregender Raffer und Tee und fromme Mild ausgeschenkt wird. Much ich bin daffir, daß jeber Gaft- und Schankwirt mit derfelben Boffichfeit, mit der er feinen Gaften alfoholhaltige Getränke vorjett, alloholfreie Getränke verab-reicht, und zwar zu "zivilen Preifen", benn tatfächlich ist es jo, daß die Einführung ber alkoholfreien Getränke ihren größten Biberfiand in unverhaltnismäßig hoben Breifen findet. Gin Gaft- und Schanfwirt, ber bem Ab. ftinengler und Temperengler ebenfo entgegenfommt wie dem Ronfumenten geiftiger Gefrante, ift ein einmande. freier Mann. Doch es fommt noch etwas hingu. Der Birt foll, foweit er es in der Sand hat, barauf feben, bag feine Bechgelage veranftaltet und notorifche Gaufer und

unreife Burichen vor die Ture gefett werden. Ent er auch bas, bann ift er ein vollständig einmandsfreier Mann, und fein Birtshaus ein empfehlenswerter Aufenthaltsort für anftanbige Bürger, mogen fie gu ben Limonabe- poer Bein- und Biertrinfern gehoren. Die Birtshausfrage ist naturgemäß gleichzeitig eine Alfohol-frage. Ich darf mich zu den Temperenzlern zählen und ich sympathistere sogar mit den Abstinenzlern, jenen braven Leuten, die den ersten versührerischen Tropsen Alkohol zumeist verdammen. Aber ich ware boch nicht bafür zu haben, folden Beuten, die im vollen Befit ihrer Bernunft und ihres Selbstbestimmungsrechtes find, den Genug bes Altohols Bu verbieten. Tatface ift es nun einmal, daß fich mauder mobler fühlt, wenn er juweilen fein Schoppchen trinfen fann, als wenn er es entbehren mußte, und es ift weiter Tatfache, bag maßig und vernfinftig genoffene Spirituofen unter Umftanden gu mohltuenden Freudenbringern werden können. Ich meine baber, man foll die Enthaltsamkeit loben und fie als erstrebenswertes Biel männlicher Tugend hinftellen, aber bennoch auch in biefem Buntte jeben nach feiner Saffon felig merben laffen. Bon beute auf morgen ift noch niemals die Welt reformiert worden. Dag es Bente gibt, die fich am Alfohol förperlich und moralisch augrunde richten, und nicht nur fich (bas möchte ibnen am Ende unbenommen bleiben), fondern auch ihre Angehörigen und Nachkommen, das ift leider ebenfalls unbestreitbare Tatjache. Wollte man wegen folder elender Rreaturen die Birtshäufer ichliegen, dann mußte man tonfequenterweife auch ben Buderbadern verbieten, fußes Badwerf berguftellen, weil es nachgewiesenermaßen gar nicht felten vortommt, bag fich Beute an Rafchereien gu Tob effen, Das ift nur ein Beifpiel, und es hintt, wie die meiften Beifpiele, aber immerbin icheint es nicht ichlecht gu paffen.

Das Bariete wird von ben Sittlichfeitsapofteln à la Roeren als verdammenswürdigfte Lafterhöhle angefeben. Auf die Tingeltangel niedrigften Genres mag das gutreffen, anders aber fieht es aus, wenn man gut geleitete Barietes betrachtet, die etwas auf fich halten. 3ch möchte allen jenen, die über derartige Institute bedingungslos abfällig urteilen, ohne fie au fennen (und es ift merkwürdig, daß diejenigen Leute, die nie einen guß in Baristés seigen, die schlechteste Meinung von ihnen haben), den guten Rat geben: Geht sie euch doch erft einmal au! 3ch behaupte nicht, daß ich an den Barietes gar nichts auszuschen wußte, da gibt es felbft auf ben beften Spegialitätenbithnen manches, was mir nicht paßt, und was beffer weggeblieben, im großen und gangen aber fann man fich's icon gefallen laffen. Dirette Berftoge gegen bas fittliche Gefühl normaler Empfindungsmenichen gehören bort beute gu ben Geltenheiten. Dan tanu gewiß darüber geteilter Meinung fein, ob es befonders moralifch ift, por einem großen Bublifum als furaberodte Coubrette oder als Balleteufe aufgutreten, geben fich aber Conbrette und Balletenfe begent, bann wird ber Bufchauer ber lette fein, ber an feiner Moral Schaben letbet. Freilich, wer fich an Tritots ftogt, wer fich ben fittlichen" Menichen nur bis an ben Sals gugefnopft benfen kann, für den ist im Barists kein Platz. Wie sagte boch selbst der fromme Luther?: "Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, — der bleibt ein Rarr sein Leben lang." Ich will mich indessen selbst auf die Autorität Luthers nicht berusen, seine Zeit war nicht unsere Zeit. itber das, was sittlich und unsittlich ist, wird wahrscheinlich nie vollkommene Einigkeit herrschen. Das Bartete fann die Sittlichkeit untergraben, aber es muß fie nicht untergraben. Ob es überhaupt notwendig ift, das fieht auf einem anderen Blatte, aber mas mußte man nicht alles ftreichen, wenn man nur bas gelten laffen wollte, was unentbehrlich ift! Genug, ein gut geleitetes Barieis ift gablreichen Menichen bes 20. Jahrhunderis ein Beburfnis, und da man in Birtshausangelegenheiten bei Bejahung der Bedürfnisfrage die Rongeffion erteilt, wenn bas Birtishaus nicht gur Forderung ber Bollerei

usw. dienen soll, so wäre auch hier nichts einzuwenden, es müßte denn das Bedürfnis nach Baristsvorstellungen allein schon gegen die guten Sitten verstoßen. Also furz resolviert: Anständige Barists sind anzuerfennen, unanständige Tingeltangel-Borstellungen haben keinen Anspruch auf die Rückschtmahme und Anerkennung normal empfindender Menschen!

— Tägliche Erinnerungen. (15. November.) 1280: Albertus Maguns, Gelehrter, † (Cöln). 1560: Andreas Doria, Doge von Benedig, †. 1630: Joh. Kepler, Altronom, † (Regensburg). 1670: Comenius, Theolog, † (Amsterdam). 1708: B. Pitt, engl. Staatsmann, geb. (Boconnod). 1788: derichel, Astronom, geb. (Hannover). 1741: Lavater, Physiognomiser, geb. (Bürich). 1787: Glud † (Wien). 1828: A. König, Schriftsteller, geb. (Danzig). 1862: Gerh. Hamptmann, Dichter, geb. (Salzbrunn). 1900: A. Pickler, Dichter, † (Junsbrud).

o. Stadtausichus. Sigung vom 14. November. Borfigender: herr Beigeordneter und Stabtfammerer Dr. Schol's. Beifiger: herren Stadtrate Bidel und Thon. Das Gesich bes herrn A. Ripel um die Erlaubnis zur Weiterführung der Schantwirtichaft Platter itraße 88 wird genehmigt. — Das Gefuch des Herrn Brit Arens wegen Errichtung einer Gaftwirtschaft im Saufe Nitolasftrage 28 wird mangels Bedürfniffes abgelehnt, besigleichen bas Gefuch bes herrn &. Rrebs wegen Errichtung einer Gaftwirtichaft Schierfteineritrage 2. - Den Berren Gebr. Saber ftod wird die nachgesuchte Erlaubnis jum Saftwirtschaftsbetriebe in einem von ihnen an der Bitdingenftraße zu errichtenben Renban jugeiprochen. - Berrn 23. Dalbaner wird bie Erlaubnis jur Ausbehnung feiner beschränften Schanfwertichaft (Cafe) Martifrage 34 in eine unbefchränkte mit der Maggabe erfeilt, daß der Betrieb um 11 Uhr abends geschloffen werden muß. — Das Gefuch des Herrn B. No II wegen der Grlaubnis zur Errichtung einer Weinwirtschaft im Saufe Gerrngarten-Graße 17 wird unter Berneinung der Bedürfnisfrage abgelehnt.

o, Stadtverordnetenwahl. Die jüngsten Stadtver-ordnetenwahlen haben die Führer der politischen Partelen, melde über die Berteilnug der Mandate anm Awede der Regulierung des Stimmen- ober Machiverhaltmifes im Stadiverordneten-Barlament ein Abtommen getroffen hatten, dadurch, daß die Wähler dieses durchfreuzten, in eine gewisse Zwangslage gebracht. Diefem "Abkommen" gemäß mußte bekanntlich ein Kandibat ber Freifinnigen in der aweiten Rlaffe gurudtreten, um einem Nationalliberalen, ber von der britten Rlaffe abgelebnt worden war, Plat zu machen. Und nun geschah etwas Unporbergejehenes, ber Burfidgeiretene wurde von ben Bahlern felbft wieder auf ben Schild erhoben und erhielt mehr Stimmen als derjenige, su beffen gunften er gurudgetreten mar, jeboch erhielt feiner der beiden die Majoritat, jo bağ gerabe swiften ihnen eine Stichmahl statizufinden hat. Die Frage, die den Parteiführern Schwierigkeiten bereitet, ist die, ob das Abkommen immer noch gu Recht besieht und von den Nationalliberalen verlangt werden tann, daß der Freifinnige trop alledem gurudtreten muß. Auf freifinniger Seite will man, dem Bernehmen nach, die Entscheidung den Bablern über-Laffen.

— Bas ift der Durft? Über den Begriff des Durftes äußert sich der Rostoder Higherelverein gehaltenen Vobert in einem im Rostoder Fischerelverein gehaltenen Votrage. Er unterscheidet, wie wir im "Hand. Korr." lesen, zwei Arten von Durft, erstens den Kachendurft und dann den Durft, der aus dem Gesicht der allgemeinen Basserverarmung des Körpers entsteht. Erstere Art entsteht durch Sintrodnen des Rachens beim Sprechen, Singen, Offenlassen des Mundes, sowie durch Berührung des Gammens mit sehr salzigen oder gewürzigen Speisen, oder reizenden Flüssigelieren, wie Wedohol. Daher wird der Trinker auch trop eistrigen Bemüßens nie recht über

belgische Malerei, die nicht mehr ausgefüllt werden Konnte.

Um 1870 macht fich Maneis Ginflug in hervorragender Beije geltenb. Die Belgier murben querft burd Gelicien Rops auf ihn hingewiefen, ben biabolifden Rabierer, ber in feinen beute fo menig getannten, belifaten Bilbern fich burchaus als ein 3mpreffionist im Sinne Manets erweift. Rops, obwohl Belgier von Geburt, ift feinem gangen Wefühl no Frangoje. Benn man etwa feine Malerei "Erwifcht" betrachtet, auf der fich amei pornehme Rofotten mit roifden Geberben Grobbeiten fagen, fo wird man fofort ben Gedanfen haben: das tann nur ein Frangofe gemacht haben, und zwar ein Frangofe, ber Manet liebt. Auch mit Rops' Radierungen, die gewiß ju ben intimiten und geiftreichften, freilich auch gu den gewagtesten der neueren Zeit gehören, ift es fo. Mie diese verzwickten Dinge, die das Geschlechtliche in so satanischer Weise betonen, haben wohl in der frangofficen Runft, aber nicht in ber belgifden ihre Parallelen.

Roch ein anderer Rünftler, ber bas Sochite gu leiften berufen ichien, ging von Mauet aus: Benri Evenepoel, der allgu jung Berftorbene, ber erft nach feinem Tobe, burd die Beltausstellung von 1900 in weiteren Rreifen befannt wurde und von beffen Leiftungen man immer wieder zwei wird rubmen muffen: ben befannten Spanier in Paris" (ber in Birflichfeit ein Ratalonier tfi) mit bem Moulin rouge im Sintergrunde, und ein erzellentes Anabenbild; amei Cachen, die von einer erftaunlichen Reife find und zeigen, in welchem Dage ber Sinn diefes Rünftlers für malerifche Birfungen gefleigert war. Gvenepoel ift tot, und einen Runfiler, der fo rein Maler mare wie er mar, bat Belgien beute nicht aufgumeifen. Die hervorragenden neueren Ericheinungen biefes Landes find Stillften: Meunier, Baermans, Schnopfi. Wer große Maler fucht, muß nach Frankreich hiniberfreifen, und auch bei uns wird er einige finden.

Richard Muther, der Impressionist unter den Kunstschriftstellern dieser Tage, hat bei S. Fischer in Berlin ein mit guten Abbildungen versehenes Kleines Wert

liber die belgische Malerei im neunzehnten Jahrhundert herausgegeben, auf das die, welche tieser in das Thema einzudringen Neigung haben, verwiesen seien. Die Ausgabe, die sich Muther stellte, nämlich eine Entwickelung der belgischen Malerei im Laufe des verslossenen Jahrhunderts zu geben, war nicht leicht zu lösen, da es an historischen Borarbeiten seder Art sehlt und nicht einmal ein Katalog des Brüsseler Museums, das in erster Linie zu sudieren war, existiert. Muther hat sich mit seiner Ausgabe gut abgefunden, wenn er auch nicht zu der abgerundeten Wirfung gelangt, die wir von seinen früheren, umsassenen Werken her kennen. Er hat eine kleine Revue gegeben, die das Wesentliche betont und aus den großen europäischen Kunstürömungen zu erklären sucht resp. in Beziehung zu ihnen sest.

Aus Kunft und Teben.

Bilberfifirmer in Bingen.

Aus Bingen berichteten wir por einigen Tagen furd über einen neuen gall von Angriffen auf die fünft-lerifde Freiheit. Die "Coln. 3tg." erhalt nun folgende, febr beachtenswerte ausführliche Darftellung: "In einem Schaufenster ber Firma Rarl Sileborf, welche funft-gewerbliche Gegenstände aller Art gum Berfauf bringt, war u. a. auch eine Rachbildung von Cauers mafferfcborfender Domphe (eine gute Reproduftion ift fest auch bier in dem Runftgeichaft von Rathan Def in der Bilbelmftraße au feben. Die Red.), in Marmor ausgeführt, jur Ausstellung gelangt. Der geiftliche Rat Engel-barbt, fatholifder Bfarrer in Bingen, fah fich nun burch eine anonyme Anregung — wie er felbft fagt — veran-logt, gegen diejes Kunftwert au Geld an gieben und erfucte gunachit ben Gefcafteinhaber, "bas unanftandige Beib da" aus feinem Schaufenfter gu entfernen. Auch wenn er Mitglied ber Freimaurerloge fei, fonne man ibm dies vom fittlichen Standpuntte aus nicht gestatten. Bert Silsborf las ben Brief und - ließ bie Figur fteben, dem herrn geifilichen Rat fdrieb er, das Runftwerf fet allerfeits bewundert worden, und niemand habe

ctwas Unfittliches baran gefunden, auch befinde fich bas Original im Befibe des deutschen Raifers. Jest ichrieb ber Beiftliche Rat zwei Briefe, einen an herrn und einen an Fran Silsborf. In dem erften bezeichnete er ben Soben bes Berrn Stigborf als Muditaten Rabinett und brobte, daß er, wenn die Bigur nicht entfernt murbe, er auf ber Rangel die Angelegenheit gur Sprache bringen merbe (mas er fibrigens auch tat). Die Frau Silsborf follte ihren Ginfluß ausüben, damit ihr Mann bie Sigur entferne. 2118 bieje Schritte nicht wirften, wurde Die Staatsanwalticaft aufmertfam gemacht, und ba auch diese fich nicht in den Dieuft der "Sittlichkeitereiter" ftellen ließ, mußte die ftabtifche Behorde einem an fic ergangenen Ruf Folge leiften, und fo entfandte benn ber Bürgermeifter einen Boligeitommiffar in ben Saben bes herrn Silsborf, bamit, unterftfitt von feiner Amtsmurde, diefer Dachthaber auf Entfernung ber bojen unfittlichen Rymphe dringen folle. Run wollte ber fo verfolgte Beichäftsinhaber immer noch nicht Orber parteren, und fo bat benn ber herr Rommiffar, er moge bas Argernis doch entfernen, damit das Sturmlaufen ein Eude nehme." Wir haben uns veranlaßt gesehen, die Angaben dieses Berichts einer näheren Prüfung an Ori und Stelle von fachtundiger Seite unterziehen gu laffen. Bunachft handelt es fich um ein Gefchaft gediegenfter Art, bas in feiner Bilege feineren Runfigefcmads an einem fleinen Orte nur eine erfreuliche Bahrnehmung bietet. Couers Quellnumphe ift allerdings vollig nadt, allein, abgefeben von ber eblen, von jeber Schlüpfrigfeit und jedem Raturalismus weit entfernten Linienbildung, wirft auch die befondere Rorperftellung eber die Radtheit verbedend, als befonders betonend. Man bat es mit einem Salonftud ju tun, bas jebe gebildete Dame anftandslos in ihren Boburanmen aufftellen barf. Der E'cichafisinhaber hatte ein nabeliegendes Intereffe daran. ben gebilbeten Berfonen Bingens an geigen, daß bei ihm auch folde wertvollere Bobnungszierben fauflich feten, und es ift ihm alfo auch nicht der Bormurf eines fiberfluffigen und beransfordernden Berhaltens gu mamen. Er bat denn auch bie Figur erft aus ber Auslage gurfidgeftellt, als fie bereits verfauft war. Die Einmifdung

bas Durfigefühl hinwegtommen. Dieje Art des Durftes entsteht übrigens auch beim Raucher. Die andere Ant des Durftes ift eine fehr nüpliche Reaftion bes Rorpers gegen Eindidung ber Gafte, benn es fieht feft, daß burd reichliche Fluffigleitegufuhr ben Rieren ihre Aufgabe, überfittflige Gubstangen aus bem Rorper fortzuführen, erleichtert wird. Es ift eine weitverbreitete, aber ebenjo jaliche Anichanung, daß ber Menich durch Enthaltsamfeit im Trinfen bie Nieren ichont. Gerade das Gegenteil ift ber Gall. Gegen den Rachendurft brauchte man allerbings überhaupt nicht gu trinfen, gu feiner Befeitigung murbe Gurgeln mit Baffer genügen. Bur Aufnahme von Flüffigfeiten follte nur das Allgemeingefühl der Bafferverarmung Anlag geben.

Mittwoch, 15. November 1905.

o. Rriegerdensmal im Rerotal. Gur die Ernenerung bes Rriegerbentmals im Nerotal macht fich neuerbings ein lebhafteres Intereffe bemerfbar. Babrend gu Ans fang die Beitrage febr fparlich floffen und es ben Unichein hatte, als ob die notwendigen Mittel überhaupt nicht gu-jammenfommen würden, find jest von herrn Kommer-Bienrat Albert hierfelbit und einem Batrioten, ber ungemannt bleiben will, je 1000 Mart gespendet worden. Go befieht die Soffnung, daß es bald gelingen wird, die 10 000 Mart, welche ber Stadt aus freiwilligen Beiträgen zur Berfügung gestellt werden sollen, aufzubringen. Den gleichen Betrag will befanntlich die Stadt selbst dur Berfügung ftellen, um bas Denfmal in murbiger Beife

wiederherguftellen.

Eifenbahnglige Biesbaden-Dtaing am Buß: und Bettage. Mus Anlag des am 22. November d. 3. in Breugen ftattfindenden Bug- und Bettages merden gwifchen Daing und Biesbaben folgende Sonderzüge gefahren: Wiesbaden ab 2 Uhr 35 Min. nachmittags, Eurve ab 2 Uhr 43 Min. nachmittags, Maing an 2 Uhr 58 Min. nachmittags; Maing ab 8 Uhr 8 Min., 9 Uhr 50 Min., 10 Uhr 10 Min., 11 Uhr 22 Min. nachmittags, Eurve an 8 Uhr 18 Min., 10 Uhr, 10 Uhr 20 Min., 11 Uhr 32 Min. nachmittags, Biesbaben an 8 11hr 26 Min., 10 Mhr 8 Min., 10 Mhr 28 Min., 11 Uhr 40 Min. nach-

mittags. Ein ichwieriges Rechtsverhaltnis gefchaffen burch Die Unterichlagung eines Rotars. Ein Aderer aus Gelingen bedurfte bebufs Antaufs eines Adergutes eines Darlebus von 9000 Dt., von dem ein Teil gur Tilgung einer auf dem Anwejen laftenden Supothet und ber Reft gur Bablung bes Raufpreifes bienen follte. Ein Referendar trat mit dem betreffenden Aderer in Berhindung und erbot fich, am 1. November 1904 das Dar-Ichn gu gemahren, dagegen follte ibm bis babin eine erfte Onpothet bestellt und die Bofchung der auf dem Grundfilld rubenden alien Sopothef erfolgt fein. Am 4. November 1904 murbe von dem Rotar R. gu Solingen bie Coulds und Pfandverichreibungs-Urfunde gugunften des Referendars in Abmefenbeit des letteren angefer-In biefer Urfunde beicheinigte ber Aderer, 9000 M. von bem Referendar empfangen gu haben und bestimmt, daß der gu bilbende Supothefenbrief an den Roigr ausgehändigt werden follte. Der Rotar veranlaßte hieraus die Eintragung der Sppothet und die Bildung des Sypothefenbriefes. Am 1. Rovember 1904 ließ der Steferendar durch seinen Bruder dem Rotar die 9000 Mart ausgablen, wobet er dem Rotar erflärte, er folle aber das Geld im Intereffe bes Aderers nur bann verwenden, wenn die gange Cache geregelt fei, b. f., wenn die alte Sppothet gelofcht und die erfte Supothet eingetragen fei. Der Rotar hat die 9000 MR. unterichlagen und fich aufangs November 1904 beimlich aus Colingen entfernt. Das Amtsgericht Solingen machte hierauf bie Mushandigung des Sypothefenbriefes an ben Darlehnsgeber von der Einwilligung des Darlehnsnehmers ab-hängig. Da letterer die Einwilligung verwelgerte, flagte ber Darlehnsgeber auf Abgabe ber Ginwilligungsertfarung. Er begründete die Rlage bamit, daß er feiner Berpflichtung aus dem Darlehnsvertrag nachgekommen fet, indem er vertragsmäßig das Geld an ben Rotar, ben Bevolimächtigten des Darlehnsnehmers, gezahlt

habe. Jedenfalls fei durch diefe Bahlung die Gefahr auf den Darlebusnehmer übergegangen. Letterer habe fich nämlich in Gläubigerverzug befunden, indem er der ibm angebotenen Leiftung die Wegenleiftung, nämlich die Befreiung ber Grundftude von Sypotheten, feinerfeits nicht anbieten fonnte. Das Landgericht gu Elberfelb Der 4. Bivilfenat bes hatte der Rlage ftattgegeben. Colner Oberlandesgerichts hob jedoch burch Enticheidung vom 3. November d. J. das landgerichtliche Urteil auf und wies die Rlage hauptfächlich mit folgender Begrundung ab: Die Rlage mare begründet, fofern das Dar-Ichen in das Bermogen des Beflagten übergegangen mare. Das ift jedoch nicht ber Gall. Rlager wollte bas Darleben nur geben gegen Bestellung der erften Supothet auf die von britter Geite belafteten Grundftfide. Bur Erreichung diefes Zwedes war die Befteffung der neuen Sprothel, fowie der Antrag auf Boidung der alten Supothet feitens des Beflagten, aber auch die Lofdungsbewilligung feitens des britten Glaubigers erforderlich. Die beiden erften Afte fonnten unbedenflich icon vor Bergabe bes Darlebens erfolgen, mabrend ber britte Gläubiger aur Ausstellung ber lofdungsfähigen . Quittung nur unter diefer Borausfetjung bereit mar. Gollte die Bergabe des Darlebens nicht bei gleichzeitiger Unmefenheit des Darlebensgebers und des dritten Glaubigers gegen Ansftellung ber Lofdungsbewilligung erfolgen, fondern der Rofar die Ausgahlung und Empfangnahme ber Quittung beforgen, fo bat felbftverftanblich die Ausgahlung des Geldes vorher an den Rotar gefchehen muffen. Burbe burch biefe Bahlung bas Darleben in das Bermogen des Schuldners gelangen, fo fetten fich die Glaubiger der großen Wefahr aus, daß burch die vertragswidrige Berfügung des Schuldners ober Bugriff ber Glaubiger besfelben bie Bermenbung bes Gelbes gur Ansgahlung ber alten Sppothet und hiermit die Erlangung einer erften Spoothef vereitelf murbe. Sachgemäß tann die Bahlung des Gelbes an ben Rotar baber nur mit ber Daggabe erfolgen, bag bicfelbe erft bann in das Bermogen bes Schuldners gelangt, begiebungsweife gu beffen Gunften verwendet werben darf, wenn damit der genannte 3med erreicht mirb.

Das Programm des — Mikglige Kottstongerte. Das Programm des leiten konzeris brachte uns als Orgelfolt den 1. möchtigen und den 2. ruhigeren Sah des Konzerts in D von Sändel und die Abendstimmung von Ph. George, weld, lieblich melodisches Ton-bild. von Geren Petersen stimmungsvoll registriert, alleitigen bild. von Herrn Peterfen stimmungsvoll registriert, albeitigen Beisall sond. Den vokalen Teil des Kongerts batte Fran Dr. Franz übernommen und wurden von ihr die Arie "Er weidet seine Herde" aus dem Oratorium "Messias" von Dändel, das "Sater unser" von Arebs und "Die lichten Sterne" von Eurschmann mit angenehm weicher klangvoller Stimme allen Berern zu dank, geiungen. Die beiden Biolinschi. Moggio" in D-moll von Albert Beder und "Andante pathétique" von Rehseld wurden von Fräulein Emma Steinmeh in schoner Beise vorgetragen und war besonders der 2. Teil des Andante vathetique mit seiner harfenähnlichen Begleitung von wunderbar ichwer Klanawirkung. — Für das Konzert heute abend haben der Boussieriche Frauenchur unter Leitung von Fräulein Minna

der Bonssistung. — zur des Angert vente abend daben der Bonssische Franenhor unter Leitung von Fräulein Minns Boussisch mit der Verling kaller von der (Volline) ihre Mitwirfung freundlicht augesagt. Jum Bortrag Lommen die Orgestoli (Verr Veterfen) Phantasse in A-moll von E. F. Richter und "Visson" von Reeterfen) Phantasse in A-moll von E. F. Richter von Mendelssichn und Rossini-Abe, Violinfoli von Beethoven und Meinede und ist der Einritt zu diesem, ieden Mitwoch von 6—7 lihr in der Markstraße satistindenden Konzerte immer frei.
— Kalter-Paussama. Zwei ansergewöhnlich schöne Reisen können wir zurzeit daselbst unternehmen; die erste in einem landscheitsch sehr reizvollen Tell S id de E ng lands, in die Grassichaft Berksibre, zum Schlos Windor, umgedez mit einem 700 Octsar großen Parke, der Liebsingsausenthalt der verkordenen Königin. In der Landschaft sühren reihende Gebirgswässer an bewaldeten Abhängen, wilden Schlichen, au berrlichen Abeingen, wieden der Angesen die Insel Mad eine Angesen die Insel Mad eine "weiche die Bortugiesen mit Stolz ihren Garien nennen, denn so wundervoll ünd Klima und Vegetation dort. And, ohschon hunderte von Menischen dahin pilgern, um die Schönseiten der Kainer dort zu genießen, wohl and um die Gefundheit wieder zu ersangen, hat sie doch ihren südlichen Charakter in Gebränchen und Sitzen bewahrt.

— Das Divsehaselsen des Eewerkenereins sindet am nächken

und Sitten bewahrt.

— Das Dippehaseffen bes Gewerbevereins findet am nächsten Camstag abends 8 Uhr, im Caale des Dotels Schütenhof fatt. Dieje alljahrlich wiederkehrende Beranftaltung erfreut fich bier einer großen Beliebtheit; sie vereinigt auf einige gemittliche Stunden Bertreier aus allen Zweigen des Gewerbestandes und jener Stände, die im täglichen Leben mit ihm in Berührung kommen. Man sieht bier die Spigen der häbilichen Bebörden neben dem Handwerfsmeister, den Jugenienz und Archieften neben dem Kaufmann, Lehrer oder Beamien. Auch diednal ist die Teilnehmerliste ichon eine recht stattliche, so daß danf der im übrigen gerrostenen Borbereitungen auf einen gelungenen Abend au rechnen ist. Um Küche und Keller des Dotels Schübenhof wohl gerührt au finden, ist es im allazmeinen Interesse erwinscht. zu rechnen ist. Itm stude und seuer des Hotels Schugenhof wohl gerüftet zu sinden, ift es im allgemeinen Interese erwünscht, wenn dis Freitag, mittags 12 Upr. die Teilnehmerzahl erodgültig schischt. Es wird asso gebeten, spätestens dis zu diesem Zeitpunkt die Teilnehmerkarien entweder im Bereinsbureau (Gewerbeschule, Zimmer 11) oder am Büsett des Potels Schügenhof zu lösen.

- Reine Rotizen, Am 20. Rovember feiern bie Ghelente Beinrich Werner und Frau, Ling, geborene Riefer, Dellmund. ftrage 52, das Geft der filbernen Dochgeit.

Bereins-Nachrichten.

Der "Bießbadener Mänuergefang-Verein" gibt am Sonntag, den 19. November, nachmittags 4 Uhr
beginnend, im großen Kafinolaale fein erstes dieswinterliches
Konzert. Un Chorwerfen gelangen zum Bortrag der flassische
"Blalm 23" von Franz Schubert, die gewaltige, höchst schwierige
Chordeslade "Totenvoll" von Fr. Degar, der prickelnde Chor
"Tas Kähchen" von A. v. Othegraven und das lurische, simmungsvolle "Frühlingslied" von I. Bödt. Es ift also den verschieden volle "Frühlingslieb" von I. Sodl. Es in allo den verschieden-ien Richtungen in der Männerchor-Literatur Rechnung getragen. Das im Serein bestehende, durch seine kinklertichen Leistungen längst vorteishast vond Alber, werden vier Knunnern zu Gehör bringen. Als Solistin ist die Geigenvirtuosin Fränlein Joseph Gerwing von dier gewonnen, die sich Ballade und Kolonäse von Bienztemps, server Romanze von Dancla, Madrigal von Sienztemps, server Romanze von Dancla, Madrigal von Sienzeit und l'Abeisse von Schubert zum Vortrag gewählt hat. Nach dem Konzert findet von 8 Uhr abends ab im Saale des katholischen Gesellenhauses (Dosheimerstraße) ein Familienfrangden mit Tang ftatt.

A Citviffe, 13. November. Trop der Ungunft der Witterung erfreute fich die Kirch weihe am gestrigen Somniag und heutigen Montag eines gang enormen Fremdenbejuches. Extrabentigen Montag eines gang enormen Fremdenbeluches. Extra-güge der Staatseisenbahn nach beiden Richtungen und an beiden Dauptiagen halfen die Oer- und Deinstahrt der Menschenmassen bewältigen. Katurgemäß letelte sich der Kirchweibtrubel bei der nahkalten unfreundlichen Bitterung in der Dauptische in den Birtickasten und Tanglokalen ab. Der vorzäglichen Linalität und Linantität des "Reuen" entsprechend, ist auch die Zahl der Deckenwirtschaften, die ihr eigenes Produkt verzausen, eine recht ansehnliche und allgemein hat man den dargereichten Stoff nur loben bören.

loben horen.

loben hören.

-r- Riedernhausen, 13. Rovember. Rach der Perfonensen and saufnahme vom 27. Oktober d. J. hat under Dorf 280 Einwohner, 50 mehr wie im Borjabre. — Der disberige Waldwärter Ateerd auf er au Oberfelbach ist nach de kandener Kristung zum Gemeindelürter des Schundezirks Obersteelbach ernannt worden. — Der Vorstand der Höbersanstalt zu Id sein dat die Wasserielbach eingekelt, nachdem in dem jeht ihon 300 Weter langen Stollen seine Kasserielbach eingekelt, nachdem in dem jeht ihon 300 Weter langen Stollen seine Wasserseichach ist eit einiger Zeit sat vollständig Verstend der die Keinkat voransgesehen. — Das Flach bad ab in die Niedersseibach ist eit einiger Zeit sat vollständig versiegt. Nach nimmt wohl mit ziemlicher Sicherheit an, daß durch die Allage des Kelerkforstorstorstillosens, der die nicht kach der Angel versiegt. Nach diese Stöllerskorstorstorstenden die eilen diese Wässerweiter. Nach diese sladen durch die Angel des Kelerskorstolsens abgegraben worden ein. Judolge des Abgrabens dieser Unellen wollen verschiedene Fadrisanten, Klischene Fadrischen, Klischene Fadrischen, Klischene verschiedene Fadrischen Verschieden von der Stadt Wiesbaden verlangen und ihre Ansprücke eventuell gerächtlich geltend machen. — Denie morgen sind die umliegenden döhen mit Schne er bedeckt. — Der Güterverscher auf der Deft. Isahn zwischen Limburg und Freierlagen Güterzätige verlebren. — In diesen Jahr eind die Talaru in den Städern ieden gelicht, da die Arbeiter im bevorstehenen Winter in den Städern eins gelicht, da die Arbeiter im bevorstehenen Winter in den Städern eins gelicht, da die Kedistriuma sinder wie in trüberen Kalern. Die -r- Riedernhaufen, 18. Rovember. Rach ber Berfoner gefucht, ba die Arbeiter im bevorstehenden Binter in den Städten nicht fo viel Beschäftigung finder wie in früheren Jahren. Die Breife für das Fällen des Golzes find diefelben wie im vorigen

* Aus der Umgebung. Die Cheleute Jakob Münch in Biebrich feierten das Gest der filbernen Gochzeit. An dem Weg von Riederauroff nach Görsroth wurden durch Bubenhände 21 Obsibäume angehauen und zum Teil

abgebrahen. In Limburg ftarb der frühere Besiher des bekannten Gasthauses "Bur alten Bost" und erste Besgeordnete der Siadt, Derr Anton Limmermann im Alter von to Jahren. Die Einweihung der Erlöserkirche in Homburg soll im April 1907 stattsinden.

Am 14. d. Mr. feierte berr Bifchof Dr. Lixitein in Maing fein Bifahriges Priesterjubifann. Man beabsichtigte in fatho-

bes Burgermeifters ericheint in dem gegebenen Galle in einem fonderbaren Lichte, denn gu irgend einem amtliden Ginfdreiten fehlte jeber Anhaltspunft; auch wenn diefes Ginichreiten nur einen biplomatifch vermittelnben Cherafter batte, war es bedentlich, weil darin immerbin noch ein gewiffer behördlicher Drud gefeben werden mußte. Ungefichts folder fich mehrender Tatfachen muß bagegen die liberale Preffe in dem Ginne einschreiten, baft fie immer wieber bringend von den Behorden bas nötige, der allgemeinen Bildung entfprechende Tattgefühl verlangt, wenn diefes bei Berfonlichkeiten, wie Bfarrern Raplanen uim, nicht vorhanden ift. Gine bie forperliche Breiheit beidrantenbe Rebenregierung ber fogenannten Sittlichkeitsapoftel barf unter feinen Umftanden gebuldet merben, weil man immer aufs neue fieht, daß diefe Berfonen gar nicht befähigt find, nicht die notige Bilbung bagu befiten, ben Rampf gegen die Unfittlichfeit in berechtigtem Ginne au führen. Gie ftellen fich immer wieber in ben vollften Biberfpruch nicht nur gu irgenbeinem Radifalismus, fondern ju ben Anfchaunngen, die nicht erit feit bente, fondern icon feit langem in ben Begriff ber allgemeinen Bilbung geboren; es fehlt ihnen die Ergiebung, die fie befähigte, bei Darftellungen des Radten bie nötigen Untericiede gu machen, und fie geigen hier immer wieber nur eine robe Auffaffung, bie gerabe burch bie Runftpflege befeitigt werden foll. Dies iffnftriert in febr bezeichnender Beife die ultramontane Breffe Bingens. Man macht ba bie befannten großen Borte über ben fittlichen Berfall Deutschlands und menbet auf bieje Caueriche Quellennumphe Bitate aus liberalen Blättern an, die fich gegen eine Schmuttunft, gegen Berirrungen wenden, mit denen das Bert Cauers ebenfo wenig au tun bat wie eine anftandige Frau mit einem permorfenen Beibe. Dit welchem Ungefchid biefe Leute verfahren, das murbe uns in Bingen wieder beutfich gemacht. Die in Rebe ftebende Figur wurde von der Coullugend gunachft taum ber Beachtung gewürdigt, wie bies bet folden plaftifden Berten erfahrungsgemäß immer ber Gall ift. Da ging ber Religionslehrer ber Realichule

jenes Beichaftes aufguhalten. Erft jest fammelten fich Gruppen von 30 bis 40 Schulern an, die in den Laden spähten, um zu sehen, was denn dort Ungeheuerliches gu entdeden fei. Nebenbei bemerkt, hat man auch in einem Rolonialwarengeichäfte ben Befiger bedrängt, aus ber Auslage ein Reflamebild für irgend eine Raffeeforte ober bergleichen gu beseitigen, weil fich auf biefem eine etwas defolletierte Frauensperfon befand. Bingen foll ein "Sittlichkeitsverein" gegrundet werden und in den nöchften Tagen eine Protestverfammlung Man tann ja bie gange Angelegenheit als fiatifinden. ein Schildburgerftudben ins Lächerliche gieben, aber man tut unferes Erachtens nicht gut baran. Bir muffen bafür forgen, daß auch in Aleinstädten fich eine normale Beiftestultur geltend macht, und biefen Beitrebungen wirft bas Treiben folder ungebildeten Meniden immer wicher Steine in den Weg. Abgefeben von der bereits ermannten Notwendigfeit, daß die Behörden der Freiheit ber Bilbung gegenüber ibre Pflicht erfullen, muß auch bafür geforgt werden, daß aufrechter Bürgerfinn jedergeit weiß, mas er gu tun bat. Ein auftanbiger Weichaftsmenn, ber fich frei in feinem Gemiffen fühlt und felbit Intereffe baran bat, die Burbe feiner Firma nicht gu ichabigen, weife gut jeder Beit die breiften Aufbringlichfeiten folder mangelbaft erzogenen Sittlichkeitseiferer aufs icarfite unter Dinmeis auf fein Sausrecht gurud. Die gurcht vor Scherereien ober Schifanen ift eine Reig-Ein wirflich anftandiges Weichaft verfiert nicht fo leicht aus folden Grunden feine Runden; aber bie Bürgericaft felbit ift es por allem, die ihre Freiheit por einer in Sittlichfeitsmäntelchen gehüllten Itnbilbung gu ichiten bat, bei ber namentlich fleinere Stadte im lebten Ende geiftig volltommen verfümmern miffen.

" Bum benticheamerifanifden Brofefforen-Anstanid. Bir nahmen, ichreibt die Berliner "Rat.=8tg.", fürglich Belegenheit, darauf bingumeifen, daß Profeffor Onden gegenwärtig in Chicago Borlefungen in englischer Sprache halt, mahrend Profeffor Beabody von der Sarher und verbot ben Schulern, fich vor den Auslagefenftern I vard-Univerfitat in feinen biefigen Borlefungen fich ber

englischen Sprache bedient. Bon verfchiedenen Seiten wurde nämiich die Frage aufgeworfen, weshalb Profesior Beabody bier nicht in denticher Sprache leje, wenn Prof. Onden in Chicago englisch lieft. Wie wir nun erfahren, hat Professor Onden mit dem Professorenaustausch gar nichts gu tun, da in diefer Angelegenheit nur Profesior Oftwald aus Leipzig in Betracht tommt, ber in Cambridge, wie Professor Beabody, fich ebenfalls nur feiner Mutterfprache bedient. Profesjor Onden ift einer Bripats einladung von Chicago gefolgt.

Das Geburtojahr Chrifti. Auf der 77. Berfammlung deutscher Raturforicher und Argte in Meran bielt Berr Berg-Bien einen Bortrag fiber bas befannte ftrittige Thema: "Das Geburtsjahr Chrifti" und fam gu folgender Auffaffung: Es ergibt fich bie Möglichkeit einer ftrengen aftronomifden Bestimmung des Geburtsjahres Chrift aus der Tatfache, daß Chrifti Todestag auf einen Freis tag nach dem Oftervollmonde fiel. Die darauf fußende Berechnung ergab ats Todesjahr Christi das Jahr 778 nach Erbanung Roms, demnach fei für die Geburt bas Jahr 743 anzuschen. Befanntlich bat Dionnsius Exigents († um 550) als Ausgangspunft unferer Beitrechnung bas Jahr 758 gemählt, mithin mare eine Diffe, reng von gebn Sabren vorhanden.

-u. Der Tod bes Ergbruiden. Aus London wird gefdrieben: Swia Mon, der Ergernide von Bales, ift im Alter von 86 Jahren nach längerer Krantheit am Freis tag in Rhyl geftorben. In ihm war noch ein Etwas von ber großen romantischen Bergangembeit von Bales lebendig geblieben und feine malerifche Ericheinung bot einen feltfamen und bennoch ergreifenden Ginbrud rings in bem ihn umgebenden einformigen Leben unferer Gegenwart. Ein großer breitichnitriger Mann von berfullider Starte, ein prachtiger Ropf mit einer Gulle ichneemeißen Saares, ein rundes, barthofes, flaffich geichnittenes Weficht und Angen, in benen bas poetifche Genie feiner Raffe leuchtete, fo gog er überall die Aufmertfamteit auf fich. Geit gebn Jahren bilbete er ben Mittelpuntt bei ber Giftebojobs und Gorfebba. Im lang herabwallenden weißen Barbengewand, die Bruft mit

T.

or

ig

rr

ge

en

îtt.

de

76

its

Cr

rð

ni

es.

υt

18

er

le

6e

311

lischen Kreisen, dem Jubilar eine Geldspende zu überreichen, welche den Grundfied fur die Grundung einer weiteren Pfarr-

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

firche in ber Renftadt bilden foll. firche in ber Renftadt bilden foll. In Soch ft wurde ein Straftenrauber in ber Person eines In Soch ft wurde ein Straften berbaftet. Der Mann

firche in der Renfladt bilden soll.

In Dach si wurde ein Stratenräuber in der Person eines Franzosen, der dort in Arbeit kand, verdaftet. Der Mann wurde von Hand and keddrieslich versolgt, da er an dem Stratenrand, der dort vor einiger Zeit an einem Anslauser verübt wurde, deteiligt sein soll.

In I da n i der gegen.

In Dis an i der gegen der der dandliche Geistsche Gerr Piarrer Gleigen.

In Ditten burg seierte derr danptlebrer Schaab sein Wischiges Dienkindsläum. Derr Landrat v. Wussen siderreichte sim den Dobenzollernichen danvorden.

In Disen bach a. M. verübte in ihrer Wohnung in der Bleichftraße die in den sünfläger Jahren sehende Witwe Schulibeis durch Einstenen von Lenchtgas Selbstmord.

In Mit n ch dan sen is das 5. Rind an Tolkwat verendet. Drei Versonen, welche in Berührung mit dem tollen Viel samen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden, begaben sich auf Anordnung des Lamen und verlegt wurden der Leitung von Pater Banden sieht, der sieben Jahre in Kamerun tätig war.

Der Broßerzog von Luzemburg dat zur Kenovierung der laibolischen Kapelle in Dorn an i. T. 500 M. gespendet.

Durch unvorschießes Damieren mit einer Schukwasse kand der Feier seines Osährigen Dienstüdlimms gestorden.

In Die zu wurden dei der Ergänzungswahl zur Eaddverdenbeten-Versemmlung in der Britten Klasse die erren Ge. Rold

nach der Feier ieines Schahrigen Dieministalinis gestorben. In Dies wurden bei der Ergänzungswahl zur Stadtverschueren-Verfaumulung in der dritten Klasse die Derren Gg. Rold und A. Wenig wiedergewählt. Der nene Brunnen in Fach ingen is soweit fertiggestellt, daß ans demielben das erste Wasser verzapst werden sonnte. In Sießen nbeging derr Endwig Budding seinen 90. Geburtstag. Ans diesem Anlah überwies er der Stadt ein Kapital von 50 000 M. wit der Bestimmung, daß dessen Jinken zur Unterplitzung undernitielter Schulkinder verwendet werden sollen.

2 Maing, 14. November. Rheinpegel: 1 m 36 cm tegen 1 m 12 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

d. Biesbaben, 14. Rovember. (Strafbammer.) Die 21 Johre alte Dienftmagd Minna L. von bier jagt, fie fet von dabeim verftogen und das fei die Samptur= fache gemefen, weshalb es ihr im Geptember d. 3. berge lich ichlicht ging. Rebenbei icheint fie auch noch leidend Bit fein. Damale befreundete fie fich mit einem Dienftmabchen, bas am 21. Ceptember feinen Dienft aufgab und feinen Roffer vertrauensvoll der L. anvertraute, mabrend es einige Wochen feine auswärts wohnenden Eltern befindte. 215 es gurudtam, mar ber Roffer aufgebrochen und neben einer Partie Rieibungeftfide fehlten auch 87 Dt. ber auf ein Sparfaffenbuch angelegten Erfvarniffe, fowie das Dienftbuch des Madchens. Das Gericht verurteilte die 2. wegen Unterfclagung und Urfundenfälichung (bie an ber Spartaffe abgegebene gefalichte Onittung) ju 6 Monaten Gefängnis und wegen Abertretung bes § 368 Abf. 2 des Strafgejetbuches gu einer Saftitrafe von 1 Boche. Die Saftitrafe Unterfuchungshaft verbitft burch bie foli Der im Jahre 1886 geborene Taglöhner Andreas E. von Riedrich ift Baife und befigt ein nicht gang unbedeutendes Bermögen, das por-Waife und läufig von einem Bormund verwaltet wird. ein siemfich ungezogener Jüngling fein und einige allerdings nicht fehr beträchtliche Borftrafen icheinen das gu Im Grabjahr d. 3. beging er eine gange bestätigen. Alnzohl tleiner Betrugereien, indem er in faft famtliden Orten bes Mheinganes und bis nach Biebrich berauf von Befanuten feiner Familie Gelbbetrage von 4 bis fiber 20 Mt. borgte, immer unter irgend einer unautreifenden Angabe. In einigen anderen Gallen jog er mit gefälfchten Quittungen Betroge ein, die fein Bor-mund für ihn batte einziehen tonnen. Die in diefer Beife gufammengebrachten Gelber belaufen fich inege-famt auf etwas fiber 200 Dt. Es bat vor ber Etraffammer icon einmal Termin in diejer Cache angeftanben, bamals ftiegen aber Bedenten beguglich ber Burechnungsfähigteit des Angellagten auf. Ingwischen war er ein paar Wochen lang auf bem Gichberg, doch tonnte man die Frage nach Ungurechnungsfähigfeit im Sinne bes Strafrechts nicht bejaben, man ift aber ber Anficht, daß der Angeflagte geiftig minderwertig fei. Das Gericht erfannte auf eine Gefängnisftrafe von feibs

* Sont gegen Terrorismus, Gine Reichsgerichtsenticheibung, die fürglich ergangen ift, bat in Arbeitgeberund Arbeitnelmertreifen großes Intereffe erregt. Das Landgericht Caffel hatte den Maurer Beinrich Loofe wegen verfuchter Erpreffung und Berrufder flärung zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Auf dem Bau, wo er arbeitete, war der Maurer B. tätig, der bem driftlichen Arbeiterverbande angehörte. Loofe wollte 23. für den fogialdemofratischen Bentralverband gewinnen und bediente fich dabei der Drohung. Das Gericht bat angenommen, daß er dem Berbande einen widerrechtlichen Bermogensvorteil verichaffen wollte, nämlich das Eintrittsgeld und ben Beitrag bes B. Die Revifion bes Ungeflagten murde vom Reichsgericht verworfen.

* Riel, 11. November. Begen ichwerer Ansichreiimgen, Mighandlung Untergebener und anderer Berionen wurden vom hiefigen Kriegsgericht verurteilt: ber Mafchiniftenmaat Belifan und ber Beiger Bunnenberg au je 5 Jahren Gefängnis, der Oberheiger Loeft gn fechs Jahren 8 Monaten Buchthans und ber Beiger Chmde gu 6 Jahren 5 Monaten Buchthaus. Pelifan wurde außerbem begrabiert und famtliche Angellagte aus ber Marine ausgestoßen.

* Wegen Majestätsbeleidigung murde der Arbeitsburiche Ruichta von ber Straffammer au Liegnit au drei Jahren Gefängnis vernrteilt. Ruichta batte aus bem Befangnis, mo er eine Strafe verbuste, an irgend eine Abreffe einen Brief gefandt, ber Beleidigungen gegen ben Raifer enthielt. Das hatte er getan, nm im Gefanguis bleiben au fonnen und nicht in eine Befferungsanfialt ju fommen, und unter bem Zwange ber gegenwärtigen gesethichen Bestimmungen nurgte ibm die Bienniger Straftammer gn wiften fein.

Sport.

LK. Wiesbadener Mhein, und Tanunsklub. Die einzige größere Beramitaltung, die obiger Klub jährtich seinen Witgliedern und deren Angehörigen bietet und damit gleichzeit die dies Jwed verdindet, iene maderen Touriken zu ehren, die dies Jahr trog Kälte, dies, Sturm und Regen an allen Danptwanderungen teilgenommen haben, if das Deckoration hat ha has fonmenden Tamstag, den 18. November, abends, hattifiedet. Roch ist der berrliche Verlauf des letzen derartigen Festes in angenehmer Erinnerung der damaligen Teilnehmer, die is zahlreich waren, daß sich die Kanne des Saalas zu stein erwiesen, und in hat sich der Berkund veransägt gesehen, diessmal ein größeres Sosal im Anssich zu nehmen, nämlich die Armballe der Turngesellschaft, Belleichtung angepasten Beile sellich dekoriert und ist es der algemeine Bunich, daß alle Teilnehmer, insbesondere die Derren, in Tourisenkliedern ericheinen mögen. Die Zahl der "Ritter des goldenen Eichenblates" is hener 37, darumer der größere Teil, der dies Anszeichnung som medriach erhalten. Die Kehrodnung verzeichnet außer dem Deforationsatt Gesangs, unsilalische destlamatorische und humorifische Borträge; anch ih ein kleines Theaterhalt in Anslicht genommen; sämtliche Mittolrende sind Kngehärige des Klubs. Anch der Seleskadener Zisberverein wird sich aftiv an dem Jeste deteiligen und auf Unterdaltung beitragen. Imischen den Kngehärige des Klubs. Anch werden gemeinschaftliche, das Klubseben betressende Store gelnigen und daß dann aum Schlusse den Krusselinde Seriandes eine nicht zu knapp, zu seinem Rechte kommt, branch wohl nicht besonders befont zu werden, zumal anaf seitens des Borstandes eine nichtige Mustkapelle zu diesen Jwede engagiert worden in. Das der rührige Gert Bergnisgungskommisser überans emsig mit den Sorbereitungen beschäftigt ib, dürste den Mitgliedern und deren Angebriaen wohl eine glängende Berankaltung in Anssicht siehen. Der Beginn des Festes ist aus St. Uhr abends seine Engebeit. LK. Biesbadener Rhein, und Tannustlub. Die einzige

Spariball. Am versloffenen Somitag fand in Danan auf dem Spariplahe bes dortigen Juhballfinds "Vistoria" ein Wertspiel der 1. Manuschaft des genannten Alubs mit der 1. Manuschaft des "Sportvereins Vissbaden" satt. Der "Sportvereins errang mit 3:1 den Sieg. Tas Relultat würde ein günstigeres geworden sein, wenn die Stürmerreihe vollhändig, ohne eingestellten Ersah, hätte spielen können.

ablreichen Trophäen bededt, eine goldene Rette um den bals geichlungen, und mit einem Krang aus Gichblattern und Gideln die Schlafe umwunden, ftand er auf bem Soganftein und fragte mit lanter Stimme: "Derricht Frieden?" Wenn er donn eine bejabende Antwort erhielt, ftedte er das nadte Gorjeddichwert, eine breite ichwerfällige Baffe, wieder in die Scheide und fibergab es bem "Sitter bes Schwertes". Smfa Mon galt für den größten lebenden Deifter bes "Conghanebo"-Stils ber Dichtfunft von Bales, er mar aber anch ein bebentenber Redner und als Prediger und Bortragender Bales beliebt. Der Ergbruide, der eigentlich Roland Williams bieß, war urfprünglich Zimmermann und dann Prediger ber unabhängigen Rirche von Bales und wirfte als folder in London. 216 ibm der Barbentitel übertragen murbe, verlegte er feinen Bobnfit nach Blangollen und verlebte bier an den Ufern des Dee bie gludlichften Jahre feines Lebens.

Berichiebene Mitteilungen. Bie der "Coln. Big." aus Rem Dort gemelbet wird, bat ber Bantier James Spener bem Auratorium ber Cofumbia-Universität 50 000 Dollar als Dotation für eine im Sinne Roofevelte an ber Berliner Univerfität einzurichtende Professur fitr amerifantide Beidichte

überwiefen.

Die Errichtung eines Rational = Seftfpie Ihanfes auf der Bartburg hat, wie die "Magd. Big." meldet, der Großbergog von Sachjen-Beimar-Eisenach genehmigt.

Bernard Shaw wird, wie die "Berl. Stg." mitteilt, nach Berlin fommen, um der Premiere feines neueften Bühnenwertes "Cajar und Aleopatra", das bei Reinhaudt aufgeführt wird, beiguwohnen. Bon Berlin aus fahrt Cham nach Bien. Dort balt er in -uticher Sprache eine Conférence über das moderne Theater.

Bu bem fleinen unmeit Bunftorf im Leinetale gelegenen Doriden Bordenau, dem Geburtsorte Charnhorjis, wurde bas Denfmal eines Mannes enthüllt, bem das deutsche Bolf feine Befreiung von der Fremdberrichaft gum großen Teile mit verdanft. Scharnhorft wurde bort vor 150 Jahren geboren. Auf einem einfachen

Marmorffein, der auf einem mit beimatlichen Riefeln belegten Biebeftal ftebt, befindet fich die Brongebufte Scharnhorits. Schlicht und einfach, wie es bem Wefen bes Generals entspricht, fo fteht bas Dentmal ba im Schatten fnorriger Gichen, dem Ginnbild der alten niederfächfischen Rabigteit, die auch Scharnhorft auszeichnete.

Rad Comeiger Zeitungen hatte Engen Baum -berger, vormals Professor der Chemie am Biricher Bolytedinilium, ben Robel - Breis erhalten. Baumberger, der 1857 geboren ist, fam 1893 nach Bürich. Er ift feit Jahren franklich.

Bem Sichertisch.

* "Raffe und Bolfstum." Bon Prof. Dr. 2. Rublenbed. 32 C. J. F. Lehmanns Berlag, Minchen (Allbeuticher Berband). — Geistreiche Ansführungen über die Bedeutung des Raffenwertes und der Raffenreinheit, nur ftark getrübt durch den bekannten alldeutschen Standpuntt, der fich mit einer rein wiffenfchaftlichen Abhandlung diefes intereffanten Themas mir idledit verträgt.

* "Die Ansländerfrage an den dent-ichen Sochichulen." Bon A. Denfing, ebenda. — Begründet geschicht die Forderung verschärfter Bedingungen für die Bulaffung von Ansländern.

* "Aberseepolitif voer Festlands-politif." Bon Dr. Neismann-Grone und E. v. Liebert, ebenda. — Boll aldentscher Bider-sprücke! Angenehmer spricht noch Reismann: Erst dentsche Inneupolitif, dann Beltpolitif! Mer die Ronfequengen? Die Großmachtsgewaftpolitif v. Lieberts ift genng befannt.

* Aus älteren und neueren Poeten, von Chamifio und Beine an bis gu Lilieneron und Dehmel, haben Lie Denede und Balther Brügmann Dichtungen gefammelt, die fich mit dem Reiche der Schienen beichäftigen, "Eifenbabulprit", und es ift recht Intereffant, aus bem geschmadvoll ausgenatteten, im Berlage von Georg Bigand in Beipaig ericienenen Buchlein an feben, wie auch ber icheinbaren Rüchternheit ber Mafchinen fich manches reisvolle dichterifche Motiv abgewinnen läßt.

Aleine Chronik.

Mittwody, 15. November 1900.

Die Coburger Cheicheidung. In München wird ergablt, bag fich bei den Aften bes Coburger Chefcheidungs. progeffes Briefe der Bringeffin Stephanie befinden, in denen eine fehr abfällige und berbe Sprache fiber bie Biener Sofgesellichaft geführt werben.

Infolge bervorragender Leiftungen bei feiner Sesellenprüfung hat der 17jährige Schneidergeselle Fris Ruhnan aus Döbeln Oftern 1905 den Berechtigungsschein zu erleichterter Prüfung für Einjährig-Fretwillige erhalten und dieje Brufung bann glatt beftanben.

"Dein Rame bilrite Ihnen ja befannt fein!" Ein nettes Geschichtden macht feit einigen Tagen in Berliner Sof- und Offigierstreifen die Runde. Es foll gelegent lich einer der letten Sofjagden gewesen - fein. Ginem jungen Leutnant war jum erften Male die Ebre guteil geworden, an der Jagd fich beteiligen gu burfen, und er richtete selbstverständlich an den Master Grafen Sohenau die gehorsamfte Bitte, dem Raifer vorgestellt gu werden. Im Trubel der jagdiportlichen Beranftaltungen mochte wohl ber Graf Dobenau biefe Bitte vergeffen haben. Unferem Lentnant ließ jedoch der brennende Bunfch im Bergen, seinem oberften Kriegsherrn fich perfonlich profentieren zu dürfen, keine Rinbe, und er sprengte plotifich auf den Monarchen gu mit den Borten: "Gestatten Em. Majeftat, mich vorftellen gu burfen - Lentnant von X." Der Raifer antivoriete darauf lachend: "Sehr erfrent mein Rame durfte Ihnen ja befannt fein."

Gin Ungliidsfall ereignete fich am Sonntagabend ant der Sijenbahnstrede Bandersleben-Erfurt. Als um 7 11ftr 42 Minuten der Erfurter Bersonengug fich in Bewegung fette, fprang ein Erfurter Schaffner auf, glitt aber aus und fiel auf das Gleis. Ihm wurden beide Beine abgefahren.

Sauseinfturg. Gin großer breiftodiger Renban in der Moftfestraße in Saarbruden, bei meldem menige Stunden vorher viele Arbeiter mit bem Richten bes Daches beschäftigt waren, ist total gujammengebrochen. Berlett wurde niemand.

Rindesmord. In Augsburg batte fich die junge Fran eines in der Schuttruppe in Afrika dienenden Geldmebels mit bem verheirateten Schutymann Schufter eingelaffen, was nicht ohne Folgen blieb. Klirzbich hat fie heimlich geboren und das Kind getotet. Die Leiche wurde in einem Korbe verstedt ausgefunden. Die Frau mußte ins Krantenhans gefchafft werden. Der Schutzmann wurde wegen Berkeitung sum Kindesmord und Beihülfe verhaftet.

Jagdunfall. Rach einem Telegramm aus Bamberg wurde auf einer Jagd bei haßberg der preußische Legationsrat Graf Friedrich Ontenburg-Tambach von unvorsichtigen Schützen angeschoffen und durch Schrotladungen an der Schulter und an den Beinen verlebt.

Biel Larm um nichts. fann man ausrufen, wenn man den Ausgang fieht, den die Affare des "Bestichiffes" auf der Schelde genommen bat. Aus Bruffel wird gemeldet: Die belgische Regierung bat die auswärtigen Regierungen benachrichtigt, daß bei dem wegen Pestwerdachtes auf der Schefde gurückgehaltenen beutschen Dampfer "Undine" die bakteriologische Unterfuchung diefen Berbacht nicht bestätigt bat.

Uns dem Buge gestfirzt. Zwifden ben Stationen Oppeln und Kandratu ftftrate eine Gran mit ihrem Rinde aus dem Personenguge. Das Rind hatte an bem inneren Türverschluß gespielt und dabei hatte fich die Tür geöffnet. Mutter und Rind erlitten lebensgefährliche Berletzmigen.

Berhaftung eines flichtigen Diebes. In Samburg wurde furz vor der Wightt des Dampfers "Bennfulvania" nach New York an Bord ein gewiffer Riederberg verhaftet, der gestohlene Eisenbahn- und Bankaltien in Sobe von 12:000 Mart bei fich hatte, die er in Amerita verfassien wollte.

In der Arrestzelle erhängt. In Brandenburg bat ein Major Gelbstmord begangen. Der 44jahrtge Major war der Kommandeur der zweiten Miteilung des Reld-Art. Regis. General-Geldzengmeifter (1. Brandenburgifches) Rr. 3. Wie es beißt, wurde er in Berlin burch einen Offigier verhaftet und nach Brandenburg a. S. itberifibrt, wo er fich angeblich wegen Stitlichkeitsverbrechens ver-antworten folite. In ber Arreftzelle erhängte fich ber

Mord. In Aleinjena bei Salle a. Saale wurde die Sajahrige Brivaftere Soffmann in ihrer Wohnung ermordet. Alle Behälter woren nach Gelb burchwithlt; Pobeffinde verimbte ber Morde gen ber feine Spur gu verwischen. Unter dem Berdacht ber Mittäterschaft find zwei Gebrüder Boggl in Freyburg a. U. verhaftet worden.

Die Unichnld ber Stiftsoberin. Die Affare ber Stifftsoberin Effic v. Sanster bat eine fenfationelle Bendung genommen. Die Stifftsoberin wurde befanntlich vor zwei Jahren in einem Giftmordprozes vor bem Schwurgericht Minnen wegen Gifimordverfuche gu fechs Jahren Buchthans vernriellt. Es haben feitbem Berfuche, die Schufdlofigteit ber Berurteilten gn beweifen, nicht gefehlt. Gie hatten aber bisber feinen Erfolg. Jeht aber ift, einem Privattelegramm aus Burgburg gufolge, auf telegraphifche Anweifung des Juftigminiftere bie Gtifisoberin aus dem Burgburger Francuguchthaus entlaffen worden, da neue Beweise für ihre Goniblofigfett au ipredien fcheinen.

Rataftrophe im Schacht. Aus Johannesburg wird gemeldet: Am Camstagabend fiftrate ein fenfrechter Smacht ber Driefontein Deep-Mine ein, wobei ein Beiger und 67 Eingeborene geibtet wurden. Alle, die nicht durch die Erfimmer getotet murben, ertrauben in bem fteigenden

Baffer. Entbedung reicher Goldlager, Gortung ift dilenifchen Goldfuchern gunftig gewesen. Im fublichften Teile bes ameritanischen Kontinents bei ben Beicheras haben bie Goldinder, wie ein Privat-Rabeltelegramm mitteilt, an ber Magalhansstraße ungeheuer reiche Goldlager entbedt. Wenn fich die Rachricht beftätigt, wird fich jedenfalls in jenen entlegenen Teil bes Planeten balb ein Strom pon Abenteurern ergießen.

Tehte Nadrichten.

Mittwod, 15. November 1905.

wb. Berfin, 14. November. (Berichtigung.) Richt die Pronpringeffin ift nach Mirnberg abgereift, fondern nur

wb. Berlin, 14. November. Laut Berfügung des Reichspostamtes vom 18. d. M. find Patete und Bertbrieje nach Finnland auf dem Bege über Rugland wieber Bugelaffen; der Pafet- und Bertbriefwerfehr unterliegt feinen Beidranfungen mehr.

wb. London, 14. November. In einer gestern in der Memorial Sall abgehaltenen Berfammlung won Juben, in welder gegen die Ausschreitungen gegen die Juben Ruglands Protest erhoben wurde, murbe folgendes Telegramm Balfours verlejen: Die Regierung Seiner Majeftat hat mit Bebauern und Entfetten von den Bubenmaffatres gehort und bereits alle Magregeln ergriffen, welche geeignet ericheinen, Sas Angemach ju milbern. Abnliche Telegramme find von Bord Rofebery, Chamberlain, Asquith, Lord Rothichild, ben Erzbifcofen von Canterbury und Westminfter und anderen angesehenen Berfonlichteiten eingegangen.

wh. Frantfuri a. M., 14. November. Der Generaldireftor ber Abler-habrradwerfe in Frantfurt Deinrich Rleger ift gum Königl. Breuftiden Kommerzienrat ernannt worden.

wh. Mannieim, 14. November. Gestern abend feuerte auf der Strasse der im Scheidungsprozes besindliche Tagelöhner Johannes Sommer auf seine Ebefrau drei schaffe nus einem Nevolver ab, von denen nur einer sie traf und ledcht breifte; darauf richtete er die Basse gegen sich selbst und brachte fich einem Schuß in die linke Brusseite bei. Er wurde in das

Einsendungen aus dem Jeserkreife. Muf Rudfenbung ober Aufbewahrung ber und fur biele Aubrit gugebenben, nicht verwenbeten Ginfenbungen funn fich bie Reballion nicht einlaßen.)

verwendeten Einfendungen fam fic die Redaktion nocht einfaken.)

Au 1 e Eier. Wenn der Dinweis in Ar. 520 zutressend fit, dann kann wan diese Auftsätzung des Publikums nur gutdelbeim, Par ein fanles Ei ih selbst nur ein guter Psennig noch zu viel. Alein gerade in punkto saule Eier läßt der Gelchätismann selbst von seiten seiner kändigen Aundschaft erschipungsgemäß sehr schleckt mit sich reden. Die endliche Klarkellung dieser kreitigen Frage durch Derbeitührung eines Gerichtsbeschlusses wäre daher freudig zu begrüßen. Bor Betrügereien können die Eierhändler sich ibrerseits zu leicht durch Abstempelung ihrer Ware sichern, das unschwer mit dem Auch lendten verdunden werden kann und tatsächlich auch bereits hier und da seit den sogenannten Stempeleiern) eingesührt ist. J. R.

Die Anlagen des alten Friedbost in der den beies den

und da ibei den jogenannien Stempeleiern; eingelugt in. J. R.

* Die Anlagen des alten Friedhofes am Momert vor daben sich zu einem ganz niedlichen Fledchen Erde entwickelt. Im Bentrum der Stadt gelegen, in der Anlagen konft felten anzurressen find, ift diese Stelle wie geschäfen zu einem Anheplätichen, zudem sanber gehaltene Bänke einzusaden köeinen und es sich gut im Sommer unter den ranichenden Bänmen an der alten Deidenmaner ruht. Eine Zeitlang war ber Kottstader eines verrechlößigt marben um in den seiten einem Anhevlätzen, aubem sauber gehaltene Bante einzulsachen schienen und es sich gut im Sommer unter den ranigenden Können an der alten Deidenmanter ruht. Eine Zeitlang war der Goltesader etwas vernachläftigt worden, um in den letzten Indivenden beste schiener als Promenade au erstehen und stolz ragt iebt der römische Bedragung, vom Biedbadener Boltswih "die Kegelbahn" genannt, in die stische Morgensult, nm — abends als Kendezvous verschiedener Gestalten zu dienen, an denen Wiesbaden nicht arm zu iein schied. So konnte wan kürzlich movgens nach 6 Uhr ein Bärchen in einer Stination deodachten, welche leddzit an gewisse Lapitel Pariser Romane erinnert und derartige Szenen sind es, welche diese Promenade seldzi für "abgedrützte Globeirotter" unschöd macht. Biesbaden sich eben, wie klussisch der Korstand des Synodalfreises Wiesbaden in seinem Berichte Aber Borhand des Synodalfreises Wiesbaden in seinem Berichte aber die stitlichen Jusände des Kreise detonte, anner dem Eindruck, Größigdt zu werden und sat möchte man sagen, seider, wenn auch nicht in jeder Hinscht. Aun, an tenterem Buntite läßt sich nichts ändern, wohl aber an der vorcher erwöhnten "unschönen" Angelegensteit, jo daß die Ansagen am Römertor das werden, was sie sein solen, nämilig eine Promesmede, in der man sich "undelästigt" ergehen kann.

** Ginschder dieses delucte am W. v. M. den A ben des vieles des niers werden, was sie sein solen, nämilig eine Promesmede, in der nach sie "undelästigt" ergehen kann.

** Ginschder dieses delucte am W. v. M. den A ben des vieles die en si ner Schafte ein answärfiger Geschlichen. Die nicht sehr zuhen kann sich da der nachten des Areigen aus was sie sein answärfiger Geschlichen. Dien sich sehr zuhen der Straße aber dalzten sich die Erraßenlungen und machten einen Ra dan in unminielderen Schaften, werden auf mignable Beise den Kund gekopit. Deryleichen sollte in der Könder denen Werden, werden sich und verkändlich geworden. Wenn das der Schaften werden können. Wenn das der Kirchendiener ist, sir Kuhe nach besagter K

Saften werden können.

Schon ziemlich lange drückt es und, ein Wörtchen in betrest ningerer oft genannten "E let trisch en" zu sagen. Wir haben inmer damit gezögert, da wir annahmen, es werde nicht mehr wortenmen; aber nim soll es doch gesagt werden. Wir wollen mitschren; der Wegen hält; wir sind solver zum Einsteigen bereit. Kaum, das wir die Platisorm betreten haben, da klingell's shon. Wir konnten und nicht von selbst niederigen — denn wir sind einsag auf nnsern Siz "gefallen". Solches ihr dieters vorgekommen, baben dieselbe Wodrendmung auch mehr soll bei allen Schaffmern so gebandbabt wird, aber es scheint, als vo einzelne sich son einselne sich so einzelne sich sich sie Leute, welche einzleigen wollten, dies der Austeigenden wegen nicht gleig konnten. Die Wagen sahren aben das die verehrliche Direktion sür Abhitse.

Briefkaften.

Ph. B. Sie legien uns einen von Göln aus dem Jahre 1813 ftammenden Tafchenkalender vor, in dem die eiwas fehr derb Klimgenden Berfe, angeblich von Schiller, eingetragen find:

Denfmal auf Rapoleon von Schiller. müßt ihr mit hundertiaufend Coabeln.

Buerft müßt ihr mit hundertiausend Schädeln,
Der vaterländichen von ihm gewordeten Edien
Ein größtlich Denkmal bauen.
Im dessen Mitte groß von Stein gehauen
Den größten Aiger mit gekröntem Daupt,
In seinen Klauen ein Jamm, nach dem sein Bluidurft schaubt.
In seinen Klauen ein Jamm, nach dem sein Bluidurft schaubt.
India um die Knockenvand in schauerlichem Kreise,
Laht dann von Bitwen-Mart und ausgeprehtem Schweiße
Rehntausend düstere Lampen bremen,
So wird die Rachwelt ihn anch ohne Inscrift kennen.
Es ih wohl sicher, daß diese Berse nicht von Schiller sammen,
kon ihrer Wangelhaftigkeit wegen und wegen des Umstandes,
daß Rapoteon zu Schillers Zeiten noch nicht als der "größte Kiger" gelten konnte. Bielleicht ist semand aus dem Leierkreise in der Lage, die richtige Gerkunft der Berse anzugeden.

Handelsteil

Kapitalserhöhungen bei den Banken. Direkt nachdern die Deutsche Bank davon Kenntnis gab, daß sie ihr Aktienkapital um 20 Millionen Mark auf 200 Millionen Mark erhöhen wolle, ward allgemein die Vermutung laut, daß die anderen Groß-banken baldigst auch diesen Weg betreten würden. Davon scheint man nun wieder abgekommen zu sein, weil der gegenwärtige Zeitpunkt für derartige Transaktionen ungeeignet sei. Damit ist aber durchaus nicht gesagt, daß sie zu gelegenerer Zeit das durchführt, was heute nicht geschehen kann, weil die Notwendigkeit nun einmal gegeben ist. Deutschland, möglicher Weise auch Preußen und Rußland werden im nächsten Frühjahr mit neuen Anleihen kommen. Auch den Kapitalserhöhungen der Industrie wird man nicht entgehen. Wenn man die Summen zusammenzählt, von denen man jetzt schon weiß, daß sie verlangt werden, so wird man zu der Überzeugung kommen, daß die Geldmarktbewegung fortgesetzt

die aufmerksamste Berücksichtigung verdient. Ruflands Finanzlage und die deutschen Geldgeber. Die russische Finanzlage hat sich so gestaltet, daß sie eine nicht minder große Beachtung verdient, wie die revolutionäre Bewegung im Zarenreich. Selbst die deutsche "St. Petersburger Zeitung" sieht die Finanzverhältnisse in einem recht düsteren Lichte, indem sie schreibt: Es steht zu befürchten, daß nach den Riesenverlusten, die eine durch Jahrzehnte fortgesetzte unproduktive wirtschaftliche Politik indirekt, ein furchtbar schwererer, noch unproduktiverer Kolonialkrieg uns direkt gebracht haben, kein Geld zur Aussöhnung der wirtschaftlichen Gegensätze auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens vorhanden ist. Eine rein fiskalische Finanzpolitik hat die eigenen Geldquellen des Landes versanden lassen oder zu erschließen unterlassen. Die auswärtigen Kreditquellen aber, alles Maß in Anspruch genommen worden sind, werden einem krieggeschwächten und revolutionsbedrohten Lande trotz all seiner freien gewaltigen Reichtümer naturgemäß immer schwerer zugänglich. Was tun? — Im Zusammenhang damit schreibt ein Kenner Rußlands, Professor Ballod, u. a. folgen-des: Der russische Finanzminister hat bereits im Juni d. J. von russischen und auswärtigen Nationalökonomen schriften darüber erbeten, welchen Einfluß einseitige Zinsreduktionen, wie sie in Argentinien, Griechenland, in der Türkei, Spanien und Portugal vorgekommen sind, auf die Volkswirtschaft der betreffenden Länder ausgeübt haben. Daraus geht hervor, daß man in den maßgebenden russischen Kreisen dem Gedanken eines partiellen Staatsbankerotts viel näher steht, als man in der deutschen Presse glauben will. Martins Buch hat sicher in vielen Punkten das richtige getroffen. Was nicht schön und gut daran war, war hauptsächlich die Art der Bekanntmachung und ganz besonders das Hervorkehren der Beamtenstellung des Verfassers, die das Werk in den Verdacht brachte, als sei die Veröffentlichung unter der Ägide der Regierung erfolgt. Man wurde über diesen Punkt aber schnell eines anderen belehrt und ob die anderen Punkte widerlegt werden, das ist jetzt recht fraglich geworden.

Mangel an Rubelnoten. An der Berliner Samstagsbörse besland ein ausgesprochener Mangel an Rubelnoten, so daß dieselben schließlich um 1/2 M. und darüber im Kurs stiegen. Die Nachfrage war so groß, daß die vorhandene Ware nicht vollkommen zur Deckung ausreichte. Sie entstand dadurch, daß in den russischen Grenzbezirken durch die Verkehrsunterbrechung die Zahlungsmittel knapp geworden sind, so daß für Lohnzahlungen und andere Auszahlungen auch hier am Markt der Bedarf gedeckt wurde.

Wieder eine bayrische Bankfusion. Die Bankfirma Wolf. S. Gutmann in Ansbach ist von der Bayrischen Handelsbank erworben worden und wird vom 1. Januar ab als Filiale dieser Bank fortgeführt.

Hibernia und Piskus. Die "Deutsche Bergw.-Ztg." will wissen, daß eine Einigung zwischen Hibernia und Fiskus erzielt sei. Die kürzlich erfolgte einmalige Notierung der Hibernia-Aktien an der Börse soll als Übernahmekurs für den Rest der Aktien gelten. Der Fiskus werde dem Syndikat dann beitreten. — Was dem Handelsminister v. Möller nach vielen Kämpfen nicht gelungen ist, soll nun dem neuen Handels-minister nur gerade so in den Schoß gefallen sein?

Neue japanische Anleihe. Es wird gemeldet, daß die neue japanische Anleibe von 60 Millionen Lstr. bereits Ende d. M. abgeschlossen wird. Die Anleibe wird in London emittiert und die Pariser Bankwelt wird sich an der Übernahme beteiligen. Von Deutschland ist keine Rede — was nur begrüßt werden

Streikgefahr im Kohlengebiet. Die der Zechenverwaltung nahestebende "Westf. Zig." bringt einen Artikel, in dem auf die erneut drohende Streikgefahr hingewiesen wird. Der Eisenbahnfiskus wird als Sündenbock bezeichnet, und er wird dringend aufgefordert, dem Wagenmangel abzuhelfen. Vor ein paar Tagen hieß es, er sei vorüber, und jetzt ist es, wie es scheint, wieder nichts damit. Das genannte Blatt sagt weiter, dem Wagenmangel habe man es zu verdanken, wenn gegenwärtig die Mehrzahl der Zechen ohne Vorräte seien. Die großen Lagerplätze haben noch lange nicht den eisernen Be-stand angesammelt, der beim letzten Streik als dringend notwendig sich erwiesen habe. Durch den Wagenmangel mache sich der Eisenbahnfiskus indirekt zum Mitschuldigen, da der Kohlenvorratsmangel bei der heute angespannten Eisenindustrie von den Genossen als Streikstimulanz aufgefaßt wird. Außerdem habe der Wagenmangel unzählige Feierschichten hervorgerufen, wodurch der Boden zum gewaltsamen Ausbruch einer Bewegung sich vorbereitet und eine Stimmung erzeugt habe, die gewöhnlich derartigen Streiks vorausgehe.

Dampferlinie nach der Westküste Südamerikas. Eine Vereinigung von mehreren Banken und Handelsfirmen in Bremen hat in Verbindung mit der Reederfirma Horn in Schleswig und Lübeck eine neue Dampfergesellschaft unter dem Namen Rolandlinie gebildet, die einen direkten Verkehr zwischen Bremen und der Westküste Südamerikas ausführen soll. Die formelle Errichtung der neuen Gesellschaft wird, wie die "Weserzeitung" meldet, noch im Laufe dieses Monats erfolgen. Es ist ein vierwöchiger Dienst mit großen, bis zu 800 Tonnen ladenden Dampfern in Aussicht genommen.

Englisches Kapital in der deutschen Kali-Industrie. Zu den Meldungen, daß ein englisches Konsortium Kaliterrains für sich erwerben läßt, ist mitzuteilen, daß diese Käufe, welche bis jetzt bei den Gesellschaften Wallensen, Duingen, Thüste, Hammen-dorf und Salzhemmendorf durch die Firma Julius Wechsler in Hannover und durch die Darmstädter Bank betätigt worden sind, noch weiter ausgedehnt werden sollen! Es handelt sich um ein sehr kapitalkräftiges Konsortium, das mit großen Mitteln bei diesem Unternehmen operieren will. Der Verwaltungssitz soll von Berlin nach Hannover verlegt werden. Die Bohrungen werden unverzüglich in Angriff genommen, und zwar zunächst auf dem Terrain von Duingen.

Zahlungseinstellungen. Aus Bar Le Duc wird gemeldet, daß der angesehene Bankier Theodore Simon in Lignys an Barrois seine Zahlungen einstellen mußte. Die Passiva sollen sich auf 4 Millionen Frank belaufen, denen 2 Millionen Aktiva gegenüberstehen sollen. Der Firma sind zahlreiche Depots an-

vertraut, und deshalb hat der Zusammenbruch eine nachhaltige Erregung in der ganzen Gegend hervorgerufen. — Die Firma Metallhammerwerk Neumühle P. Mark in Nürnberg ist fallit. Die Verbindlichkeiten betragen 420 000 M. - In dem Konkurse der Weingroßhandlung und Sektkellerei Hubert Hürter u. Sohn in Coblenz belaufen sich die Passiven auf 995 000 M., davon entfallen 945 000 M. auf Vorräte. Das Geschäft soll zunächst weitergeführt werden.

Trägerpreise. Der Düsseldorfer Stahlwerksverband hat seine Preise für Träger mit Geltung ab 1. Januar 1906 um 5 M. pro Tonne auf 110 M. erhöht. Vor diesem Termin eingehende Spezifikationen werden seitens des Stahlwerksverbandes nicht mehr zu den bisherigen Preisen berücksichtigt. Die Trägerhändler-Vereinigungen werden am 14. November zu der Preiserhöhung des Stahlwerksverbandes Stellung nehmen

und ihre Sätze dementsprechend normieren.

Ein schwimmendes Exportmusterlager. Aus New York 2. November, wird uns berichtet: Ein beachtenswertes und für die Energie, mit der die Amerikaner an der Ausdehnung ihres Ausfuhrhandels arbeiten, höchst hezeichnendes Unternehmen wird, dem "Iron Age" zufolge, gegenwärtig von amerikanischen Exporteuren geplant. Man beabsichtigt, an Bord eines größeren Dampfers eine Ausstellung amerikanischer Fabrikate, insbesondere Ausfuhrartikel, einzurichten und dieses schwimmende Musterlager dann auf einer etwa fünfzehnmonatigen Rundreise über diejenigen Hafen Europas, Asiens, Australiens, Westindiens, sowie Zentral- und Südamerikas zu schicken, die man dem Exporte der Vereinigten Staaten als neue Absatzgebiete errchließen möchte. In allen diesen Häfen sollen haftesten Importeure durch Agenten auf die Ankunft dieses Schiffes in geeigneter Weise vorbereitet und zur Besichtigung der Ausstellung eingeladen werden. Voraussichtlich wird das geplante Unternehmen im Januar nächsten Jahres zur Ausführung gelangen. Ob es den gewünschten Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten; smart und ein Zeichen großen Unternehmungsgeistes ist es jedenfalls.

Zur industriellen Lage. Die Düsseldorfer Eisenhütten

gesellschaft hat 1904/05 etwas günstiger gearbeitet als in den vorhergegangenen Jahren. Die Verteilung einer Dividende kommt jedoch wieder nicht in Frage. — Der Bremer Vulkan, Schiffbau- und Maschinenfabrik in Vegesack, hat sein Aktien-kapital von 6 auf 71/2 Millionen Mark erhöht. Die Beschäftigung für 1906 beläuft sich auf 36 000 Tonnen. Neue Aufträge seien unannehmbar.

Dividendenschätzungen. Es sind bekannt geworden: Essener Bankverein 7 Proz. (6⁵/₂ Proz.), Bayrische Handelsbank wieder 8.05 Proz., Danziger Privataktienbank vielleicht etwas über 61/2 Proz.

Kleine Pinanzchronik. Am Samstag sind, wie uns aus Bielefeld gemeldet wird, sämtliche Arbeiter der Ravensburger Eisenhütte Reinshagen und Vogt in den Ausstand getreten. Die Bayrische Handelsbank hat die Firma Heinrich Meyer in Memmingen und damit ein Bankgeschäft am dortigen Platze erworben, das seit 40 Jahren besteht. Der Übergang erfolgt am Januar 1906. — Von heute ab werden die Aktien der Brasi-lianischen Bank f

ür Deutschland ausschließlich als Dividendenscheine für 1904/05 mit Zinsberechnung ab 1. Juli 1904 gehandelt. - Die Fusionsbestrebungen zwischen den Gerb- und Farbstoffwerken H. Renner in Hamburg und den Norddeutschen Ouebrachowerken m. b. H. sind wieder aufgenommen. Der Abschluß steht unmittelbar bevor. - Die Lage im Sächsischen Bergbaugebiet wird als ernst bezeichnet. Gerade die nichtorganisierten Grubenarbeiter drangen zum Lohnkampf. In allernächster Zeit ist eine Landeskonferenz des Bergarbeiter-verbandes zu erwarten. Der Deutsche Bergarbeiterverband warnt vor voreiligen Schritten. — Der Aufsichtsrat der Nord-deutschen Spritwerke hat nach reichlichen Abschreibungen wieder 10 Proz. Dividende in Vorschlag gebracht. - Die Österreichische Kreditbank unterhandelt mit der Volksbank in Spalato wegen Errichtung einer Filiale in Dalmatien. — Der Szagitrust kaufte das ausgedehnte Eisenbergwerk Durango in Mexiko. — Nächster Tage dürfte die Ausgabe von 1 Lstr. 4/2proz. japanische Eisenbahnanleihe zu 971/2 Proz. erfolgen, so wird wenigstens aus London gemeldet. — Das Oberbergamt Bonn verlieh der Internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz das Eigentumsrecht an vier neuen im Kreise Geldern gelegenen Salzbergwerken von etwa 2 188 000 Quadratmetern Inhalt.

Geschäftliches. Gegen Kopfschmerzen bei Blutarmut!

bie so häusig beim weiblichen Geschlecht vorkommen, wurde Bioson mit bestem Erfolg angewandt. Görlit, Bäckerstraße 5 II., ben 3. September 1905. Ueber das Bioson kann ich nur das beste Lob ausskellen. Ich leide an Herzichwäche und Blutarmut. Mit selbst bat Ihr Bräparat sehr gut getan; es war mir zu Mute, als ob ich viel mehr Nut und Sinn sür Ales bätte, gerade als wenn alles frisch aufblühte in mir. Sogar die österen Kopsschwarzen waren verschwunden, kurz und gut, ich kann das Krüparat nur warm empsehlen. Achtungsvoll Fran Bauline Hahn. Untersschwiste beglandigt Krause, Bolizeiskommissar.

Erhältlich sertig zum Gebrauch, das halbe Kilo 3 Mark, in

Apotheten, Drogerien ufm., Berfand-Depot in Biesbaben: Sof-apothete. Man lefe bie Berichte ber mebigin. Zeitungen, Kraufen-baufer, Brofefforen, Merzte ufm. (B. Z. 8538) F 16



6658 Stà 116a)

KNORR'S Hafermehl Hafergrütze, Haferflocken.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten fowie die Berlagsbeilage "Ameliche Augeigen des Biesbadener Tagblaith" Ar. 18.

Beitung: 18. Schulte vom Brubt.

Berantwortlicher Rebalteur für Bollit und handel: U. Moeglich; für das Jeniffeton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Möcherdt; für die Angeigen und Reliamen: D. Dornauf; jämilich in Wiesbaden. Dens und Berleg der L. Schellendersjihen Doj-Gingdensterei in Wiesbaden.

Wegen demnächstigem Umzuge unterstelle von heute ab bis Weihnachten mein gesamtes Warenlager, bestehend aus

Fabrikaten, bekannt erstklassigen

einem grossen, streng reellen Ausverkauf zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen. Ebenso habe, um mein Lager möglichst zu räumen, die Preise für die

neuer Kleidungsstücke Anfertigung ganz bedeutend ermässigt.

Aeltere Reste, passend für Anzüge, Paletots, Hosen und Fantasie-Westen, zu und unter Selbstkostenpreis.

NB. Meine Gesamtladeneinrichtung, deren Besichtigung jederzeit gern gestattet ist, billigst zu verkaufen.

Ab 1. Januar 1906: helmstrasse 26, Hotel Bellevue. Herrenschneiderei.

helmstr. 22,Ecke Museumstrasse.

Dauerhafte, erprobte Qualitäten. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wels.

Marktstrasse 32.

Hotel Einhorn.

Gegründet 1873.

Wiesbaden, Dar Kriedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

usstellungshaus I Ranges =

mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern. Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. — Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.
Specialitiit: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung.

Neuheiten in Clubfautenils in allen Lederarten. - Gardinen. - Becorationen. -Teppicbe.

Langjährige Garantie. Prima Referenzen. Franco-Lieferung.

nuster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

2945 Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreau - Möbeln. Concurrenzlos in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man ver Man verlange Catalog.

nA- und Verkauf von Bergwerken, Kuxen,

Actien, Obligationen etc. Telegr.-Adr.: Muxengiebeter. Fernsprecher No. 482 u. 670.

in Bortalf und Rahmenarbeit-Stiefel ffir Derren und Damen in berich, Façons u.
diverien Sorten, Bortalis, Chevreaus u.
Bicheleder-Stiefel fitt hetren, Damen und
Rinder tauft man am billigften

Mur Martiffr. 22, 1. Rein Laden. Seche Gelofdrante in verfchied. Größen

fiehen umftanbeb., um fonell babon gu fommen, gu nie wiederhabenden Breifen gum Berfanf. A. hartmann, Norbhaufen, Alienborfftr. 41. Tel.279.

Zurückgesetzte

früherer Verkaufswert bis 50.- Mk.,

letzt 6.- u. 9.- MK.

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

8458

NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE

FRIEDRICHSTRASSE. UND ECKE KIRCHGASSE

nachts-Verla

ausserordentlich billigen Preisen.

heute 15. November.

Anerkannt hervorragend gediegene Qualitäten.

Besonders vorteilhaft:

Ein grosser Posten Tischtücher u. Servietten

mit 20% Rabatt.

Zurückgesetzte Betttücher und Kissen. Z

Frühzeitiger Einkauf

— insbesondere anzufertigender Gegenstände — dringend empfohlen.

联节的方面的有效的自由的企业的企业的企业和企业的企业的企业的企业的企业 So war's immer, mein Freund, und fo wirds bleiben: bie Ohnmadst hat bie Regel für fich, aber bie Braft ben Grfolg.

Schiller.

(32. Fortfenung.)

Schlok Bredow.

Ariminalroman von A. v. Schlieben-Reventlow.

"Man muß aber auch die Ansichten der anderen aditen."

"Richt dann, wenn fie verfehrt find.

"Wer beweift das?" "Berr Leutnant, diese Debatte führt ju nichts. Ich rage Sie jum lehtenmal: Wollen Sie mir die ersehnte Belegenheit gewähren, mich zu einem fleinen Teil-der Schuld der Dantbarfeit zu entledigen, die ich gegen Ihren Berrn Bater empfinde?"

Er ichwieg, "Laifen Sie mir Beit gur fiberlegung", bat er nach einer Paufe.

Entweder - oder. Entweder Gie erfüllen meine Bitte, indem Sie Ihren torichten Eigenfinn beifeite schieben, oder unsere Freundschaft ist aus, und das für

immer."

"Bie fonnen Sie so schroff sein!"
"Sie zwingen mich bagu." 3d fann mich nicht fo raich entideiden."

Sie jog ihren Arm aus dem feinen. "Entschuldigen Sie, wenn ich mich nach dem Schloß gurudbegebe", fagt-

.Sie baben kein Necht zu dieser vertraulichen Anrede, Berr Leutnant."

"Sie find graufam." "92ur fensequent."

Barum wollen Gie mir nicht Zeit gur überlegnig

"Beil diese Forderung eine Beleidigung ift. Sie wollen meine so natürliche und gerechtfertigte Bitte nicht erfüllen, nicht einen fo fleinen Dienft bon mir annehmen. — Sie ziehen nur Ihren Stolz zu Rate, glauben wohl gar nicht, daß ich auch den meinigen befige - p. es ift emborend!"

Sie prefite ihr Taichentuch an die Augen — mehr bedurfte es nicht, um den jungen Offizier seiner klaren

Befinnung au berauben. Ich will ja alles tun was Sie verlangen", rief er fturmifd, "aber weinen Gie nicht. Bera, teuerfte

Sie fah ihn burch Tranen lachelnd an. "Ein Mann,

ein Wort?" frug fie. "Ein Mann — ein Wort."

Beriohnt reichte fie ihm die Sand, die er mit feurigen Riffen bededte. "Ei, ei", icherzte fie, "wenn das Shre Confine fobe."

Bas dann?" Sie fonnte io meinen, mifden uns bestande ein naus anderes Berbaltnis als es tatfachlich ber Rall ift."

"Und wenn es jo ware?" frug er leibenichaftlich. "Still! Bergeffen Gie nicht, bag ich eben erft meinen Berlobten verloren habe "

Den Gie nicht geliebt."

"Und wenn dies der Sall — ich schlage Sie mit Ihren eigenen Waffen: man muß auch die Ansichten der anderen achten.

"Nicht, wenn fie berfehrt find - fagten Gie."

Das find fie aber in diesem Falle nicht. - Seien Gie vernünftig, feben Gie mich nicht einem falfchen Urteil aus! Ich habe Ihnen bargelegt, wie ich mit meinem Berlobten ftand; das war ein Aft des Bertrauens . . .

Der mid hoch beglüdt." Den ich aber unmöglich jedem anderen gegenilber wiederholen fann. Mfo nodmals: feien Sie vernünftig,

Berr Leutnant!" 3a, wenn ich bas fonnte Ihnen gegenüber! Wenn

"Daß in Zukunft . . ." "Ber weiß, was die Zukunft in ihrem Schofe birgt! Aber die hoffnung will ich Ihnen nicht nehmen, im Gegenteil.

Im Gegenteil? Darf ich tiefes Wort fo auffaffen,

wie ich es mochte?"

Id verpflichte mich zu nichts. Ob Ihre Hoffnung sich erfüllt, wird lediglich davon abhängen, wie Sie sich mir gegenüber benehmen. Meine Lage hier ist eine eigentümliche: ich bedarf vielleicht bald eines Mannes, auf den ich mich verlassen fann, fomme, was da wolle."

"Zweifeln Sie an meiner Ergebenheit?" "Nein, jest nicht. Aber wird fie auch schwere Proben bestehen imftande fein?"

"Die schwerften." Wir werben feben. Salten Gie fest im Gebachtnis, Berr Leutnant, daß Sie nur dann auf . . . auf die Bu-funft rechnen fonnen, wenn Sie das halten, was Sie eben versprachen."

"Ich werde cs."
"Auch bann, wenn der Schein gegen mich fpricht?"

Much dann." Soffen wir es. Jest aber laffen Sie uns auf den Bunft fommen, ber mir momentan am meiften am Bergen liegt. Ich bedarf einer Auskunft liber jenen polnischen Burichen, jenen Miesto, ber die Bapiere gefunden bat."

Bas wollen Gie bon ihm wiffen?" "Um Ihnen dies zu erläutern, nuch ich Ihnen etwas anvertrauen, das ftrengites Gebeimnis bleiben muß."

"Seien Sie meiner Berichwiegenheit berfichert." Die Sade ift bon folder Bichtigkeit für mich, bag ich Gie bitten muß, mir biefe Berfcwiegenheit mit Ihrem Chrenwort zu versichern."

"Ich gebe es Ihnen, obwohl meine einfache Berficherung genigen follte."

Richt gleich empfindlich, lieber Freund! Diefe Codie muß nämlich vorläufig auch bor dem Kriminalfommiffar gebeim bleiben."

"Mer er ift doch Ihr Berbiindeter." "Allerdings. Dennoch wiinsche ich diese Sache vor ibm geheim zu balten. Ich habe zwei Gründe, die ich Ihnen, do dies Ihnen Bedenken zu erregen scheint, mitteilen will."

"Bedenken? Ich vertraue Ihnen unbedingt." "Um jo besser. Aber meine Gründe will ich Ihnen doch mitteilen. Erstens scheint mir, wie ich Ihnen bereits fagte, Herr Kaspary nicht besonders geschickt zur Erfüllung feiner allerdings fehr fcmierigen Aufgabe gu fein, und zweitens glaube ich, daß er ehrgeizig ift und gern alles daran feben murbe, fie allein, ohne meine Beihülfe, zu löfen."

Und das ift es, was Ihnen hauptfächlich widerstrebt, gnädiges Fraulein, nicht mahr? Gie möchten gern weientlich dazu beitragen, ben Schleier bes Geheimnifies gu lüften, der noch über diefer tragischen Angelegenheit

Bang richtig. Es handelt fich nun um folgendes: Die Papiere, welche Miesto Fraulein Gertrud fibergeben, find nicht vollständig.

"Das überrascht Sie, nicht wahr? Und Sie fragen sich auch wohl, woher ich das weiß?"

"Daran bachte ich zunächst nicht." "Ich will es Ihnen tropdem erklären. Bor etwa einer Woche erhielt ich von Merischoff einen Brief, in welchem er mir mitteilte, daß er ein Testament zu meinen Gunsten abgesaßt habe und dasselbe auf der russischen Botschaft in Berlin sogleich nach seiner Anfunft daselbsi devonieren wollte. Dieses Testament bat sich nicht unter den Papieren vorgefunden. Daß ich nicht nach dem Gelde itrebe, dafür mag Ihnen der beite Beweis fein, daß ich sein Bermögen auf die Nachricht von seinem entseslichen Ende wohltätigen Stiftungen zu widmen beichloß und auch bereits die einleitenden Schritte bierzu unternahm. Allein das Testament oder vielmehr das Fehlen desselben ist deshalb von Bedeutung, weil der Raub desselben meine Vermutung besiärft, Zwans Tod sei auf Beranlaffung seines jüngeren Bruders Boris be-wirft worden, eines verkommenen Menschen, bem ohne dieses Testament sein ganzes Bermögen zusallen würde. "Ein Brudermord also? Das wäre ja entsetzlich."

Mllerdings, aber in diesem Falle auch wahrschein-lich. War das Testament auf der Botschaft deponiert, so war Iwans Bermögen für Boris unwiderbringlich verloren. Um es ihm, der stets fest auf dasselbe gerechnet hatte, da Iwan bereits in vorgeriidtem Alter stand, als er sich mit mir verlobte, zu erhalten, gab es mir ein einziges Mittel: das, welches angewandt wurde.

"Ich vermitete, der Tot des Herrn Merischoff sei das

Bert der Ribilijten."

Auch bei mir war dies der erste Gedanke, und ich erhielt ihn aufrecht, bis ich bor zwei Stunden unter ben bon Miesto überlieferten Bapieren einen von Boris geschriebenen Brief fand, in welchem er seinem Bruder droht, dieser werde es sehr bald bitter zu bereuen haben, daß er seinem Berlangen nicht nachgegeben." "Beldjem Berlangen?"

Das ift nicht gejagt. Jedenjalls einem folden nad

Geld." So mußte biefer Boris berhaftet merben." Das zu bewirfen ist Sache des Kriminalfommiffars,

dem ich, als ich jenen Brief las, meinen Berdacht mit-teilte, jedoch ohne ihm von dem Testament etwas zu (Fortfetung folgt.)





lairac- 90 Pfennige à Flasche.

Adolfstrasse 7.

nch Frères.

Eduard Böhm.

Ein köstlicher Tischwein

2995

Billigfter Möbel=Berfauf!

Durch meinen Umgug von Schillerplay 1 nach Orantenftrafie 22 und ber damit ber-bundenen Ueberfüllung meines Mobellagers, verfaufe ich noch fernerhin gu ben bekannt billigen Ausvertaufspreifen. Günftigfte Gelegenheit für Brautleute und Penfionen.

Telefon 2525.

Wilh. Egenolf, Oranienftrage 22.

in allen befferen Rolonials und Detitateffengefchaften.

Engros : Bertrich: E. & A. Ruppert, Wicsbaden.

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Nervenkranke

= KÖLN 67, Deutscher Ring 15. =

Funktionelle Untersuchung und Behandlung. Vollwertiger Ersatz für Nauheimer Kur. Ausführliches im Prospekt (frei).

Der Alrbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericeint allabendlich 6 Hhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftberöffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abendallusgabe des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichinahme bes Arbeitsmartis in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei fcriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original . Beugniffe, fonbern beren Abichriften beignfügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Gine Erzicherin, welde i. Frangöfischen sucht. Offerten Rerothal 80.

Bine Stunde täglich i. Madden ges. gur Beauffichtigung der Schularbeiten zweier Madden bon 12 und 14 Jahren Sonnenbergerstraße 9.

bon 12 und 14 Jahren Sonnenbergerstraße 9.

Juberlässiges Fraulein mit sauberer Danbichrift und fir im Rechnen, für ein hiesiges Büreau der Holzbranche gesucht. Off. mit Zengnigabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des Alters unter F. 26% an den Tagbl. Berlag erbeten.

Gine flotte Comptoirifits für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten mit Zengn. und Gehaltsanspr. unter I. 26% an den Tagbl. Berlag.

an ben Tagbl. Berlag.

Tüdit. Berkänferinnen

engagirt für Dezember

Otto Rietfdmann R.

Ein Lehrmädden oder Lehrjunge

gegen fofortige gute Belohnung für ben gegen-wartigen wie auch weiteren Gefchaftsbeftanb in wärtigen wie auch weiteren Geschäftsbestand in der Wilhelmstraße gesucht. Anmeldung 3—5. Broch, Bijonterie-Gold-Geschäft, Langgasse 30. Consection. Salon-Geschäft 1. Kanges sucht ein Lehrsträuleit zur Bedien. den Lehrsträuleit zur Bedien. der Krudstenntnisse erwunscht. Gest. Offerten unt. Chiffre Z. 250 an den Tagbl.-Berlag erbeten. Lehrmädchen zum Aelberm. gesucht. Käheres Friedrichstraße 44, Laden.

Suche Hausfräulein

für feines Brivathans, Göchinnen in fleine Framilien u. ju einzelner Dame, Alleinmädden, Herrichaftstöchinnen nach hier und auswärts, Saus- und Rüchenmädchen. Lehtere freie Bermittlung.

Stellenbürean Monopol

Fran Wilhelmine Frangen, Stellenvenn.. Bebergaffe 39, 1, Telefon 3396.

Deim, Christl.

Serberfirafte 31, Parferre linte, Stellennachweis, fucht fofort und später, gut empfohlene Röchinnen, Meinmäbden, mit und ohne fochen, Saus- und Rüchenmäbchen.

eine tüchtige beffere Saushalterin, welche bie feinere Rüche gut versteht, zu einem feineren ein-zelnen herrn nach außerhalb, ferner eine tüchtige Rüchenhaushälterin in hotel ersten Rauges (Jahresstelle), eine perfecte Berrichaftstöchin und ein feineres Stubenmädden nach Berlin, und ein seineres Studenmädchen nach Berlin, eine füchtige Buchnateerin in feines Jotel nach außerbald, nette Büffetfräulein, Kammerjungfern mit auf Reisen, eine perfecte Herrschaftstöchin nach England, desgleichen nach Desfau, Frankfurt, Mainz und hier, besere Studenmäden nach bier, Jimmermädden, Alleinmäden, Linderfräulein, zwei Sausmädchen, welche gut bügeln können, in Hotel und Privatshaus, Küchenmädchen u. j. w.

Central-Bürean

Lina Wallrabenstein,

Stellen-Bermittlerin.

Bürean allererften Ranges für Hotel- und Berrschafts-Häuser,

Langgaffe 24, 1.

Telefon 2555.

Gine erfabrene, mit guten Zengnissen versehene Köchin sindet zum 1. Dez., auch früher, Stellung bei Frau Rennan, Abolisaltee 19, 1. Meldung Bormittags.

Suche zum 20, ds. i. A. herrschaftl. Hing. Köchin, d. wenig Hausardt. m. übersuchmen uniste. Zeugn. a. Gerrschaftsch. erfordl. Räh. vor Sounenberg, Bergit. 1, Bm. b. 12 A. Gesucht wird sitt Dezember gegen hohen Lohn für ein herrschaftliches hong

gegen hoben Lohn für ein herrschaftliches Haus eine perfecte Nöchin, die in der feineren Rüche und im Ginmachen ersahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Offerten W. Sonnenberger-straße 24. Berjönliche Borstellung zwischen 11 und 12 Uhr Morgens, Abends zw. 6 u. 7 Uhr.

Weibliche Versonen, die Stellung Suche Heine Millein-finden. Grangofischen Gred Gife Lang, Stellenbermittl., Friedrichstraße 14, 2.

Perfecte Herrschaftstöchin

ejucht. Frau **Wilhelmine Franzien**, Stellen-vermittlerin, Monopol, Bebergaffe 39, 1, Ede Saalgaffe. Telefon 8396.

Sanlgasse. Teleson 3396.
Gesucht nach Berlin W. zum 1. Dezember eine perfecte saubere Köchin für größeren Saushalt und ein besteres Zweitmädden, im Nähen und Bügeln sirm. Offerten erbeten an Frau Waldelien, Abelheibstr. 87, 1.
Suche Herrschafts- und Hotel-Bersonal. Frau W. Barz, Stellend. Kangasse 18.
Ein zu jeder Arbeit williges Madchen sofort gesucht Hellmundstraße 46, Part.
Starks sleißiges Mädchen sof. ges. Friedrichstr. 18.

Alleinmädchen,

zuverlässig und propre, welches eiwas tochen tann, in herrichaftlichen Saushalt (zwei Perjonen) gesucht Nicolasstraße 29, Kart. I.

Rudenmadhen gefucht Spiegelgaffe 4. Sanb. nettes Mäbchen, welches die Haus-arbeit verst. u. etwas tochen tann, wird b. gatter Behandl. u. gut. Lohn 3. 15. November gesucht. Näh. b. & Michel, Abolistraße 1, Pt.

Gin einfaches braves Alleiumaden, welches burgerlich tochen fann, wird gut fleiner Familie auf 1. Dezember gefucht Martinstraße 10.

Gin Madden, welches alle Hausarbeit versieht, per sofort gesucht. Näheres Blücherftraße 25. Ein brades fleißiges Alleinmädchen zum 1. Des gejucht Sothestraße 5, 1. Gin Madden für haus und Rüchenarbeit gum 1. Dezember gejucht "Billa Olanda".

Alleinmädchen,

gefund u. fraftig, welches ben haushalt felbft-tiänbig führen, fochen und waschen kann, auch etwas Gartenarbeit versieht, zu finderloi. Ebe-paar bei gutem Lohn sofort gesucht. Anfragen jeden Bormittag. Billencolonie Eigenheim, Karfffragte ! Forfiftrage 1.

Maleinmabch. g. 1. Deg. gef. Gobenftr. 19, 3 1.

Gefucht

jum fofort. Gintritt ein befferes felbfiftand. Mäddhen,

welches alle Sausarbeit gründlich versteht für fleineren Saushalt. Perfönliche Bor-ßellung 10—12 und 3—4 Uhr.

Gefung 10—12 und 3—4 Uhr.
Frankfurterfiraße 5.
Gefucht ein junges ehrliches bruves Saussmädigen, bas nähen u. bügeln kann.
Ru melden An der Ringfirche 2, 1.
Mädchen f. d. Bügeln grol. erl. Reroftr. 23, 1.
Tücht. Wafcmädchen gei. Frankenftr. 15, H. 2.
Puhfrau für Laden gehuct.
Sch. Fried, Kirchgasse 38.
Monatssr. od. Mod. 1 St. Morg. gel. Arndiftr. 2, B.
Anfänd. Monatsstall für einige Stunden gesucht Geetheftraße 24, Part. 1.

Allfills. Muntalitati inglich für sofort gesucht Goethestraße 24, Bart. I.
Bouatsfran sir 2 St. Bormittags gesucht Helmundstraße 46, 2 r.
Eine sanbere zwertässige Franzum Brödchentragen gesucht Reugasse 18:20.
Laufmädchen bet guter Bergütung suchen Beit & Co., Langgasse 33.
Seincht tagsüber reint. jung. Mädchen, bas zu Hause schlafen fann, Dreiweidenstraße 4, 1 r.
Ein sunges nettes Mädchen für Anchmittags gesucht. Räh. Herberstraße 7, 2 links.

Metalltavieliabrit Borarbenerm nant

für Ladirerei. Raberes unter F. E. III. 286 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. M. F 187 Mabchen 3. Flaidenipulen gefucht hermannftr. 18.

Weiblidge Versonen, die Stellung fuchen.

39. Dame in. f. einige Tagesst. Thatigt.
cv. zu einem Kinde). Gest. Offerten erbeten u.
F. 268 an den Tagbl. Berlag.
Innge Frau winicht bei älterem herrn ober

Dame taglich eine Stunde jum Borlefen, Briefichreiben ob. fouft. beff. haust. Arb. auszunügen. Angebote unter 23. 263 an ben Tagbi. Berl.

reprafentationsfähig, fucht Stellung bei Mrzt oder Sonftiges, dei befcheibenen Ansfprüchen. Off. u. 26.263 a.d. Agbl. Berl. Junge Dame w. l. ein, Tagestinnb. paffenbe Be, 263 an ben Tagbt. Berlag.

aus guter Familie, mit gut. Renntn, in ber Buch-führung, Correspondeng rc., fowie ichoner Schrift, jucht Comptoirfiellung. Geff. Linfragen erbeten an Bilb. Cauerborn, Sanbeislehrer, Borthftraße 4.

Beich, im Anst, u. Bend, v. Baiche und Rieibern, Nah im Tagbi. Werlag. Hu Eine Fran sucht Beschäftigung im Ausbessern ber Meiber u. Bafche, Rah. Felbfir. 19, Gtb. B. r.

Gine tuchtige gesetzte Rochin sucht Stelle, geht auch als Aushulfe. Offerten unter L. 263 ichneider sucht Frant, Worthstraße 18.

Empf. berf. herrichaftstöchin, beff. Saus-und Alleinmadden, welche toden, Roch-aushulfe. Frau Glife Lang, Stellenberm., Friedrichftraße 14, 2. Telefon 2863.

Stüte der Hansfran.

Gebildetes Madden, bereits einige Jahre in Stellung, mit guten Zengnissen, sucht ähnliche Stellung in guter Familie ohne Bergütung. Erwünscht freier Radmittag für eigne Arbeit, sowie Familienanschuß. Aur in nächster Räbe bon ober in Wiesbaden. Gintritt 1. Dezember. Offerten u. Z. 259 an den Tagbl. Berlag. Gebild. Bräulein, 87 Jahre, erf. in Küche und Saus, sucht Stelle bei älterem Ehebaar od. a. ält. Herrn. Offerten unter V. 260 an den Tagbl.-Rerlag.

Sous, sucht Stelle bei älterem Ehepaar ob. a. ait. heren. Offerten unter V. 260 an ben Tagbl.-Berlag.
3u Kindern wird f. d. p. M. Stelle unter besch. Ansprüchen soson gei. Gueisenaustr. 12, 1 r. Unadhängige Frau sucht Stelle. Räheres Bleichstraße 25, did. 1. St.
Brau in den iher Jahren, in allen Zweigen des Hauft in den iher Jahren, in allen Zweigen des Hauft in den ihre Berlagd.-Berl. Sin ord. tücktiges Mädchen, welches sochen sann und alle Hausardeit übernimmt, sucht zum 1. Dezember passende Stelle. Differten unter F. 260 an den Tagbl.-Berlag.
Imges fl. dausmädchen mit gut. Zeug. sucht Stell. sosor. Käh. Abelheidir. 83, did. 1.
Die Mädchen sucht Stelle in steinem besseren Hausabalt. Tastellstraße 2, 1. St.
Dranienstraße 51. Hinterd. 2. G.

Beff. ält. Mädchen

fincht Stelle gu fl. Rinbe in chriftl, Saufe, Rab. Oranienstraße 53, Mabdenheim. Rettes Madden, prima zwei- u. breij. Attefte, judi Stelle, Fran Muna Müller, Stellenpreites Madgen, prima zwei I. dreit, atteite, sindt Stelle. Fran Anna Müller, Stellenbermittlerin, Sebanstr. 2, Bart., Ede Balramstr. Tück. Atleinmädchen i. Stelle. Fran Etife Müller, Stellenwermittlerin, Erabenstr. 30, 1. Sin sleiß. Mädchen, welches jede Hausarbeit versieht, such Stellung per sof. od. 1. Dezember. Feldstraße 22, Borberhaus Dach.

Männliche Verfonen, die Stellung finden.

Für ein hiefiges Bantgeschaft wird ein militar-freier fcreibgemanbter

Offerten unter W. 2613 an ben Tagbl.-Berl. nister Reisender mit Fachtennts nissen für ersttlassiges Schneibergeschäft sofort gesucht gegen Firmm und Brobision. Offerten mit Bild und Zeugnisabschrift unter G. 2014 an den Tagbi.-Berlag. Tidhtigen Ban=Ingenieur

inden Saufen & Co., burean, Schwelbacherftrage 8. Bantonftruftions-

Größeres hiefiges Banbureau fucht gegen Gehalt eine jungere faufm. Rraft mit guter Schulbilbung. Offerten u. U. 268 an ben Tagbl. Berlag.

gesucht. Bewerber, ber engl. und frangof. Sprache machtig, erhalten ben Borgug. Gerner ein jungerer Buchbalter ober Botontale gesucht. Offerten aub B. 261 und Beifügung ber Bhotographie, sowie Angabe ber Gehalts-ansprudte an ben Tagbl.-Berlag erbeten. Ein zuberlässiger felbstitändiger cautionsfähiger

Buchhalter

für eine Pranerei gefucht. Aur herren mit prima Referenzen können berücksichtiat werden. Offerten unter M. 6885 an (Ro. 6835) F 37 D. Frenz, Mainz. Junger Büreangehülfe, welcher Schreib-maschine schreibt u. stenographiefundig ist, aus-hülfsweise gesucht. Offerten mit Gehaltsauspr. unter T. 264 an den Tagbl. Berlag.

Damenschneider, erfte u. mittlere Krafte, gegen hoben Bobn und bauernbe Stellung gefucht. holymann-Bolf, Maing.

Schneider

für beffere Magarbeit per fofort gefucht; gleichfalls

per fofort gefucht. C. 2B. Deufter, Oranienstraße 12, Berren- u. Rnaben-Garberoben.

Bolontar mit böherer Schulbildung, ber die englische und fransölische Sprache in Wort und Schrift bemächtigt, fann in einem feineren Schneibergeschäft gute Ausbildung finden. Gefl. Off. u. M. 264 an den Tagbl. Ferlag.

Junger Mann, ber Benginmotore bebienen fann, gefucht. Offerten u. U. 262 an ben Tagbl. Berlag.

Braftiger Magazinarbeiter f. bauernd gefucht. Farbenwert Wiesbaden, G. m. b. D., Friedrichftraße 16.

Bortier,

lebig, für eine Fabrit per fofort gefucht. Offerten n. M. 6885 an D. Freng, Maing. F 187

Geinalt ein ordentlicher, verheiratheter Hohnung Garteus und Hausarbeit idernimmt. Gärtner bedorzugt. Meld. mir Zengn. Somensberg, Tennelbachitr. 20, Landhaus A. Seorg II. 3. Hausb. iof. gel. Fr. Kompel, Mauergasse 12. Zuche Hotels-Kausburschen. Frau Marie Harz, Seellenvermitterin, Langasse 13. Sin jüngerer Hausbursche gesucht.

Musl., 14—15 J., iof. gel. Fr. Kompel, Mauerg. 12.

Austiger solid. Huhrknecht auf sosort gesucht. Macht.

Aderfnecht gefucht. Ri

Männliche Versonen, die Stellung fudjen.

Raurmann,

mit der einf.. dopp., u. amerif. Buchführ., einschl. Jahresabichl., dem selbsit. Ginrichten, Führen u. Abschl. dem Selchäftsbüchern jegl. Art, dem Bankweien, der Corresp., sowie allen sonst. Compstoirarbeiten vollst. dertr., perf. Maschinenichreid., durchaus selbsit. Arbeiter mit prima Zengn. u. Kenntn. in der engl., franz. u. ital. Spracke, sucht dei mäßigen Gehaltsanspr. in einem Unternehmen irand melder Art. meldes er eh Unternehmen irgend welcher Mrt, welches er eb. fpater übernehmen tounte, Auftell. als Buch,, Reifenber, Filialleiter, Bertreter 2c. Beibeilig. oder tauft. Nebernahme eines Geichafts nicht ausgefchioffen. Offerten unter II. 238 an ben Tagbl. Berlag.

Junger unverheirateter Mann aus befferer Familie mochte Befcaftigung und fleinen Rebenverbienft burch Agenturen ober Eintafftren von Gelbern erwerben. Derfelbe ift rebegewondt, auberläffig u. in Wiesbaben beftens auberläffig u. in befaunt. Offerten erbeten unt. Chiffre J. 256 an ben Tagbi,-Berlag.

an den Lagdi.-Berlag.

3 iniger Maill, ledig, in Beindehandslung und Kellerarbeit durchaus erfahren, lucht in einer Beindandlung, Hotel, ober besterem Restaurant Bertrauensstellung. Gest. Offerten unter N. 263 an den Tagdi.-Berlag.

3 unger Mann, im Bes. all. saufm. Kennin, wie eint., dopp. n. amerik Bucht., Correspond, Kundo n. Lachschrift, Stendaraptie n., sucht soft. Stellung als Bosoniär. Offerten n. M. 263 an den Tagdi.-Berlag.

Tuchtiger zuverläftiger Gartner,

in allen Zweigen der Gartnerei erfahren, mit sehr guten Zeugniffen, sucht sofort Stellung. Off-an Herrn F. S., Gerderstraße 19, Ginterh. Barterre, zu richten. Empf. Franzosen (Diener m. 4-j. Zeugn.), fein Deutsch, für Brivat, Bens. od. Dotel, au pair. Aah. Stellen-Rachtv. Bernhard Karl, Stellen-Bermittler, Schulgasse 7, Telephon 2088.

hülfsweise gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr.
unter W. 2612 an den Tagbl. Beriag.

Freiseitungsurollieure
josort gesucht.
Mheingau-Glectrieitätswerte Ettville.
Mheingau-Glectrieitätswerte Ettville.
Thialactur
wird gesucht für eine Jahrestielle, eot. Betheiligung an einem Unternehmen. Schriftliche Off. mit Bergangenheit u. V. 2612 an den Tagbl. Berl.
T. Wochenschneider a. Brohft. gef. Albrechtstr. 13.

E. Wochenschneider a. Brohft. gef. Albrechtstr. 13.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Infolge Veränderung der Geldverhältnisse haben wir die Zinssätze bei mserer Genossenschaft wie folgt festgesetzt:

für nette Vorschüsse, für Credite in laufender Rechnung und den Wechseldiscont auf 51/20/0, sowie für Guthaben in laufender Rechnung (Scheckconto) ab 15. crt. auf 3% franco Provision.

Wiesbaden, den 14. November 1905.

F402

Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. gez.: H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel.

Die Beichnung ber Bahlaufrufe, betr. Die letten Stabtverordneten-Bahlen, mit ber Unterfdrift bes Biesb. Beamten-Bereins ift ohne unfere Genehmigung erfolgt.

Der Boritanb. F 366

Sonntag, ben 19. November cr., Rachmittage 5 Uhr, wird ber Gefchäfteführer bes Aneippbundes, herr A. Dinand aus Ludwigshafen, im unteren Caale bes Rath. Wefellenhaufes einen Bortrag halten.

Die heutige Enlartung der Schönheit des menichlichen Korpers. Die Mitglieder haben freien Butritt, Richtmitglieder gahlen 80 Bf. Bu gablreichem Befuche labet ein Der Borftand.

Geschäfts-Eröffnung.

Siermit erlaube ich mir, einem hochverehrten Bublitum und Machbarichaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 15. d. Dt. in dem vollständig neu renovierten Saufe 14 Saalgaffe 14 eine

verbunden mit Conditorei.

eröffnen werde. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, ben Bunichen einer geehrten Rundichaft gerecht zu werden und bitte höfl. mein junges Unternehmen unterftügen zu wollen.

Sochachtungsvoll

Karl Häuser,



ret,

ten

n,

12

rh.

ng. Be.

Seute 10-11/2 Uhr Schluk der Kunst-Auktion

📹 im Kunstsalon Viëtor, Taunusstr. 1. 🚞

Mus bentichen Sochieefifchbampfern tommen im Migifeamte gu amtlich festgefesten Breifen bon Dittiwoch borm. 9 Ithr ab gum Bertauf: Große Rorbiceichellfiiche bas Bfund gu 32 24 Bfg. Mittelgroße beegl. Rabeljan im gangen Gifch 28 Pfg. ohne Ropf 36 Bfg. im Musschnitt 22 Pfg. Seelache im gangen Gifch 26 Bfg. ohne Roof 34 9fg. im Musichnitt



Gine große Parthie

für Bimmer- u. Erker-Dekoration

3u u. unter Einfaufspreifen. M. Stillger,

Bafnergaffe 16. Bafnergaffe 16. Rriftall - Borgellan.

anerkannt bestes und wirks vertilgendes und conservirendes

Fegemittel für Parket-, Lineleum-, Holz- u. Steinböden, in Fässern à 100 kg Mk. 20.00, 50 kg Mk. 10.00, 25 kg. Mk. 5.00 allein erhältlich bei 3139 Tapetenhaus

Carl Grunia, Telefon 244. - Kirchgasse 35.

100 Ctr. Kartoffeln

(Weltminder n. Induftrie) find gu berlaufen bei Carl Miller in holghaufen fi. Blar.

aller Art

empf. die Parfüm.-Handlung von

W. Sulzbach, Bärenstrasse 4.

fein gefpatten, Anzundeholz, Brennholz à Ctr. 1.30 Mit.

liefern fret ins Saus Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411, Schwalbacherftr. 99. Telephon 411.

Lamilien-Undreichten

Danksagung.

Für bie herzliche Teilnahme an bem uns fo fchwer betroffenen Berlufte unferes Rinbes, befonbers herrn Pfarrer Cherling für feine troftreiche Grabrebe und fur bie vielen Krang- und Blumenspenden unfern tiefgefühlteften Dant.

Karl Schmidt und Frau, Mömerberg 18.

Danklagung.

Gur bie Beweife ber Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferer lieben Tante, Schwefter und Schwägerin fagen wir Allen im Ramen ber hinterbliebenen hiermit unferen berglichften Dant.

Wiesbaden, ben 18. November 1905.

Mathilde Meinner, Richte. Carl Meifiner.

Mittwody, 15, November 1905.

der großen Damen = Confections= Berfteigerung

morgen Donnerstag, den 16. Mob. er., Morgens 91/2 u.

Radmittage 21/2 Uhr aufaugend, m Auftrage ber Firma Meyer-Schirg

Bum Ausgebot fommen :

Coftume, Coftumrode, Blousen in Seide u. Bolle. Jadets, Capes, Mäntel, Madden-Coftume, Jadets,

Mäntel und Capes neiftbietenb gegen Baargahlung.

Bernhard Rosenau,

Anctionator u. Taxator.

Bureau und Auctionsfale:

Marktplat 3.

Telephon 3267.

An die Frauen Wiesbadens!

Bieber naht bas Beihnachtsfeft beran, bas Geft ber Frende und ber Opferwilligteit. Da fpricht geft der vereibe und der Operwatigtest. Da ipricht auch der Borfand der hiefigen Frauen-Ortsgruppe des Allg. Deutschen Schulbereins wieder seine Bitte aus nu Gaben zur Weibnachtsbescheerung für die deutsche Schule in Bridram. Es gilt dies Jahr nicht nur arme Bergmannsfinder zu bedenken, sondern auch Kinder deutscher Glasdläfer, die Mulnadne in der deutschen Schule gefunden, damit ihnen ihre Mutteriprache nicht verloren gehe. Wer wie angreifende Arbeit der Glasdläfer kennt mus die angreifende Arbeit der Glasbläfer tennt, muß es bewundern, daß fie dei ihrem Rampf ums Da-fein noch Muth und Kraft befihen, um auch einen brampf mit bem Tichochenthum ju führen. Bie ernft und ichwer die Buftande für alle bort lebenden Deutschen burch biefe beständigen Reibungen find, hatte der Borftand fürglich Gelegenheit, von der Frau eines in Bridram angestellten dentschen Arofessors zu hören. Die begiterten Tichechen schenen fein Mittel, um die Kinder deutscher Arbeiter zu tichechisten, indem sie ihnen überall luterftugung und freien Schulunterricht gemabren. es daher nicht aust die Billicht aller deutsch benkenden und fühlenden Menichen, ihr Scherflein beizutragen zur Erhaltung des Deutschthums, wo dasselbe von feindlichen Elementen bedroht wird? Beiträge an Geld find besonders erwünscht. Dankbar nehmen wir jedoch ouch neue und gebrauchte Bucher, Jugenbichriften und illustrierte Berte entgegen. Wir bitten, die Gaben gütigst bis jung E. Dezember in unsere Sande gelangen gu laffen.

Der Borftand des Allgem. Deutsch. Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande: Frau Direktor Serikels. Coulinftr. 5. Frau Berhard - I. Adecising, Schühenhofftr. 5. Hrl. Wagenmams, Aapellenftraße 5. Frl. Stallad, Mainserftraße 50. Fran Brofesjor

Spamer, Marfirage 2. with the think the think the 大學學 经经验 经经验的

Reichste Auswahl. Alie Grössen. Stets Neuheiten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Heh. Reichard. vorm. F. Alsbach,

Herzogl, Nass. Hofvergolder, Kunst-Handlung, 3100 Taunussir, 18. Gegr. 1858.

Gine große Barthie

in einfacher und hochfeiner Musführung für Betroleumbelendtung, megen vollftanbiger Raumung Diefes Artifels

zu Einkaufspreisen.

M. Stillger, Kriffall - Forzellan,

Safnergaffe 16. Babeces im Zagbt. Bertag. Kk

Aufruf zu Gunsten der Familien der ermordeten und beraubten russischen Juden.

Die grauenvollen Berichte aus Russland sprechen leider eine so beredte Sprache, dass es kaum vieler Worte bedarf, um an die Opferwilligkeit der gesammten gebildeten Menschheit zu appelliren.

Ungeheure Summen müssen aufgebracht werden. um die herrschende Not nur einigermassen zu lindern.

Gebet darum rasch und reichlich!

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Gaben gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Michael M. Mainz, Börnestrasse 52.

Leopold Merzbach, Schillerstrasse 16. Stadtrat Albert von Metzier, Schau-mainkai 61.

Eugo Mames, Bockenheimer Landstrasse 45.
Anton Matti. Sekretär des kathol. CharitasVerbandes (Frankfurt a. M.), Seilerstrasse 20.
Martin May sem., Darmstädter Landstr. 27.

Professor Dr. H. Worf, Klettenbergstrasse 8. Geh. Sanitstrat Dr. Th. Neubiirger, Hochstrasse 20.

Landtags - Abgoordnoter Etudolf Gesex, Mendelssohnstrasse 55.

Moritz N. Oppenheim, Kaizerstrasse 31.

Benny Oppenheimer, Neue Mainzerstr. 63. Kommerzienrat R. Passavant - Gontard,

Luciem Ficard, Neue Mainzerstrasse 23.
Professor Dr. theel. Rade. Marburg.
Stadtverordneter Dr. Mcinrich Müssler,
Steinlestrasse 25.

Dr. med. Elieser Rosenbaum, Hanauer

Landstrasse 36, Part.
Philipp Schiff, Gärtnerweg 26.
Reichstagsabgeordneter Wilhelm Schmidt,
Gr. Hirschgraben 17.
Beomy Seligmann, Guffentstrasse 5.

Rabbiner Dr. Chear Seligmann, Eschen-heimer Anlage 1, III.

Leopold Sonnemann, Gr. Eschenheimer-

strasse 37.

Dr. Philipp Stein, Börsenstrasse 20.

Wilhelm Theoder Stern, Gr. Gallus-

Rechtsanwalt Dr. G. Strohe. Bleidenstr. 6/8.

F. Thorwart, Westendstrasse 44.
Geb. Regierungsrat Bürgermeister Dr. Varrentrapp. Grüneburgweg 113.
Josef Wisloch, Friedberger Anlage 3.

Dr. Carl Sulzbach. Westendstrasse 47.

Bockenheimer Landstrasse 42.

Sam. Neustadt, Neue Mainzerstrasse 74.

Frankfurt a. M., November 1905.

Das Hilfskomitee. Charles L. Hallgarten, Miquelstrasse 21, Erest Ladenburg, Junghofstrasse 14. Direktor Hermann Mater, Kaiserstrasse 16.

Vorsitzender. Oberbürgermeister Br. Adickes, Guiollettstr.55, Direktor Br. S. Adler, Rechneigrabenstr. 16, II. Kommerzienrat Jean Andrene, Guiollettstrasse 64.

Fritz Amerbach, Gr. Gallustrasse 18. Stadtrat Jos. Baer, Feldbergstrasse 51.
Justus Elerro. Obermainstrasse 45, II.
Direktor Br. Elerwald. Schützenstrasse 2. Pfarrer F. Battenberg, Jahnstrasse 20. Rechtsanwalt Dr. Blau. Hochstrasse 21. Kommerzienrat Otto Braunfels, Gr. Gallus-

strasse 18. Rabbiner Dr. Breuer, Schützenstrasse 14, II. Eduard Cohen, Feuerbachstrasse 14. Direktor Theodor Curti, Gr. Eschenheimer strasse 37.

Pfarrer D. Wechent, Niedenau 58, J. Breyfus, Alte Rothhofstrasse 8. Oberkonsistorialrat Pfarrer D. Ellers, Bleich-

strasse 40.
Louis Feist, Zeil 56.
Justizrat Dr. Adolf Fester, Hochstrasse 29. Direktor August Fester, Gallusanlage 8. Professor Br. Max Flesch, Hochstrasse 28. Stadtrat Heimrich Flinsch, Myliusstr. 25.

Justizrat Dr. Fritz Friedleben, Bocken-heimer Anlage 50. Rechtsanwalt Ad. Frid, Hechstrasse 17. Landtagsabgeordneter Carl Funck, Holzgr. 15. Justizrat Dr. Berthold Geiger, Schiller-

strasse 22. Zahnarzt Emil A. Glogau, Zell 56. Meier Selig Goldschmidt, Kaiserstr. 15. Kommerzienrat Carl Friedrich Henrich, Gärtnerweg 60. Bankdirektor Carl Herzberg, Zeil 35.

Direktor Z. Mochschild, Junghofstrasse 14a.

Otto Mörth, Tannustrasse 5.
Rabbiner Dr. M. Horovitz, Börneplatz 16.
Geh. Justizrat Dr. Humser, Kl. Hirschgr. 4.
Sanitäterat Dr. med. Jaffé, Gärtnerweg 40, II.
Lazarus Miau, Goethestrasse 21.

Kassierer des Hilfskomitees Herr Sam. Neustadt, i. Fa. Gebr. Neustadt, Neue Mainzerstrasse 74, Frankfurt a. M.

gasso 18.

Die Administration der "Frankfurter Zeitung", Gr. Eschenheimerstr. 37 ist ebenfalls bereit Gaben in Empfang zu nehmen.

Die Bildung von Lokalkemitees in allen Städten ist erwünscht.

Zum Zwecke sicherer und gerechter Verteilung der Liebesgaben, auch an die geschädigte nichtjüdische Bevölkerung, hat sich das Hilfskomitee mit zuverlässigen Persönlichkeiten und Instituten in Verbindung gesetzt.

nenetter

Ofass, Borgellans unb

Lampenhandlung

Luttes mit 6 Armen bon 25 bis 60 TH., Hänge-Zuglampen bon 4.50 bis 60 Mit. Cildilampen bon 2 .- bie 30 Mf., Wandlampen, Ampeln für Petroleum-Welenditung. Confiruction, unter Garantie empfiehlt in reicher Auswahl Bahnhofftr. 16,

Das ist falial!

Benn tunft. Jahne nicht gang fest sien, sind sie beshalb nicht unpassend, sondern man nehme einfach etwas Apollopulver aromat. (ges. gesch. 5166) und sie werden die gewünschte Feltigkeit sosort erhalten. Pr. Buchse 50 Pf., i.

Mart. 60 Bf., i. b. Bictoria-Apothete, Rheinsftrage 41, Drogerie C. Morbus, Tannusftr. 25,

Drogerie Sanitas, Mauritiusfraße 3, Drogerie C. Portzehl. Meinstraße b5, Drogerie Octo Siebert. Martistraße 9. F68

Maes fracts, portos u. fagfrei.

450 Norw. Salzfettheringe,

Orig. M, neue Bare mit viel Fettgehalt 11 1/2 M.,

1/s F. 61/s M., Doje, ca. 80, 3 M.

Brima Salzhering, meine beste Bare, 1/1 H. 12 M., 1/2 F. 61/2 M., ca. 80 Rollmopse 3, 70 Brath. 3 M. F 136

E. Napp Nachf., Swinemunde 62.

Flechten:Seife, Dr. Ruhns ; Glyzevin-Schwefelmilch-Seife b. Flechten, Sautausichlagen, Miteffern, Commerfproffen, otter Saut, Schuppen, Saarausfall. Rur echt mit Ramen Dr. Kuhn. Ruhns Entshaarungs-Hulber, gifffrei, wieft sofort. Berlangen Sie ausdrücklich von Franz Ruhn, Kronen-Parfümerie, Rürnberg. Hier G. Siobert, Drog., neben dem Schloft, Chr. Tauber, Drog., Kirchegasse 6, Drog. Sanitas, Mauritinsstr. F124



Brennholz à Ctr. DRr. 1.20,

Pluzitudeholz,.
fein gespatten, à Ctr. Dir. 2.10,
frei ins Saus.
3162
3. C. Missling, Rapellenstr. 5/7. Tel. 488.

circa 1000 Stud großer heller Blumentohl (holl.) eingetroffen. Berfauf nur auf bem Martt an meinem Obfiftand.

J. W. Hommer.

Zafelfuhbutter 10 Bfd. Colli Mf. 6.50, Scheibenhonig Mf. 4.20. Jur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig Mf. 5.30, Sternlieb, Aluste 121 via Breslau. F 79

Wiesbaden, Marktitrage 14, a. Schlogplak,

hente und die folgenden Tage

Gelegenheits-Volten und Varthie-Waaren 3um Verkauf!!

Burfidgefette Winter=lleberzieher

şu Mt. 12, 15 n. 18. Loden-Johnen gu Mt. 5.25, 6, 7 u. 8. Ruaben-Loden-Johnen u. Anaben-Savelods

Coffum-Rode u. Mantel şu Mt. 4.50. şu Mt. 3.75. Sowerfte Tuchhofen Comerfie Binter-Angige

Circa 1000 Mete zurüdgesette Aleiderstoffe, fdwars, farbie, nur beffere Qualitaten, jeder Meter 75 Bf.

Boffett: Meter 48 Bf.

Beibur, ichwere Baare, Bett-Satin, waschecht, Mobels u. Borhang-Cattun Schurzenftoffe, extra br., In, Meter 35 Bf. Meter 33 Bi. Meter 75 95. Wederleinen, 80 cm breit, Blod-Biqué, extra ichwer, Meter 65 Bt. Meter 57 Bt. Bemden Tud, weiß, Meter 20 Bf. Große Boften:

Bett-Tücher St. 90 937. anfangenb. St. 2,50 o anfangend. 311 992f. 2.40. Beit-Coftern Gefiridte Derren-BBeften Damen-Beffen gu 9994. 2.-. Unter-Zaillen, Belgfutter, şu 955 Pf. 3u 85 Pf. Unter-Jaden Unter-Sofen Barme Unter-Unjuge f. Rinder gu 45 Bf.

Circa 1000 St. Hemden aller Urt

enorm billig.

Damen-Tag-Semben 9Rt. 2.25. Damen-Racht-Somden Serren-Radte Semben, wollig, Dir. 3.50. Diduners u. France Semben in bunt

Grittings Dembden 10 Bf. 311 50 Bf. 1 Boften Ginichlag-Deden I Boften Damen-Strumpfe St. 20 Bf. St. 25 Bf. Sand-Tücher, grau,

Band. Tücher, weiß, Damafi-Tifd-Tücher bagu paffenbe Gervietten Ct. 35 91. Befie Qualitaten

Strid=2Bolle gu enorm billigem Preife.

Stadtfod),

Mainzerftraße 66, Giettr. Salteftelle, empfiehlt sich bei feinster und bester Zubereitung von Diners, Sonpers, talten Buffets, einzelner Platten bei billigster Berechnung in und außer bem Daufe. Lieferung von Diners pro Couvert 4 Mt. ab, von Soupers 3 Mt. ab.

•@@@@@@@@@@@@@

Rheinstrasse 18, Ecke Nicolasstrasse.

Elegante Fremdenzimmer. - Bäder. - Neu eröffnet. -

Salpeteterfr. Schinken a.M. 1.35 p. Pfd.

Rauchfleisch . . . à M. 1.25 p. Pfd. Vers, ab hier per Nachn. Franz Muther.

Frankfurt a. M., Burgstrasse 126.

Orima Qualität

banrische Kartoffeltt, Beltwunder und Magnum-bonum liefert billigh Wilhelm Schmidt. Erbacherstraße 7, Bart. Beftellungen per Bofifarte.

Margen-Ausgabe, 2. Blatt.

in und auger bem Saufe von 6 Uhr ab. Mchtungspoll G. Müller, Rulmbacher Welfenteller.

Botel=Restaurant annhäuser,

Bahnhofftrage S.



Seute Abend:

Morgens Wenfieifch u. Coweinepfeffer, mogn freundl. einiabet

Meinr. Birug. Reiner Bienenhonig. Garantie b. Section Biesbaben. Berfaufoft, bet: Afm. Liefer, Schwalsbacherftr. u. Oranienftr. u. Afm. Bibel, Michelsberg, fowie bei ben Bienenguchtern: Borbach, Laur, oagerut. u. Iranienjit. u. arm. esizet. Attalisberg, jowie bei den Bienemüchtern: Bordach, Laur, Biebrich: Merfelbach, Dosheim; Hartmannsheim, Erbenheim: Becht, Mans, Mollath, Lind, Ighadt; Wittgen, Racky, Bolf, Korbenftadt; Hirldocks, Schierftein; Hennach, Wallau; Sacks, Bender, Wildfachjen; Nau, Wiesbaden, Schlachthausfiraße.

Linfen a 25, 29, 39, Bohnen (5 Sorten), Gerblen (7 Sorten), Gerblen (7 Sorten), Gerblen en gerbelt, Kalendreisenge, Buchweizenge, Buchweizenge F. III

Friedrichsdorfer Abfall-Iwieback

Baderei Maldaner, Marftftrage 34.

400 Faß amerik. Aepfel,

mur felinfte, großartig schöne Sorten, Baldwins, Dorf Imperials, Ben Davis z., haben wir birect am Laubungsplaß in Hamburg persönlich ausgelucht und gesaust. Wir geben dieselben äußerst breistwerth sowoll im Original-Faß als auch lofe ausgewogen ab, ferner

100 Centner feinste haltbare Tafeläpfel,

nur gang gefunde, fastige Frückte, febr wohl-ichmedend, p. Bid. 20 Bf., 10 Bfd. 1.90 Mt., per Centner 18.— Mt.

Beinfte frangof. per Bfund 15 25f. Zafeläpfel

Gebruder Hattemer, Lugemburgftraße 5. - Schierfteinerftraße 1. Abeinftraße 73. - Aboliftraße 1.

Magu. bon.-Kartoffelu,

fft. Tafet-Wepfel empf. billigft Martin Weysieget. Dogheimerftr. 47, Ede Dreiweibenftr.

Mer knate



Vorzügl. Weinwirthschaft zu verfaufen. Berbrauch jährl. ca. 17 Stild. Offerten nur schriftlich an Namberger, Feldstraße 28.

Shones mittleres Wagenpferd (Stohlfuchs), 9-jahrig, allein ober mit Gefchirt, Jagowagen und Dogcart, febr billig gu ver-Jagdwagen und Dog

Leidries Pferd, eventuell mit Rolle, gu ver-faufen. Röberes Blatterftraße 64.

Gine traditige Biege ju verf, Blatterftr. 90, Sehr g. erhalt. Baletot u. febm. Jagnet u. Befte zu verfaufen Gelenenftrage 28, B. 2.

Beriebiedene Damentfeiber, bammter bocheleg, auf Geibe gearb., b. gu of. Mehgergaffe 25, Reub. Damenfloider (getragene) abzugeben. Offerten unter C. 263 an ben Tagbl-Berlag.

Ein granes Boilefleib u. 1 Coftilm (gran) für Mittelgr. bill. zu vert. Dogheimerir. 6, Stb. 1 L. Bethies Jaden Coffin gu berfaufen Aboffeollee 24, Bart.

Getragene Damen-Jaden, Mantel u. Cape gang billig gu verlaufen Renguffe 15, 2. Belnterschapes, Baletot à 4 ML, Garbinen v. Bettmajche, gut erh., bill. hermannstr. 12, 1. † Jacet, Baletot u. Nebergleber, febr gut erh., billig abzugeben, Rab. im Lagbl.-Berlag, Kn

Gin helf. Jacket, 2 duntle Wint. Bal. n. 1 fchw. Tuch-Capes, all. i. b. aby. Bertramfir. 18, Mib. 2 r. Rindermantel mit Muff, Rapus, 1,50, ov. Tifch, Kommode, Dien abgug. Richlftraße 12, 8 1.

Billig! Billig!

Herrenstleberzieher n. Joppen von 4 Mf. an, warm, gefütt. Anabenjoppen v. 2.50 an, Arbeits-bosen von 2 Mf. an, große Auswahl in Arbeits-fitteln, Arbeitsbemden zu staumend billigen Preisen. Wechgergasse 2, Gee Martistraße

F. n. ER. llebers., fcbl. F., Sermannftr, 19, 2 r. Bwei gut erhaltene Serren-Uebergieher fowie gwei Damen Jadete, mittlere Figur, billig gu verfaufen Seerobenftrage 20, Bart. r.

Juf. Rod, ar. Mil. Bleichftrage 15a, Ginige Berfere und Emprua:Teppiche febr preiswerth gu verfaufen. Abreffenangabe pon Intereffenten erbeten unter C biffre Z. 262an

Seitene Mingen ju vf.: 1 Maria-Theref.-Thaler, jehr. jch. Bräg., 1 5-Mf.-St. (Raif. Friedr.), 1 5-Mf.-St. (Jubilaum), 1 Jubilaums-Columbus-'/-Dollar. Nab. im Tagbl.-Berlag. It

Suftrument, völlig concertidhig, fieht gun Bertauf. Rah. unter A. 848 an ben Tagbl-Berlag.

Gine Bither jum Selbfierlernen, Breis 6 Mt., ju bertaufen Saalgafie 16, Rurzwaarenigben.

Ebaimmer-Einrichtung und Bücherichrant, maffib Giden, icon geidnist, und großer Confolipiegel gu verfaufen Raifer-Friedrich-Ring 54, 8,

Günftige Gelegenheit!

Eine Schlafzimmereinrichtung in Eichen, fehr lolibe gearb., 680 Mt., 1 seidene kupferfardige Garnitur m. 4 Sessell 1800 Mt., 1 Beit m. Brima Rohbaar, iehr folibe, 75 Mt., 1 vollständiges Dienstdotend. 35 Mt., 1 Baschgest. 13, 1 Rickle Dauerbrandosen, Anschafzungspr. 160 Mt., jest 70 Mt., 9 ichwere Weisingtangen à 40 Bi., 1 Servierbrett u. j. w. Drantenstr. 12, 1.

Albrechtfir, 24 ein Bett, verich. Mobel gu vf. Fast neue hocht. 2-fcbl. Betten, versch. Andere, Aleiders u. Auchenschr., Sopha, Maschtom., Racht., gr. Schrant m. Gefach, Tiche, Stüble, Läuser, Lüfter, Lampen bill. zu vert. Abotisalice 6, h. B.

Gine Salongarnitur, event, ganger Salon, billig gu verfaufen Marfiftrage 22, 1. Chaifelongue b. Theater-Colonnabe 9/10-

Begen Berkleinerung des Haushalts isfort zu berkaufen Taichensopha mit 2 Seffeln 100 Mt., Canape 16 Mt., Ottomane 15 Mt., Boisteriessel, noch nen, 12 Mt., Wuschelbett 55 Mt., 2 Betten à 40 Mf., Scharnhorftstraße 2, Bart, linfs.

Schön, Divan, Schreibtisch, vollst. Bett, Tisch, Stühle, Matras., Portier. b. zu vt. Riehlstr. 22, B. L. Kamelt.-Divan 40 Mt., 1 vollst. Bett 50 Mt., 1 Plüichsovha mit Stühlen 40 Mt. Westenbstr. 1, 2. Gebr. Ottom. b. Micheleberg 9, 2. Rötherbt.

Bwei fcone Ottomanen (eine verftellbar), gebr. pol. Som. fehr billig zu vert. Jahnfir. 3, S. B. r. Gelegenheitofanf! Rugbaum-Buffet, ein Gichen Schlafzimmer billig abzugeben. Offerten unter E. 268 an ben Tagbl. Berlag.

Caffaidrant in Form e. Confolfdr., paff. für altere Bente, ju bert. Wilhelmftrage 82, 2.

Ein Kaffenfdrank, geeignet auch für Seichäftsgwede, billig gu verfaufen Dengergaffe 13, Laben.

Gine Caffette billig an bert. Saal-2-th, p. Spieg - u. Al. Schr., Dam. Schr., Woich-Komm., Roteufiender b. 3. vert. Weftenbitt. 1, 1 r. 2-th. pol. u. lad. Rleibericht. 26 M., Richenfcht. 10 M., Stuble, Rom. u. Tijche b. g. v. Roonftr. 6, Bt.

Alt. Empire-Calon Carantmen mit All. Gillitt" Bitrine unter Breis gu perlaufen. Angui. Moripfir. 18, Mobelgeichaft.

Bertifow, Rleiderfdrant, Bett, 3. Ber-miethen geeignet, Stuble und jonft, verfcbiebene Mobel billig Schierfteinerftrage 11, Dib. 2 L.

Wenig gebrauchte Rüchenschränfe und Rüchen-tifde billig zu vertaufen Lubwigftrage 3.

herrns u. Damenschreibtisch, Spiegels, Kleibers, Büchers und Kichenschrent, Betten, Waschstemmobe, Tische, Labeneinrichtung, Ess, Schlass und Salonseinrichtung, Flurtoilette, Kassenschrenk und Lüster billig hermanustr. 12, 1 St.

2 gut erb. opale Tiiche bill. Moripfir. 38, B. Gine Rahmafdine (Schwingschiff), neuestes Sustem, 3. Bor- n. Nickwartsnäh., Stopf. n. Stid., unt. Garantie bift. 3. vf. Saalg. 16, Kurziu. Lab. Rahmafdine b. 311 vf. Modheidfir. 49, d. B.

Gine Rabmaschine (Diginal Singer), Hands und Fusbetrieb, febr gut im Naben, unter Garantie (Preis Ml. 25.—) zu verlaufen Saalgaffe 16, Kurzwaarenlaben.

Sing.-Nabmaid., w. n., b. Oranienfer. 45, B. I. Gine nene EBafft maidrine zu verf. Friedrich-firaße 88, 1. Linguieben non 2-6.

Gelegenheitstauf.

Drogen- ob. Colonialgeichaft, 1 Regal m. 80 Schubt., 1 Sangereal mit 12 Bibtbell., 1 Kenftergeitell mit Glaspl., 3 Drogeriefchränfe m. 12 Schubf., 1 Waage, 1 Bultchen, 1 Gisicht., 1 Betrolenmbeb., 1 Delgest. 1 Bultchen, 1 Gisicht., 1 Betrolenmbeb., 1 Delgest. m. 6 Ton., 1 Tonnengest. m. 7 Tonnen für Gulfen-früchte, 1 eifeines Effiggestell mit 4 Fässern, zwei Jalouffen für Colonialgeschäft, 1 Kellergeftell für Bein, 1 Schrödleiter, zuf. ob. getheilt, bill. zu verk. Gneisenauftr. 16, 1 rechts. Anzusehen Mittwoch, Donnerstag u. Freitag von 2-4 Uhr Nachmittags.

Schublabenregale, Labenthefen, Edrante mit Schiebth., n. neue Sobelbant vertil. Martiftrage 12 b. Späth.

Ein Runftichmiebe-Banbichild Reroftr. 9, 1 r. Plaidenidrant b. g. bert. Bleichftr. 18, 1r.

Kur Schneiderinnen. Bebrauchte Buften u. Stander gibt

J. Blerty. Langaaffe 20.

Stl. Schwalbacherftr. 7 ein Gebertarend. s. pf. Bu berfaufen Barftrafe 13, 2.

Rinber-Rapp fublichen, Gelbbett, Betifielle mit Sprungrahmen biflig gu verlaufen Doriftr. 27, 2, Gin Fahrrad fehr billig gu bert. Moritiftrage 22, 1. Ein Zweivad (Abler), in febr gutem Buftanbe, billig gu verfaufen Saalgaffe 16, Rurgwaarenlaben. Bu vertaufen:

Großer Gießkenel mit Dunfibaube DRf. 30,

Mleiner Gießofen mit Dunftbaube Dit. 20,

Draht=Sestmaidine mit felbfithatiger Rlammerbilbung,

Bugbetrieb, Dit. 45, Sammtliche Gegenftande find fehr gut erhalten.

> Langgaffe 27, Druderei-Rontor.

F. n. D. Brandof. (Burmb.) b. Sellmundftr. 45,8 Drei fleine irifche Dauerbrandofen verlaufen Roblerftrage 8, a. b. Sonnenbergerftr. Gin Bimmerojen billig gu pf. Marftfir, 22, 1.

Gasherd mit Wandstützen billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Gasherd,

breiff., wie nen, billig gu vert. Roberfir. 7, S. B. Reuer Bader-Badofen ju verfaufen. Grabenfir. 8.

2 Gleichstrom - Lampen, à 8 Ampère, für Mr. 10. - 311 verl. Langgasse 27 im Hof. * Sch. Betrol. Bufter b. g pl. Dorfftr. 13, 3 f.

B.L., Grf. u. Finel., b. g. pt. Franfenfir. 9, 2r.

S.-Rad m. Fr., w. neu, bill. Römerberg 17, 14. Bwei Bogenlampen 3. Gleichstrom für

Billa Befterwalb, Enbe Connenbergerftrage. 500 elettr. Gtühbirnen St. 20 Ffg., Bett. 80 Mt., eif. Waichentisch 4 Mt., Sichheiten 4 Mt., Sichheiten 50, Speifeicht, gr. 8 Mt., Lidentisch 4 Mt., Sichheiten, Speifeicht, gr. 8 Mt., Lidentisch, wie neu, 8 Mt., 2 Plüfchbeforat. 20 Mt., 1 Post. Kickengeich., Sofa 12 Mt. Abreiseb. sof. 4, verf. Eleonorcustr. 3, B.

3 Schuhgitter für Sonterrain-Fenster (fog. Fenfterforbe), in Schmiebeeilen, billig gu vertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Sebzange binig zu verfaufen Langgaffe 27, im Sol. Grube Ruhbung gu pt. R. Felbftr. 15, D. B

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrien Auftraggeber, alle unter dieser Anbrid uns gu überweifenden Ingeigen bei Zlufgabe gleich zu bezahlen. Der Berlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gebr. Schreidmaschine in gutem Buftanbe fofort zu taufen gefucht. Offert. unter L. 262 an hen Tagol.-Verlag.

Zafelflavier ober Ptanino, gut erhalten, gu faufen gejucht. Billigfte Breisangebote unter F. 262 an ben Zagbl.-Berlag erbeien.

6

Wiesbadener Tagblatt

die ällesse Beitung Kallaus, dabei die bisligste und reichhaftigste, ist in allen Schicken der Berösterung verbreitet wie kein anderes Blat. Es erscheint in 2 Musgakun — Morgens und Abends — und zwar 12 unal in der Worse. Hierdurch ist das "Wiesbadener Cagbiatt" in der Lage, seine Leier schuelstens von allen Vortommusssen, die den Juterssenkreis einer modernen Cageszeitung beröhren, zu myterrichten. Das "Wiesbadener Cagblatt" widmet sein Augenwart allen Segebenheiten auf dem Gebiete der Politikt des In. und Austlandes, die in sicht geschriebenen Leitarfstelt, säglichen Ueberschen und anderen Altsteilungen in freimittiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Kentilleim zweiklichen Abenderen Aufgesteltungen in freimittiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Kentilleim Indonate und Noveslen in ausziedigen forssetze Sorgsak. Cäglich ersehenen Ausgabe, Zeisebriese und Angelben in ausziedigen forssetzen, ausgedem Anspähe, Zeisebriese und Kanplatersche aus der Ariedeshaupstadt sowohl wie aus anderen Zeutren des gertigen und finitierschen sebens, daneben kristigte Verprechungen der Wiesbadener, Modern und kanplerinften und einer fande frein das, Wiesbadener Cagblatt" die möglichte Aufmaerssankeit; sein lotater und prowinzieller Ceil ist gets reichhaltig und lesenswert, er unsgatt Alles was den Interessen zu einer Konn. Unter den ekenso besiehen wie wirksunklich daher keine des Wiesbadener Cagblatts sederzeit zu Wort. Prikkstünklich daher in bestenn kause hund. Miesbadener Tagblath" sein leder in bestenn Kause, in das "Wiesbadener Badelleit gederzeit zu Wort. Prikkstünklich daher in bestenn Kause, in deue Kanplatt Wiesbadenen Waschaltungen und darüber hinans bat es zahlleiche Freunde und Gönner. SeinelBetweitung hat insbesondere in Wiesbaden mit dem ledbasten Waschland der Stadt sietes Swritt gehalten. Die Zahl seiner hündigen Bezieher, teatsalisch zurehnend. Madestum der Stadt fiets Schritt gehalten. Die Sahl feiner ftundigen Bezieher, tagtaglich gurehmend,

steigt immer höher

und beträgt zur Zeit nabezu 22,000. In seinen Abonnenten und Lesern darf das "Wiesbadener Cagblatt" auch die zahlsesen streuden rechnen, die alsäbriich in Wiesbaden einsehren zu vorübergehendem oder dagerndem Aufenthalte. Für 50 Phy. monatlich in das "Wiesbadener Cagblatt" in. Der lag kanggaße 27 iederzeit erhältlich. Wird Zusellung gewönscht, so tritt ein steiner Aussichlag für die Ivergesche Eagblatt-Aummern kosten so Hg. Leben dem überaus reichhaltigen verdelitenen Geib bietet das "Wiesbadener Cagblatt" einen Aufrigenendel von größer Ausbehnung, da des "Wiesbadener Cagblatt" allgentzines Insertionsungun der Wiesbadener Gesphäftsmelt ist, aber and zu den Jamilien-Tachtisten (Geburks, Derlobungs, heirafsund Todes-Auzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benuhr wird. Das "Wiesbadener Cagblatt" wird von köntalichen, kontmannalhändischen, siddlischen und anderen Staats und Civildebärden, insbesondere den Gerichten, zu publikationen benuhr. Die Freundentlisse, die Eurhauns-Orvognmunter, die Cheater-Arfiel, die auswärtigen Familien-Austrichten, der Steamstmachungen ans dem Vereinseben und alles Andere, über das der fremde und Einheimischenmeterichtet zu sein die die Andere, über das der fremde und Einheimischenmeterichtet zu sein die die Andere, über das der fremde und Einheimischenmeterichten, Weiterberichte, Derfehrs-Tachtischen finder sich im "Wiesbadener Cagblatt". — Gratischeilungen des Wiesbadener Cagblattsfind: "Unterholtende Slätter", alle 14 Cage ersbeinend, die "Illistrierte Kinderzeitung", "Uit-Ausfam", Hätzter für alte nastanliche Seichiebe mit kindere den Dereinsehren des Dereinsehren des Schanftingen und auswärtiger Jederben, zweinal wöchenlich. — Schaftsteunde sein hießger und auswärtiger Jederben, die "Dereinsehnden Seizuntmachungen hießger und auswärtiger Jederben, zweinal wöchenlich. — Schaftendaben Lanktiger Ausgeschaften des Schaftschaftschen der Lindinger des Schachpieles fünde und jeden die Rubrit "Schaft" Organ des Wiesbadener Schachpereins, vermießen, welche das größe Ausgeschaften hate,

in der Gunst des Publikums. LL

Noch nie dagewesene Preise bezohlt Fran Schiffer. Mehgergaffe 21, für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Rleiber, Schufiwert, Möbel, Golb, Silber u. gange Radl. ic. Ueberzeugen Sie fich gefl. burch Boftfarte.

Wöbel, Betten, Radiaffe, Golb. Silber und Brillanten erzielen will, ber beftelle fich bitte unt Fr. Luftig. Goldgaffe 15, porm. Lange.

Fran Sandel, Metgergaffe 13, früher Gotogane 10, tauft zu fehr guten Breifen getragene Berrens und Bamentleiber, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Einrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Beftellung tomme ins Daus.

Der beste Zahler dieser Rubrit ift Fran Grossbut, Dengergaffe 27, früher Taumusfir., für nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Rieider, Schuhmert, Golb, Silber, Mobel und gange Bohnungseinricht, und Nacht. Um fich gefälligft ju fibergengen, genigt Boitfarte. Die beften Breife gablt immer noch

Die besten Preise gablt immer noch

Er. Prasimann, Mengergale 2,
für getragene Serrens u. Dameulleider, Unisormen,
Wödel, Nachlässe u. ganze Wohnungseinrichtungen,
Psandicheine, Gold, Silber und Brillanten.
Durch eine 2-Bi. Bostlarte sann man sich überzeugen
für alte Sewens und
Damen Rieder, Mäddenund Anaben-Anzüge, Militärunisormen, Wäsche, Stiefel,
Degen, Gewehre, Mustfünftrumenze, Golds und Silbersachen, Besten, Möbel den
höchsten Preise erzielen will, der bestelle
M. Ingeriskie, Biedrich, Armeuruhstraße 11.
Aus Bestellung somme zu jeder gewünschen

Auf Bestellung fomme gu jeber gewünschten Beit. Chriftlicher Banbler.

Bianino für Unf. ju faufen gefucht. Off. unter B. 256 an ben Lagbl.-Berlag.

Gebrauchter fleiner gut erhaltener Raffen-ichrant, 50:00, ju foufen gefucht. Offerten unter S. 264 an ben Tagbl. Berlag.

Rleinerer Gasofen z. f. gefucht Bareuftr. 5. Gin gut erhaltenes Schaufelpferd gu fau-fen gefucht. Offerren unter T. 268 an ben Tagbl.Berlag.

Alteifen, Lumpen, Knogen, Metalle, Bapier, Gummi, Rentuchabfalle t. s. b. B. Breifen. 25. Masses. Sellmunbftr, 29, chriftf. Banbler. Bebe Bestellung w. punttl. beforgt.

Champagner-, Roths, Weipweins u. Mineral-wasserstaschen, alt. Eisen, Lump., Bap., Metalle, Gum. u. Rentuchabs. L. u. d. Sch. Still, Blicherftr. 6.

immobilien

elfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur birekte Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern.

Der Verlag bes Wiesbabener-Tagblatis.

Immobilien ju verhaufen.

Vor etwa einem Jahre erbaute, modern und behaglich eingerichtete im südöstlichen Viertel

infolge eingetretenen Tods des Besitzers zu verkaufen. Forderung 189,000 Mk. J. Meier. Agentur, Taumusstr. 28.

\$46000000000000000000000000000

Herrich. Billa felbstgebant, 10 B. u. Rubehör, landichaftl. schöne gejunde Lage am Bolde, mit 47 Ruthen Jier-u. Obstgarten (viel Spalierobs) für 50,000 Mt. zu verlausen. Garten fann noch beliedig ver-größert werden. 10 Minuten ab elektrischer Bahn, 20 Minuten ab Kochbrunnen u. Theater.

von Borries ossoooooooooooooooooooo

Kapellenstrasse 30 Neue Villa,

noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen. J. Weier. Agentur, Taumusstr. 29.

50000000000000000000000000000 a. Rhein, eirea i Morgen groß, mit Obfie n. Biergarten, berrliche Lage, für 30,000 Mf. gu verfaufen. Gefl. Offerten unter D. 264 an den Tagble-Berlag.

Silla Carmen, Abeggitraße 5, ift billig ju verlaufen. Austunft nur Macinftrage 68, Parterre. ****************************

In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom Lockbrummen. Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruthen Garten für 66,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

********** Cchaus in verfehrreichem Stabtibeil, eignet, ohne Bermittler gu berfaufen. Raberes im Tagbl-Berlag. Ja Albeggitraße 7. Dieje Billa tft gu Rah, Abeggftraße 1. vermiethen.

Billa Biesbadener Allee 72 gu bertaufen. Raberes Rheinftrage 54, B.

Shone Aussicht Billa jum Alleinbewohnen preiste. gu bertaufen durch

Arthur Straus, Emferftr. 6, Immobilien-Matter.

Gartnerei mit Bohnhaus in ber Rabe. Offerten unter T. 250 an ben Lagbl. Berlag.

Beilftraße rentables Dans mit Sintergarten preiswerth ju vertaufen. Arthur Straus, 3mmob. Maffer, Emferftrage 6.

Für Ladengeschäfte und Rentner.

Sutes Delftein-Welhaus mit Colonialm Maben in guter Lage, ift megen anderer Unternehmungen billig zu verfaufen. Räufer bat Laden, welcher flets flott geht, und feine Bohnung völlig frei. Wohnungen alle fest vermietbet. Off. erbeten unter 16. 228 an den Tagbl.-Berl.

zu verkaufen:

Daus, Rirchgaffe, mit Wirtbichaftsconceffion, Saus, Kirchgasse, mit Wirtlichaftsconcession, Saus, Kirchgasse, jum Rendau geeignet, Echaus, Kirchgasse, mit Eden, Saus, Markistate, mit Wirthichaftsconcession, Badehaus, am Kochbrunnen, Saus zum Abbruch, am Kochbrunnen, Saus, Oranienstr., Borberd., doppelte Wohnung, Garten, großer Sos, Thorsabyt und Hansthüre, Haus, Abolfsallee, mit Garten, Weinkeller und Thorsabyt, Echaus mit Bädereibeirieb,

burch bie Immobilien-Agentur von

Willia. May, Gleonorenftr. 4, 1. Rentables Gefcaftshaus untere Mibrechts

ftrafte, Ginfahrt u. Hofraum, ist zu verlaufen, ev. Tausch auf Neines Objest. Restauf ober sonstige Werthe werden in Zahlung genommen. P. 63. Risch., Abolistr. 1, 1. In Schierstein a/Mh., direct am hafen, ist ein schones, zweistödiges Wolundaus mit großem,

nach zwei Fronten gelegenen Garten, geräumiger Remite und allem Jubebor per 1. Januar 1906 zu vermeichen ober zu verlaufen. Das Anweien würde fich vorzüglich zur Errichtung einer fleineren Fabrif ober als Lagerplat eignen. Geft, Off. sub 8. 62 pftl. Schierftein a/Rh. erb.

Bu verfausen

burch Fos. Pischbach, Dogheimerstraße 12: Saus mit guter Beinwirthschaft, Umjas an Bein ca. 20,000 Ltr., Breis 76,000 Mt., schones Saus für 116,000 Mt., Niethe 7000 Mt., passenb für Weinwirthschaft, Concession sicher. Beinhandl, im Sause, Saus m. 2. in Biebrich, Br. 44,000, M. 2880 Mt., neues Saus, K. Wohn., lieberschuß 1800 Mt.

Begen ichwerer Erfranfung bes Befigers ift eine bei Gitville a. Rhein gelegene, ca. 22 Morgen große

perbunden mit gut befuchter Gartnerinnenfcule, preiswerth zu verlaufen. Großes Serrichaftshaus, berühmte Obftplantage, Defonomiegebanbe, Treibhaufer. Obftplantage mit Barmerinnenschule wird auch getrenut abgegeben. Anfragen unter W. 4473 on Rud. Mosse. Wiesbaben.

Bir Gin Saus in bester Lage Franffurts git verlaufen. Offerten unter B. Dis2 an den Tagbl. Berlag.

Billenbanpläte jeber Größe an der Leffingfirafie mit genehmigten Bauplanen nach ber alten Bauordnung gu ber- taufen. Borgugliche Lage. Schlichterftraße 10 Billen=Baupl. a. vert. in beff. frage, Sumbolbt-ftrafe, Silbafit, u. verl. Barffit., ebenfo Baupl. f. Bohnbaufer mit Bau-Capital, jeboch Ber-mögen erforberlich. Rah. Frantenfit. 3.

Immobilien zu kaufen gefucht. ******

Wer eine Villa zu verkaufen hat

beauftrage mit dem Verkaufe J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Meines Hotel oder Fremden-Benfion fofort ju taufen gefucht. Offerten an

Gin Saus zu faufen gefucht; muß frei 5-Zimmer-Bohnung rentiren, Anzahlung 15,000 Mt. Offerten u. A. 827

an ben Tagbl.Berlag.

Sotels, Heffaurants, Privathotels 2c., hier, für auswärtige folvente Käufer gesucht. I. Imand. Taunusftraße 12. (Discretion.)

Grunditücke

zu faufen gesucht. W. Meil'ner. Seerobenftr. 27.

Geldverkehr

lfach porgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dağ wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern beforbern. Der Verlag des Wiesbadener Caablatts.

Capitalien in verleihen.

gu billigftem Binsfuß offeriren

J. Schottenfels & Co.,

3mmobilien-Bermittlung. Darleben und Shpothefen-Gelder, auch auf Fabrifen, sowie Dotels werben mit ohne Abichluß einer Lebensversicherung gegen Sicherheit in jed. Dobe ftreng bistret gewährt. Rückvorto erbeten, Fr. Nernu bauer. Banten, Oppothefengich, Frantsurt a. M., Rotichilballee 25, 1. Tel. 5835.

Supothefenkapital

wird in beliediger Sobe nach Architetten Zare von erfter Bant jederzeit geliehen, bei Reubauten Theilgahlung. Offerten unter F. 264 an ben Tagbi. Berlag erbeten. •••••••••••••

> IIO.OOO NIK. eventuell etwas mehr oder weniger

auszuleihen. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

******* 60,000 DIT. find auf 1. Stelle, auch auf jute 2. Stelle, iofort ober ipater auszuleihen. Offerten unter 8. 256 an ben Taabl. Berlag.

20 30,000 Btt. 2. Supothel auf gaus Mitte ber Stadt auszul. Gefl. Dff. u. 0.268 a. b. Tagbl.-B. Muf 2. Sypoth. auszuleihen ist in Beträgen von 10,000 Mt. an ein Kapital von 80,000 Mt. Offerten unter E. 264 an ben Tagbl.-Berlag erb.

10,000 Mt. 31 5 % iofort ausguleihen. Offerten unt.
v. 263 an ben Tagbl.-Berlag.

Restfausschlinge mirRachlaß ges. Josef Pischbach, Dogheimerstr. 12.

Diettatt gu faufen gejucht. Off. unt. J. 264 a. b. Zagbl. Berlag. Agenten berb

Capitalien zu leihen gefucht. 900000000000000000000

Geldgeber erhalten jeber @ geit fostens @ freien Rachweis nur guter 1. und @ 2. Sphothefen burch Ludwig Istel. Bebergaffe 16, 1. Ferniprecher 2188. Gefchäftsftunben bon 9-1 u. 3-6 Uhr.

Rapitalistent weise ich kostenios gute Hypothesen nach.

Boseph Fischbach, Dotheimerstraße 12,

Beichäftsstunden 9–12, 3–5.

40,000 Mart

als 2. Supothet à 5% auf neues, f. g. Bins-haus fofort gefucht. Offerten unter L. 25a an ben Tagbl. Berlag.

35-40,000 DR. prima 2. Supount. W. 268 an ben Tagbi.-Beri.

35-40,000 Mt.

auf prima 2. Sup., elegant. Saus in iconft. Lage hier, fur Jan. oder fruber gef. Off. unter C. 256 an ben Lagbi.-Berl.

Gegen 2. Hypothek 30,000 Mk. zu 51/4% gesucht. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Ich fuche 27,000 Mit. als 2. Supothet auf mein prima Saus ge-lieben gu erhalten per gleich ober ipater. Offerten unter D. 256 an ben Tagbl.-Berl.

30,000 Mark zu 41/2 % zur ersten Stelle zum 1. Januar zu leihen gesucht. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Auf 2. Supothet gesucht werben 20-23,000 mt. per gleich ob. Jan. Schones rentables biefiges Saus. Offert. unter B. 256 an ben Tagbi. Berl.

-25,000 Mark 2. Supothef gu 5 % rentabel u. bermiethet. Beleibung bleibt unter ber Pranbt. Jos. P'Ischbach. Doßbeimerstr. 12.

Muf 8. Supothet iofert gesucht 2 Mal

10,000 auf gute Objecte und für pünktl. Zinszahler, 5½ % wird zugel. Käheres
Chr. Lechler, Delasperstraße 1, a. Markt.

3000 Mart

on einem hiefigen jungen Gelchäftsmann fofort ju leiben gesucht. Für Sicherheit tann Grund-vermögen im Werth von eirea 8000 Mt. eingeset werben. Beff. Off. u. T. 263 a. d. Tagbl-Berl.

Uerschiedenes

ur Dereinfachung bes geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diofer Anbrit uns zu überweifenden Unzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Devlag des Wiesbabener Caablatts.

Zahn-Atelier

für Frauen und Minder. Fran Dr. Sisner Ww., Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechat, 9 bis 6.

Betheiligung mit Ginlage gefucht. Offerten unter W. 261 an ben Lagbl. Berlag.

Damen=Confection Atelier mit feiner Rundichaft fann unter

gunftigen Bebingungen übertragen werben. Offerten unter Chiffre A. 842 an ben Zagbl.-Berlag. Provisionsreisender.

Jum Berfause eines neuen Beleuchtungsartifels wird strebsamer junger Mann gesucht. Derselbe tann bei einigermaßen Thatigteit 100 bis 200 M. monatlich verdienen. Offerten nebit Angabe über seitherige Thätigteit unter s. 200 hauptpostlag.

Geld giebt Selbstgeber reellen Leuten, Ridzahlung. Director Mubermuss, Berlitt 88, Steinmehftr. 50. E. B. 7956 F. 165.

Wer leibt einem anftanbigen, momentan in Gelboerlegenheit geratbenen herrn auf Brillanten einige hundert Mart? Offerten unter Rt. 261 an ben Lagbl.-Berlag.

Bitte an reiche Berfonlichkeit von gefett. acad. Herrn in unverich. Roth um 3. bis 400 Bit, auf f. Beit. Unerbieten unter J. 262 an ben Tagbl. Berlag.

10 Mit. Dem,

ber einem Stoch, 22 Jahre alt, Stellung verschafft für fest ober 2-3 Tage Ausbille in ber 2Boche. Off. erb. u. O. 262 a. b. Tagbl. Berl.

Bur Bildung einer Gefesschaft zum gemetnemen Spiel von Serienloofen werden noch Mitglieder gesucht. Beitrag monatlich Mt. 5.—
oder Mt. 10.—. "Jedes Loos sicherer Tresser."
Broipecte gratis und franco durch
steins ausen & Co.. Karlsenhe i. B.

Welch' guti. Herr

oder Dame, wenn auch pflegebebirftig, auch Arst oder Zahnarzt, wilde bei einer Bwe. beff. Aretje einige Zimmer nehmen, Angenehm, gemütl. Seim. Offerten erhitte unt. B. 284 a. b. Tagbl. Berl.

Wer liefert Baaren, Mobel 2c. gegen Anftreicher- u. Laftiver-Arbeiten? Offerten unter S. 262 an ben Tagbl.-Berlag. 280 fonnte ein alteres Madden bas Rieiber-naben erlernen gegen Dienftleiftung? Offerten unter M. 263 an ben Tagbl.-Berlag.

Alleinstehende alt. gebild. Dame mit guter Sandidrift sucht Beschäftigung als Bribatsetz.; übernimmt auch Abschr. von Manuscript ob. Alten unt. Discret. Abr. im Tagbl.-Berlag.

Stenographifdes Inftitut J. Schmitz, herderstrafe 21, Part. Abschrift., Vervielfält., Nebersek. Unterricht in Stenogr., Mafdinenfdreib. 2c.

Buchführung, Revisionen, Unterricht ze. burch G. Rieke. Jorffir. 2, B. Beste Empsehlungen zur Berfügung.

Abider., Abr. Schr. 2c. ju fibern. Offerten unter W. 263 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Frads und Gebrode merben bers lieben Marttfrage 10 bei Schneibermeifter Biegler.

Das Coviren von Geigemalden, Bortrats ausgeichloffen, wird biffig und gut aus-geführt. Raberes im Tagbl. Berl. Je

Empfehle mich im Unfpoliren von Mobeln in Hotel oder Brivat. Feldstraße 10, Stb. r. B. ichleppt seine Kohlen täglich selbst geinem Dienstmädigen an? wo diese Arbeit für wenige Bsennige täglich gemacht wird. Obenfehr Misser, Kirchgasse 11.

Ducht, Schneiberin empf. fich. Rariftr. 16, B.

Robes et Confection.

Anfertigung einf., sowie eleg. Costüme unter Garantie für tadellosen Sitz. Mässige Preise, Fr. E. Mindenbach . Wwe., Riehlstr. 12, 2 L

Perf. Schneiderin aus Frankfurt a. 341. empfiehlt fich ben geehrten Damen gum Unfertigen von Coftimen aller Urt unter Garantie für guten Sit und billigfte Berechnung.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Schneiberin empf. fich. Frankenftr. 4, 2 St. L. D. Schneid. (auswäres) f. n. Kund., in Geid.
od. bei Schneiderin f. dauernd. Roonfit. 8, B. r.

Perf. Schneiderin empf. sich im Anf. von
feiner, sowie einf. Damen- und Kindergarderobe
bei bistiger Preisder. Luisenfraße 7, Stb. 2.

T. Schneiderin such Runden Jahnftr. 38, 2.

Tucht, Schneiberin empf, fich in u. außer bem Saufe gu magigen Breifen Dermannftr, 28, Sib. Rinberfl. m. angef. u. perand. Emferfir. 14, 1. bin Mabchen f. a. bem Saufe Beich, g. Aneb. von Rleibern und Bafche. Blücherftrage 6, B.

Gine Frou f. Rahe u. Flidarbeit in L. und majche. Rieberwaldstr. b, H. D. r. Tucht. Weignaberin übernimmt gange Aus-flattungen b. bill. Berechn. Drubenfir. 5, Stb. 2r.

Behritrage 12, Mittelb. 1 St. I. 29aine g. Bugeln w. ang. Roonftr. 4, B. L. Pafche jum Bugeln wird angenommen bei Fr. Feith. Beftenbftr. 15, Sib. Dach.

Startwaide w. angen. Luifenfir. 31, 3 Gt. 14 Friedrichstr. 14. Empf. meine Peinbuglerei. Rehme Wäsche jeder Art an. Reuwäscherei u. Feinbuglerei mit eig. Bleiche nimmt jederz. Wäsche zum Baschen und Bigeln an. Frt. Miebei. Dobbeimerftr, 13, B.

Detrenwaide 3. 28. u. Feinglangb. w. ft. ang., g. u. br. Beb. Frau Basiing. Reroftr. 18, H. 2. Bafche 3. Baich, u. Bug., fow, Bugelmaiche w. gut u. puntil, bel, Hermannfir, 3, Sib. 2. St. Bafche jum Baichen und Bugeln wird an-genommen billigft Harringftraße 11, Part.

Es wird n. Bafde bon Damen an-genommen und puntel. beforgt. R Beilftr, 1, D. Uebernehme noch Bafde gum Bafden und Bügeln. Berrenmaiche wie neu. Siche Bebienung. Romerbera 16. Schnelle, pünft-

Baiche jum Baichen und Bügeln wird angenommen und auf bas Befte beforgt. Bu erfahren Schierfteiner-ftrage 16, Mittelb. 2. St. Spiens.

(8. Frifeuje n. n. Dam. an. Dranienftr. 6, 1 L. Frifenfe empfiehlt fic. herberftr, 23, Laben, E. Frif. f. n. Dam. Beftell, Bietchitt, 10, 2.

Damen

wenden fich in jeder discreten Angelegenheit (Beriodenft.) vertrauensvoll an Fr. Breiberr, Berlin, Elbingerfiraße 12, Barterre.

Discreten Rath und Sillie fur Damen Frauenleiben, Dff. u. A. 1848 a. b. Tagbl.-Berl.

Frauenfrantheiten,

Gebarmutterfatarrh - Gutjundung - Ge-fchwulfte, Blutungen z.; Erfranfung ber Gierftode, fowie Menftruationsftorungen be-Gierfiode, fowie Menfirmationsfforungen be-banbelt Müseler. Bicsb., Abeinfir. 63, 1. Natürliche, argneilose und operationslose Heilweise.

Rath in Franenleiben, Berioden Fran Mandowsky. Berlin, Deffauerftrage 16, 2 ertbeilt

Damen finden distrete liebevolle Aninahme. Bwe. Finger. Debamme, Aftheim b. Mainz. Gin Stind mird in gute Bflege genommen. Fr. Neumann. Biebrid, Blesbabenerftr. 101.

Rind wird gegen Berg. in liebev. Zagbl.:Berlag.

Original = Bhrenologin Deutet Ropf. und Sandlinien. Rur für Damen,

Spr. M. 10-1, 8-9 Uhr Abends. Bon ber Reife gurna! Phrenologin, Frlenenfir. 9, Vdh. 2 r.

Phrenologin Berberfir. 27, 1r.,

Rur noch furge Beit gut fprechen: Bhrenologin, bie berühmte, wohnt Bal-ramftrage 4. Sprechftunden tilt Berren u. Damen gu jeb. Tagesgeit. Rein hinterhaus. Birtl. Erfoig.

Bufitges, gebild. Madel w. Freundin. Offerten erbeten unter s. 268 an ben Tagblatt. Berlag.

Suche für meine Freundin, gut erzogenes Mäbchen, die Befannt-schaft eines soliben herrn gweds Seirat. Geft. Off. unter 16. 282 an den Tagbl.-Berlag.

Weihnachtswunsch!

Besserr, 39 Jahre, fucht hübsche, chice, liebevolle Dame aus guter Familie kennen zu kernen zwecks Geirat. Bin Repräsentant einer bebeutenden Fabrik, an welcher ich mich event. betheiligen konnte. Offerten an den Lagdi. Berlag unter Chiffre R. 262.

Schöner fraftiger gefunder Mann, 27 3., Bef eines Privathotels in schön. Badepl., wünicht fich mit geb. tiicht. Mabden mit entspr. Bermögen 311. berheiraten. Discretion. Off. unter 16. 264 an ben Tagbl. Berlag.

Setrath! Ernftgem. Wittwer, 83 Jahre, Iath., 2 Kinder, Sandow, in fiderer Stelle, municht fich bald gu verehelichen, Madchen gleich. Sitt. od. 28 ittwe mit 1 Kind nicht ausgescht. Offerten unt. II. 100 hauptpoftlagernd erbeten.

belannter Abreife ("Dotel Ginhorn") gu ichreiben, ba Brief gu ipat erhalten.

Bermierlaninen

Villen, Sänser etc.

Möblirte Billa in Kurlage fofort preiswerth ju vermiethen. Offerten unter Z. 100 poftlagernb Berliner Sof.

Gefchäftslakale etc.

Dotheimerftrage 74 Gde Gitvillerftr. ift ein großer Effladen mit Lagerraumen mit ober ohne Bohnung su vermiethen. Raberes 1. Stad. 3810

Sabetes 1. Stad.

Software 29, 1, ger. Sogert 1. April 06 a. b.

Ein neuzeitlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der
sich für jedes bessere Geschäft eignet, ist per
1. Dezember oder 1. Januar 66 preiswerth zu
vermiethen. Näheres unter U. 141 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Serrngartenstraße 2, Ede Nicolasstr., große 5-Zimmerwohnung sofort ober Januar zu vers mietben, mit Nachlaß bis April.

Dranieustr. 12, 1, 5 Zimmer, Kücke u. Jubeh. auf Dez. ober Januar zu verm. Käb. Sib. B. Iwei vollständig neu hergericktete Fünfzlimmer-Wohnungen (1. und 8. Etage) mit allem Comfort Gas, elektr. Lickt, Bad und sonstigen Aubebto per 1. Januar preiswerth zu vermiethen. Käheres Oranienstraße 40, Mittelban Barterre.

Wohnungen von 4 Jimmern. ********

Seltene Gelegenheit. Gneifenaufir. 27, 3, herrich. 4-Zim.-Bobn., 8 Balf., Sab, elettr. Licht u. Gas iof. o. ip. wegangsh. 3, vm. Wiethpr. 700 Mt. Ermäß. b. 1. Oft. 06. Zu bejeh. v. 2—3 Uhr.

******** Stiftftraße 17, 2, icone 4-3immer-Bobnung mit Bub. gu berm. Rab. im Laben. 3592

Wohnungen von 3 Jimmern.

Dothelmerfrage 26 Dadiwohnung, 3 3im. Side, Abfaluft, per fofort. 5761 Porffir. 29, 1 L. id. 8-8.-B. m. Balt. 1. 1. 06. Horffir. 29, 1, 8-8.-B. m. Balt. 1. Jan. 06 bill.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Sornerstr. 6 zwei Zimmer, Küche u. Zub. sofort zu vermiethen. Räheres bei Burk. Platterstr. 24 2.3. Wohn. m. Abschl. a. 1. Dez. Abeingauerstr. 6, Neubau, sind noch 2 schone Frontspinwohnungen, sowie eine Wohnung im Hinterhaus, je 2 Zimmer und Kilche, zu ver-miethen. Käh. bei VVIII. Vitx. Part. Eine ich. Dachstock-Wolle, zu vermiethen. Kähres Frankenstraße 3, 2.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Bleichfte. 10 1 Zimmer, Kide, Keller zu verm. Selfmundfte. 13, Bbh., 1 Zimmer u. Kiche sof. zu vernietben. Röberes hinterbans 2. Stock. Sermannfte. 9 Dadw., 1 Z., Küche u. Jubehör sofort zu vermietben. Räheres bei Burte. Morigfte. 32 Mansarboohnung, I Zim., Küche u. R., neu berg., an rubige Bente per fofort.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Ein Zimmer und Küche zu vermiethen. Räheres Riedftraße 27, an der Waldfraße. Lg.=Schwalbach!

Zum 1. Jan. 06 ist eine große Wohnung, welche brei Jahre an einen praft. Arzt vermiethet war, anderweitig abzugeben. Raberes b. Wills. Priester. Lg. Schwalbach.

Möblirte Jimmer und möblirte

Manfarden, Schlafftellen ste.

Maufarden, Asfletpenen vie.
Ablerfir. 26, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieihen.
Ablerfiraße 60, Vorderh. Parierre, erhalten
reinl. Arbeiter vin. gute Koft u. Logis.
Albrechiftr. 21, 2, möbl. Zimmer zu vermieihen.
Albrechiftr. 36, 1 l., gut möbl. Zim, an verm.
Albrechiftr. 37, Bbh. 1, erh. e. jg. M. Koft u. L.
Bertramfir. 12, 2 r., g. m. Z. m. 1 o. 2 Betten.
Bertramfir. 13, Sth. 2. St., fr. Schlafft. z. v.
Bertramfir. 16, 2 r., möbl. Zim. b. zu verm.
Dismardring 17, 2r., eleg. m. gr. B.-Z. jof. z. v.
Bismardring 29, Z. Ef. links, gut möbl.
Limmer zu vernießen.

Bietafir. 13, 1 r., bubich mobl. Bimmer für eine ober 2 Berionen, eventl. m. Beufion gn vm.

Dietafir. 13, 1 t., hiblich möbl. Zimmer für eine ober 2 Bersonen, eventl. m. Bension zu dm. Blückerstr. 7, 1 l., o. m. Ball. Zim. z. verm. Blückerstr. 14, 2. Et. r., möbl. Zimmer, einschl. Kanste, sir 18. M. monatl. zu verwierben. Blückerstr. 15, die. 2. l. Arbeiter Schlasst. erh. Blückerstr. 15, die. 2. l. Arbeiter Schlasst. erh. Blückerstr. 18, H. d. l. mobl. Zim. die zu v. Gastelstr. 10, 2 l., einst möbl. Zim. diel. zu v. Gastelstr. 10, 2 l., einst möbl. Zim. diel. zu v. Glerenthalerstr. 6, 1. Et. l., möbl. Zim. dien v. deller Kension auf gleich ober später zu verm. Dambachthat 5 möbl. Frontspizz. d. Allezi zu v. Tochbeimerstraße 10, 1, qut möbl. Zim. zu v. Dochbeimerstr. 18, 2 r., schön möbl. Zim. zu v. Dochbeimerstr. 18, 2 r., schön möbl. Zim. zu v. Dochbeimerstr. 24, 1, 2 m. Z. u. hzb. Rans. Dochbeimerstr. 39, Gehs. 2 L. m. Z. z. v., sep. E. Dochbeimerstr. 39, Gehs. 2 L. m. Z. z. v., sep. E. Dochbeimerstr. 39, Gehs. 2 L. m. Z. z. v., sep. E. Dochbeimerstr. 50, 1, Ext. Stol. Dochbeimerstr. 50, 2, sefe Stoli. Fr. Ra., ist ein ichones möbl. Zim. m. Frühst. f. 25 Mf. z. dm. Dreiweidenstr. 5, 1 r., m. S. (cv. 2 N.) b. z. dm. Dreiweidenstr. 3, 1 r., m. S. (cv. 2 N.) b. z. dm. Preiweidenstr. 3, 1 r., m. S. (cv. 2 N.) b. z. dm. Preiweidenstr. 1, r., sch. M. d. N. d. Schlasst. Grantenstr. 15, 1 l., möbl. Jimmer zu verm. Frantenstr. 19, B., erd. Ard. Logis d. M. 20, Prantenstr. 19, B., erd. Ard. Logis d. M. 20, Prantenstr. 24, 1 r., erd. f. Radm. Rost u. Rog. Priedrichstr. 24, 1 r., erd. f. M. d. Sim. zu verm.

Mauritiusstrate 3, 2 r., b. Seitz, neben
Boldolla, id. möd. Zimmer mit Benjion zum
1. Dez an fol. Geldastisträusein zu berm.
Metgaeraase 25, 2. Tiag. mödlire Zimmer fr.
Aldelsderg 12, 2. mödl. frembl. Z. gl. o. iv.
Moright. 62, S. 1 r., jödin mödl. Zim. zu v.
Moright. 62, S. 1 r., jödin mödl. Zim. zu v.
Moright. 72, Sids. 2 r., mödl. Zim. zu v.
Merofir. 3, 2. El., mödl. Zimmer m. R. d. z.
Nerofir. 3, 2. el., mödl. Zimmer m. R. d. z.
Nerofir. 14, S. 2 St., einf. mödl. Zimmer zu v.
Nerofir. 14, S. 2 St., einf. mödl. Zimmer zu v.
Nerofir. 14, S. 2 St., einf. mödl. Zimmer zu v.
Nerofir. 14, S. 2 St., einf. mödl. Zimmer zu v.
Nerofir. 14, S. 2 St., einf. mödl. Zimmer zu v.
Nerofir. 14, S. 2 St., einf. mödl. Zimmer zu v.
Nerofiraße 24, 1 r., ein mödl. Zimmer zu v.
Nerofiraße 22 ein mödlires Zimmer zu v.
Nerofiraße 22, R., mödl. Mamfarde zu verm.
Nerofiraße 22, R., mödl. Mamfarde zu verm.
Nerofiraße 22, R., mödl. Mamfarde zu verm.
Nerofiraße 23, z. etc. an mödl. Simmer zu verm.
Nerofiraße 24, 1 r., ein mödl. Zim. zu v.
Cranienstraße 2, R., mödl. Mamfarde zu verm.
Cranienstraße 2, R., mödl. Mamfarde zu verm.
Cranienstraße 2, R., mödl. Mamfarde zu verm.
Cranienstraße 2, R., find mödl. Zim. zu v.
Cranienstr. 36, I. jöd. mödl. Zim. zu v.
Cranienstr. 36, N. find mödl. Zim. zu v.
Cranienstr. 36, N. find mödl. Zim. zu v.
Cranienstr. 36, N. find mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, B., find mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, B., find mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., find mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, n. b. Cente. R. zv. jr. jrend. Spr.
Halterfir. 78 heißpar mödl. Raniarde zu v.
Nebeinstraße 20 mödlirte Zimmer mit 1 und
d. 2 Beiten zu vermießen.
Rheinstraße 26, R., if jödn mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn mödl. Zim. zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn zu v.
Nebeinstraße 26, R., if jödn zu v.
Neb

Zimmermannftr. 5, 8 r., ich. m. 3. m. B. a. d. 3. 3. mmermannftr. 3, 5. 1 r., m. Zimmer 3. v. Sut mödel. Zimmer, ieparater Eingang, an Herrn zu vermiethen stariftraße 3, Bart., bajelbit mehrere Schlafftellen frei.

Gin möblirtes Rimmer mit separat. Eingang zu bermiethen. Näheres Philippsbergftr. 18, P. Gin gut möbl. Baltonzimmer zu vermiethen. Näh. Werberstraße 4, Boh. 2 St. r. Gine möblirte Mansarde mit Kasse, events.

ganger Benfion gu vermiethen. Abreffe gu erfrag, im Tagbl.-Berlog. Kl Moblirtes Jimmer mit guter Benfion 40 Mt. monatlich. Nah. im Tagel. Berlag. Kg

Jeere Zimmer, Mansarden, Sammern.

Bismardring 31 bei klutin schöne heizbare Mansarbe gleich ober später zu bermiethen. Bleichfiraße 19 1 leere Mansarbe zu vermiethen. Glarenschalerstr. 8, 2 r., ich. Zimmer leer zu vermiethen. Eittwe Schilkus.
Dambachthal 12, Sib., I. Frontsp. 3, 5, 3, vm. Goldgasse 15 ein Zimmer zu vermiethen.
Darftspix. 2 gr. belle h. Mans, ev. als Wohn, vo. als Bohn, vo. obiersteinerstr. 6 ich. Bohn- u. Schlafz, 3, vm. Weckendstr. 20 beigbare Mansarbe solvern. Gine leere oder möbl. Vonsfarde zu verm.

Gine leere oder mobl. Manfarde zu berm. Rah, Werderstraße 4. Bbb. 2 St. r. Gr. l. Zim., R., b. zu b. Rah i. Tgbl.-Berl. Hp 2 Jimmer, mit Kochgelegenheit, nebst Zubehör per 15. Dez. ober später zu vermiehten. Off. unt. tw. 262 an ben Tagbl.-Berlag.

Remifen, Stallungen, Schrunen, Beller etc.

Rörnerstraße & großer Beinteller, eb. mit Bureaus und Bactraumen, sofort zu vermiethen. Nab. bei Brerte.

Walramfirage 31 größere Stallung mit ober obne Remije, großer Hofr., zu v. R. i. Laben. Walramfirage 31 beller Keller mit fep. Ging., Walferleitung z. zu verm. Rab. im Laben.

Wohnungsnammeis - Bureau Lion & Cie., Friedrinftr. 11 - Zelephon 708,

empfiehlt fich ben Diethern gur toften. freten Beichaffung bon möblirten und unmöblirten Billen- und Efagenwohnungen Gefchöftstotalen — möblirten Rimmern,

fowte gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaften und hupothefarifden Gelbanlagen.

Fremden Penhons



Elegant möblirte Zimmer w. gum 1. Degbr., frei, Sonnenseite, Balton, Abelheibstrage 11, 1. Drei ineinanbergebenbe eleg. mobi. Bimmer guf. ober getheilt abgug. mit ober ohne Benfion Abolifftrage 4, 1.

Sismordring 9, Reuter.

Sismardring 9, Meuter.

Sing Gut möbl. Zimmer, separater Gingang, an Serrn billig an vermiethen. Arbebrichstraße 18, Parterre, Dittrich.

Sellmundur. 2, 2 Et. l., nächt Dogh. Str.,
1 gr. g. möbl. Zimmer an bes. Herrn abjug.

Giegant. möbl. Zim. mit u. ohne Pens.
Sonnens. Herrngartenftr. 15, B.

Privat-Hotel Erb,

Slettr. Licht. Telephon 3479 Gleg. Frembenzimmer unit zwei, and einem Bett, per Woche von 10 Mt. an, per Tag 3 Mt., 2.50 Mt., 2 Mt., 1.50 Mt. Rheinfir. 88, Bart., eleg. mobil.

Caumusftraße 1, 1. Cf. I., elegant möbl. Bimmer preiswerth gu vermiethen.

Bei einer Lehrer - Familie in waldreicher Gegend des Untertaumustreis finden ichwache und guruckgebliebene Kinder liebebolle Aufnahme. Stahlbrunnen am Ort. Offerten unter 21. 222 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Marthaeludie

ur Dereinsachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir nusere geehrten Auftraggeber, alle mnter dieser Rubrit gu übermeifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen, Der Derlag bes Wiesbabener Tagblatts.

Junge Leute, welche schon mit Erfolg Wirthschaft geführt haben, sinden hier passendes Lokal (Alltitadt bevorzugt). Off. u. M. 262 an

Geb. Dame fucht gut eingeführte Fremben-penfion ju miethen. Offerten unter G. 258 an ben Lagbl. Bertog.

Mittwody, 15. November 1905.

Dalle von 5-6 3immern, mit gefucht. Offerten mit Breis sub V. 259 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Rubige Familie I. d. 1. April 06 Rubeh., 2. oder 3. Stod, Miethe bis 1200 Mf. Angeb. u. P. 262 an den Tagbl.-Berlag.

Gebildeted Chepaar gel. A ters, mit einem g. erz. Töchterchen, i. fl. Wohnung in bell. Dans ob. Billa a. gl. ob. später als Hausw., Mann ih Maler, Tüncher u. Lackirer, u. llebereint. Offert. unter 80. 2666 bis jum 16. b. M. an den Tagbl.. Berlag erbeten.

1. April gefucht. Dff. m. Breis unter BD. 266 an ben Tagbl.-Berlag.

Fiir fofort

auf Die Daner bon 3 Monaten gut mobl. Wohnung, i Wohnsimmer, i Schlafimmer mit 3 Betten, Ruche n. Maddengelak, in guter Gegend ju miethen gefucht. Angebote mit Freikangabe unter b. 242 an den Lagbi. Berlag.

Junger Bann, ffinft, Beruf, und fren bl. gefundes mobil. Jimmer (Ribe Albrechiftrafie), am liebsten bei ja Wittwe. Offerten mit Preis-angabe unter 25. 2844 an ben Tagbl..Berlag.

m internationaler Benfion. Offerten erbeten unter w. de. poftlagernb.

Gefatcht ein beigbarer Maum, eine Bioli fpielerin gum Urben per fofort in ber Rale ber Connenbergerfir. Schriftl. Angebote gu richten untet 18. BD. Connenbergerfir. 28, Bart. Stille Perfon fucht einfaches beighares Man-g. Bu erfr. Schieriteinerfir. 62, 3agerbe, Gth.

F Altelier I für Berufs: und Limatent-Bhotographen für zeinveise Aufnahmen zu mietben gesucht. Off. mit Breisangabe u. Z. 200 a. b. Lagbl.-Berl.

Paditaeladje

Stud Garten ob. Baumfind im Bellritthal ju pachten gefucht. Off. u. 15. 25%

Yerpaditungen

Dicer, 180 Rth., birect an ber Blatterfir., für Gartnerei ober Lagerplan, ju verpachten, Ran. Röberfir. 21, 2.

Intervidit

Redienunterricht gesucht. Dff. mit Breis-angabe unter 4. 26-6 an ben Tagbl. Berlag.

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wieshaden. Frl. Th. Ilgen, Bismarcky, Mr. 1. Spr. Fred. 12-1.

Berlitz School.

Luisenstrasse 7.

Conversation

in fremd a Sp ac'en nach der Serlitz Herhode.

Die Rachfürestintereint ertheilt ein Braulein. Mauergaffe i, 1 rechte.

Frangoffich, Gugl., Deutich. Gri. Loemenjon, ftaatl. gepr. Sprachlebrerin 1 R., Ricolasfir, 17, 2. Junge Frangofin ertheilt Unterricht febr billig. Offerten auter 1. 201 a. b. Tagbl. Berl.

Frangof. Converj.-Stunden eiebt eine Frangfin, Rinder u. ja. Dam, bevorg. Offerten unter D. 18 an ben Zagbl. Berl.

Tealient di beiblirage 55, 3.

an bessere Damen u. Herren erstklassig in feinem Atelier.

Josef Thomann, acad. Maler, Frau Léonie Ochsner-Thomann, acad. geb. Ellieimstr s-e 26, S, erir. 11-1 Uhr.

Violin- und Klavier-Unterricht

(hervorragende Methode, um ichnellftens eine fichere Bin erfertigleit zu el.) erth. gründt. u. gewiffenb. nart Meuns. Zonfünftler, Bismardring 17, 2. Rtapierbegleitung. Gine Dame, englifd,

frangofifch u. beutich fprechend, modte gern Wefang ober irgend ein Streichinftrument begleiten, jowie pierhandig ipielen, gegen magige Bergutung. Off. unter N. 264 an ben Tacbi. Berlag.

Bither-, Mandolinen- .. Otto Kilian, Guitarre-Unterricht Bleiciftr. 25.

Sithers, Mandolines und Guifaeres Universidit erth. am grindl. Al. Wowerka. Kal. Kammermuifer, Westendstr. 15.

Stadt. gebr. Sandarbeitelebrerin Raberes Bismardring 80, Parterre.

Gejang-Unterricht

ertheilt ju mauigem honorar Warg. Mischoff-Bibme, herberftr. 31, 2, ansgebilbet von Großbergogl. Rammerfangerin

Wechten,

febr empfohlener Sport. Unterricht an Berren, Damen u. Rinder erteilt im Gechtigal ober im Saufe

F. Tagliabo, Divl. ital. Deifter der Fechtfunft, Bahnhofftrafe 3, 1.

Perloren Gefunden

Derjettige Derr, welcher Sonntag Abend in ber "Balballa" im Reftaurant feinen Regentchiem verlauschte, wird gebeten, benfelben am Buffet gegen ben finigen umantouiden.

Deri, herr, ber Sonntag Abend im "Eurob-hof" einen Regenschirm verwechselt, wird ge-beten, benielben Bleichftr. 4, 1 i., umgutaufchen.

Beilorin ein filb, Bortemonnaie, innen gravitt: 17. Juli 1903, enthaltend 5 Mt. Silbergelb. Sonntag Nachmittag gwifchen 2 u. 3 Uhr von Bierfiabterftraße burch Friedrichftr. u. Rirchgaffe nach Balballa. Abzugeben gegen gute Belohnung Bierflabterfir. 9 Juftitut chass.

D. Borrem, mit Inb. gef. Delenenfir: 21, 1. Entlaufen Rriegsbund, broun m. grau-ichwarg, Rüden. Abgug, gegen Belobn, Blücherftrage 4, 8

Cages - Veranstaltungen

Aurffans. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abenb (Someert.

Roniglide Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Die

Bestdeng-Theater. Radmittags 4 Uhr: Der fleine Lord bende 7 Uhr: Der Brivatdogent. Vallasse Geater. Abende 8 Uhr: Borstellung. Postassa (Nebauront). Abende 8 Uhr: Concert. Leichsbassen-Theater. Abende 8 Uhr: Borstellung. Dart liefe Ubende 6 Uhr: Concert. Casino. Abendes 8 Uhr: Concert.

Wefthoven Nobinfon und Grl. Ge wing.

Aftnarnus, Aunffalon, Wilhelmftraße 16. Manger's Junffalon, Tannusftraße 6. Kunffalon Victor, Tannusftraße 1. Gartenban. Pamen-Club, Tannustrofe f. Morgeus 10 bis Abends 10 Uhr. Geoffnet bon

Berein für Ainberforte. Täglich von 4-7 Uhr Steingaffe 9, 2, und Bleichftr. Schule A. Berg-hort a, b Schulberg. Sulisfrafte gur Mitarbeit erwünicht

Arbeilenedweis bes Chrifft. Arbeiter-Vereins:

Seerobenfrafte 13 tei Schubmacher fruchs. pfif'pp Abegg - Wiffiolbes, Gutenbergichule. Geöffnet Sountags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Sambags von 5-7 Ubr. Mittwochs von Centralselle für Frankenpflecerinnen (unter Zustimmung ber bießem ärtlichen Bereine). Abth. If sie hie, Berufe) bes Arbeitsnachw. für Prauch, im Rathbaus. Geöfnet: 1/9—1/21 und 1/9—7/4 br. Beleichen Erwichten.

Volksleselselse, Friedrichstraße 47. Geöffnet tägs lich von 19 Uhr Mittags bis 91', Uhr Abends, Sonns und Veiertags von 10' v—121's Uhr und von 3—91' Uhr. Einertit frei.

Verein für Ausstunft über Vonligheits-Einrichtungen und Weckisfragen. Tählich von 6—7 Uhr Thends im Barbaute im Bürraudes Arbeitsnachen (Männer-Abeth.), Auber Samstag.

Arbeitsnachte (Manner-Abth.), Auber Samftag.
Arbeitsnachweis unentgettlich fir Nanner und Brauer: im Mathtaus von 9-12- und i bis 7 Uhr Männer-Pith. 9-124 und von 2 bis 6 Uhr. — Traven-Pith. 1: für Diensboten und Arbeiterinnen, Traven-Whib. II: für höhere Berufsarten und Hobelperfonal.
Arankenkafte für Draven und Jungfrauen.
Melbeitelle: Dellmundurede M. Gemeinsone Grisbraufenkafte.

Gemeinfome Orisfrontenfaffe. Melbefielle: Buffenftrafe 22.

Vereins-Uachrichten

Burn-Gelefifdaft. 21 -41. Ubr: Turnen ber Maoden-Abebeilungen, 41.-6 Ubr: Turnen ber 2. Anaben-Abtheilung.

2. Anaben-Abtheilung.
Turn-derein. Nachmittags 3 Uhr: Mädchenturnen. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Känner-durnverein. Non 3—4 Uhr: MädchenTurnen, 4—51 uhr: Anabens-Turnen, Abends
8 Uhr: Miegenfichten. 9) Uhr: Rejangprobe.
Wie 6 dener Ve e'n für Anthropologie, Eihnofogie u. Argeichichte. Abends 6 Uhr: Rottrag.
Biesbadener Gefeffschef für bisdende Kunst.
Abends 8 Uhr: Bortrag.
Berein für Benerbestätung. E. V. Abends
8 + Uhr: Haupt-Berfammlung.

. Ubr: Saupt-Beriammlung. Biesbabener Briefmarfien - Sammfer - Berein. Abende 8 /. Ilbr: Sigung im Clublofal, Dotel

Gefangverein Liederbfuthe. Abbs. 9 Uhr: Brobe. Baud. u. Bergnugungs. Club Froffinn, 9 Uhr:

Mauchabend.

Striffider Verein junger Männer. Abends
9 Ubr: Bibelbesprechung.

Evangesischer Wänner- u. Jüngsings-Verein.
Albends 9 Ubr: Bibelbesprechung.
Sänner-Gesangweren Anion. 9 Ubr: Krobe.
Vieß. Andsafe-Verein 1884. 9 Ubr: Bersamst.

Gabelsberger Stenographen-Berein. Hebungt-Saufmannifder Berein. 9 Uhr: Berfammlung. Gefeffichaft Saugesfreunde. 9 Uhr: Brobe.

Dentidnational. Sandlungsgebulfen-Verband. (Ortegt. Biesbaden.) 9 Uhr: Bereins bend. Stolze'ider Stenographen-Verein. (Einigungs-suft.) 9 Uhr: Uebungs und Bereins Abend. Gelangverein Liederkranz Abbs. 9 Uhr: Brobe. Damenfrifenr- n. Verruckenmacher-Gehulfen-Verein Bicsbaden. 91/2 Uhr: Berjammlung.

Versteigerungen

Berfteigerung von Gemalben im Runftfolon Bietor.

Bersteigerung von Gemälden im Kunstfalon Vistor. Tannusstraße 1, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 533 S. 28.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Dachbecker-Arbeiten an dem Keubau des Birthichaftsgebändes auf dem städt. Arankendaus.Gelände, im städt. Berwaltungsgebände, Friedrichstraße 15, Immer Ro. 9, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 532 S. 9.)
Bersteinerung einer Ladenskinrichtung im Laden Morisstraße 48, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 535 S. 22.)
Bersteigerung eines Wohnhaufes der Ehelente Martin Johann Daas in Biedrich, im Rathhaufe daselbst, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 473 S. 26.)

S. 26.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beabachtungen ber Station Wieshaben.

| 13. November. | | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Ubbs. | Mittel. |
|---|--|-------------------------------------|---|---|
| Barometer*). Thermometer C. Dunfifpann. (mm) Rel. Feuchtigfeit (*/6) Bindrichtung Riederf blaash. (mm) Höchfte Temperatur *) Die Barome | 781.5 5.4 6.5 97 0 2 1.7 7.5. 90 eterange | 7.1 93 O. 2 2.2 ebr. Te | 780.9 6.7 6.7 91 S. 1 1.7 mper. (| 731.0 6.5 6.8 93.7 — 3.5, 0° ©. |

Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Engblatt".

Ditgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen Seema te in Samburg.

16. November: ziemlich angenehm, wolfig mit Sonnenichein, marmer.

Auf- und Untergong für Soune (.) und Durdgang ber Conne burd Guben nad mitteleuropaifder Beit.)

im Silb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. Ubr Bein. Ubr Win. Ubr Win. Ubr Win. 12 12 17 42 4 41 8 139. 11 9 B.* *) Sier gebt Callntergang bem Aufgang voraus.

Theater Concerte



gonigliche Schanfpiele.

Mittwoch, ben 15, Rovember. 251. Borftellung. 11. Borftellung im Abonnement A. Bum erften Male:

Die Barbarina.

Oper in 3 Aufzigen und einem Nachfpiel bon Otio Reigel. Mufitalische Leitung: herr Professor Schlar. Regie: herr Mebus.

Berjonen: Refebrich ber Große
Die Barbarina, Tängerin an
ber Berliner hofoper . . .
Giulietta, ihre Bofe
Freibert pon Cocceli, preugischer herr Schwab. Frl. Sans. Grl. Corbes.

Regationsrath Derr Somme Rollde, Schuhmacher beim Ballet Derr Dente. Bord Stuart of Madeuzie, Bars herr Commer. Serr Engelmann. Gin Bonboliere Derr Schub. Beit: 1 und 2. Aufzug am 1. Mai 1747, 3. Aufzug im Auguft 1747, Rachipiel im Berbft 1747.

Schauplas:

1. Aufzug: Das Bouboir ber Barbarina in Berlin,
2. Aufzug: Im Berliner Thie:garten,
3. Aufzug: Benedig,
Rachipiel: Im Charlottenburger Schloß,

Borfommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo-3m 2. Aufgug: "Maitang", ausgeführt vom Corps de Ballet.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinipettor Schid, Roftumliche Ginrichtung: Berr Oberinip, Riefche, Rad bem 2. Aufgug findet eine langere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 10 Uhr. Bewöhnliche Breife.

Donnerstag, 16. Rop. 252, Borfiellung. 11. Bor-ftellung im Abonnement C. Der Beerohme.

Rendeny-Theater. Direction: Dr. phil. 6. Maudy.

Mittwoch, ben 15. Robember. Jugend Borftellung.

Der kleine Lord.

Lebensbild in 3 Alen noch bem gleichnamigen Roman von Mrs. hobgion Burnet. Regie: Theo Lachaner. Berjonen:

| are to | | | | 6 | | | 7 | en: | 100 | Berbarb Safcha |
|---------------|----|-----|-----|-----|----|------|-----|-----|-----|------------------|
| Graf De | | | | | | | | | | |
| Cebric C | | ol | | | | | | | | Steffi Sandori. |
| Havisha | m | | | | | | | | | Friedr. Degener |
| Ehomas | | | | | | | | | | Arthur Rhobe. |
| Dipgir& | | | | | | | | | | Bermann Bo chto |
| Bilfins. | | | | | | | | | | |
| Sobbs . | | | | | | | | | | Mag Ludwig. |
| Stat . | | | | | | | | | | Richard Lubwig |
| Miftreß | 6 | CTO | 1 | | | | | | | Sofie Schent. |
| Minna | | | | | | | | | | Emmn Gelfe. |
| Marn | | | | | | | | | | |
| Sam . | | | 1 | | | + | | | | Frit Berborn. |
| Der 1. | 91 | ft | ipi | eft | in | - 92 | etw | non | ď. | ber 2. und 8. im |

Rach bem 1. und 2. Uft finben Baufen ftatt. Unfang + Uhr. - Enbe 1.6 Uhr. Salbe Breife.

Refidenz-Theater.

Mittwoch, 15. Rob. 72. Abonnements-Borftellung,

Der Privatdozent.

Gin Stud aus bem afabemijden Leben in 4 Auf-In Scene gefest bon Dr. herm. Rauch.

Berjonen :

Sofrath Brofeffor Dr. Alfred Hellershim Unelie, frine Frau Eife, ihre Tochter Brofesfor Dr. Brut Oberbergrath Brof. Benbenberg Regierungsrath Brof. Dr. Gaper Brosessor Verbenberg Brosessor Verbenberg Brosessor Verbenberg Brosessor Verbenberg Brosessor Verbenberg Muguft Weber. Clara Straufe. Glip Arnbt, Georg Ruder. Gerhard Saicha. Mar Ludwig. Friedr. Degener. Minna Agte. Frau Brofeffor Lendenberg . . Frau Professor Gaper Frau Brosessor Frieda v. Leucht Frau Brosessor Bartling Frau Brosessor Fagbender Privatbozent Dr. Johannes Rofel van Born. Lucie Glienborn. Emmy Gelfe. Elje Feiler.

Rubolf Bartat. Obermaner . Brivatbogent Dr. von Lufanus Being Betebrugge Reberer | Stubenten . . . Arthur Rhobe. Bermann Boichto Frau Unna Berger . . . Elic Moormann. Louife, Steffi Canbori. Reliersheim

Rellersheim Steffi Sanbori, Die erften brei Aufgüge iptelen im Berlaufe einer Boche, ber vierte Aufgug ein halbes Jahr ipater, Ort ber handlung: Rleine beutsche Universität. Rach bem 1. und 2. Aft finden Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Gube gegen 91/2 Uhr.

Donnerftag, 16. Rov. 73, Abonnements-Borftell. Bas 3hr wollt.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 15. November. Abannements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapelimeister Ugo Afferni.

H. Kling.

J. Brahms-

G. Bizet.

Hallen,

 Ouverture zu "Die Stumme von Portici".
 a) Wie enlied aus "Der Kuss" D. F. Auber. b) Ballermusik aus "Zwei Witwen". 3. Fant-sie über Mozarische F. Smetana.

4. Ungarische Tänze No. 2 u. 7 hemen 5. Jeux d'Enfants, petite Suite d'Orchester I. Marche (Trompette et Tam-

1. Marche (Trompette et l'am-bour). II. Berceuse (la Pou-pée). III./ Impromptu (la Toupie). IV. Duo (petit Mari, petite Femme). V. Galop le Ball.

6. Entracte, Gavotte für Streich-orchester . . . E. Gillet, 7. Marche héroique . . . C. Saint-Saëns,

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer 1. Vorspiel zu "Die Volkunger" E. Kretzschmer, Menuett . Joh. Strauss.

Bachanale aus "Samson und Delila" C. Saint-Saëns, Ouverture zu "Der Maskenball" D. F. Auber. Drei Stücke aus "Ungarische R. Volkmann

Skizzen* a) Ritterstück, b) Ernster Gerang, o) Unter der Linde. Klassisch und Wienerisch . . K. R 7. Kisssisch und Wienerisch . . K. Komzáck. 8. Krystall-Palast, Marsch . . H. Sitt.

Valhalla-Theat

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm der

"Clou" der Saison. Jeden Abend

stürmischer Heiterkeitserfolg. Anfang 8 Uhr.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig. Voranzeige.

Vom 16. November bis 3. Dezember: Gastspiel

Oberbayrischen Bauerntheaters Direktion: Michl Dengg.

Walhalla-Cheater, Mauritiusstraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Unfang 8 Uhr Abends.

Beichohallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abende.

Saifer-Yanorama, Rheinstraße 37. Diele Boche: Serie 1: 2. Chflies. England mit Bindior. — Serie II: Ein Besuch ber Insel Mabeira.

Anomartiae Cheater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Mit woch: Abennements-Concert. — Donnerftag: Trifian und Folde. — Schaufpielhaus. Mitt-woch: Das schwache Geschlecht. — Donnerftag:

Mainger Stadttheater. Mittwoch: Cappho.

Blumenthal & Co.,

46 Kirchgasse 46.

Nur Tage

cc

n

g.

bā. 16.

ifel

n8.

ag: ho.



Montag Dienstag Mittwoch

gewähren wit auf sämtliche

Blusen, Costümröcke Unterröcke und Schürzen.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 19. Nevember 1905, nachmittags 4 Uhr, im grossen Kasinosaale, Friedrichstrasse 22:



Leitung: Herr Professor Franz Mannstaedt. Mitwirkende:

Fräulein Josephine Gerwing, Violinvirtuosin von hier. Das Quartett, die Herren Hans Schub, Ernst Müller, Carl Gerhardt u. Martin Alter.

Eintritt ausnahmslos nur gegen Vorzeigen der Karte. Nach dem Konzert, abends 8 Uhr: Familien-Kränzchen mit Tanz im Saale des "Katholischen Gesellenhauses", Dotzheimerstrasse.

Der Vorstand.

Eranke. Warme, geschützte Lage am Südabhang des Taunus. Behag-lich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Contrale Heizung und Beleuchtung, geheizte Liege-halle und Corridore Sorgaame Winterkur für Behandlung und Verpflegung.

(Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schulze-Kahleyss. Rervenarzi.

Sanatorium Hofhelm im Taunus.



Specialität: Cafelgerathe und Bestecke jeder Art! Nützliehe, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits - Geschenke

in eleganten Etelet

unstgegenstände aus echtem Silber, Billigste, feste Cassapreise.

Getriebene und ciselirte

Engros. 25, Taunusstrasse 25.

mit Bechtel's Salmiat - Salfeife gewoßene Stoff jeden Schrebes, por-rätig in Bad, at 40 Bf. dei F51 E. Moedus. W. Machenheimer. G. Lilie. E. Breches H. W. Birk. R. Seyd. F. H. Miller. L. Lendle. Wie neu wird Jeder

darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 Mk. verkauft



Webergasse 3. D. Stelle, Webergasse 3.

Langgasse 9

in grösster Auswahl.

Ethische Kultur.

Abteilung Wiesbaden.

Zyklus von 6 Vorträgen Wintersaison 1905/06.

Für Vorträge sind bisher gewonnen worden:

Dr. Rob. Michels, Marburg. Prof. L. Quidde, München. Fräulein Ida Altmann, Berlin.

Dr. R. Penzig, Berlin.

Unterhandlungen schweben noch mit:

Fräulein Adele Schreiber, Berlin. Fräulein Ellen Key, Stockholm.

Die Vorträge finden wie seither, soweit Ausnahmen nicht bekannt gemacht werden, im Wahlsanle des Stathauses statt. Die näheren Daten, sowie die Themata werden durch

die Tagesblätter bekannt gemacht.
Listen zu Subscriptionen (Mk. 3.00 für den Zyklus) liegen in den Buchhandlungen auf bei Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52,
Felier & Gecks, Webergasse 29,
Jurany & Hensel Nacht. Wilhelmstrasse 28,

Bleinrich Staadt. Bahnhofstrasse 6, sowie in der Luxemburg-Drogerie bei Fr. Frötteher.

Der 1. Vortrag, gehalten von Herrn Er. Ecob. Michels, Thema: "Ethik und Vater-landsliebe" findet am RG. November, abends 8½ Ehr, im Wahlsanie des Etatbauses statt.

Einzelvortrag: Eintritt 0.75 Pf. für Nichtmitglieder, 0.50 Pf. für Mitglieder.

gut sitzend und prima verarbeitet bekommen Sie zu

Mark Mark nur bei der Firma C. W. Deuster Hauptgeschäft Oranienstr. 12, Filiale Hellmundstr. 43.

Die Leibrenten=Unstalt

ber Bayerifden Sypothefen- und Wechfelbant in München

garantiert Allen, benen bas Binserträgnis ihrer Rapitalien nicht genügend hoch ift, aus biefen eine pefentlich bobere, absolut fichere Ginnahme in Gestalt einer lebenslänglichen Leibrente. Die jährlichen Beibrenten betragen g. B. bei einem Beitrittsalter von

70 Jahren) für männl. Personen Mt. 8.21 Mt. 9.66 Mf. 11.66 Mf. 14.78 Rapitals Ginzahlung.
weibl. 7.11 8.24 9.78 12.41 Rapitals Ginzahlung.
Ausschinfte, sowie Brospeste sind von der General Agentur Frankstraße 43, und dem hiesigen Bertreter Herrn Jakob Standt,
Bebergasse 1, fostenlos, portosrei zu erhalten. bò 60



Hemden nach Maass.

Tadelloser Sitz. - Billigste Preise.

29 Langgasse 29.

Weihnachts-Aufträge im Interesse sorgfältiger Lieferung zeitig erbeten.

Ingen.-, Meister-, Technikerkurse. + Masch. u. Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau. + Elsenkonstr. + Tischieral. + Lehrwerkstatt. Eintr.tägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.

(Bwg. 102⁽⁰⁵⁾ F 10C

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. "Alte Stuttgarter",

leiht Hypothekengelder an I. Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näheres durch die

General-Agentur Marktplatz 3, 1.

Cölnische Lebens-112, Versicherungs-Gesellschaft. Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Renten-Versicherung. Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien.

Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten. Weitere Auskunft erteilt in Wiesbaden die Generalagentur L. Schuster, Luisenplats 1, sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen.

iaste Bezugsquelle

Rugb. Spiegelichrante . . von Dit. 75 an | Berticoms m. hoh. Auffagen von Dit. 32 an Schreibtifche Rugb. Bucherichrante . . " 48 11 " 15 " Rleiberichränte, 1-thur. . Ansziehtifche 2-thür. . 28 Bajdeonfolenn .- Rommoben ,, " " " 24 ", 140 ", ** Gleg. reich gefchn. Buffets

Alle übrigen Möbel.

Betten eigener Anfertigung, sowie compl. Bimmer- u. Kücheneinrichtungen bis gur eleganteften Musführung in unerreichter Muswahl.

Gigene Bolfterwerfftatten. Große Musftellungsraume in 3 Gtagen. Telephon 3670

Ferd. Marx Nachi., Mur & Rirchgaffe S, nabe ber Luifenftrage. Gegrundet 1872. 3129



- Frau Nachbarin, nehmen Sie Warnungi doch nur das echte "Palmin" von 6. Schlinck & CE, Mannheim. Es ist die unerreicht beste Pflanzen-

butter zum kochen, braten und backen.

Salvelerfreier Schinken u. Rauchl. offerirt in vorzügl. Qualitat. Berfand p. Rachn. Offerten unter A. BRI an ben Zagbl.-Berlag.

Gutes haltb. Birthichaftsobft gu berfauf Dreimeibenftraße 6.

368/9 g F

Der alljährlich in den letzten Tagen vor Weihnachten sich einstellende grosse Andrang veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten,

eihnachts-Einkäufe

recht bald vorzunehmen. Ich gewähre aus obigem Grunde



auf alle Baar-Einkäufe, die bis inkl. 30. November gemacht werden. Prompter Versandt nach auswärts. - Alle Waren sind offen ausgezeichnet. Man beachte die Ausstellungen in meinen 6 grossen Schaufenstern.

chgasse 48. Grösstes und feinstes Spielwarengeschäft am Platze.

CHRICH REEL REPORTED HER BEREICH BEREI

Aufruf.

Morgen-Ausgabe, 8. Blatt.

Unfer Ehrenbürger Brofessor Kalle hat in Rr. 641 des Rheinischen Kuriers den Borschlag gemacht, daß Wiesbadens Einwohnerschaft ihren Gefühlen der Liebe und Berehrung für unser Kaiserpaar dei Selegenheit der Silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten, am 27. Februar nächsten Jahres, dadurch Ausdruck gebe, daß sie die zur Einrichtung einer im Anschluß an die Schlachthausanlage zu errichtenden städtischen Sänglings-Wilchaustalt erforderlichen Mittel stiftet.

Eine folche Anstalt, die eine allen Forberungen ber Bissenschaft entsprechenbe Sänglingsnahrung auch Minderbemittelten zu erschwinglichem Preise zugänglich machen soll, ist eines der wirksamsten Mittel, um die große Sänglings-Sterblichkeit erfolgreich zu bekämpfen und eine gesundere und kräftigere Jugend groß zu ziehen.

Es ift bekannt, baß eine derartige, weiten Kreisen zugute kommende Bohlfahrtseinrichtung, ben Bunfchen Ihrer Majestäten ganz besonders entsprechen wurde. Bir wenden uns baher mit der Bitte an unsere Mitburger, das gute Bert durch Spenden, zu beren Entgegennahme wir uns bereit erklaren, zu unterstützen.

(Spater wird öffentlich über bie eingegangenen Betrage quittiert werben.)

A. Albert, geb. Anthes, Borsitende des Wiesbadener Krippenvereins; Dr. Alberti, Justigrat, Stadtberordneter; W. Arntz, Stadtrat; E. Bartling, Kommerzienrat, Reichs- u. Landtagsabgeordneter; O. Biaumbach, Stadtverordneter; Aug. Beckel, Stadtverordneter; Emil Becker, Stadtverordneter: M. Bentz, Stadtverordneter; Fr. Bergmann, Stadts verordneter; C. Bickel, Defan; F. Bickel, Stadtrat; H. Blume, Baumeister, Stadtverordneter; H. Breidenstein, Reftor; H. Breuer, Brofessor, Direktor des Realgymnastums; H. Brotz, Stadtrat; Wolfg. Budingen, Stadtverordneter; Dr. Cavet, Stadtverordneter; Dr. Fr. Cunez, erster Schularzt, Stabiberordneter; von Betten, Oberstleutnant a. D., Stabiberordneter; Alb. Dresler, Schapmeister der Kinderbewahrsaustalt; Dr. L. Dreyer, Stadiberordneter; von Eck., Rechtsamwalt, Stadiberordneter; Dr. Ernst, Konsistorialpräsident; Alfred Esch, Stadiberordneter; Jos. Fink, Stabiberordneter; W. Flindt, Kanzleirat, Stadiberordneter; Heinr. Franke, Stadiberordneter; Dr. H. Fresenius, Geh. Regierungsrat, Professor, Stadtberordneter; C. Frobenius, Stadtbaurat; M. Groll, Stadtberordneter; Karl Gross, Reftor; A. Guth, Prosessor, Director des Resorm-Opmnasiums; H. Haesmer, Stadtberordneter; H. Hartmann, Stadtverordneter; E. Hees, Stadtrat; Dr. Hehner, Mechtsanwalt, Stadtverordneter; J. Hess, Bargermeifter; Simon Mess, Stadtverordneter; Dr. Heyman, Geb. Sanitatorat, Stadtverordneter; Eleonore von Mochwächter, geb. Grafin Monts, Borfitsende bes Böchnerinnen-Afyls; Dr. Hofmann, Direttor ber Söh. Mäbchenschule; O. Horz, Stadiverordneter; Dr. von Ibell, Oberbärgermeister; A. Jäger, Reftor; G. Jung, Reftor; F. Kaltwasser, Stadioecorducter; Dr. Meller, Bralat, Geiftlicher Rat u. Defan; W. Kimmel, Stabtverorbneter; Dr. O. Klein, Direktor ber Oberrealicule; W. Klett, Rapitaulentnant a. D., Stadtrat; Ludwig von Knoop; Dr. G. Koch, Sofrat, birig. Argt ber Glifabethen-Heilanstalt; H. Koch, Kommerzienent, Borfibenber bes Wiesbabener Bereins bom Roten Kreuz; Dr. W. Koch, prakt. Argt; E. Kolb, Reftor; W. Köppler, Reftor; Th. Körner, Beigeorbneter; W. Kraft, Stadiverordneter; A. Krekel, Landeshauptmann, Borf. des Bereins für Sommerpflege armer Kinder; Dr. K. Kretsehmar, Francearzt; Dr. Kurz, Stadtverordneter; Linz, Berwaltungsgerichtsdireftor, Borfibender des Bereins zur Befampfung der Schwindsuchsgesahr; W. Löw, Stadtverordneter; Dr. Lugonbühl, Kinderarzt; D. Maurer, Generalfuperintendent, Borfipender bes Baulinenftifts; von Meister, Regierungspräfibent; Agate Merttens, Borfibenbe bes Bereins ber Kinberhorte für Mäben; H. Müller, städt. Schulinspektor; W. Neuendorff, Stadts berordneter; **Dr. Obertüschen**, Sanitätsrat, Borfit, bes Raff. Heilstätenvereins für Lungenfranke; von Oidtman, Oberstlentmant a. D., Stadtrat, Borfitenber ber städtischen Gesundheits-Kommission; **Dr.** A. Pagenstecher, Geh. Sanitatorat, Stadtverordnetenvorsteber; Dr. E. Pagenstecher, Oberarzt am Paulinenstift; Petersen, Ober-Regierungsrat; C. W. Poths, Stadtverordneter; H. Reichwein, Stadtverordneter; Helene v. Röder, Borsigende bes Biesbadener Franenvereins; Marie von Roeder, Hofdame Ihrer Durchlaucht ber Fran Bringessin Glifabeth zu Schaumburg-Lippe; L. Sattler, Stabtberordneter; Dr. G. Sebellenberg, praft. Arzt, von Schenck, Bolizeipräfibent; H. Schlosser, Reftor; Br. Schmidt, Direftor bes Symnafiums; Br. Scholz, Stabts fämmeter; A. Schroeder, Stadtverordneter; G. Schupp, Stadt-verordneter; Fr. Siebert. Rechtsamwalt, Stadtverordneter; Dr. Silber-stein, Stadt- und Bezirfs-Rabbiner; C. Spitz, Stadtrat; Chr. Thon, Stein, Smot und Bezitts-Indonet; C. Spiez, Staditat; Chr. Trong, Staditat; F. Travers, Magifiratsaffeffor; Anna von Uthmann, Oberin des Biesbadener Bereins vom Inden Kreuz; G. Vietor, Reftor; Dr. Wehmer, Chefarzt im Josephshospital; Dr. Weintrand, Broseffor, Oberarzt im städt. Krankenhaus; H. Weidmann, Stadts berordneter; H. Weil, Stadissificfter, Staditat; E. Winter, Baurat, Staditat; Isabelle von Wintzingerode, Oberin im Baulinenftift; J. Würsdörfer, Reftor.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers in

kunstgewerblichen n. Luxuswaren,

us: Rolonahtu

Bronzen, Marmorskulpturen, Beleuchtungskörper, Lampen, Schreibtisch-Garnituren, Uhren, Vasen, Schalen, Figuren, Säulen, Piedestalen etc. etc.

Lederwaren,

als:

Schreibmappen, glatt und mit Fantasie - Beschlägen, Portemonnales, Portefeuilles, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schmuckkasten, Nähkörbe, leere Kassetten, Souflets, Ketten- und Handtaschen, Reise-Necessaires, etc. etc.,

Alles nur allererste Wiener und Offenbacher Fabrikate.

Paillette, gemalten und Federfächern,

nur neueste französische und spanische Modelle.

Lampenschirmen, Fotografie- u. Familienrahmen

Luxus- und glatten Papieren,

lose und in Kassetten.

2714

Da ich meine Herbstbestellungen bereits alle beendet hatte, als ich mich zur Aufgabe meines Geschäfts entschloss, so ist den verehrlichen Herrschaften eine günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit geboten, das Allerneueste zu aussergewöhnlichen Preisen zu kaufen und bürgt das altbewährte Renommé meiner Firma für nur erstklassige Ware.

Jac. Zingel Wwe.,

Inh.: E. Knabe,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

= Telefon 3362. ==

Verkauf nur gegen Bar.

Fahnen Beinecke, Manneyer,

55 Schneestoden und Maustartoffeln 311 haben bei **H. Thon,** Landwirth, Schwal-1879 bacherstraße 39.



Warenhaus

Julius Bormaß.

Hervorragend billige Preise

fiir

Blusen, Damen= u. Kinder=Consection.

8160

Prite 20.

Modern Constants Och Control of Section 1988 Och Control of Section 1988

des gesamten

Ronfektions-Lagers.

Unvergleichlich billig.

| Jackets u. Paletots aus schwarzem Tuch | jetzt | 90 | bis | 15 | Mk. |
|---|-------|----|------------|------|-----|
| Boleros in Astrachanpeluche | | | | | |
| Jackets in Astrachanpeluche | | | | | |
| Jackets u. Mäntel elegantem Seidenpeluche | | | | | |
| Abendmäntel, grosse Gelegenheitskäufe | jetzt | 85 | his | 25 | 99 |
| Jackenkleider, grosse Gelegenheitskäufe . | | | 1047 30 00 | | " |
| Wollene Blousen, grosse Gelegenheitskäufe | jetzt | 12 | his | 7.50 | 99 |

Sämtliche Modellkleider

für Besuch, Promenade und Gesellschaft sind ohne Unterschied bedeutend reduziert.

Morgenröcke — Unterröcke — Abendblousen — Federboas.

J. Bacharach.

Prämiirt Paris 1903:

Grand Palais des Champs Elyssés.

Kunst-Ausstellung Kaiserstr. 58.

Goldene Medaille St. Louis 1904:

Bibliothekraum Hessische Abteilung. Musiksalon

Mainz Ludwig Schüfer, Mainz Möbelfabrik - Decoration.

Fernsprecher 933.

Erstklassige Sehenswürdigkeit.

Künstler-Kolonie Darmstadt 1904. Ausgezeichnet:

Silb. Kunstmedaille Sr. Kgl. Heheit des Grossherzogs v. Hessen.

Fabrik:

Stiftstrasse

Reform-, Sport- u. Reit-Corsets.

Arnold Obersky

Corsetfabrik

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 3/7,

erlaubt sich die ergebene Mitteilung zu machen, dass er in seinem hiesigen Geschäft dieselben Formen wie in

seinem eigenen Atelier in Paris, Rue des Capucines 22,





zeichnet sich durch wunderbare Formenschönheit, anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.

Diese Form halte ich stets

per Stück Mk. 6.-, 8.-, 12. und eleganter am Lager.

Pariser

мк. 2.10 3.20 und eleganter.

modernstes Corset, per Stück мк. 4.20 0.00

Die

Corsets für starke Damen

welche Leib und Hüften vollständig verschwinden u. die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.

Spezialität:

Corsets nach Maass



dient der Trügerin zur Erhaltung einer cleganten Figur und zur Wiedererlangung genziöser, schmiegsamer Formen.

Diese Form halte ich stets

per Stück MK. 5.50, 7.50, 10.und eleganter am Lager.

Federleichte

Corsets ME 2.25 3.75 ME 3.25 4.75

Frack-

und eleganter. und eleganter Ausgleichung hoher Schultern und Hüften in höchster Vollendung.

Bedienung nur durch fachkundige Damen.

unter voller Garantie für eleganten Sitz. Täglich Eingeng von Senheiten. älteste Importfirma



befindet sich ausschliesslich

Flachsmarkt 18.

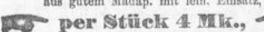
Gasöfen, Gasradiatoren, Gastoch r empfehlen wir in großer Muswahl ju fehr billigen Breifen.

Maichinenfabrif Wiesbaden, Gef. m. b. D.,

Musfrellungslotal: Friedrichitrafie 12.

3021

nach Maass, aus gutem Madap. mit lein. Einsatz,



anerkannt besten Sitz.

Grosse Auswahl in farb. Hemden. per Stück 3 Mk.

Special-Wäsche-Geschäft,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Die einzige, hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Restaurants, Süle, Kirchen, Schulen, Geschäftslokale ist die verbesserte Central-Luftheizung, mit selbsttlitiger Winter- und Sommer-Ventilation. "In kurzer Zeit mehr als 200 Anlagen geliefert, darunter viele für Aerzte." — Man verlange Prospect C. F 127 Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf. G. m. b. II., Frankfurt a. M., Hohenstaufenstr. 25.

Molossal billige für Herbst u. Winter, teilweise

auf Seide gearbeitet, in mod. Farben werden zu fabelhaft bildigen Preisen verk. Nur Marktstrasse 22, 1 Stiege hoch.

Kein Laden. Telephon 894. Aarftr. 26 Suppenh. u. 1 Trutbuhu gu vert.

Kanzler-Schreibmaschinen

(höchste Vollkommenheit) à Mark 300,empfiehlt und gibt zur Probe

General-Vertreter Mevmann Bein, Riccinstr. 193, I. Stock. Tel. 3080.

Polirte Schreibmsschinen - Tische mit Schublade Mk. 18,--, Concept-Halter etc. --Vervielfältiger, maschinens hriftl. Arbeiten rasch und zu billigen Preisen.



derren = Unange nach Maß,

prima Qualitat. 45, 50 u. 55 feinfte engl. Mufter 60, 65, 70 ML Garantie für eleganten Sit, feinfte Musführung, fowie fi Onalität ber Stoffe.

Chr. Fledfel,

Schneibermeifter, 12 Pabnitraße 12. Reine Baben- noch Berfonalit efen, Geinfte Beferengen.

Modes!

Begen vorgerudter Caifon vertaufe alle noch vorbandenen Formen, Blumen, Fingel und Febern zu bedeutend ermäßigten Breifen. Fron E. Zimmermann, Sellmundfir. 5, 1 r.

Minder!

Gin Boften Southe wirb billig bertauft. Mur Mengaffe 22, 1 Stiege hoch.

empfiehlt sein grosses Lager

aller Neuheiten.

Bekannt billig.

Altes Gold und Silber nehme in Kauf und Tausch.

Fritz Lehmann,

Juwelier,

Billige

Preise.

liner wenig gebrauchten Laben-Ginrichtung für Molferei-Brodufte.

Begen Gefchäftsaufgabe versteigere ich afolge Auftrage beute Mittwoch, den 15. Rov., Kachmittahs 3 Uhr beginnend, im Laben

43 Morihstraße 43

folgende, fehr gut erhaltene Laben-einrichtungogegenftande, als:

Attingogegennande, als:

1 Thefe mit Marmorplaffe und Cisfarant, 1 Reat mit Anifag, Ubr und
Spieget, 2 Seftelle für Gierförbe, 12 Gierforbe, Glasichräntchen mit Gisbehäfter, breifl. Gaslüfter, Schreibpult, bib. Borzellanplatten mit Glasglocen, Butterbretter,
Weifer, Masbleche n. bgl. m.

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm helfrich,

Anctionator und Tarator,



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern zur Balen

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmaver's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) (Frachigut: binnen 5-6 Stunden) Eilgut: "3-4"

Bestellungen beim Bürean: Kheinstrasse 21 n chen der Hauptpost. "83





Schulleit ift die Araft der Francen, m. zur Bsiege berselben gibt es macht den Teint jugendlich frisch und vornesm, es ist ein Bersingungsn. Serschönerungspraparat allerertien Ranges; es beieirigt Fältigen und Balten in wenigen Rinnien. Debrin dat zantzeiche Kurtenungen, auch aus höchsten Kreissen, über seine erkumliche Wirtung; etwas Keelleres u. absolut Unschädlicheres sidt es nicht. Einige Damen, der seinen Beiellschaft angehörend, haben sich bereit ertärt, auf Wunich Ausfunft zu erteilen, welche Erfolge sie mit gebeste ertärt, auf Wunich austunft zu erteilen, welche Erfolge sie mit gebeste ertärt, auf Wunich was nicht mit Schminke. Originalfläche, R. L., Doppelkaiche M. H.,

Zu haben dei E. A. Weidemann, Liebenburg i. S., sind bei Oskar Liebert. Drogerie, Wiesbaden.

(B. Z. (452) F 18

Madandlan-

Wischebestellungen, walche für Weihnachten bestimmt, bitte gütigst jetzt schon aufzugeben, um Alles gut ausführen zu können-

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

verfaufe fammtliche noch vorräthigen

garn, und ungarn, Hüte, sowie Federn, Blumen, Bander, Chissons etc. gu und unter Ginfaufspreifen.

Schwalbacherftr. 10, 1.

Elise Heinze, Modes.

Concurrenglofe Musführung

Biaigfte Breife. Adolph Seipel. Specialift für englifche

Haffianleder-Sik-Möbel, Riehlftraße 11.

Telephon 2942.

Wirtlich billig. Gelegenheitstauf.

Gin Boften Jobven, liebergieher, Anglige, Sofen für herren, Binglinge u. Enaben in faub. Berarbeitung und guten Qualitäten, Um ichnell bamit gu raumen, verlaufe ich biefelben gu jedem annehmbaren Breis. Befannt für reell.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

gibt grauen ober weiß geworbenen Sagren bie urfprüngliche Farbe wieber. Ber Topf Mt. 1.50.

Philodermin=Pomade

verrifgt bie Schuppen und ftarft bie Saarwurgeln (Top! Mt. 1.50) empf, die Barf. Sandlung von

Rünftl. Zähne à Zahn 5 Mark,

mit und ohne Gaumenblatte. Blombieren ichabhafter Bahne. Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.

Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart., wiffenichaftlich und technisch ausgebilbet an amerifan. Sodidule. Sprechftunden: 10-6, Sonntags 10-12 Uhr

Große Binter-Dechantebirnen (Rovember-Januar) per Bfund 30 Bf. Bon 10 Bfund an Lieferung in's Saus. Broben in ber Gariner-

Obfigut Pomona b. Gigenheim.

neuester Ernte.

Der stetig zunehmende Consum in Thee veranlasst mich, auf die besonderen Vorzüge meiner in Haudel gebrachten Mischungen aufmerksam zu machen. Schon meine billigeren Sorten à 175. I.SG, B.— und 2.5G kann ich als guie. gebaltvolie 2.46 kann ich als guie, gebaltvolie und seter eusgiebige Thec'n von be-onderem; Wohlgeschmack empfehlen. Speciell als Haushaltungs- und Consumthee haben sich diese Marken vorzüglich eingeführt. Meine besseren Thec'n bieten, was edlen Geschmack, feines Aroma und Ausglebigkeit anbelangt, das Beste was in der Preislage von Mit. 2.48 his Mk. 6.— geliefert werden kann. 2678 werden kann.

Ich gebe meine Thee'n lose ausge-wegen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, zu nachstehend itus-erst -ledrig gestellten Preisen ab:

das Pfd. Familien-Thee . . . Mk. 1.80 Frühstücks-Thee . . Gesellschafts-Thee . 2.40 Englische Mischung . . Five o'clock-Thee. . . 3.20 Russische Mischung . . 3.50 Kaiser-Thee, das Edelste der neuen Ernte . . Kaiser-Mischung . . . Blüthen-Pecco Theespitzen, feine Qualität " 1.40 Theespitzen, hochfeine Qualität 1.60

Nassovia-Drogerie

Kirchgasse 6. - Tel. 717,

hermal-Bäder à 60 Pf.,

gans neu els rerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906

billigen Preisen.

Hüte, Bänder, Spitzen,

Oberregisseur, Leipzig.

3 Webergasse. Webergasse 3

Fremden-Verzeichnis.

turanstalt Dr. Abend. Siemers, Dr. jur., Hamburg.
Jotel Adler Badhaus zur Krone. Williams, Surrey. — Williams, Gong-Gong.

Schwarzer Bock. Amony, London. — Adrian, Frl., Velbert. Hotel und Badhaus Continental. Liphard, Fr. m. S., Bad Kissingen. — Obermüller, Kfm., Nürnberg. Deutsches Haus. Berger, Kfm. m. Fr., Offenbach

Frl., Homburg. Einhorn. Rothsieber, Kim., Stuttgart. - Jon, Kim., Elberfeld.

 Hugo, Kfm., Godesberg.
 Schierbaum, Kfm. m. Fr.,
 Gütersloh.
 Engelhardt, Kfm., Hamburg. Erbprinz. Kratz, Köln. - Angerer, Geschäftsführer m. Fr.,

Frankfurt. — Löb, Kfm., Kamberg, — Jacobs, Kfm., Weilburg. — Jacobs, Kfm., Weilburg. — Gerber, Kfm., Weilburg. — Gerber, Kfm., Plauen. — Bäcker, Kfm., Kassel. — Wickert, Kfm., Frankfast. Plauen. — Bäcker, Kim., Kas furt. — Sehley, Kim., Berlin.

Hotel Pürstenhof. Dannel, Frl. Rent., New York. - Nobel, Fr. Dr. m. Kind, New York.

Hotel Puhr. Lindner, Sekrelär, Berlin. — Spölgen, Kfm., Düren. — Langhaus, Fr., Hannover. — Langhaus, Ingen., Trier. — Hitzschke, Kfm., Elberfeld.

Rotel Gambrius. Heidkamp, Kfm., Düsseldorf.
Grüner Wald. Schmitz, Ingen., Berlin. — Fogge. Kfm., Köln.
— Frank, Kfm., Hanau. — Kornhardt, Kfm., Karlsruhe. —
Hechhuth, Kfm., Berlin. — Giebeler, Siegen. — Knoedgen, Kfm., Ransbach. - Klahre, Kfm., Berlin. - Steinberg, Kfm., Aachen. — Albert, Ingen., Köin. — Nellen, Kfm., Krefeld. — Mau, Kfm., Berlin. — Thil, Kfm., Berlin. — Gerritzen, Kfm., Krefeld. — Itschert, Duisburg. — Schmeiser, Sekretär, Karlsruhe. — Fuchs, Kfm., Wien. — Holtz, Kfm., Duisburg. — Manasse, Fabr., Berlin. — Berendsen, Kfm., Berlin. — Schild, Kfm., Dresden. — Mayer, Kfm., München. — Kaufmann, Kfm., Gießen. - Brandenstein, Kfm., Köln. - Herz.

Krutzsch, Dr. med., Schirgiswalde. - Bellachini, m. Fr., Berlin. — Dörr, Zivilingen., Dr., Charlottenburg. — Klaus, Kfm., Straßburg. — Heim, Kfm., Nürnberg. Hotel Hohenzollern. Peterson, Konsul, Birmingham. —

Schwitzer, Fabr., Köln.

Kaiserbad. Kersten, Fr. Hauptm., Posen. Kaiserhof. v. Pannwitz, Rechtsanw., München. -

m. Fr., Mannheim. - Robinsohn, m. Fr., Frankfurt. Weiße Lilien. Douglas, Frl. Rent., London. — Koempel, Fr. Dr., Würzburg. — Buchmann, Rent. m. Fr., Sanssouci.
Metropole n. Monopol. Goldschmidt, Paris. — Schweder, Landrat. Dr., Kassel. — Bing, Nürnberg. — Steingießer, - Lubeck, Konzertsänger, Dr., Graz. Kim., Köln. Duensing, Merzhausen. - Kirschbaum, Paris.

Hotel Nassau. Beck-Früs, Baron m. Baronin, Stockholm. Haubrich-Willig, Fr., Berlin. — Lenis, Kfm. m. Fr., Berlin. — Eibenschütz, Fr. kgl. Hofopernsängerin, Dresden. — Goldschmidt, Rent., Bonn. — Hoesch, Komm.-Rat, Hütten. National. Sayn, Fabr., Freilingen. — Raabe, Direktor, Mallstatt-Burbach. — Webb, Kfm., Newcastle.

Burbach. — Webb, Kim., Newcastle.

Oranies. v. d. Schulenburg, Fr. Gräfin m. Bed., Filehne.

Palast-Hotel. Hohenstein, Rent., Düsseldorf. — Bloch, Rent.
m. Fr., Berlin. — v. Gundlach, Frl., Neustrelitz. — Becker. Dr. jur. m. Fr., Berlin. - Pergler v. Perglas, Frhr., Wild-

prechtroda. Pfälzer Hof. Schäfer, Kfm., Berlin. - Hafer, Kassel. Schäfer, Flacht.

Quellenhoi. Althen, Eschbach. Quisisana. Herfurth, Frl., Frankfurt. - Deus, Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf.

Reichspost. Dachs, Architekt, Jüngefeld. — Papenfuß, Kfm., Mannheim. — Boarini, Kfm., Mailand. Rhein-Hotel. Pastor, Fr., Krefeld. — Albrecht, Frl., Danzig. — Gosseus, m. Fr., Brüssel. — Michels, Fr., Berlin. — Huglen, cand. jur., Freiburg i. B. - Bökencamp, Fr. Rent.,

Ritters Hotel und Pension. Krauß, Fr., Bückeburg. - Krische, Fr. Dr. m. T., Bückeburg. — Beck, Hotelbes. m. Fr., Eisenach. Hotel Ross. Dürr, Leut. a. D. u. Rittergutsbes. m. Fr., Paulsdorf. - Kraft, Berlin.

Savoy-Hotel. Bähr, Kfm., Altona. — Levy, Kfm., Breslau.
Schweinsberg. Kopp, Kfm., Stettin. — Laneck, Frl. Schauspielerin, Berlin. — Herwig, Rentmeister m. Fr., Homberg. spielerin, Berlin. — Herwig — Bürger, Kfm., Karlsruhe.

Spiegel. Krey, Eisenb.-Sekretär, Bischheim.

Taunhäuser. Heintze, Frl., Bremen. — Schneider, Swinton-Jorkshire. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., Freiburg. — Striebeck,

Taunus-Hotel. Moskiewisch, Kím., Paris. Wolff, Kfm., Katzenelnbogen. — Wierinzowski, Dr. med., Görlitz. — Durst, Kfm., Magdeburg. — Rencker, Direktor, Zürich. — Riechers, Frl. Schauspielerin, Wien. — Bouchsen, Fabr., Schwelm.

Union. Cruz, Kfm. m. Fr., Dresden. - Frei, Kfm., Stuttgart, - Henke, Kfm., Cöln.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Lattermann, Rechtsanw. u. Notar,

Berlin, — Glarener, m. Fr., Amsterdam, Weins. Oppenheimer, Kfm., Alterode. — Leppla, Landes-geologe. Berlin. — Vollmar, Kfm., Solingen. Westfälischer Hof. Stanislaus, Kfm., Lüttich.

In Privathansern:

Pension Anglaise. Montevecchio, Rent. m. Fr., Rom. Bovy, Frl. Rent., Haarlem. - Perscheid, Frl. Rent., Coblenz. Elisabethenstraße 17. Deckmann-Derbeoil, Frl. Rent., Riga. Villa Frank. Evelyn, Frl. Rent., England.

Priedrichstraße 23. Weyer, Div.-Pfarrer, Keetmanshoop. -Klee, Kim. m. Fr., Arenberg. Evang. Hospiz. Meineck, Cöln. — Düsselmann, Kim., Biele-

feld. - Mörchen, Pastor, Bethel. - Wehrstadt, Beamter, Quedlinburg. — Dörfer, Kím., Weimar. — Fingau, Kím. m.; Fam., Königsberg. — v. Rohden, Dr. Pastor, Düsseldorf. Pension Lehmann. Herwig, Kgl. Rentmeister m. Fr., Homberg.

Pension Margareta. Lohmann, Dr., Düsseldorf. - Graeff, Frl. Rent., Coblenz. — Stapprani, Ingen. m. Fr., Riga. — Schütte, Hauptm. a. D. m. Fr., Bonn. — Hoesch, Kfm., Düren, — Schrant, Fr. Rent., Bonn. Villa Pensée. Reimers, Fr. m. 3 Kindern, London.

Tannusstraße 22. Klein, Fr., Dresden. Tannusstraße 33/35, 2. Buksil, Rent., Kertch.

Taunusstraße 51/53. Kühnert, Fr. Hauptm., Paderborn. Wilhelmstraße 12. Goldmann, Fr. Gymnasialdirektor, Friedberg. Wilhelmstraße 52. Lösche, Hauptin. m. Fr., Dresden. -

Verschnur, Fr. Rent., New York.

Ericheinungstage: Mittwod und Camstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlags - Fernfprecher: Dr. 2953.

No. 90.

Mittwody, den 15. November.

1905.

Befanntmachung.

Am 1. Dezember I. 3. wird wieberum im gangen beutichen Reiche eine allgemeine Bolfsftattfinben.

Die Ergebnisse, bie burch fie gewonnen werden sollen, find für die Staats- und Gemeindes Berwaltungen, für die Förberung wissenschaftlicher und gemeinnütiger Zwede von der größten Bichtigfeit.

Bichtigleit.
Die Jählung ift aber nur durchführbar, wenn die selbktändigen Ortseinwohner bei der Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Jähldapiere in entgegenkommender Weise mitwirken. Deshalb ersuche ich die Bewohner des Regierungsbezirfs dringend, die Behörden und ihre Beauftragten in ihrer schwierigen Aufgabe nach Möglichsteit zu unterstiften.

Biesbaden, den 7. November 1905.
Der Regierungs-Krästdent.
In Bertr.: v. Gignat.

Birb beröffentlicht. Biesbaden, ben 11. Rovember 1905. Der BoligeisBrafibent: v. Chena.

Befauntmadjung. Am Sonntag, den 26. d. M. (ebangelisches Totenfest), ist der Sandel mit Blumen und Krängen von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends mit Ausnahme der Zeit von 91/2 bis 111/2 Uhr bormittags geftattet.

Biesbaden, ben 1. Robember 1905. Der BoligeisBrafibent: v. Schend.

Bekanntmachung.
Für die bevorstehenden, in den Monat November sallenden Keiertage mache ich hierdurch beionders auf die Bestimmungen des § 12 der Bolizeiverordnung vom 23. September 1896, de-tressend die äußere Geilighaltung der Sonn- und Keiertage, ausmerksam.
Danach dürsen an den Borabenden des Bustags und der dem Andenken der Ber-korbenen der christlichen Konkeissonen gewöhneten

ftorbenen ber driftlichen Konfestionen gewidmeten Jahrestage, sowie an diesen genannten Tagen lelbst weber öffentliche noch private Tangmusten, Balle und ahnliche Luftbarkeiten veranstaltet werden.

öffentliche theatralische Borftellungen, Schauskellungen und jonstige öffentliche Luftbarkeiten, mit Ausnahme ber Aufführung ernster Musikstätellungen. Endlich sind na den dem Andenten der Berkorbenen der driftlichen Konseisionen gewidmeten Jahrestagen nur theatralische Borskellungen ernsten Juhalts gestattet.

Biesdaden, den 30. Oktober 1905.

Ter Kolizei-Präsident: v. Schend.

Der Boligei-Brafibent: b. Chend.

äř,

za.

le,

Befanntmachung.

Es wird hiermit gur öffentlichen Kenninis gebracht, bag an ben lehten vier Sonntagen vor Weihnachten eine Berlängerung ber Befchäftigungs zeit in allen Zweigen des Handelsgewerdes gestatet ist, und zwar für den 8. und 10. Dezemder von 3 Uhr dis 7 Uhr, für den 17. und 24. Dezemder von 3 Uhr dis 8 Uhr Nachmittags.

Biesbaden, den 7. Kodemder 1905.

Der Bolizei-Brästdent: v. Schend.

Befanntmadjung.

Die unter bem 10. August 1901 bom herrn Minister für handel und Gewerbe erlassenen Borsichriften über ben Umsang der Befugnisse und Berpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Gesindes Bermieter und Etellen Bersmitter 2c. sinden seitens der bezüglichen Gewerderreibenden nicht die gebührende Beachtung. Ich nehme beschalb Gelegenheit, auf dies Bestimmungen nehme des das bestieftlich benaumeisen und bemerke nochmals ausbrücklich hinzuweisen und bemerke insbefondere, daß die in Biffer 12 berselben er-wähnten Berzeichniffe am Schluß jeden Monats ver Berzeichnisse am Salus seben kinden find. Diese Berzeichnisse müssen Botz und Zunamen. Geburtsbatum und Ort des zur Dienkleistung Berpflichteten, die Art der neuen Stellung, den Ort, an welchem sie angetreten wird, und den Ramen des neuen Diensiberrn enthalten.

Wenn keine nach Ziensiberen enthalten.
Wenn keine nach Ziefer 12 anzeigepflichtige Stellenvermittlung fiattgefunden hat, ift feine weitere Mitteilung erforderlich.
Bei Zuwiderhandlungen find Bestrafungen nach § 148, Absat 4a, der Gewerde-Ordnung zu gemärtigen.

Biesbaben, ben 17. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Schend.

Befanutmachung.

Die Gneisenauftraße von ber Blücherftraße bis zur Porffiraße wird zweds Andringung eines Feuerbahns und Ausstellung eines Kandelabers auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrversehr polizeilich gesperrt. 1 Wiesbaden, den 10. Robember 1905. Der Polizei-Bräsident: v. Schend.

Bergeichnis

ber in ber Beit bom 5. bis einichließlich 11. Ro-bember b. 3. bei ber Königlichen Boligei-Direftion angemelbeten Funbfachen.

angemeiseren gundlachen.
Gefunden: 2 Bortemonnaies mit Inbalt,
1 Rinder-Gummiidub, 1 Broiche, 1 gehäfelte weiße
Spige, 2 Fahrräder, 1 Damenuhr, 1 Handtäschen,
1 Damen-Regenschirm, 1 Spigen-Shawl,
1 Jugelaufen: 3 Hunde.
Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Radgweifung ber im Monat Oftober 1905 ausgefertigten Jagofdeine.

| 0.17 | Beginn | 70 11 1874 (1997) (2.18 | alchop 2 | | | Ansli | inber | п | 1 2 |
|--|--|---|---|--|--------|--------|------------------------|----------------|--|
| 27b. No. | ber Giltigkeit. Tag und | Name | Wohnort | Jahres- | Taget- | Jahre& | Tages- | Unentgelilich. | Cox n no |
| | Monat. | | 100 | | Jagbi | cheine | | - | 8 |
| 147 9 150 123 4 5 6 7 8 9 160 123 4 5 6 7 8 9 9 0 123 4 5 6 7 8 9 9 0 1 1 1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 9 0 1 1 1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 9 9 9 9 0 1 1 1 2 3 7 8 9 8 9 9 9 9 9 0 1 7 8 9 9 9 9 0 1 7 8 9 9 9 8 9 9 9 9 9 9 8 9 9 9 9 9 9 9 | 2. 10, 05 8. 10, 05 8. 10, 05 9. 10, 05 9. 10, 05 9. 10, 05 9. 10, 05 9. 10, 05 10, 05 10, 05 10, 05 10, 05 11, 10, 05 11, 10, 05 11, 10, 05 11, 10, 05 11, 10, 05 11, 10, 05 12, 10, 05 13, 10, 05 14, 10, 05 15, 10, 05 16, 10, 05 17, 10, 05 17, 10, 05 17, 10, 05 18, 10, 05 19, 10, 05 21, 10, 05 21, 10, 05 21, 10, 05 21, 10, 05 21, 10, 05 21, 10, 05 24, 10, 05 24, 10, 05 24, 10, 05 25, 10, 05 26, 10, 05 27, 10, 05 28, 10, 05 29, 10, 05 28, 10, 05 28, 10, 05 29, 10, 05 | Betterling, Franz Schäfer, Friedrich Eichdorn, Karl Rehdold, Wilhelm Rosenow, Martin Rüder, August Bellmann, Dans Schauß, Karl Raglo, Robert Bestenberger, Karl Schulz, Emil Berger, Banl Meder, Dermann Reichwein v. Melbegg Spodr, Hibert Renendorff, Louis Urich, Heirich Wade, Abilipp Borggreve, Bernh, Krenz, Wilhelm Dörich, Karl Daas, Seinrich Elge, Walter Jonas, Gustav Dr. Kubr, Alfred Siebert, Kriß Rresl, Bilbelm Seelig, Otto Krans, Barl Haudnigth, Josef Scheuren, Bet. Joh Kolb, Richarb Engerle, Emil Conrad, Albert Joh, Julius Bengerle, Unds Bengerle, Unds Bengerle, Unds | Biesbaben Biesbaben Breis Biesbaben Mainz Biesbaben Mainz Biesbaben Mainz Biesbaben Mainz Biesbaben | 1111 11111 11111 1 111 11 111111 | 3490 | | пинишинининининининини | | and billion of the state of the |
| 190 | 30. 10. 05 31. 10. 05 | Bern, Reinhard Mener, Karl Sieg, Alex. | | 1 | I | E | - | = | 1 |
| 1 2 | 81. 10. 05 1. 11. 05 | Fuhr, Karl | Biebrich | 1 | - | - | = | 1 | 1 |
| 3 | 8, 11, 05 | Begelmann, Guftab | Biesbaben Mains | 1 1 1 1 | = | I | 2 | | 1 |

Mains | 1 | - | - | Borftebenbe Rachweifung wirb hiermit veröffentlicht, Wiesbaden, ben 31. Oftober 1905 Der Boligei-Brafibent: v. Schend. Bekanntmachung.

Rach Mitteilung ber Landwirtschaftskammer für die Brovinz Braubenburg ist der Beginn des nächten Kursus zur Ausbildung von Lehrschusiede-neistern an der Lehrschmiede in Charlottenburg neistern an der Lehrschmiede in Charlottenburg auf Dienstag, den 30. Januar 1906, festgeseht. Mit Bezug auf meine Besanntmachung bom 10. September d. J. Pr. I. D. 2719 bringe ich borstehendes zur Kenntnis. Biesbaden, den 25. September 1905. Der Regierungs-Brästdent. "Wird berössentlicht." Wiesbaden, den 13. Oktober 1905. Der Bolizei-Bräsident: v. Schend.

Polizei-Berordnung.

Anf Grund der Se 5 und 6 des Gefeges über die Einführung der PolizeisBerwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. Sept. 1867 wird nach Beratung mit dem hiefigen Gemeindevorstande verordnet wie folgt: § 1. Die Bäcer, sowie alle, welche mit Brotwaren baudeln, sind verpflichtet, die Breife des gewöhnlichen Brotes für je 1/2 Kilogramm (1 Klund) an den Verlaufsstellen durch einen den augen sichtbaren und von dem Revier-Polizeiskommissar abgestempelten Anschlag zur Kenntnis des Publikuns zu bringen. gu bringen,

Die Preise bürfen nur an einem Montag abgeandert werden. Diese Abanderung muß am nämlichen Tage bem Nevier-Polizei-Kommissar mit-geteilt und von dem letzteren der abgeänderte An-

ichlag abgestempelt werden.
§ 2. Die Bäder, sowie alle, welche mit Brotwaren handeln, find ferner verpflichtet, an den Berfanfostellen eine Waage mit Gewichten aufzuftellen oder mitzusühren und Käufern auf Berlangen

bas Brot borguwiegen. § 3. Wer einen höheren Breis für Brot, als ben nach § 1 angeschlagenen verlangt ober fich ben nach § 1 angeichlagenen verlangt ober im zahlen läht, ober wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er verkauft hat ober wer souft den Bestimmungen diefer Berordnung zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Bestrafung auf Erund des Strafsgespuches erfolgt, mit Geldstrafe dis zu 9 Mark ober im Undermögensfalle mit entsprechender Haften

bestralt.

§ 4. Die Polizei-Berordnung vom 25. Februar
b. J. wird hiermit außer Kraft geseht und tritt an deren Stelle die odige Berordnung.

Biesbaden, den 12. April 1881.
Königliche Polizei-Direktion. Dr. b. Strauß.

Bird veröffentlicht. Wiesbaden, ben 17. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Genend.

Befanntmadjung.

Es wird barauf bingewiesen, daß es im eigenen Interesse ber Arbeitgeber liegt, bei Errichtung ober wesentlichen Beränderungen ihrer gewerblichen Anlagen ben Königlichen Gewervenuflichtsbeamten (Gewerbe-Inspettor) ju Rate zu ziehen, bamit zur Bermeibung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Aoften von vornherein biejenigen Gin-richtungen getroffen werben fonnen, beren es gur Erfüllung ber burch bie Bestimmungen ber §§ 120 d ber Gewerbeordnung ben Betriebounternehmern

auferlegten Bflichten bebarf. Biesbaden, ben 1. November 1905. Der BoligeisBrafibent: v. Schend.

Befanntmachung.

Es find mehrfach Buwiberhandlungen gegen bie Bestimmungen ber Boligei-Berordnung bom 1. August 1889 baburch vorgesommen, bog auf

1. August 1889 saburd vorgetommen, das auf Grundftüden Entwässervagsarbeiten ohne baupolizeiliche Genehmigung ausgeführt worden sind.
Im Interesse der Beteiligten wird darauf
ausmertsam gemacht, daß die Herftellung, Ers
neuerung oder Beränderung einer GrundstücksEntwässerung oder eines Teils berselben, einschließlich der oberirdischen Anlagen nur auf Grund
einer polizeiligen Ersaubnis eriologin dark.

einer polizeilichen Erlaubnis erfolgen barf. Ruwiberhandelnde werden bestraft, auch fonnen die Arbeiten gwangsweise eingestellt werden. 3 Wiesbaden, ben 2. Offober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befanntmachung.

Um auch ben in ber Woche ben Tag über Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeichäfte in Andruch genommenen.
Berionen Gelegendeit zur möndlichen Berdaudlung mit den Beamten der Königl. Gewerde-Juspeltion zu geden, finden für die Königliche Gewerde-Juspeltion zu Wiesbaden besondere Sprechestunden am 1. Sonutag ieden Monats, vormittags von 11½ die mittags 1½ libr und am Sonuabend der 2. und 4. Woche jeden Monats, nachmittags von 5½ dies 7½ libr, in deren Geschäussischel, Vismarchring 14, 1, dier fatt. Briesbaden, den 20. Oftober 1905.

Der Polizei-Präsibent: v. Schend.

Befanntmachung und Warnung.

Da in lester Beit ungewöhnlich viele Galle vorgefommen find, in benen Berfonen infolge Abfpringens von ben elettrifchen Strafen-Abspringens von den elettrischen Stragens bahnwagen während der Fabrt, sowie auch beim Ausschaften gefünzt und zu Schaden gekommen sind, so nehme ich hierdurch Beronlassung, auf die große Gesahr, die mit diesem Aufs und Abspringen verbunden ist, öffentlich hinzuweisen und hiervor dringend zu warnen.

Das Alus und Abspringen während der Wahrt ist überdies nach §§ 9 und 16 der Regierungsten golizeiverordnung vom 9. Juli 1902 verdoten und krafbar.

und ftrafbar.

Bicobaden, ben 14. September 1905. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Malde.

Befanntmachung. Stiftung für Zaubftumme.

Mus bem bon bem + Banbesbireftor a. D.

Mus dem von dem † Landesdirektor a. D. Wirth für das Taubkummen-Institut zu Cambergausgeseten Legat von 10,000 Mart sollen zu Ende des saufenden Jahres die Zinserträgnisse der Jahre 1904 und 1905 mit rund 600 Mart zur Berausgadung gelangen.

In dem Testament ist bestimmt, daß der Zinsertrag des Legats einem früheren Zögling des Taubkummen-Instituts zu Camberg (mäunlich oder weiblich), welcher über 20 Jahre alt ist und sich siets untadelbast betragen hat, als Beitrag zur Gründung einer dürgerlichen Niederlassung oder eigenen Hausbaltung zugewendet werden soll.

Die an den Landesdauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerdungen müssen Angaben ents halten:

1. über ben seitherigen Lebenslauf bes Bemerbers ober ber Bewerberin, namentsich
seit Entlassung ans bem TaubstummenInstitut zu Camberg,
2. über beren bermalige Beschäftigung,
3. über bie beabsichtigte Verwendung ber erbetenen Zuwendung im Sinne ber Stiftung.

Den Bewerbungen find amtliche Beicheinigungen über die feitherige Beichäftigung und Führung ber Bewerber und Bewerberinnen, jowie Zeugniffe ber feitherigen, insbesondere bes letten Arbeitgebers

beigufügen. Ich ersuche um Ginreichung von Bewerbungen mit bem Anfügen, bag nur folde Berücklichtigung finden tonnen, welche bis jum 31. Dezember L. J.

Wiesbaden, ben 22. Oftober 1905. Der Landeshauptmann.

Befauntmadjung,

betr, Rrantenaufnahme im ftabtifden Rrantenbaufe, Die Aufnahme von Aranfen in bas ftabtifde

Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 die 5 Uhr Nachmittags flatt. Im Interese des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Ansahme nachs inchenden Kranken sich an dieser seitgesetzten Stunbe balten.

Gelbstgablenbe Batienten ber I. unb II. Rlaffe

Gelbizahlende Patienten der 1. mid il. Riche haben bei der Aufnahme einen Borschuß für 8 Tage, selbszahlende Patienten der III. Rlasse einen solchen für 14 Tage zu leisten. Die um Aufnahme nachjuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Kransenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letten Abonnementsquittung ihrer Dienstboten mit der letten Abonnementsquittung ihrer Dienstboten des Maeisrats (Armenperwolkung) bersehen sein.

Magifrats (Armenbervaltung) verschen sein.
In bringenden Nolfällen werden Schwers frante anch ohne die vorgeschriebenen Einsweispadiere und zu seder anderen Zagessund Nachtzeit aufgenommen.

Befanntmachung.

Um eine regere Benußung der ftäbtischen Frankenwagen im allgemeinen ianitären Juteresse berbeigusübren, bat der Magistrat beschloffen, eine durchgängige Ermäßigung der disherigen Zarissähe eintreten zu lassen. Es werben erhoben:

Bon einem Aranten d. 1. Berpflegungsfl. = 12.— R. = 7.50 " = 2.50 " = 2.50 " bei normaler Benuthung des Fuhrwerts dis zu 1½; Stunden gerechnet vom Anipannen bis zum Ansspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Bagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mt. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Bersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Franke der 1. und 2. Berpflegungsklasse mit 1 Mt., für Kranke der 3. Berpflegungsklasse mit 1 Mt., pro Kopf. Die Besörderung von Personen, welche an anstedenden Arankheiten (Diphtberitis, Scharlach, Wasiern, Lyphus u. dal.) leiden, dars innerhalb hiesiger Stadt suur mittelst des eigens hierzu bestimmten flädtischen Krankenwagens erfolgen. pienger Stadt unter mittell des eigens pierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Dessentliche Fuhrwerfe und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenben Personnstubrwerfe bürfen zur Beförderung solcher Franken nicht kennat person. Moliosiesersen n. 1. Des 1901.

benust werben. (Bolizei-Berordn. v. 1. Dez. 1901.) Die vorbandenen Krantenwagen, von benen einer nur für anstedende Krantheiten benust wird, fieben im fiabtifchen Rrantenhaufe und merben Befrellungen auf biefe Bagen gu jeber Bett, auch venenungen auf diese Aragen zu seber Zen, auch bei Rackt, im fläbtischen Kransenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzub geben, Name und Wohnung des Kransen. Art der Kransbeit, sowie den Ort, wohn der Kranse des sörbert werden soll. Städtifches Rrantenhaus.

Befanntmachung. Breunholz-Bertauf.

Die Natural-Berpflegungeftation babier berfauft bon beute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13,00 ML, 5- 14,00 Mc, 5- 14,00 Mc,

Bestellungen werben bon bem Sansvater Sturm, Evgl. Bereinshaus, Matterftraße 2, entgegengenommen.

Bemerft wird, bag burch bie Abnahme bon Sols bie Erreichung bes humanitaren Zwedes ber Binfialt geforbert wirb.

Die Breife ber Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzeugniffe gu Biesbaden

waren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes vom 4. bis einicht, 10. Rovember 1905 folgenbe:

| | I was a large | Touren hand ben Centre | I man area | | Riebr. Sodift. | | Riebe. Obdit. |
|---|--|---|--|--|---|---|--|
| | Riebr. Dicit. Preis. | CHARLES IN BEAU | Miebr. Bodit. Preis. Preis | | Riebr. Sodit. Preis. Breis. | | Breis. Preis. |
| 1. Biehmarkt. (Schlachtgewicht.) Ochsen: I. Qualität 50 Ag. Rihe: I. " 50 " | 78 — 82 — 72 — 77 — 70 — 76 — | Weißfraut Weißfraut Rothfraut Rothfraut Wirfing | 1 90. — 10 — 15 1 St. — 15 — 20 1 9g. — 15 — 20 1 St. — 30 — 35 1 9g. — 30 — 32 1 St. — 45 — 50 | Rrebie (lebend) 1 | # 3 # 3 1 60 2 40 10 10 - 50 60 6 7 6 8 - 60 1 20 | Schweinefleisch . 1 Mg. Ralbsteisch . 1 " Oammelsteisch . 1 " Schaffleisch . 1 " Schaffleisch . 1 " Börrsteisch . 1 " Solperfleisch . 1 " Solperfleisch . 1 " | 1 90 2 — 1 60 1 80 1 60 1 80 1 30 1 50 1 80 2 — 1 90 2 — |
| Schweine | 64 - 70 - 1 46 1 50 1 60 1 80 1 44 1 60 1 40 1 48 | Blumenfohl (hiefiger) Blumenfohl (ausländ.) Rofenfohl Grün-Kohl Römisch-Kohl | 1 St 45 - 50 1 Rg 50 - 55 1 - 30 - 35 1 - 8 - 10 1 St 10 - 12 | Braticellich 1 Rabeliau 1 Rabeliau (Stodfiich gew.) 1 Salm 1 Sechecht 1 Zander 1 | - 30 - 70 - 56 1 20 - 60 - 70 8 - 14 - 1 - 1 40 1 60 3 - | Schinfen 1 " Speck, geräuchert 1 " Schweineschmalz 1 " Rierensett 1 " Schwartenmagen, frisch 1 " | 2 10 2 40 1 80 1 84 1 60 1 80 - 80 1 - 1 80 2 - 1 90 2 10 |
| 2. Fruchtmarkt. Safer, alter 100 Ag. Safer, neuer 100 " Strob | 15 60 16 — 5 40 6 — 7 60 8 50 | Endivien Spinat Saiterampfer Lattid-Salat Kelofalat Krefe | 1 Kg 80 - 85 1 " 1 Kg. 1 10 1 15 1 20 1 20 | Sachsforellen | 3 — 4 — - 60 1 — 2 40 2 80 2 — 2 40 2 — 3 50 | Schwartenmagen, geräucheri 1 Bratwurft 1 Fleischwurft 1 Leber-u. Blutwurft, frifc 1 Leber-u. Blutwurft, geräuch. 1 | 1 80 2 2 1 60 1 80 1 - 1 20 1 60 1 80 |
| 3. Bictualienmarkt. Egbutter 1 Rg. | 2 40 2 50 2 20 2 30 | Artischode | 1 St | Seegunge 1 | 1 - 1 40 3 - 5 - 1 20 1 60 | 7. Getreide, Mehl und Brod tc. | |
| Pochbutter 1 St. | - 10 - 14 - 9 - 10 | Ghäpfel | 1 40 - 50 | Grüner Bering 1 St. | - 40 - 70 - 5 - 10 | a) Großhanbelspreife. | 17 50 10 |
| Frische Gier | 5 - 7 - 8 5 - 7 - | Rochbirnen | 1 - 20 - 26 | 5. Gefffigel und Wild. (Labenpreife.) | 7 - 8 - | Beizen | 17 50 18 — 14 50 15 50 14 50 17 — 24 — 30 — |
| Regtartoffeln 1 | $\begin{vmatrix} 6 & - & 6 & 50 \\ - & 7 & - & 9 \\ 5 & - & 6 & - \end{vmatrix}$ | Ririden, Rhein, Derg- Ririden, Sauer- Bflaumen | | Truthabn 1 1 Truthuhn 1 1 1 1 | 7 — 9 — 3 50 3 80 1 40 1 80 | Speisebohnen 100 Linfen 100 Beizenmehl: Ro. 0 100 Ro. I 100 | 28 - 32 - 28 - 40 - 28 - 32 - 26 - 27 - |
| Rwiebeln 1 " Knoblauch 1 " Erdichtrabi 1 " Stothe Rüben 1 " | - 14 - 16 - 35 - 40 - 20 - 35 - 15 - 16 | Mirabellen Reineclanden Bfirfice Aprifolen | | бини | 2 20 2 50 5 50 7 — 2 50 2 80 2 40 2 80 | Roggenmehl: Ro. 0 . 100 | 24 26 23 24 22 |
| Freihe Müben 1 | - 18 - 20 - 16 - 18 - 5 - 6 | Apfelsinen Bitronen Belonen | 1 sg 10 - 12 1 sg 2 - 2 20 | Tanbe | - 60 - 70 1 - 1 10 1 50 1 80 | b) Labenpreise: Erbien gum Rochen 1 Rg. Sveisebohnen 1 . | - 26 - 48 - 26 - 48 |
| Streibrettich 1 (Mah. | $\begin{bmatrix} - & 5 & - & 6 \\ - & - & - & - \end{bmatrix}$ | Rolosniise | 1 xg 70 - 80 1 x 2 - 2 22 | Birthühner 1 1 Schnechühner 1 1 Spalanen 1 1 Bildenten 1 1 | 3 50 4 50 2 80 3 — | Beigenmehl zur Speifes bereitung | - 24 - 44 - 26 - 42 |
| Schwarzivurzel 1 1 St. Weerrestich 1 St. Beterfilien 1 Kg. Kauch 1 St. Sellerie 1 1 | - 55 - 60 - 25 - 30 - 60 - 70 - 5 - 6 - 12 - 15 | Kaftanien Ballutifie Hallutifie Beintrauben (rbeinische) Weintrauben (fübländ.) | 1 | Stammetsbögel 1 Stein 1 Reb-Rüden 1 Reb-Rüden 1 | 4 - 4 50 8 - 12 - | bereitung | - 26 - 28 - 24 - 64 - 40 - 64 - 40 - 60 - 36 - 64 |
| Kelbgurfen 1 Kg. Felbgurfen 1 St. Ereibgurfen 100 " | 25 - 80 | Stachelbeeren | 1: | Reh-Reule 1 Reh-Borberblatt 1 Dirid-Rüden 1 Kg. Dirid-Reule 1 | 5 50 8 — 1 50 2 — 8 — 3 — 2 — 2 — 1 20 1 20 | Sapa-Reis, mittl | - 36 - 64 - 40 - 64 2 40 3 - |
| Somaten 1 Stg. | 50- 55 | Breifelbeeren | 1 % - 90 1 - 1 = 1 % | Bilbidwein 1 | $ \begin{vmatrix} 1 & 20 & 1 & 20 \\ \hline - & 70 & - & 70 \end{vmatrix} $ | gebr. 1 "Speifefalz". 2 angbrod (1.5 ") Laib | 1 60 3 60 - 18 - 24 - 13 - 15 - 48 - 52 |
| Grune Buichbobnen . 1 Grune Bringehbohnen . 1 Brune Erbien ohne Schale 1 Grune Erbien mit Schale 1 | | Mal (lebend) | 1 \$\mathbb{R}g. \ 3 20 3 60 1 \ \ 2 40 3 20 1 \ \ 2 \ \ 2 40 1 \ \ 3 \ \ 3 60 | Odlenfleifc von ber Reule 1 Rg. | 1 60 1 80 1 40 1 50 1 30 1 40 | Rundbrod 0,5 Kg. 1 Laib Beigbrod: 1 Wafferweck 1 Milmbrod | |
| Biesbaden, ben 10. R | ovember 1906. | | | | STATE OF THE | Städtifches Atzife-9 | unt. |

Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrend ber Bintermonate (Oftober bis einschließlich Darg) um 10 Uhr vormittags.

Bicobaden, ben 28. September 1905. Städt. Affgifeamt.

Befanntmachung, Bolfebadeanftalten betr.

Die brei ftabtifden Bolfsbabeauftalten befinden fich: 1. im Gebaube ber boberen Dabchenichule am Schlofplat;

2. ant Romertor; 3. im Saufe Roonftrage Ro. 3.

Es werben verabfolgt: Braufebader in famtlichen Auftalten, Bannenbaber in ber Anftalt in ber Roonftrage für Manner und Frquen, in ber Unftalt am Schlogplag nur für Frauen. Badezeiten find: Mai bis September, bormittags 7 Uhr bis abends 81/2 Uhr; Oftober bis April, bormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männer-Abieilung ift (außer Sonnabends) von 11/2—21/2 Uhr, die Frauenabteilung täglich von 1—4 Uhr geschloffen.

Das Stadtbauamt.

Befanntmadning.

Im Sinblid auf bie bevorftebenbe Bintergeit werben bie Intereffenten baran erinnert, Die in Garten liegenben Wafferleitungen ac. gu entleeren und Sausleitungen ic. foweit erforberlich mit ausreichenden Schuitvorrichtungen gegen Ginirieren gu verfeben, wobei bas Anbringen eines Thermometers an den betroffenben Stellen fehr empfehlenswert ift.

Insbefondere mache ich auf die in Renbauten worhandene große Gefahr aufmerlfam. 29iesbaden, ben 2. November 1905.

Die Bermalinna der ftadt. Baffers, Gas- und Gleftr. Berfe.

Berbingung.

Die Ausführung der Erds, Maurers und Alsphaltiererarbeiten (Los I), sowie Jimmerers arbeiten (Los II) für die Errichtung eines Bussenstatles an der Welleignunde zu Wiesbaden foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung ber-

dungen werden.
Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienfistunden im Städt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Jimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, aussichliehlich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder beiteligeldireie Einsendung den F. für Los I und 50 Pf. für Los II bezogen merken

Berichloffene und mit ber Anfichrift "S. A. 102 ..." beriehene Angebote find ipateitens bis Camstag, den 18. November 1905,

vormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reibenfolge — in Gegen-wart der etwa erscheinenden Andicter. Mur bie mit bem porgeichriebenen und ausge-

pullten Berbingungsformular eingereichten Angebote werden beriefischigt.

Bufchlagsfrift: 30 Tage.
Biesbaden, den 8. Robember 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berbingung.

Die Ausführung ber Klempnerarbeiten am Neubau bes Wirtschaftsgebäudes beim fiadt. Krantenhaufe zu Wiesbaden foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berbingungsunterlagen unb Beichnungen fonnen mabrenb ber Bormittagsbienftftunden im ftabt. Bermaltungegebaube, Friedrichftraße 15, Bimmer Ro. 9, eingefeben, die Angebotsunterlagen, ausschlieslich Zeichnungen, auch von dort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Ginsenbung bon 50 Bf. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Aufschrift "S. A. 108" berfebene Angebote find fpateftens bis Camstag, ben 18. Rovember 1905,

vormittags 10 Uhr, hierher eingureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Unbieter. Rur bie mit bem porgeichriebenen und ausge-

füllten Berbingungsformular eingereichten Unge-

bote werden berüchichtigt. Buichlagsfrift: 30 Tage. Biesbaden, ben 10. November 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Arbeiten gur Serftellung bon etwa 145 lfb. Mtr. Betonrobrfanal des Profiles 30/20 zm, einschließlich Spezialbauten in der Sallgarterftraße von der Kanenthalerstraße die Johannisbergerftraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Angebotssormulare, Berdungungsunterlagen und Zeichnungen können während der Kormittags-

bienfistunden im Rathaufe, Zimmer No. 57, eingesehen, die Berbingungsunterlagen, ausschließlich ober bestellgelbfreie Ginfenbung bon 50 Bf. begogen

Berichloffene und mit entiprechenber Auffchrift

berfebene Ungebote find fpateftens bis Dienstan, ben 21. Rovember 1905,

Dienstag, den 21. Rovember 1905, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Ro. 57 einzureichen. Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der etwa erscheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht versebenen Bertreter. Aur die mit dem vorgeschriedenen und aus-gefüllten Berdingungsformular eingereichten Ange-

bote werben berüdfichtigt. Buichlagsfrift: 14 Lage. Wiesbaden, ben 9. November 1905. Stadtifches Ranglbauamt.

Befanutmachung.

Bei Bergebung ftädtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbeireibenden, welche Bert darauf legen, Gelegenbeit zur Beteiligung an ben Berdingungen zu geben. Kachdem uns durch Bermittelung ber Junungsvorftände diesenigen Innungsmitglieder nambast gemacht worden sind, Innungsmitglieder nandalt gemaal worden ind, welche zu fiädtischen Arbeiten berangezogen zu werden winschen, sordern wir hierdurch alle bier anfässigen der Junung nicht angehörenden Gewerbertreidenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1906 um Arbeiten und Lieserungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies dis zum 20. Dezember d. I. ichristlich mitzuteilen.

Biesbaden, den 9. November 1905.

Das Stadtbanamt.

Gewerbegericht.

Rachbent die Bählerliften für das Gewerbe-gericht aufgestellt find, liegen fie gemäß § 12 des Ortoftatuts für das Gewerbegericht zu Wiesbaden in der Zeit vom 9. bis 15. Rovember 1. 3., cinschliestich von vormittags 81. bis 1 tihr und nachmittags von 3 bis 61/2 tihr im Rathaus, Zimmer Ro. 3, gur Ginfichtnahme

Ginfprüche gegen bie Richtigfeit ber Bablerliften find mahrend ber Dauer ber Auslegung bet bem Magiftrat ober bem Bahlausichuß bes

Gewerbegerichts zu erheben. Biesbaden, ben 6. November 1905. Der Borfigende des Wahlausichuffes.

Andreasmarft Biesbaden

am 7. u. 8. Dezember 1905.
Dertliche Lage: Schwalbacherftraße: gew.
Schaububen; Bleichs und Blücherftraße: Kramstände; Blücherplat: größere Schaus und Fahrsgeschäfte; Luisenplat: Geschirrmarkt.
An Fahrs und größeren Schaugeschäften werden unter Borbebalt des freien Auswahlrechts

nach dem Meifigebot zugelassen: 1 Dampf-und 3 gewöhnliche Fahrgelchäfte, 1 hippodrom, 2 Kinematographen, 1 Berlosungshalle. — An gewöhnlichen Schau-"Ehotographie-, Schieß u. f. w. Buben werben nur solche bis 7 Meter Tiese unter Borbehalt des freien Auswahlrechts gegen Zahlung eines Afchaeldes non 7 Wart für den laufenden

weines Platgeldes von 7 Mark für den laufenden Frontmeter zugelassen.
Aus der Nichtbenutung des zugefandenen Blazes erwächst kein Anspruch auf Derauszahlung oder Erlaß des Platgeldes. Es werden nur beste Geschäfte berücksichtigt. Den Anstand verletzende Darbietungen, die nicht vorher zugelassen Einstätung von Rebentabinetten, Automaten und londigen Rebenverankoltungen innerhalb der sonstigen Rebenveranstaltungen innerhalb ber Schaububen ist verboten und hat die sosortige Berweifung vom Plage bei Berfall des Playgeldes

ger Folge.
Die Standpläge für Baffel- und Zuderbäder, Kaffeelganten, Kram- und Geschirrftande werben ausgeloft und find bezügliche Anträge vorher nicht zu stellen, dennoch eingehende bleiben unbeantwortet.
Das Standgeld befrägt:

für Kramfianbe für ben am und Tag 20 Bf. (Standpläte burchweg 3 Meter Tiefe). für Gefchirrftänbe für ben am und Tag 15 Bf.

Berlofung und Blaganweifung findet wie folgt ftatt: Montag, ben 4. Dezember, pormittags 9 Uhr: Berlojung ber Mabe für Baffel- und Buderbader und Raffelicanten.

Montag, ben s. Dezember, vormittags 11 Uhr: Blabanweifung für Fahr- und Schau-geschäfte, sowie für Baffel- und Zuderbader

und Knifeeschanken.
Dienstag, ben 5. Dezember, vormittags 9 Uhr:
Berlosung der Blate für Kramftande.
Dienstag, den 5. Dezember, nachmittags 2 Uhr:
Berlosung der Blate für Geschirrftände, anichliegenb Blaganweifung für Gefchirr-

mittwech, ben 6. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung ber Blähe für Kramfiande. Die weiteren Bedingungen werden bei ber Rulassung bezw. Berlosung und Plahanweisung befannt gegeben.

Bicobaden, ben 7. Rovember 1905. Stabtifdes Mrgifeamt.

Befanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzer Landstraße 6, liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus: Wiesern-Augündeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner MX 2.60 Gemischtes Augündeholz, geschnitten und gespalten, per Centner MX 2.20 Bestellungen werden im Nathause, Jimmei No. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 8—6 Uhr entgegengenommen Wiesbaden, den 18. Januar 1905. Der Wagistrat.

Zwei Wellblechbaracken,

24 bezw. 20,4 m lang, feit 1899 gur Unterbringung von 70 Mannichaften gebraucht follen am

28. November b. 3.,

in Dieg a. Lahn auf bem Sofe ber ftabtifchen Rafernen im Wege bes öffentlicher Ansgebots an ben Meiftbietenben auf Abbrud, verfauft werben.

Die Bertaufsbebingungen liegen im Beschäftszimmer ber Kommission (Zimmer Ro. 54 bes Stabsgebaubes) gur Ginficht aus und fonnen auch in Abschrift bezogen werben.

Garnifon - Berwaltungstommiffion Dies a. Lahn. F 298

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich Wilhelmstraße 50.) F 344

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. "Kronpr, Wilh," nach Newyork, 9, Nov. 2 Uhr vorm. Lizard passiert. D. "Pr inz. Irene" nach Genua, 10. Nov. 8 Uhr vorm. in Neapel. D. "Königin Luise" nach Newyork, 10. Novbr. 11 Uhr vorm. Ponta Delgada passiert. D. "König Albert" nach Newyork, 8. Nov. 4 Uhr nachm. in Newyork. D. "Breslau" nach Bremen, 8. Nov. 2 Uhr nachm. von Baltimore, D. "Brandenburg" nach Baltimore, 9. Nov. 6¼ Uhr nachm. Borkum-Riff passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Bayern" nach Hamburg, 8. Nov. 3 Uhr nachm. von Genua. D. Ost-Asien und Australien: D. "Bayern" nach Hamburg. S. Nov. 3 Uhr nachm. von Genus. D. "Sachsen" nach Ost-Asien, 10. Nov. 8 Uhr vorm. in Yokohama. D. "Pr. Eitel Friedr." nach Ost-Asien, 10. Nov. 5 Uhr vorm. von Neapel. D. "Gneisenau" nach Ost-Asien, 9. Nov. 4% Uhr nachm. von Cuxhaven. D. "Grosser Kurfüret" nach Australien, 9. Nov. 5 Uhr nachm. Gibraltar passiert. — Cuba. Brasil- und La Plata-Linien: D. "Borkum" nach Bremen, 10. Nov. von Antwerpen. D. "Hornfels" nach Bremen, 9. Nov. Lizard passiert. D. "Aachen" nach Oporte, Antwerpen, Bremen, 10. Nov. in Lissabon. D. "Freiburg" nach La Plata, 9. Nov. in Montevideo. D. "Darmstadt" nach La Plata, 10. Nov. von Antwerpen. — Alexandrien-Linie: D. "Schleswig" nach Marseille, 8. Nov. 4 Uhr nachm. von Alexandrien. Alexandrien.

Miesbadener Tagblatt.

SS. Jahrgang.
Sriceint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag SO Big. monatlich, burch bie Boft & Mt. SO Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

21,000 Abonnenten.

Berlag: Langgaffe 27.

Vinzeigen-Preis: Die einfpaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 16 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Meklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mt.

Angeigen - Annahme für die Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Röglichfeit Gorge getragen.

Ms. 536.

40 84 80

48 44

mk

n:

ov. bel. br. D.

D.

tar

D,

Berlage-Gerniprecher Ro. 2958.

Mittwody, den 15. November.

Redaftions-Ferniprecher Rr. 52.

1905.

Abend-Ausgabe.

1. Palati

Der preußische Landtag.

Das längere Beit hindurch betriebene Frage- und Antwortspiel: "Wann tritt er zusammen?" nämlich der breußische Landtag, hat jest endlich — und zwar für die Abgeordneten, die sich doch auf die Session einrichten mussen, reichlich spat — ihre Beantwortung gefunden. Entgegen ber Gewohnheit, ben Landtag erft im Januar Bufammentreten gu laffen, wird die Geffion diesmal ichon am 5. Degember eröffnet werden. Biel fann in den paar Situngen bis zu den Beihnachtsferien natürlich nicht herauskommen, aber es hat sich bei dieser früheren Einbernfung wohl auch weniger um eine Magnahme sugunsten des preußischen Landtags als vielmehr des deutschen Reichstags gehandelt. Der diätenlose Keichstag leidet bekammtlich noch mehr als die Landwirtschaft an der "Lentenot", und die Beschlußunfähigkeit ist nicht nur zu einem chronischen übel im Reichstage geworden, sondern die Besetung des Hauses ist so schwach, daß ein ausländischer Journalist, der einmal mit dem Schreiber dieses mitten in der Sitzung in den Reichstag fam, die Frage stellte: "Wann fängt es an?" Die fruhzeitige Einberufung des preußischen Landtags ist somit im wesentlichen eine Hilfsattion zugunften des notleidenden Reichstags. Die mit Diaten ausgestatteten Doppelmandatare des Landtags follen zugleich den Stamm für die Refrutierung des Reichstags abgeben; sie bilden hier gewissermaßen "erhaben ob Raum und Zeit, die Ritter von der Gemütlichkeit", wie es in dem bekamten Studentenliede heißt.

Daß der Landtag in dem "Herbstabschnitt" bis zu den Weihnachtsserien, der im Söchstalle zehn Sitzungen umfassen wird, keine überwältigenden Leistungen zustande bringen kann, liegt auf der Hand. Außer den formalen Angelegenheiten wie die Präsidentenwahl und so weiter dürste der Landtag jedenfalls nur noch die erste Lesung des Schulunter haufe sichen Busammentritt zugehen soll. Käheres über den Gesehentwurf weiß man die heute noch nicht, obwohl sich die Öffentlichkeit seit dem konservantionalliberalen Schulkompromißantrag vom 13. Mai vorigen Jahres in lebhastester Weise mit der für die Entwicklung der Bolksschule hochwichtigen Frage beschäftigt hat. Bekanntlich ist einerseits innerhalb der nationalliberalen Wählerschaft eine starte und sehr berechtigte Opposition gezen jenes Schulkompromiß erstanden, während andererseits manche Anzeichen dossir sprechen, daß die Regierung den Winschen der Konservativen und des Zentrums unterdessen noch vielt weiter entgegengekommen ist. So darf man

sich auf einen heftigen Kampf um diese schon bor ihrer parlamentarischen Aussechtung heiß umstrittene Frage gesaßt machen, wobei nur zu hoffen bleibt, daß nicht etwa die Frage der Neuregelung der Lehrer. Bezo ldungen mit dem Gesehentwurf über die Schulunterhaltung verquickt wird, eine Taktik, die ebenso aus praktischen wie aus politischen Tünden zu berwerfen wäre.

Ebenso wenig wie über das Schulunterhaltungsgeset ist dieder den Inhalt der schon lange angefündigten Gesehentwürfe, betreffend die Abänderung des Landtagswahlgesets und die Neneinteilung der Bahlbezirke Genaucres bekannt geworden. Bas die Einteilung der Bahlbezirke Genaucres bekannt geworden. Bas die Einteilung der Bahlbezirke Genaucres bekannt geworden. Bas die Einteilung der Abhlbezirke Genaucres bekannt geworden. Bas die Einteilung der Lung der Abahlbezirke Genaucres des und ist der internationalen nur eine Teilung einzolner ungeheuer angewachsenen industriellen und städtischen Bahlfreise geplant, und auch die Robellen und städtischen Bahlfreise geplant, und auch die Robellen und städtischen Bahlfreise geplant, und auch die Robellen Unschlag zurücksommen, den sie in ihrem Gelekentwurf von 1893 gemacht hatte, jedoch infolge der Opposition des Herrenhauses nicht durchzubzingen bermochte. Die Regierung hatte damals vorgeschlagen, die Einstellung der Urwähler in Klassen nicht nach dem Orittel der zu entrichtenden Staatssteuern, sondern so vorzunehmen, daß in die erste Abteilung die Steuerpfsichtigen mit 5 Zwölfteln, in die zweite mit 3 Zwölfteln, in die dritte mit 4 Zwössteln eingereiht würden. Reuerdings seitens der Regierung eingeleitete Erhebungen schings seitens der Regierung eingeleitete Erhebungen schings dem plutofratischen Charafter des Dreiflassenwahlrechts nur herzlich wenig Abbruch tun würde.

Bon meiteren Gesetzentwürfen ift bereits eine Revision des Eintommenftenergefetes angefündigt, die zunächst eine Bereinfachung und Berbesserung des Beranlagungs- und Beschwerdeberfahrens bringen soll. Des weiteren soll bei der Bemeffung des Steuenates die größere Kinderzahl berücksichtigt und die Freilassung derienigen Amortisationsbeiträge be-wirkt werden, über die der Schuldner nicht berfügen fann. Bum Erfat für die hierburch bewirften Ausfälle follen die Gesellichaften mit beschränfter Saftung gur Befteuerung berangezogen und die ber Aftiengefellichaften einer Anderung unterzogen werden. Beiter ift ein Gesetentwurf angefündigt, welcher Bestimmungen barüber treffen foll, in welchem Umfange die Spar . faffen ihre Bestände in Inhaberpapieren und ins. befondere in Schuldverschreibungen des Reiches und bes Staates anzulegen haben. Dagegen ift ein anderer Gefekentwurf, der ichon in der borigen Geffion zu heftigen Kämpfen im Abgeordnetenhause geführt hatte, nämlich die Bestrasung der Berleitung ländlicher Arbeiter zum Kontraktbruch, auf nahezu allgemeines Berlangen in den Papierkord des Haufes versenkt worden.

Das Verfassungsmanifest des Fürsten Nikolaus.

Das Manisest, womit Jürst Nifolaus von Montenegro, wie schon gemeldet, die Einführung einer Bersassung und die Einberufung einer Stupschtina berkündete, lautet wie folgt:

Meine teueren Bontenegriner! Der Nenfch muß als Mitglied der Kulturmenlicheit auch freier Staatsbürger fein, dies is die Ansicht Gures alten Flüsten und Gospoars, der in diefer iherzeigung geboren wurde, ansunds und feldisändig ward. Bos wer es, das die Deugen meiner und Enerer Berfahren erwärmte? Bas dat es einer Jond voll Gebirgssewodner ermöglicht, sich auf den Hohen ihrer tapferen Petwal die galdene Freideit, sich auf den Hohen über auffart über die untreien Brüder am Batkan zu verdreiten? Die Liebe zur Freiheit allein war es. Sie in under Angeben und wen fie und einen Krüder am Batkan zu verdreiten? Die Liebe zur Freiheit allein war es. Sie in under Leben wir und wenn sie uns einmal sehlen sollte, wären wir alse vernichtet, würden wir alle nicht mehr explener? Die Freiheit, der unversteichtige Gesch der Euftracht und der Krysten wir alse werthältet, würden wir alle nicht mehr explener? Die Freiheit, der unversteichtige Gesch der Euftracht und der Krysten gegen die weinigen erfüllte, daben unterer Lieue leienige Detnat gechäften, daben sie berühmt gewacht, und sie ih deute gesteht und gottlod angeschen und geachtet von Storften und Gewaltigen. Damit wir nis auf der Öbbe nicht nur erhaften, inndern nicht werden, das verlangt den nicht werte gange woralisch und phyliside Kralt um der Öbbe nicht unteres Baterlandes wereinigen, das verlangt von uns die Pflicht und der Geift der Jeit. Bereinigt Euch am kommenden Alfolanistage durch hart, nach den Weitungen, die en der Weitungen, das verlangt von uns die Pflicht und der Geift der Zeit. Bereinigt Euch am kommenden Alfolanistage durch hamt ihr Verlagenwähre und hehre, was für unter Baterland und desse fahre, Schel, Kannen und Beminnen an, die den dem Kenge kange der wird, reigerwähre Begendneten um mich, meine Pelden, damit ihr vereint prüfen und beschieben, was für unter Begenven geben der ihr die Ben und verfehren werte. Ihr die den den der nich der der Angelen der verfehren werte. Ihr die den der verfehren werte. Dah zur der ein der der der der der der der der d

Fenilleton.

Frau Aleit.

(Berlin, Groteiche Berlagsbuchhandlung.)

Morgen feiert Lauff feinen fünfzigften Geburtstag. Er macht es umgekehrt wie andere Leute. Statt fich beschenken zu lassen, macht er am Jubiliaumstage selber eine ichone Allgemeinschenfung, indem er uns einen neuen Roman borlegt, den neunten in der Reihe feiner Romane und den vierten in der Reihe feiner modernen, niederrheinischen Seinsatromane, die er mit "Rärrefief" fo gludlich begann und mit denen er bei feinem fostlichen "Bittje Bittjewitt" vor zwei Jahren feinen ftarkften Erfolg hatte. Abgesehen von seinen Dramen, die "auf einem andern Blatt steben", schenkte uns der fruchtbare Dichter bisher fiebzehn Biicher; eine ftattliche Schar meift wohlgeratener, aber immer origineller Rinder, die alle die Büge ihres Urhebers trogen und überall die beste Aufnahme fanden. Sie alle zengen vor allem von der starten, bichterischen und auch malerischen Begabung ihres Baters, von feinem fraftvollen, plaftifchen Darftellungstalent, und wenn er die Saupter Diefer feiner Lieben morgen an feinem Jubilaumstoge um fich verfammelt fieht, fo darf er mit Befriedigung fagen: 3ch habe gut mit meinem Bfunde gewuchert und der Herr hat meine Arbeit gesegnet. Nicht einer blog berfommlichen, hübichen Grachlergabe hat der Dichter feine Erfolge zu berdanken, sondern einer starken Individualität, die wahres, farbenfrohes Leben schafft und die sich insinderbeit in seinen niederrheinischen Romanen fünftlerisch so recht ausleben fonnte, in ihren Schwächen und in ihren Borzügen. Aber fie haben es an sich, daß man diese Schwäche: das Abirren auf interessante Seitenwege, auf benen es jo manches Hibsche aufzustöbern galt, noch als einen Borgug genießt, wenn man fich eben die Beit gu einer behaglichen Leftüre gönnt und nicht schulmeisterlich den "strengen Aufbau" der Handlung verlangt, wenn man sich mit dem Dichter treiben läßt und Freundschaft schließt mit der geradezu überwältigenden Fülle seiner trefslich geschauten Rebensiguren, die seitab den Hauptträgern der Handlung in buntem Trosse hermarschieren, wenn man die geschlossene, akademische Form nicht als das A und das D einer Dichtung betrachtet.

Lauff geht als Geftalter feine eigenen Bege und er fut dies auch in Frau Aleit, der Jugenoliebe des in jeder Hinficht wadern Deichgrafen Gert Lieffers, dem fie der "Tonnerju", der lebensluftige Gewaltmenich, der reiche Großbauer Barthes van Laat, wegfaperte. gab dem ftattlichen Roman den Ramen, aber fie felber spielt fast vollständig hinter den Rulissen und lebt mit ihrem Geschid für uns fast mehr im Blatich höchst origineller, mit dem Binfel eines Reticher gezeichneter alter Weiber, als in direftem Auftreten. Das ist zweifellos eine eigene Art, uns eine Titelheldin vorzusühren, aber das merkwirdige und für die große Gestaltungsfraft des Dichters bezeichnende ift es, daß uns trobbem die ichwermütige Geftalt ber Fingerbutshöferin feft umriffen und sumpathisch entgegentritt, und daß fie uns in ihrer Ent-widlung, in ihrem Tun und Laffen außerordentlich verftändlich wird, vielleicht bis auf das eine, daß fie fich in der entfehlichen Sturmnacht, in der die Fluten des Rheines ben Damm durchbrechen und bas Zimmerchen umdroben, in das fie fich hinaufgeflüchtet, ihrem gur Rettung herbeieilenden Gert gu eigen gibt. In folden Schredensmomenten benft bas geangftigte Gemut boch wohl an "fo was" zulest. Aleits Mann ftirbt unterdes auf einem Borwerf des Gutes in den Armen feiner Ronfubine, einer berben Stallmagd, ben unrühmlichen Tod bes Trunfenbolds und Lüftlings. Es find überbaupt feine famtweichen Geschichten, benen wir hier begegnen. Much bie weitere Entwidlung des Berbaltniffes swiften Gert und Aleit zeigt ungewöhnliche Buge, aber bas alles trägt doch bas Beichen einer ftarfen und eigenartigen Birklichkeit. Da glaubt man den Sturm dom Niederrhein über die Sdene brausen zu hören, wie er an den Firsten rüttelt und die hohen Pappeln knick, aber oft gelkt es hinein, wie die tollen Geigenklänge der krummen, wilden Fiedler, denen wir auf den Krimesund Tanzbildern der holländischen Kleinmeister begegnen. Und dann wieder ein stilles, sanstes Sausen, dort, wo der Dichter mit einem außerordentlichen Katurgefühl und einem außerordentlichen Natur der st än dn is die Landschaft schildert. Darin kommt ihm nun wirklich keiner zuvor. Aber nehmen wir alles nur in allem, diese Natur und diese reiche Musterfarte von eigenartigen Wenschen, das ist echt gesehen und echt empfunden, das ist das beste, was die Dichtkunst bieten kann, das ist die wahre Seimatfunst.

Möge es dem Dichter, der ja nun erft so eigentlich in jenes Jahrzehnt des Schaffens eintritt, wo der Poet die reissten und gesundesten Früchte zu zeitigen pflegt, vergönnt sein, in seinem Lusculum in Wiesbaden oder in seinem Bucnretiro an der Mosel noch einen reichen Erntefranz mit den roten Bändern seiner farbenkrästigen Begabung zu binden und insonderheit: Möge er uns noch manches Werf zur Berherrlichung den Land und Leuten seiner Heiner heine, denn auch bei ihm, das hat dieserrheins, bescheren, denn auch bei ihm, das hat dieser neueste Roman wiederum gezeigt, sind die stärksten Wurzeln seiner Krast im Heimatboden.

Fünfzig Jahre bedeuten für den Menschen, und besonders sit den schaffenden Menschen, einen wichtigen Lebensabschnitt. Ein Rückblid auf sein Werden, Sein und Schaffen ist da wohl besonders am Plaze. Und zumal dier, wo es sich um einen Schriftsteller handelt, dessen erzählende Dichtungen in mehr als fünfzigtausend Exemplaren in den gebildeten Kreisen der Nation derbreitet sind. Wöge daher nachstehend ein solcher Rickblick seinen Plaz sinden, aber aus der Feder des Dichters selber, die für eine objektive Darstellung dessen jedensalls am kompetentesten ist. Weir sinden sie in dem

darf und einig bleiben wollen. Ein gesundes Ei zerbricht das ihaddafte. Dieses Manischt erlosse ich au Euch, heute am beiligen Lufastage, am Todostage des heiligen Betrus, des Gospodars von Montenegro, betend zu ihm, daß er unsere Aufammenkunst beschütze und von Gott den allerhöchsen Segen erslehe auf diese unsere patriotische Entschließung zum Deil, Forschritt und Rubm Montenegros. Gegeben in unserer Residenz in Cetinie am its. Oktober 1905, im 46. Jahre unserer Regierung. Nickola us.

Politische Übersicht.

Das polnifde Broblem. L. Berlin, 14. Movember.

Mittwoch, 15. November 1905.

Die in ber Haubtfache mertwürdig übereinstimmen. den Außerungen der Betersburger Blätter über das scharfe Einschreiten der Regierung gegen die nationalpolnischen Forderungen gehören jedenfalls zu den lehrreichften Befundungen des ruffifchen Radifalismus, wir er fich beim Fortichreiten der Bewegung immer ftarter entfaltet. Es ift bezeichnend, daß nicht bloß die entidieden liberalen Blatter wie der "Ruß" den Grafen Witte aufs heftigste angreifen, sondern daß auch die konservative "Nowoje Wremja" dasselbe tut. Und zwac tut fie es aus offenbarer Renntnis der Stimmungen und Strömungen beraus, die für den ruffifchen Liberalismus aller Grade gurzeit richtunggebend find. Das Blatt gibt den Bolen zu erwägen, daß sie wegen der Zufunft un-besorgt sein können, denn die Reichsduma werde ihre Winfche in vollem Umfange erfüllen. Dies fann man gewiß gern glauben, nachdem auf bem Mostauer Semftwo-Kongreß ichon bor Wochen die Bertreter aller liberalen Richtungen einig darin gewesen find, daß die polnischen Ansprücke auf Gleichberechtigung ihrer Sprache und auf angemessene Berücksichtigung ihrer nationalen Sonderart erfüllt werden muffen. Rurg gefagt, der aus-wärtige Beobachter nimmt eine Tenbeng bes ruffifchen Bolfsgeistes wahr, die den Bestrebungen des Nationalpolonismus fo gunftig ift, daß in der gangen Geschichte der Bolen feit ihrer Aufteilung unter die drei Raiferreiche fein gleichwertiges Beifpiel aufgutreiben ift. Wenn tropdem Graf Witte ein entschiedenes Halt gebietet, wenn er, der den liberalen Forderungen im Zarenreiche felber gezwungenerweise ein nicht geringes Entgegen-kommen gewährt, die polnischen Forderungen schroff abweift, fo tut er es offenbar in der Beforgnis, daß die mächtige Reaftion, mit der er zu kämpfen hat, gerade etwaige Bugeftandniffe an die Bolen gum Bebel feines Sturzes ausnuten fonnte. Für uns Deutsche gibt es (das mehrfach Gejagte kann und muß wiederholt werden) in der gangen ruffischen Bewegung nichts, was für uns aus naheliegenden Trunden fo wichtig ift wie die Entwidlung des polnischen Problems und seine Behandlung durch die rufsische Regierung. Man dringt in das Wefen der Borgange am besten ein, wenn man fich die Tatfache vor Augen hält, daß Ruffisch-Polen beinahe ein Jahr lang von einer revolutionären Bewegung er-schüttert wird, ohne daß mährend dieser ganzen Zeit die nationale Nuance herborgetreten ware. Daraus möchte man folgern, daß es mit den nationalen Ansprüchen nicht gar weit her ist, daß, richtiger gesagt, die Klassen, die fie erheben, feine Gemeinsamfeit mit ben radifalen Bolkselementen haben, die ihrerseits die freiheitlichen und fogialen Forderungen weit über die nationalen Wünsche stellen. Mit anderen Worten: Durch das polnische Bolf geht ber Zwiespalt zwischen Konfervatismus und Liberalismus. Der Abel und die Geiftlichkeit faben bis dabin mißtrauisch auf eine Bewegung, die den angemaßten Borrechten bes Grundbefibes und ben flerifalen Herrichaftsgelüsten gleicherweise entgegentritt. Wie starf dies Mistrauen ist, hat sich ja gezeigt, als im Frühjahr die galizische Abelesiaue eine regelrechte Losfagung bon der polnischen Demofratie beröffentlichte. Soll man nun annehmen, daß diefer Gegenfat ingwischen aufgehört hat? Wir glauben es nicht, wir beobachten

nur, daß ber Nationalismus die Gelegenheit mahrnehmen möchte, um für sich doch auch irgend etwas zu ergattern. Freisich wird ihm der Radikalismus, der lozialistische wie der bürgerliche, nicht in den Weg treten, denn gemeinsame Biele find felbstverständlich vorhanden, und warum follte es der Radifalismus verschmähen, auf nationalem Boden um so wirksamere Bropaganda au treiben? Aber folche Bewegungen erhalten ihre Stärle oder auch ihre Schwäche doch immer nur von ihren ersten Anfängen ber, und da darf man wohl fagen: Der Urfprung ift nicht in den fogialen und radikal-liberalen Tendenzen zu suchen, sondern eben im polnischen Konservatismus und auch Klerikalismus, also in Elementen, die zweifellos wichtig find, die aber nur eine Teilerscheinung im heutigen Polentum darstellen. Jedenfalls haben wir hundert Gründe und noch einige bagu, die polnischen Dinge mit ber Ausmerksamkeit gu beobachten, die uns als nächstbeteiligten Rachbarn ichon der Gelbfterhaltungstrieb gur Pflicht macht.

Dentiches Reich.

* Hol, und Personal-Rachrichten. Dem Oberst De im Itug, Abetellungsches im großen Generalitäbe, bisher Kommandenr des Z. Heldentillerie-Regiments der Schuttruppe von Südastila, ist der erbliche Abel verlieben worden.

In Oldenburg hielben gestern nachmittag Prinz Eitel Friedrich und seinen Braut Derzogin Sophie Charlotte ihren Sinapa. Die Siadt war mit Strlanden, Wimpelmund Flaggen reich gelchmüdt. Der Oberbürgermeiter Appended richtete bei der Anfunkt auf dem Tahnhole eine Ansprache an das hohe Paar, in der er den Prinzen als Bräutigam der allverehrten Braut herzlicht willdommen hieß und die Oerzogin das begab sich das Baar mit dem Großberzog und der Großberzogin zu Wagen nach dem Großberzoglichen Palais.

Der dentsche Sesande in Holina, Freiherr Mumm von Schwarz, en fie in hol, wie der "Frankt. Zig." aus Tiensfüngemeidet wird, Kofichafter in Tolio werden und an seine Sielle Kolondalderfor Dr. Stuebel ireten.

* Denfmale-Enthullung in Rarnberg. Aus Rurnberg, 14. November, wird gemeldet: 11m 9 11fr 5 Min. traf der faiferliche Condergug in ber Dalle bes biefigen Bahnhofes ein. Die Begrüßung des Kaiferpaares mit bem Pringregenten und bem Großbergogspaare von Baben mar außerordentlich berglich. Rach bem Borbetmorich ber Chrentompagnie begaben fich bie Gurftlichfeiten in die Babnhofshalle, wo nach ber Uberreichung eines Bufetts an die Raiferin Burgermeifter v. Coub bas Kaiferpaar mit längerer Anfprache willtommen bieg. Er fclog mit einem Doch auf ben Raifer und bie Raiferin. Der Raifer fprach in feinem und feiner Gemablin Ramen feinen Dant aus und forderte gu einem breimaligen Burra auf ben Pringregenten auf. Gobann ffibrte Bringregent Quitpold bie Raiferin, ber Raifer die Pringeffin Budwig und Bring Ludwig von Bayern die Großbergogin von Baben gum Bagen. Um 111/2 Ubr murde auf dem Egndienberg bas Reiterdenfmal Raifer Bilbelms I. enthüllt. Der erfte Bürgermeifter v. Schub hielt die Geftrebe, die mit einem Soch auf ben Raifer folog. - Der Trintfpruch des Bringregenten bei ber beutigen Gefttafel lautete: "Der heutige Tag ift bem Andenten des großen unvergeglichen Raifers Bilhelm bes Erften gewidmet. Es bat mir eine Chre und eine Frende bereitet, Geine Majeftat ben beutichen Raifer, Ihre Majeftat die Raiferin, Seine Raiferliche Sobeit ben Aronpringen und Ihre Roniglichen Sobeiten ben Großbergog und die Großbergogin von Baden begriffen au durfen. Die Anwesenheit des erhabenen Tragers ber Rrone und die feiner boben ffirftlichen Bermandten, bie unter den noch Lebenden dem Bergen des verewigten Raifers am nachften geftanben find, haben meine Frende erhöht und ihr die rechte Beibe gegeben. 3ch erlaube mir, meinen tiefempfundenen Dant meinen hoben Gaften aus bantbarem Bergen ausgufprechen. Bugleich forbere ich Ste auf, auf das Bohl des Raifers und der Raifertn, bes Kronpringen, bes Großbergogs und ber Groß.

heigogin von Baden gu trinfen, fie leben hoch, boch, boch!" - Der Raifer erwiderte mit folgendem Trinf. fpruch: "Bu tiefem Dante haben Gure Ronigliche Bobeit uns an dem heutigen Tage verpflichtet. Ich fpreche benfelben bewegten herzens nicht nur im Ramen der Ratierin und in meinem Ramen aus, fondern vor allem auch für meine erlauchte Tante und meinen bochverehrten Obeim. Beld unvergegliche Ginbrude haben wir bier empfangen tonnen. Der jubelnbe Empfang ber Bürgericaft in ber ginnenumfrangten, turmummehrten alten Stadt, die ftolgen Eruppen im ebernen Schritt, voran bes Raifers icones Regiment, das ich Eurer Koniglichen Dobeit gu meiner Freude wieder habe vorführen fonnen, die erhebende Geier, das berrliche Dentmal, fie alle reben gum Bergen - und bagu: Anf der Burg weben die Farben von Bittelsbach und Sobengollern im Berein mit dem Panier des Reiches wie in alier Beit. Gie erinnern baran, baf in nationalen Tagen unfere Saufer fest aufammenfteben, fie erinnern an die Beit, mo einft ber ritterliche Raifer Beinrich ber Siebente por ben Toren Roms im Angeficht bes gefamten Beerbannes und bes anreitenben Gegners hoch gu Rog den jungen Bapernbergog und den jungen Burggrafen gu Rittern follug, fie melden von dem Tage bet Mühldorf und Ampfing, wo ber Burggraf burch einen Angriff Raifer Ludwigs ben Gieg errang und feinen Raiferifron befestigte. 3ch barf wohl fagen, es war ein großer nationaler Festtag. Der Sauch großer Beiten hat uns umweht. Aber folder Tag foll nicht nur in eitelem Jubel und Frendenrausche verklingen, er foll auch mit bem Belübbe abichließen: Go wie einft ber große Raifer, beffen Dentmal wir heute enthüllen, bet allen feinen Erfolgen dem Sochften in Demut alles anbeimftellte, fo wollen wir's auch tun. Im Aufblid au unferem Bott wollen wir in festem Bertrauen auf feine Sulfe bie Mufgaben, die er uns ftellt, ju lofen fuchen und auf unfer gefamtes Bolf und Baterland bas Bibelmort auwenden: Fürchte dich nicht, ich bin bei bir, ich habe dich bei beinem Ramen, bu bift mein. - Eurer Roniglichen Sobeit aber, ber uns biefen unvergeflichen Gefttag befcert bat, bringen wir alle den Ausbrud unferes unauslbichlichen Dankes bar, indem wir unfere Glafer erheben und rufen: Bott fegne, ichute und ichirme Ceine Renigliche Sobeit ben Bringregenten und fein erlauchtes Saus! Surra, burra, burra!" - Der Raifer reifte nach Donaneidingen ab.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

* Bentrumsfprache. Gine ordinare Beidimpfung Buthers leiftet fich bas von bem fatholifden Pfarrer und Bentrumsabgeordneten Gerftenberger redigierte "Frant. Bolfsblati": "Die Frechheit bes Junsbruder Gemeinderats und feiner vom Bobel gemählten und mit dem Bobel fympathifierenden Bürgermeifter, mit ber blefe bem fatholifchen Land Tirol, in bem fein einziger einheimifder Protestant wohnt, ins Geficht ichlagen, ift jest fo weit gediehen, daß diefelben eine Strafe "Lutherftrage" benannten. Dan follte glauben, bag gegen eine folde Schandung Tirols das Land fich gleich dem Rabre 1809 wie ein Mann erhobe und bas alldeutiche Emmpengefindel im Junsbruder Rathaufe gum Teufel jage. Beit gefehlt. Natürlich, die Ratholifen Tirols. die Konfervativen wie die Chriftlichfogialen haben mit ihren fleinlichen und perfonlichen Bantereien Bichtigeres gu tun, als gemeinsam fich gegen bie Schander bes Landes ju wenden." hat ber herr Regierungs-präfident von ber Rede recht ober unrecht, als er erflarte, mit biefen Leuten laffe fich nicht in Frieden Ieben?

" Sudwestafrita. Die "Gudweftafrilan. 3tg." veröffentlicht über das angebliche Burenfomplott auf Bunich M. de Bets folgende amtliche Mitteilung an biefen: "Bindhoef, den 9. Oftober 1905: Muf die Gingabe vom 7. d. Dr. eröffne ich Ihnen, bag die poligetlichen Ermittelungen in ber Straffache gegen die Buren Botha und Genoffen Belaftendes gegen Gie nicht er-

iconen Berfe: Bilbenbe Geifter. Unfere bedeutendften Dichter und Schriftsteller der Gegenwart und Bergangenbeit in charafteriftifden Gelbitbiographien und Bilbern, bon Frit Abshoff. (Beter 3. Oftergaard, Berlin-Sch. v. B. Schöneberg.)

"Im Derbite diefes Jahres (1905) am 16. November werde ich auf eine halbhundertjährige Pilgerfabrt guruchbieden tonnen. Meine Baterhadt ift Coln a. Ab., wofelbst mein erst vor einigen Jahren verstorbener Bater als Gebeimer Justigrat und Mojar tätig war. Derfelbe war geborener Meintänder, während meine Mutter einem alten menfalifchen Gefolecht entrammi 3m Jabre 1876 madte ich bas Abiturientenegamen in Dinifter i. 29., trat 1877 in Die Armee ein, fagte aber 1898 ber

Diffigierstaufbabn valet, nm mich ausschlieblich meinen litera-rifden Beftrebungen widmen ju tonnen. In gang jungen Jahren fam ich mit meinen Elfern nach Galcar am Riederrhein. Dier verlebte ich inmitten einer gang salcar am Aledertdein. Dier verlede ich inmitten einer ganz einen gearteten Bevöllerung die glücklichsten Kinder- und Jugend-jahre und doribin zog mich auch echtes und rechtes Deimatgestol. Das erste poetische Empfinden wurde bier schon gezeitigt, und die Erinnerung an den merkwürdigen Zauber der kleinen Stadt ließ in reiferen Jahren meine erste gröbere Dichtung "Jan von Kalker", den Sang vom Riederrhein, entstehen. Rach zehn-jährigem anderweitigem dichterischen Schaffen, der Bearbeitung historischer und romantischer Stoffe gewidmet, kehrte die Phantasie wieder zur beimatlichen Scholle zurfich und ließ mich aus dem uberreichen Schab der Erinnerungen schöpfen.

Meine Arbeiten der letten fünf Jahre galten ansichliehlich der Schilderung des Lebens iener kleinen Siadt am Riederrhein. Auch auf der Bühne habe ich es unternommen, das Charafteriftische der dortigen Verbällnisse und die Eigenart der Bevölkerung in dem Drama "Der Deerodme" aufchaulich zu machen.

Meine Dramen "Der Burgaraf" und "Der Gifengabn" haben neben vieler Anerkennung auch freundlich bedigierte Difieln auf den Ont gebracht. Der Erfolg meines unbeirrt fortidreiten-den Schaffens hat bereits gelehrt, wer recht bat — jedenfalls die gefinnungstuchtigen Diftelfpenber nicht,

Anger ben obenermagnien Berten find noch von mir er-ichienen und werben jest von der G. Groteichen Berlagebuchichtenen und werden jeht von der G. Groteichen Berlagsbuch bandlung berausgegeben: "Der Delfenkeiner", Die Dverkolztn", "Alans Störiebeder", "Derodias", Lani ins Land", "Avenit", "Die Gelklerin", "Die Dere", "Kegina coell", "Die Dauptmannsfrau", "Der Mönch von Sank Sebaid", "Im Rolenkag", "Kürrefiet", "Marie Berwahnen" und "Pittle Pittlewitt", "Frenze die Dramen: "Inzz de Coftro" und "Rilfchaus" Ein im Wanusfript vollendeter Koman, welcher sich am Riederrhein ablieft, wird im Sommer d. J. erscheinen. (Es ift der eben erscheinen Koman "Kom Aleit". D. R.)

Geschichtliches vom Tibretto.

"Ein gutes Libretto bringt mir die fünfgig erften Borftellungen einer Oper und die Dufit, wenn fie gut ift, noch hundert folgende", mit diefen Borten bat der Direftor der Parifer großen Oper, Carvalho, die große Widbigfeit bezeichnet, die ein guter Text für ein mufifalifdes Drama bat. Bon altersber ift es die Rlage der Romponifien, daß fie feine geeigneten Textbucher befommen fonnen, und fo manche ausgezeichnete Partitur ift das Opfer eines schlechten Textbuches geworden. Freilich vermag ber verflarende Glang einer iconen Melodie auch die Ginnlofigfeit und Banalitat ber untergelegten Borte uns vergeffen gu machen, wie wir es in Mozarts textlich fo arg verstümmelten Werten feiner Grifgeit auch beute noch erleben. Doch lehnt fich jeder fünftlerifch und harmonisch empfindende Beift gegen eine folde Berbindung des Lappifden mit bem Bunderbaren auf, empfindet es als unerträglich, die feelenvollen Empfindungen der Tone burch geschmadlose Worte erniedrigt

Schon Blud bat ben finnlojen Texten ber Barodoper gegenüber feinen Opern einfach-ichlichte, ernft-icone Unterlagen gu icaffen gefucht. Damals hielt man ja, mas gum Sprechen gu bumm und einfältig mar, gerade für gut genug, um in Mufit gefest gu werben. Der tolle Wirrmarr aller Ritnite, die fich in ber Barodoper gu einem feltfamen Gemifc verbanden, erbrudte jebe Birfung bes Bortes, und bie Buft am fibertriebenen Schwulft verführte bagu, fich in Saufungen von Ausrufen und Bhrafen gu ergeben. Die Terte, die ber fein und gart empfindende Dichter Calgabigi gu Glade Opern fcuf, waren bagegen von einer ftillen Ginfachheit und lieben nur den Mclobien die leichten Schwingen, daß fie fich in finlger Schönfeit emporbeben fonnten, Jeboch murbe Glude Over bereits jum Mufifbrama, indem bas Bort burd bie Deflamation eine wichtigere und fünfflerifc bedeutsamere Rolle erhielt. Die ibeale Form bes Librettos für die damals blübende, mehr lyrifche ttaltenifthe Oper fand Metaftafio. Ihm gelang das Bunder,

in feinen Berten ber Dufit gugleich eine ibeale Unterlage gu ichaffen und daneben auch bichterifch Bundervolles, gu geben. Un Bobliaut, Grazie und glangvoller Bothetil find feine Arien nicht gu übertreffen, und biefer Librettoverfaffer genoß einen jo großen Rubm, daß ibn noch Bieland und Beinfe gu den größten Dichtern ber Beltliteratur rechneten. Die größten Meifterwerfe ber benifchen Oper hatten nicht das Glud, wirklich gute Texte gu erhalten. 3mar find die Librettos von Borengo da Bente, ber "Figaros Dochzeit" und den "Don Juan" mi fom onierie und gliidlich genaltete Berte, aber die Sprache und Empfindung bleibt unendlich weit hinter bem Gobenfling des Mogartichen Benies gurud. Die "Banberfiote", gu ber Emanuel Schifaneber den Tegt ichrieb, tft in ihrer regellofen Buntheit und phantaftifden Dhiftif wohl geeignet, allen Bunbern ber Tonfunft Raum jum freieften Entfalten ju gemabren, aber die Sandlung ift finnlos und gerfahren, die eingelnen Lieder bisweilen grengenloß lappifch. Auch bas Tertbuch ju Beethovens "Fibelio", bas eine urfprünglich von Bouilly frangofiich gefdriebene Borlage in einer Bearbeitung von Sonnleitfiner barbietet, bat viele Schwächen, wenngleich bas Motiv ber aufopfernben Gattenliebe flar berausgearbeitet ift. Bei Beberg "Rreifdfith" ift einem fonft febr unbegabten Dichter wie bem Dresbener Friedrich Rind ein porgüglicher Burf gelungen, mas aber mohl jum Teil burch bie feinfinnigen Winte Bebers und feine Mitarbeit an bem Text veranlagt ift. Dit einem vorzüglichen Bubnengefdid und banbfeft fraftiger Charafteriftit bat fich ber madere Lorping feine Libretti felbit gegimmert und jum erften Male ein Etwas von jenem Einklang von Text und Bort gefchaffen, beffen vollfommene Erfüllung Bagner in feinem Dufffbrama beraufführte.

Der bedeutenbite Librettift der großen frangofifchen Spieloper mar Engene Seribe. Er bat für Boielbiens "Beife Dame" ben Text gefchrieben und bamit ein wirklich worzibgliches Bert geschaffen. Boielbien mar gunachft mit dem Libretto gar nicht zufrieden, befonders beflagte er fic bei einem Greunde, daß im dritten Atte

cr

1111

n

ıα

n

r

T

te

geben haben und daß Berdachtsgrunde gegen Sie nicht vorftegen." — Ferner ichreibt dasselbe Blatt über den Berbleib der entfommenen Sereros: "Die englifden amtlichen Mitteilungen fiber ben Aufenthalt einer Unjahl fiber bie Grenge geflüchteter hereros im britischen Betichuanalande und über die Art, wie fie dort gehalten werden, die icon einmal von privater Seite auf Grund perfonlicher Anschauung bestätigt worden find, auch aus neuefter Bett wiederum eine guverläffige Beflutigung. In Ruchet, unweit Quagganet (einer fleinen Boligeiftation, die mit acht Bafutos unter dem Rommanbo eines weißen Gergeanten befett ift), figen etwa 700 Dereros, darunter 230 Männer mit etwas über 300 Mindern und 200 Boffies. Unter biefen Bereros befine den fich folgende Großleute: Traugott, Tjeijos Cohn, Jufius Kaviseri, Jan Bois, Kausipan, der früher in Das anfäffig mar, Baratjo von Otjihaenena. In Gfau finen gegen 800 Sereros, davon 75 Manner mit nur 80 Minbern. Dabet find Samuel Maharero, Friedrich Daba-Alfred, Johannes Mupurua, ber Schulmeifter Bilhelm, Kajata, Katjahingi, Mutate von Omaruru, Kaununia, Kambajembis Cobn. Timotheus und Salatici von Baterberg find zu Rehale ins Ovamboland gezogen. Die Englander haben ben Bereros familiche Baffen obgenommen und unterftuten die Beute in feiner Beife."

Abend-Ansgabe, 1. glatt.

* Mundichan im Reiche. Da bisher von den öfterreichischen Behörden die Durchfuhr rustischer Schweine durch Ofterreich nach Oberschlessen nicht gestattet wurde, haben sich die Katiowiber Interessenten telegraphisch an den Landwirtschaftsminister gewendet, um die Durchfuhr über Königsberg-Thorn nach Oberschlessen zu erreichen. Der Bescheid sieht noch aus.

Der "B. L.A." melbet aus Dangig: Die Stadteerordneten bewilligten 20 000 M. gur Bergrößerung des Fonds gur Unterbringung tuberkulöser Arbeiter und Dandwerker in heilanstalten. Diese Stiftung wird bem Kaiserpaare gur Silberhochzeit gewidmet.

Bei ben Bürgerichaftsmahlen im Landgebiete Bubed unterlagen die Sogialbemofraten.

Bie die Breslaner Abendblätter melden, ift infolge von Ausichreitungen, welche Aushändige der Grube "Bildensteinsegen" begangen haben, die Gendarmerie dort verstärft worden. In den von dem Ausstande betroffenen Ortischaften sind alle Schankwirtsschaften geschlossen worden. Die Arbeiter fordern u. a. 10stindige Arbeitszeit, Erhöhung der Löhne um b Proz., eine bproz. Teuerungszulage, Abschaftung der Sonntagsarbeiten oder Erböhung der Löhne usw.

Aus Merane, 15. Rovember, wird gemeldet: Die ausgesperrten Färber lehnten das Angebot, in den von der Aussperrung nicht betroffenen Streichgarn- und Baumwoll-Färbereien zu arbeiten, ab. Die voraussicht- liche Folge hiervon ist die Einbeziehung der Boigtländischen Streichgarn-Färberei mit über tausend Arbeitern in die Aussperrung.

Der jächsische Finanzminister Dr. Rüger erklärte in der jächsischen 2. Kammer, man dürfe hoffen, daß der bagerische Antrag auf gemeinsame Benutung des Süterwagenparts bald zu einem Ergebnis führen wird.

Es ist anzunehmen, daß der Lobnbewegung ber 16. bis 18 000 Bergleute im Zwickauer und Delsniber Revier sich auch die Bergleute im Plauenschen Brunde bei Dresden anschließen werden, der bisher für ein Bollwerk gegen die moderne Arbeiterbewegung gehalten wurde.

Die Revolution in Rufland.

Bum Rüdtritt Trepows.

Man schreibt der "Russischen Korrespondeng" aus Betersburg, den 9. November: Trepows Schuld bestand in der Unfähigkeit, das Wesen der modernen Revolution in begreifen. Er gab die in der Geschichte zu einer trautigen Berühmtheit gelangte Parvle aus "die Pafronen ticht zu schonen". Diese Parole hatte aber zur Boraus-

fehung, daß feitens der bemonftrierenden Daffen ber Berjuch gemacht werden wurde, gegen die bewaffnete Macht eine aggreffive haltung einzunehmen ober fich an Staats. ober Brivateigentum gu vergreifen. Bon feiten ber organifierten Greiheitstampfer aber ift meber bas eine noch das andere beabfichtigt gewefen; fie wollten lediglich burch paffiven Biberftand, wie er in bem Generalausftanb auf politifcher Grundlage gum Ausbrud tommt, ihre freiheitlichen Forderungen der besiehenden Regierung abzwingen. Bei biefem Borgeben ber Freiheitstämpfer, Die man am gutreffenbften als friedliche Repolutionare begeichnen fann, lag aber nicht ber geringfte Unlag für die bewaffnete Dacht vor, ihrerfeits blutig einzugreifen, Doch die Barole: die Baironen nicht gu fparen - fie mar von Trepow gegeben und wurde naturgemäß von ben unteren Organen ausgeführt. herr Trepow meint allerdings: wenn nicht auf dem Sagorodnen Profpett gefchoffen morben mare, bann mare es gu noch viel blutigeren Bufammenfiogen amifchen ben Bolfsmaffen und bem Militär gefommen. 3ch bin aber vom Gegenteil tief übergenat: Benn es auf bem Sagorodny Profpett tropbem auf die Menge geschoffen wurde, nicht zu noch viel blutigeren Bufammenftogen gefommen tft, fo lag bies gerade baran, bag die Freiheitstämpfer trop ber blutigen Brovotation auf feinen Gall die paffive Refiftens aufgeben wollten. Daß Trepow in ber Beurteilung bes Befens der revolutio naren Bewegung von einem pringipiellen Frrium ausging, mare vielleicht verzeihlich. Daß er aber nicht einmal nachträglich an ber Erfenntnis gefommen ift, bag fein Befehl: die Batronen nicht au iconen, nur fur die Repolutionen frifferer Beiten gepaft hatte - bas ift ein foldes Manto an Erfenninis, daß es ihn enticieden als unfähig ericeinen läßt, an der Spite der oberften Militargewalt gu fteben. Ich habe Trepow vor ungefähr brei Boden jum lettenmal gesprochen. Diefes Interview fand auf Beranlaffung bes Grafen Bitte ftatt. Bitte fagte mir: "Die öffentliche Meinung bat von jeber einen Sindenbod gebraucht, auf deffen Saupt fich die Gluten der allgemeinen Ungufriedenheit ergießen tonnen. Diefer Sündenbod ift von der gefamten liberalen Breffe in bem Generalmajor Trepow gefunden worden. Es ift aber ein gewaltiger Irrium. Trepow ift ein guter, liberaler Menich". Daraufbin babe ich eine fehr lange Unterredung fiber die allgemeine Lage mit Trepow gehabt. Und ich muß gefteben, er machte perfonlich einen angenehmen Eindrud. Er gab fich menichlich und liebenswürdig. Camiliche Befannte, die ibn gefeben und geiprochen, haben fich von bem perfonlichen Eindrud irreieiten laffen. Co & B. Jofef Reinach, der den Leichtfinn befag, in der Breffe Trepow himmelhoch gu loben. Aber bie Schuld Trepows beftand in feiner abfoluten Unfabigfeit, bie Bolfsbewegung gu begreifen. Die liberale Opposition betrachtete er eben ale ein Staatsverbrechen, beffen Befahren mit ben Waffen aus der Ruftfammer bes Grofffirften Gergius gu bannen feien. Deshalb mar er nicht geeignet für ben verantwortlichen Boften, auf bem er ftand. Allerdings mare es toricht, gu verlangen, daß nun nach Trepows Rudtritt die Truppen, die ein Bertseng feiner Tyrannei maren, surudgezogen merben follten. Wir haben einen liberal gehandhabten, iconungs. poll ausgeführten militarifden Schuty ber Sauptfiadt notig, weil neben ber freiheitlichen Bewegung die terroriftifche, obffurantiftifche, antifemitifche Agitation ber "ichmargen Bande" einhergeht. Dieje aber mirbe mit bemfelben Angenblid ihr Saupt erheben, ba bie Stragen Betersburgs vom militarifden Conte entblögt maren. Bir muffen auf ber but fein. Die Arbeiterichaft ift nun aur Aufnahme ihrer Arbeit gurudgefebrt, und ich bin überzeugt, daß fie genügend politisch verftandig fein wird, um es auch den Leitern ber Reorganisation gu ermog-I'den, ihre Arbeit richtig au beginnen. Diefe Gubrerichaft braucht Beit, um mit einem fertigen Programm, bas die Grundjuge des neuen Rurfes flar und ficher erfennen lagt, por das Bolf gu treten. Gegen die fcmargen Banben aber muffen die Regierungsgewalten auftreten, die neuen Regierungsgewalten - nachdem die Wege

Bittes und Trepows sich geschieden haben. Ich weiß nicht, ob Bitte aufrichtig ist, und lasse mich von persönlichen Eindrücken nicht beeinflussen. Aber es unierliegt keinem Zweisel, daß Bitte die heutige von iausend Schwierisfeiten umgebene Situation intelletinell beherrscht, daß er flug genug ist, mit gegebenen Fastoren zu rechnen. Und deshalb müssen die oppositionellen Elemente ihm spriwährend ihre Arast vor Augen halten.

Die poluische Bewegung.

hd. Lemberg, 14. Rovember. Sämtliche Polenblätier behaupten, die plötzliche polenfeindliche Strömung in den Petersburger Regierungskreisen sei durch Deutschlands Einfluß herbeigeführt worden.

hd. Bien, 15. November. In Lemberg versuchten gestern abend Studenten eine Demonstration gegen das russische Konsulat, wobei es zum Kampf mit der Polizet fam. Bon beiden Seiten wurde geschossen und viele Studenten verwundet, darunter zwei schwer.

hd. Barichan, 15. November. Während einer Demonstration in der Arafauer Borstadt zu Lublin gegen die Berhängung des Ariegszustandes senerte Militär auf die Demonstranten, von denen einige getötet und nenn verleit wurden. — In Barschau sand eine Durchsuchung der Redaktion des geschlossenen Tageblattes "Aurser Codzienny" durch Militär statt. Bier Mitarbeiter wurden verhaftet.

hd. Barician, 15. Aovember. 500 Bahnangehellte hielten gestern in der Börse eine Bersammlung ab, in welcher beschlossen wurde, den Ausstand forzussehen. Die Leitung der Gasanstalt teilt mit, daß es bald an Kohlen mangeln werde und daß insolgedessen dinnen Kürze die Gerstellung von Leuchtgas unterbleiben mitse. In der Stadt dauern die Unruhen sort. Zahlreiche politische Morde sind wieder zu verzeichnen.

hd. Peiersburg, 15. November. Die Maßregeln, welche die Regierung gegenüber Bolen ergriffen bat, rufen in der Bevölferung die größte Aufregung hervor. Die meisten Blätter veröffentlichen scharfe Protestundgebungen und sind der Ausicht, daß ernste Ereignisse die Folgen sein werden.

Die Borgange im Rantafus.

hd. Petersburg, 14. Rovember. Hessen Privatmeldungen zusolge sind 24 000 gut bewassnete Austendische im Besit von Georgia im Kankasus. Georgia
ist vielen Tagen vollständig von dem übrigen Russland abgeschnitten. Es sind mindestens zwei Armeekorps ersorderlich, um das Gebiet zurück zu erobern,
was aber unmöglich ist, da man die übrigen Teile des
Kaukasus von Truppen nicht entblößen darf. Die Lage
im Kankasus ist hoffnungslos. Russland wird einen
langwierigen Feldzug sühren und viele Millionen
opsern müssen, um die russische Herrichaft im Kankasus
wieder zu besestigen.

Bu ben Indenmehelelen

hd. Riem, 14. November. In Danntent fanden gestern ichwere antisemitische Ausschreitungen fiatt.

hd. Beiersburg, 14. November. Bährend der letzten unruhigen Tage haben sich 8000 Juden aus Beiersburg nach Biborg gerettet, wo sie von den Bewohnern in liebenswürdiger, fostenfreier Beise aufgenommen wurden.

Gorti fein Antifemit.

Unter der itberschrift "Gorfis Blatt beglinstigt den Antisemitismus" übermittelte der Londoner Bertreter einer Berliner Zeitung eine sensationelle Nachricht des Petersburger Korrespondenten des "Daily Telegraph", wonach Gorfis neue Zeitung "Rowaja Shisn" sich in den Dienst des Antisemitismus gestellt haben soll. Diese Notiz ist dann in die gesamte Presse übergegangen. In bezug auf diese Anschuldigung gegen Gorfi wird nun aus Petersburg solgendes gemeldet. Die Mitteilung des "Daily Telegraph" beruht auf einem groben Misperständnis. Die erste Nummer der Gorfischen Zeitung, "Nowaja Shisn", veröfsentlichte zur Charafteristif des

fo wenig Mufitpiecen vortamen; ba fet nur ein einziges größeres Chorfind, ein einfacher Befang ber Bauern, wobe! Geribe noch vorgefdrieben habe: "Die Bauern werfen ihre Gute in die Luft", nun fonne er boch bie Bauern nicht eine Biertelftunde lang die Gute in die Luft werfen laffen, fo daß das ein fehr furger Chor werden murbe. Boielbien nahm bann felbit eine Anderung im dritten Mite vor, indem er in Erinnerung an eine Szene in einem Scottichen Roman die Bauern eine alte ichottische Ballade fingen fieß, burch bie ber Belb an feine Beimat und Rindheit erinnert werden follte. Go entfieht aus einem gebeihlichen Bufammenwirfen von Romponist und Tegtdichter gewöhnlich bie befriedigendste und iconfte Birfung. Scribe murbe bald ber Ronig unter allen Textdichtern. Geine Gewandtheit im Dialog, fein echtes Theatertemperament, feine leichte Anvaffungsfraft befähigten ihn dagu. Freifich mußte er fich auch der Berfonlichfeit des Komponiften angu-ichmiegen und bat jo für Auber andere Texte tomponiert wie für Megerbeer. Die tede Romerromantif des "Gra Diavolo" und die fzenifch glangend aufgebaute "Stumme war Portici" ichmiegten fich ebenfo fein ber Runft Aubers an wie die prachtvollen Daffenfgenen und die raufchen-

ben Deffamationen den Berfen Meperbeers. Als höchft gewagt fann es eviceinen, wenn der Tert einer Oper einem berühmten Dichtwerfe entnommen wird. Go muß felbfiverftanblich jedes "Sauft"-Libretto als verfehlt ericheinen, ebenfo wenn man bie "Ribelungen" ober die "Göttliche Komodie" gu einem Libretto umarbeitet. Das Libretto jum Beifpiel, das Geribe aus dem ichnen Liebesroman "Manon Lescaut" des Abbe Prevoft four, ift eine fentimentale und unwahre Berballbernung all ber großen und leidenschaftlichen Wefühle ber Dichtung. Reuerbings ift Sarbon in ber Berftellung wirtfamer Operntegte außerft gefchidt gemejen und feine theatralifch-fraftigen Werfe find immer noch beffer ale bie Berfuche moberner Romponiften, die, ben Sprechgefang ber Wagneroper nachafmend, fogar Profa in Minfit fegen. Go ericeint es lächerlich, wenn in Charpentiers "Bonife" die Beldin fingt: "Die Biebe ber Estern ift doch nur Egoismus", oder ein junger frans
zösischer Komponist Claude Debussy zu einem Maeterlindschen Projawerk die Musik schreidt. Der Gewinn,
den der Librettist aus seiner Arbeit zieht, ist sehr verichieden. Ju Frankreich bat er die Hälfte aller Rechte
am Theater und ein Drittel beim Berleger. In Italien
dagegen bezahlt man ihm sein Textbuch und es ist dem
Edelmut des Berlegers überlassen, od er ihm kleine
Rechte einräumt. In England wiederum bezahlt man
ein gutes Textbuch königlich und gibt dem Bersasser
auch einen Anteil am Gewinn.

Aus Runft und Teben.

"Ja, aber!" Aus Trier vom 11. d. M. wird der Frantf. Stg." berichtet: "Gestern fand im biefigen fatholifchen Bürgeroerein ber Bortrag bes burch Sadels Berliner Rebe in weiteren Areifen befannt geworbenen Refuiten-Baters Banmann aus Luxemburg fiatt. Gelbitverständlich war der große Saal mit einer flerital gefinnten Buhörerichaft gefüllt. Rach einigen Seitenhieben auf Sadel begann ber Bater feinen Bortrag, ber im wefentlichen über die Ameifen und beren Stlaverei-Ginrichtungen handelte. Gegen Ende feiner Ausführungen gab er offen gu, daß die Entwidlungstheorie richtig fet, es feien fo ungeheuer viele Bemeife bafur gufammengetragen worden, daß es unmöglich fei, fie gu beftreiten. Er bewies dieje Richtigfeit dann auch an einigen Beifpielen aus dem Ametfenleben. Aber bann fam der Rnalleffett. 3m Gegenfah su Darwin und Sadel nahm ber Boriragenbe an, daß die Entwicklung aller Lebewefen nicht von einer Belle ausging, fondern von verichtebenen Gattungsgellen, Die einen befonderen Schopfungsalt erforbert hatten. Den Beweis fitr biefe Supotheje blieb er begreiflichermeife ichulbig. Da ber Bortragende ale Geift. licher nur bis au einer gemiffen Grenge mit ber Beffenicaft geben barf, fo brauchte man fich weiter nicht bariiber Bu mundern, daß er ferner behauptete, die Entwidlungs. theorie und bas Chriftentum lebrien gang genau dasfelbe. And für diefe Behauptung ichentte er fich ben Bemeit, ba er voranssehen konnte, daß sein Publikum offenbar nicht hergekommen war, um etwa das Gegenkeil zu hören. Das merkwitrdigste an dem ganzen Bortrag war sedenfalls der Schluß. Im Laufe seiner Rede hatte P. Baßmann zugegeben, daß die Erde aus der Sonne entstanden ist. Dies wöre aber ein Biderspruch gegen die Bibel gewesen, meil es dort heißt: Am Ansang schus Gott Himel und Erde". Daß die Juden diese Worte buchtäblich anflaßten, beweist der andere Absah, welcher sagt, daß Gott die Sonne erst späer geschaffen habe. Und so schloß der Redner dann mit den Worten: Am Ansang schus Gott Himmel und Erde". Häten wir's nicht selbst gehört, wir hätten es nicht für möglich gehalten, daß ein als "wissenschaftlich" angeklindigter Vortrag so banal endigen und se geringen wissenschaftlichen Wert besitzen konnte."

-l Die Ausgrabung eines römischen Mosaiks. Ein sehr interessantes Mosaik ist in den Kuinen der alten römischen Stadt Wichtburus im Junern von Tunis gestunden worden. Die noch im 17. Jahrhundert bewohnte Stadt wurde dann insolge von arabischen Sinsällen verlassen und geriet allmählich in Bersau. Dier entdellen zwei französsische Sentinants, Ordioni und Ontam, ein schwes Bod, das zu einem einst prächtig eingerichteten Hause gehört haben nuch. Die Ausgradungen wurden sogleich begonnen und manches schwe Tund dutage aessördert. Dann prüsse der französsiche Archäologe Ganaller die Entdeckung und jest dat er über den Fund einen aussichrüchen Bericht veröffentlicht. Das Mosaik stellt Saiffe aller Art dar; die ganze Fläche ist die zeichnung überall die gleiche ist. Jedes Schiff trägt seinen Ramen in griechischen und Inteinischen Buchtaben, und in manchen Fällen ist eine Inspirift aus Ermins und Lucilius hinzugefigt. Auf einem Schiff das Ermins und Lucilius hinzugefigt. Aus leinem Schiff das Ermins und Pferde, der Wintige" oder "Tupido" bezeichnet sind; an der Seite diese Schiffes sieht das Wort "her der Das Abbild eines römischen Pferdertansportichisch vor uns haben, eines besonderen Schiffsten häusig ervähnt wird. Auch andere Formen von Schiffen, die

gemeingefährlichen Treibens der reaftionären Pariet zwei Proflamationen der von dieser Partei und der Bolizei unterstütten Gooligans und wies ausdrücklich darauf hin, daß diese Proflamationen in Petersburg auf der Rarwskaja Zastawa von Polizisten an die Litsassäulen gesteht wurden. Diese Proflamationen, die mehr als die detailliertesten Berichte dartun, mit welch diabolischen Mitteln das "schwarze Hundert" arbeitet, wurden übrigens in den letzen Tagen nicht nur in Petersburg, sondern auch in Mostan und in vielen anderen stillschen Städten massenhaft verteilt.

Die Borgange in Blabiwoftof.

hd. Mosfan, 14. November. Die Menterei in Blodiwostof nimmt immer größere Dimensionen an. Seit
Sonntagnacht sieht die Stadt in Flammen. Sämtliche Läden, viele Krongebände und häuser von Reichen sind
eingeäschert. Die halbe Stadt ist in einen Trümmerhausen verwandelt. Offiziere dürsen sich nicht auf der Straße zeigen. Unter den zahlreichen Berwundeten und
Getöteten besinden sich auch Franen und Kinder.

hd. London, 14. November. Nach Meldungen, welche fiber Japan und Schanghai hierher gelangt find, ist die Bevölkerung von Bladiwostof in vollem Aufruhr. Es sinden hestige Kämpse zwischen den Austündischen und den Truppen siatt. Bei diesen Zusammensöhen sind viele Personen umb Leben gekommen. Die ausländischen Eimvohner haben ihre Regierungen ersucht, Ariegsschisse zu ihrem Schabe nach Bladiwostof zu entsenden. Die Borgänge in Bladiwostof lenken die Ausmerksamkeit auf die Tatsache, daß keinerlei Rachrichten über die Ereignisse in Sibirien zwischen Tomst und Bladiwostof vorliegen. Man glaubt daher, daß auch in Sibirien revolutionäre Birren ausgebrochen seien.

wb. London, 15. November. Der "Standard" meldet aus Schanghai: Der russische Kreuzer "Askold", der während des Krieges hier sestgehalten wurde, ist von hier abgesahren, wie man vermutet, nach Bladiwostok, um die dort ausgebrochene Menteret der Truppen zu unterdrücken. Der Kreuzer "Mandschur", der Torpedobootszerstörer "Grosowoi" und das Kanonenboot "Bobr", die ebenfalls hier ankern, erhielten Besch!, du demselben Zwece unverzüglich abzudampsen. Die Kauflente und die bürgerliche Bevölkerung Bladiwostoks slücktern an Bord der in der Bucht liegenden Schiffe.

hd. Petersburg, 14. November. Der Ministerrat hält unter Bittes Borsit täglich Beratungen über die Erweiterung des Bahlrechtes ab. Die Beröffentlichung der neuen Bahlresorm steht noch in dieser Boche bevor. Bahlberechtigt werden alle Arbeiter und jeder Besitzer von Immobilien oder Mobilien im Berte von mindestens 100 Rubeln sein. Die Regierung selbst wird der Reichsduma, deren Bahl Bitte sitr zwei Bochen aufgeschoben hat, vorschlagen, ein Gesch über die Konsitution auszuarbeiten. — Bitte hielt in der vorigen Rocht einen Kabinetisrat ab. Seine Gesundheit hat offenbar schwer gelitten, da während der Konserenzen ein A. zitm Rebengemach wartete. Der Metropolit von Betersburg, Antonio, hat einen Brief an den Zaren geri heit in dem er um Begnadigung der Kronsädter Meneuer bittet. Es verlautet heute, daß der Marineminster Birisew der Kronstädter Borgänge wegen zurückt zit. Als sein Nachsolger ist Admiral Dubassow, ein evenfounfähiger Wensch, ausersehen.

unfähiger Menich, ausersehen. wh. Beteröburg, 14. November. Fürft Uruffow wurde jum Schülfen des Ministers des Junern ernannt.

hd. Petersburg,' 14. November. Der Zar fandte mehrere seiner Generaladjutanten mit angerordentlichen Bollmachten gur Wiederherstellung der Ordnung in die Brovingen.

wb. Petersburg, 14. November. Aus dem Innern des Reiches sind folgende Weldungen eingegangen: In Eharkow beschloß der Universitätsrat, die Borlesungen nicht wieder aufzunehmen, bis der Krugszustand aufgehoben worden sei. In Rischnij

Nowgorod herricht vollfommene Ruhe. — In Anstais teilte der Generalgonverneur einer Abordunug der Duma mit, daß der Raiferliche Statthalter befahl, die nach Gurien entfandten Truppen nicht weiter gu befordern. - In Bladifamfas horten die Unruben bei dem Regimente Apcharwsty auf. Die Garnifon wurde um ein Regiment Rofaten verftartt. - In Tidita, Rrasnojarst und Moridanst, mo man antijemitiiche Unruben erwartete, berricht Rube. In Tichernigow fanden Rubeftorungen agrarifchen Charafters ftatt. Die Einwohner mehrerer Dorfer plunderten eine Farm und ftedten fie in Brand; bei dem Ungriffe auf zwei andere Dorfer murben fie gurudgetrieben. Rach den betreffenden Ortichaften murde Militar - Aus bem Gouvernement Samara murentiandt. den ahnliche Bortommniffe gemeldet. - In Eriman fam es gu ernfren Rubeftorungen. Ungefähr 700 Armenier griffen ein Tartarendorf an, toteten 400 Gin-wohner, ftedten die Baufer an und trieben das Bieb fort. Es wurde dorthin Militar entfandt.

wb. Petersburg, 15. November. Har morgen wird eine Kundgebung des Kaifers erwartet, die den Bauern ihberweisung von Staatsländereien zu niedrigen Preijen, rückahlbar ratenweise innerhalb hundert Jahren, zusichert.

hd. Petersburg, 15. November. Witte hat beichlossen, das Polizei-Departement des Ministeriums des Junern und das Gendarmerieforps aufzulösen. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, den Sicherheitsdienst sür den Zaren, der in dieser Woche nach Zarskoje Sselo überssiedelt, zu verstärken. Wie verlautet, sollen die an der Matrosen-Nevolution in Aronstadt hamptsächlich Schuldigen, 8 Offiziere, nächter Tage erschossen werden. Bon den Matrosen dürsten nur sehr wenige ihr Schicksalteilen, da saft alle begnadigt werden.

hd. Breslau, 14. November. Bie der "Schles. Stg." heute aus Petrifau gemeldet wird, weigerte sich heute das Militär bei einer Revolte, scharf zu schießen. Die Ofsiziere schossen mit Revolvern auf die Arbeiter und verlehten viele.

hd. Paris, 15. November. Aus Petersburg meldet das "Echo de Paris": Die Arbeiter-Delegierten erflärten, infolge der Berurteilung der Meuterer in Kronftadt, Ausbehung der Birkungen des lehten Baren-Manisches, der Problamation des Belagerungsgustandes für Polen und sonstiger Wilkfürakte werde heute nachmittag der Generalausstand in ganz Rustand problamiert werden.

hd. London, 14. November. Der "Morning Leader" meldet aus Lissabon, on, daß das amerikanische Kricissichisse "Minneapolis", welches im dortigen Sasen liege, Befehl aus Washington erhielt, sofort nach Kronitadt abzugehen und im Notsalke amerikanische Matrosen auszuschissen, um Eigentum und Leben der amerikanischen Staatsbürger in Kronstadt und Petersburg zu schützen.

Ansland.

* Ofterreichtlingarn. Bie in Bien verlautet, wird Raifer Frang Joseph in naber Zeit, mahrscheinslich schon am 20. November, die Reise nach dem Guden antreten und drei bis vier Bochen an der frangofischen Riviera verweilen.

Frankreich. Delegierte der Kammerlinken, die früher den Blod bildete, erklärten in einer vorgestern abend abgehaltenen Sitzung, das jehige Kabinett habe einen radikalen Weg eingeschlagen und man könne seine Taren mit Sympathie abwarten. Es wurde dann besichlossen, eine Deputation an den Ariegsminister zu senden, um sich über dessen Absichten zu informieren. — Als Antwort auf die Proklamation der Hafen, in der er auf die Tore der Arsenale anschlagen lassen, in der er auf die wirtschaftlichen Borteile hinweist, die die Arbeiter in

den letten 5 Jahren erlangt hätten. Die Regierung werde nicht dulden, daß die Arbeiter ihre Arbeitsstätten verlassen, da sie dadurch den mit der Berwaltung eingegangenen Bertrag brächen. Jeder, der die Arbeit niederlege, habe sich als entlassen zu betrachten. Gestern abend empfing der Marineminister eine Abordnung der Arsenalarbeiter. Rach der Unterredung telegraphierten die Delegierten an die Organisation der Hafenarbeiter, daß die sehige Lage die Einberusung eines Generalskungressen notwendig mache.

Rach den letzten bis gestern 9 Uhr abends in Paris eingesaufenen Rachrichten sind in den Arsenasen und anderen Marine-Stadslissements im ganzen 40 Prozent der gesamten Arbeiterschaft an sft än dig. Die größte Zahl weist Toulon auf, wo von 6500 Arbeitern 6100 ansständig sind.

* England. Dem Renterschen Bureau wird von auständiger Seite mitgeteilt: Sowohl auf Seiten der englischen wie der ruffischen Regierung besteht der aufrichtige Bunsch, au einer politischen Entente au gelangen. Es sanden Grörterungen freundschaftlichster Art statt, um Sindernisse, die sich später, wenn die Zeit reif dasür sein wird, den zu pslegenden Berhandlungen entgegenstellen könnten, zw beseitigen. Doch sind endgültige politische Schritte, so beseitigen. Doch sind endgültige politische Schritte, sich angemessen. Man glandt, daß der erste Schritt zu der Entente in der Revision des Handelsvertrages, für die bereits Borschläge gemacht sind, gesunden werden kann.

* Norwegen. In der gestrigen Situng des Staatsrates wurde der Beschliß gesaßt, dem Stortsting vorzuschlagen, folgende Summen zu bewilligen: Hir das
Konfulats-Budget 435 000 Kronen, für das Budget des
Ministeriums des Außern 110 000 Kronen, sür dipsomatische Angelegenheiren 387 000 Kronen. Die Gesandten
in Stockholm und Kopenhagen sollen ein Jahresgehalt
von 30 000 Kronen, die Gesandten in Berlin, London,
Paris, Petersburg und Basschington 40 000 Kronen erhalten. Für die dipsomatische Bertretung in Madrid
wird nur ein Kanzleibeamter eingesetzt, der der Gesandte
waren die Ergebnisse der Bollsabstimmung aus des
Distriften bekannt. Es stimmten 254 899 mtt Ja und
68 262 mit Nein.

* Rußland. Aus Kobe wird gemeldet, daß Admiral Roschdiestwensky sich dort eingeschifft hat, um die Rückteise nach Rußland anzutreten. Er fährt über Bladiwostof, um dann auf dem Landwege die Heimat zu erreichen. Der Admiral wird von seinen Stabsossizieren begleitet. Der Admiral leidet noch immer an den Folgen seiner erlittenen Berleizungen.

* Türkei. Die Botschafter überreichten der Pforte in Angelegenheit der Finangkontrolle ein Ultimatum und drohten eine Flotten-Demonstration, sowie die Besehung mehrerer Bollämter an der kleinasiatischen Küfte an.

* Maroffo. Der Sultan hat die Vertreter Maroffod für die Konferend du Algectras ernannt. Der erste Bertreter ist Sid Momri, ein hoher Bürdenträger des Hojes. Weitere Bertreter sind Sid Mofamed Torres und Sid Bennassar Ganam, die beiden in Tanger residierenden maroffanischen Minister. Die drei Bürdenträger tressen im Dezember in Tanger ein, um mit den fremden Bertretern zu konferieren und mit ihnen siber das Datum des Zusammentrittes der Konferenz schlässig werden.

* Bereinigte Staaten. Der "B. L.-A." meldet aus Bafhington, Root plane gur Bermeidung eines Bollfrieges mit Deutschland einen provisorischen modus vivendi zu sinden.

* Japan. Der Korrespondent des "Daily Telegraph" in Tokio meldet, daß das japanische Bolk unter einer Sungersnot schwer leide. Die Regierungskommissare haben die Ursachen untersucht und empschlen

einem besonderen Zwed dienen, sinden wir hier. So sehen wir ein "Beobachtungsschiss", an dessen Bug ein Mann sieht, Ber sich die Dand wie spähend über die Augen batt und eifrig in die Beite blick. Ein anderes Beotzeigt zwei Leute, die Nege ausgeworsen haben. Außerdem besindet sich auf dem Mosait auch ein Frachtschiss mit Krügen, die Wein oder Ol enthalten, und ein Jagdschiss, das von Ruderern getrieben wird. Man host, daß die französische Regierung Mittel bewilligen wird, um die weitere Ausgrabung dieser Mosaiten zu sördern.

* Berichiebene Mitieilungen. "Das ich wache Geichlecht" von Marcel Prevost, sibersett von Siegmund Lantenburg, das gestern abend im Frankfurter Schausvielhause zur Aufführung kam, ist auch ein recht schwaches Stück. Geistreich im Dialog, ziemlich unintereisant in der Handlung. Im Anfang freundlich ausgenommen, machten sich im Schlußakt Lante des Missallens bewerklich. Die Darsteller boten ihr Bestes.

Das Staatsministerium hat der Stadtgemeinde Be im ar mitgeteilt, daß der Neuban des Hoftheaters endgültig im kommenden Frühjahr in Angriff genommen wird, und daß seine Fertigstellung bis zum Winter 1907 zu erwarten ist.

Jom Sächertifch.

* Im Berlage von Bandenhoed und Rupprecht in Göttingen erschien: "Aunstage sin stude in Grunderigen erschien. "Aunstages die dichte im Grunderigen. Kunstliebenden Laien zu Studium und Genuß von M. v. Broeder. E. neu bearbeitete Anflage, hernusgegeben von Richard Bürfner. 14.—17. Tausend. 1905. 272 S. gr. 8. Wit 128 Abbildungen. Fein geb. 3 M. 50 Pf. Sin Berusener, nämlich Prosessor Dr. Weizeb äder in Stuttgart, schreibt über das Buch: "Wit besonderer Freude habe ich in der neuen Auflage die Charafteristif einzelner hervorragender Epochen und die gelungenen Beschreibungen ihrer Dauptwerfe wieder gelesen. Sier herrscht eine Wärme der Empfindung, ein Singenommensein von der Vedentung des Gegensandes und eine solche Fülle des poetisch belebten Ausdrucks, daß ich mir zur Einführung in das Verständnis, etwa des Vedungenäßen Abendmahles oder der Deckengemälde der

Sixtina für solche, die diesen Dingen noch fremd sind, nichts besseres denken könnte: und eben solchen will ja die Bersasserin in erster Linie ihre Führung andieten. Dabei darf es als ein besonderer und unter neueren Darstellungen sogar einzigartiger Borgang bezeichnet werden, daß an jedem Ort und in jeder, auch der neueften Zeit der Einsluß des religiösen Lebens auf die Kunft oder beider Berhältnis zueinander sorgfältig und zutressen gefennzeichnet ist." Das Buch sei zur Anschaffung bestens emviohlen.

3m Berlage von hermann Seippel, Samburg, Rathausftrage 24, ericien: "Gerdinand Dorn, ein Bionier bes beutichen Sandels", von Julius Richter. Der Berfaffer ift fein Schriftfteller, fondern ein Raufmann. Er bat die Schidfale feines Freundes Gerdinand Dorn in treuer Biedergabe nach dem Leben aufgezeichnet, - mas er aus Gigenem dagu gegeben, ichließt fich dem Gefamtbilde getreulich an. Gerdinand Dorn ift eine hervorragende Gestalt auf dem weiten Gebiet des Belthandels. Aus beicheidenen Lebensverhaltniffen hervorgegangen, bat Ferdinand Dorn fich vermöge feiner eminenten Tattraft und Intelligeng rafch entmidelt und emporgeichwungen. Er war ber erfte beutiche Raufmann, der in Schanghai mit der chinefifden Regierung umfaffende Berbindungen antnupfte und durch den Abichluß großer Baffenlieferungen fich Anfeben, Bertrauen und Reichtum erwarb. Die feffelnd gefdriebene Ergablung burfte über die faufmannifden Areife binaus auch bas Intereffe des großen Bublifums erregen, denn in "Gerdinand Dorn" ift nicht nur von geschäftlichen Erfolgen die Rede, fondern fein Inhalt zeichnet ein in icharfen Umriffen gegebenes ergreifendes Menichenlos. Bur Charafteriftit des Buches darf gejagt werden: Ferdinand Dorn, ein Bionier bes beutiden Sandels, ift ber Topus bes bentiden Raufmanns, ber burch Tüchtigfeit, Energie und Chrenhaftigfeit fich eine Beltftellung erworben bat.

* Allan fehr ist heutzutage durch tleinliche Pedanterie, die an Stelle des Geistes der Zeiten oder des rein Menschlichen in archaisierender Gewissenhaftigkeit vor allem das äußere Zeitkolorit zu geben juchte, die Runst der Vergangenheitsdarftellung bei den Modernen in Mißtredit gefommen. Historischer Roman, Geschichts.

brama ober gar Siftorienmalerei, das find Dinge, fiber die der moderne Beurteiler meift achfelgudend wegfieht. Und boch weiß immer wieder der bedeutende Künftler charafter- und fraftvolles Leben auch in vergangenen Jahrhunderten aufgufinden. So ist der Roman "Daniel Abraham Davel" von Otto Gellmut hopfen, der feines Baters, des berühmten Ergählers, Darftellungskunft geerbt gu haben icheint, ein Runftwerk geworben, obicon ober vielleicht gerade weil ber Berfaffer auf jede detaillierte Bicdergabe des Beitkolorits, altertumliche Sprache und Roftsmierung verzichtete. Das Leben eines wenig befannten Schweiger Belden, ber von 1670 bis 1723 lebte und nach fturmifchen Rriegsabentenern bei dem Berfuche, feine Beimat, das Baadtlandt, aus der fleinlichen Tyrannei der Berner Ariftofratie gu befreien, auf dem Schafott endete, unternahm Sopfen dichterifch gu ergangen, die menigen übriggebliebenen Lebensbofnmente mit ber eigenen Ausgestaltung an verichmelgen. Er ift Dichter genug, um bier einheitlich gu bleiben, nur bak vielleicht die mittleren Bartien, die Rriegstaten bes Selben, die in Briefen an die Mutter bargeftellt werben, ctwas fliggenhaft ericeinen. Gine ernfte, oft poetifch gebobene, nie aber eigentlich pathetifche Stillfierung entfpricht gang bem Charafter bes Selbenepos, bas im gansen als ein nicht unwürdiges Geitenftud gu C. &. Degers "Bunger Jenatich" angeseben werben barf.

* Der "Fishrer durch Geer und Flotte" von B. Friedeg, Geb. expedierender Sefreiär im Königl. Breuß Kriegsministerium (Serlag von Alfred Schall, Berlin), in soeben in seinem dritten, das Dienstählt vom 1. Oftober 1905 die W. Zeptember 1906 umsassenden Jahrgang erschienen. Der stattliche Band von 288 Seiten glöt genaue Auskunft über die Deereseinteilung in Preußen, Bavern, Sachsen und Bürttemberg, insibesondere auch die Korpseinteilung, die Unisomsadzeichen sämtlicher Truppenteile, die Bewassung des deutschen Deeres, die Stiftungstage sämtlicher Truppenteile; er enthält weiter Mitteilungen über die Einsteilung der Marine, die oftasiarische Besistungsbrigade, sowie die Schustruppe und ein Berzeichnis der Standorte des dentschen Deeres und der Aarine. Besonders demerkenswert ist auch der Andang mit Rachrichten über das Diensteinswert ist auch der Andang mit Rachrichten über das Diensteinswert und Baisen, Wohnungsgeld, Servis, Tagegelder und Nationsläge. Ein reiches Maerial, das übersätlich geerduct ist und das Buch zu einem auverläsigen Führer durch Deer und Flotte macht.

ng

ten

eit

TH

ber

ten

al.

D3

en

int

011

ist.

n g

2 11

en

ids

ält

-61

ut-

es

TOS

alt

nô

ral

tď:

ði:

er-

ent

en

rte

IIII

Be:

en

ďα

bes

ccs

eii:

en

ier

fig

te3

en

th'

ter

en

ber

Dt.

en

an

mt

ert

OH

TH.

ber

en,

(d)

En=

cn.

ur

ces

en,

geo

nt:

111+

rs

itt=

ge.

rch

die Auswanderung nach Korea und nach der Mandschurei. Die Regierung dürste diesen Vorschlag annehmen und durchführen, da die Ansiedelung vieler Japaner in Korea und der Mandschurei die politischen und wirtschaftlichen Absichten Japans nur sördern würde. — Von anderer Seite wird aus Tokio gemeldet, daß die Hungersnot große Ungusiedenheit unter dem Bolf verursache, so daß eine starke sozialistische und revolutionäre Bewegung im Entstehen begriffen ist.

Jus Sindt und Iand.

Biesbaden, 15. November.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Unfere Trintwafferverhaltniffe.

Diefer fo überichriebene Artifel in ber letten Montags-Ansgabe bes "Tagblatts" bat feine Wirfung nicht verfehlt, benn die Direttion des ftadtifden Baffer-, Gasund Eleftrigitätswerfes bat fich nunmehr der Sache in banfenswerter Beife energisch angenommen. Beer Direftor Balbertsma bat fojort eine genaue Unterjudung angestellt und barüber der Deputation der genannten Werke gestern bereits berichtet, auch eine Mittei-lung barüber in Aussicht gestellt. Bis gur Stunde ist diefelbe jeboch noch nicht eingetroffen, was daber rühren mag, daß die Angelegenheit erft noch in der heutigen Sittung des Magiftrats bejprochen werden foll. herr Salbertsma teilt uns ferner mit, daß er icon habe feitjiellen können, daß es sich bei den gerügten Erichelnungen nur um "Schönheitsfehler" und nicht um gesund-beitssichadliche Beschaffenheit des Wassers handeln könne, was aus ben Ergebniffen der täglichen Untersuchungen bervorgehe. Privatim erfahren wir noch, daß auch bei der Direftion des Leafferwerts Beichwerden ichon früher über die mangelhafte und die Konfumenten benuruhigende Be-ichaffenheit des Trintwaffers in manchen Gegenden der Stadt eingelaufen feien, und hatten gewünscht, bag berr Salbertsma icon baraufbin mit einer angemeffenen Er-Harung an die Offentlichfeit getreten mare. Freilich ift es mehr als fraglich, ob das Publifum fich durch Erflarungen allein befriedigen läßt, und ob es den "Schonbeitsfehler" rubig hinnimmt. Beder die rotliche Farbung, die übrigens mir mit den gur Leitung benutten eifernen Röhren zusammenhängen foll, noch der sumpfige Geichmad werden als harmloje Eigenschaften, als "Schonheitsfehler" eines gefunden Trintwaffers von den Konfumenten anerkannt werden. Bahlreiche Buichriften aus unferem Leferkeife beschäftigen fich in guftimmender Beife mit unferen Beröffentlichungen in biefer hochwich-tigen Angelegenheit, in der Bogel Strang-Bolitil auf feinen Gall angebracht ericheint. Bor uns liegt ein Gutachten des chemijden Laboratoriums Greje ning pom 22. September 1905, worin wegen bes ihm allerdings auf Umwegen gur demijden Untersuchung übergebenen Baffers aus' der hiefigen fiabtifchen Wafferleitung in begug auf feine Bermendbarfeit als Trinfwaffer u. a. gejagt wird: "Der Permanganatverbrand und der Chlorgehalt find relativ hoch. Dieje Ericheinung beobemtet man bei Baffern, die verunreinigenden Buffffffen ansgefest find Da nun, je nach ben totalen Berhaltniffen, refp. dem Uriprung bes Baffers, auch ohne icablice Bufluffe unter Umftanden ein hoher Chlorgehalt und ein hoher Bermanganatver brauch vorfommen tann, muß aus diefem allein noch nicht die Unguläffigfeit des Baffers für Trinfamede gefolgert werden." Das ift amar ein gemiffer Eroft, aber fein ans reichender. Uns will es icheinen, daß die ganze, fo viel Stanb aufwirbelnde Ralamitat, trot aller A., B., C. Brunnen, mit ber Schierfteiner Leitung gufammenhangt und das fibel lediglich daber fommt, daß unferem prachtigen Quellmaffer feit biefem Commer das Chierfteiner Grunde, refp. Bibeinwaffer beigegeben wird. Denn mas fann bas Schierfteiner Grundwaffer anders fein, als eingefidertes Rheinwaffer? Und daß diefes inigeachtet aller Filtration in puntto Reinheit nicht über allen Zweifel erhaben fein tann, liegt auf der Sand. "Gin gemeiner Maulefel wird niemals jum edlen Rennpferd", meint einer ber vielen Ginfender in diefer Cache. Man ichreite beshalb gu einer fachgemagen Ginteilung, trenne Rugund Erintwaffer, dann wird der Stadt reichlich ihr anerfügung bleiben. Auf die Roften tann und barf es babet nicht antommen! Es muß nur eine energische Sand und ein energischer Bille einseben.

Die freien Rachte ber Bader.

Bu einer gestern in bem "Ronfordiajaal" abgehaltenen, gut besuchten Bodergehülfenversammlung referierte herr Beibig aus Grantfurt a. DR. über die gejehliche Geftlegung der dret freien Rächte im Jahre. Benn auch, fo führte er u. a. aus, gejagt werde: "Die Rompottichiffel fei voll", jo bleibe boch noch viel au tun auf bem Gebiete ber Sogialgesetzgebung, namentlich auch für bas Badergewerbe. Bor allem milife bie unglitdfelige Rachtarbeit eingebämmt werben. Der 12ftundige Maximalarbeitstag fei zwar feit 10 Jahren eingeführt, vielfach aber nur auf dem Bapier. Bie die Statiftif beweife, werde diefe Berordnung meift nicht beachtet. Bis gu 16 Stunden miligten die Bader Berftage und Conntags arbeiten und noch bente um drei freie Tage im Jahre fampfen, wo andere Arbeiter die 10s und 9s, ja mitunter fogar icon die 8s ftundige Arbeitszeit und jede Boche einen freien Tag batten. Die hiefige Innung habe gwar mitgeteilt, baß fie die Bestrebungen der Gehulfen nach gesetlicher Gestlegung der drei freien Rachte nach besten Araften unterfifiten wolle und beshalb auch bereits auf dem Berbands. tag ju Worms einen diesbezüglichen Antrag eingebracht babe, der dem "Germania". Innnigsverband gur weiteren Berfolgung übergeben worben fei. Beffer mare es ge-weien, fagt ber Referent, wenn bie Innung bie Gache felbftanbig verfolgt batte, benn bei bem "Germania"-Berband werde der Antrag mabriceinlich in den Alten vergraben merben. Im Musland beständen im Badergemerbe weit beffere Berhaltniffe wie in Dentichland. In Amerifa jei ichon lange bie 10ftfindige Arbeitszeit mit einer 30ftundigen Rubevaufe in ieder Boche, in Anftralien die

Sftundige Arbeitszeit mit völliger Conntagornbe und felbft in Rugland die Mftundige Arbeitszeit eingeführt. Gunftigere Berhaltniffe wie bei den Badern feien in Dentschland felbit bei den Barbier- und Gaftwirtsgehülfen, die für ihre Sonntagsarbeit jede Woche einen Erfahrubetag batten. Bas in anderen Gewerben und im Huslanbe möglich fei, miffe auch im Badergewerbe möglich gu machen fein. Der gute Bille dagu fehle auch bei ben Badermeiftern. Bei bem Streif von 1898 fei gwar für die hoben Tefte ein freier Tag festgelegt morben. Diefe Bereinbarung aber werde bier vielfach nicht gehalten, und darum fet die gesetliche Festlegung notwendig. Bu dem Zwede foll eine Betition an den Magistrat gerichtet werden, die der Referent gur Berlefung bringt. Der Magiftrat wird darin ersucht, bei der Königs. Regierung dabin zu wirken, daß auf Grund des § 105f Absat 1 der Gewerbeordnung in allen Badereien für die Sulfofrafte die Racht vom 2. jum 3. Festtage an Oftern, Pfingften und Beihnachten freigegeben wird, d. b., daß in den Badereien in der Beit vom 2. Festtag dieser hoben Feste von morgens 8 Uhr bis gum 3. Festing abends 10 Uhr Gefellen, Lehrlinge und Ofilfsarbeiter nicht beschäftigt werden bürfen. Die Betition findet allfeitige Buftimmung. - Der Borfibende der Berjammlung, Berr Dengel, macht fodann Mitteilungen fiber das Ergebnis einer von der Zahlstelle des Baderverbandes veranstalteten Statistif fiber die Bahl der hier beschäftigten Gehalfen, Lehrlinge und Bulfsarbeiter, bas Roft- und Logismejen, die Daner ber Arbeitszeit ufm. Das Refnltat ber Erhebung wird als ein febr gunftiges bezeichnet, indem von 125 Fragebogen 128 ausgefüllt wurden. Bon ben 180 Badereien beichaftigen 5 feine Gehalfen. Die Gesamtaahl der letteren beträger 287, die Bahl ber Lebrlinge 37 in 31 Badereien; 37 Badereien beschäftigen 51 hülfsarbeiter. Außerdem fteben bier 63 Konditorgehülfen und 4 Lehrlinge in Arbeit. Eine Baderei beschäftigt 9, drei je 8, drei je 7, 40 je 2 und 48 je 1 Gehaffen. Der Bochentohn weift große Differenzen auf, er bewegt sich nach Abzug eines ange-meffenen Betrages für Koft und Logis von 5 bis 28 M. 60 Gebülfen haben 8½, 65 10, 12 14 bis 15, M., 3 16 M., 4 18 M., 1 20 M. und 1 23 M. 96 Gebütten in 34 Betrieben find außer Roft und Logis. Für 61 Bebulfen beträgt die Arbeitszeit mehr als 12, jum Teil fogar 14 bis 16 Stunden täglich und an Sonntagen wird die Arbeit in vielen Betrieben fiber bie erlaubte Bett - morgens 8 Uhr — hinaus bis 10 und 11 Uhr ausgedehnt. In eingelnen Fragebogen werden auch die Schlaf- und Arbeitsräume bemängelt. Dit einem nachdrücklichen Appell ber herren Dengel und Leidig, der gewertichaftlichen Organisation ber Bader, dem Deutschen Baderverband, beigutreten, ichfog die Berfammlung gegen 7 ttbr.

— Ans Hohenburg kommen uns leider wieder ungünstigere Rachrichten über das Befinden des Großherzogs Advlph zu. Ein Privattelegramm von hente vormittag 11 Uhr 20 Minuten meldet uns: "Nach einem gestrigen erneuten Schwäche anfall und unruhiger Racht heute vorwittag leichte Besserung".

o. Tobesfall. Herr Hauptmann Adolf Büsgen, der früher dem 1. Raffauischen Insanterie-Regiment Nr. 87 zu Mainz angehörte und zuleht hier im Ruheftande lebte, ist heute früh im 50. Lebensjahre gestorben. Der Berstorbene war der Sohn eines Pfarrers in Ballan.

Die Stadtverordneten find auf Freitag, ben 17. Rovember I. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal des Rathaufes gur Sigung eingeladen. Tagesordnung: Eine an die Stadtverordneten Berfammlung gerichtete Einladung gur Beteiligung an der Feier des 61. Stiftungsfeftes bes "Bolaf-Bewerbevereins" am 18. Rovember I. J. 2. Boringe des von der "Biesbadeuer Gesellichaft fitr bildende Annit" herausgegebenen Fithrers durch Sie Ausstellung ber Grabmalplaftif, 3. Anfrage bes Stadtverordneten Blume an ben Magiftrat: "Bieweit ift die Priffung des Badhaus - Brojettes gedieben, und melde Schritte gedentt ber Dagiftrat gu tun, um eine Befchlennigung des Baues berbeignführen". 4. An trag der Stadtverordneten Bfibingen, Deg und 2 0 m : "Die Stadtverordneten-Berfammlung moge den Magiftrat ersuchen: a) an bem Sinterhanfe Coulin firage, Bebergaffe, den Teil, welcher in die Strafe ichneidet, alsbald abgulegen; b) geordnete Buftande au ichaffen; o) fur beffere Beleuchtung Sorge gu tragen; d) zu veranlaffen, daß die Borarbeiten für das ftäbtische Badhaus jo beichlennigt werben, daß baldmöglichst mit bem Ban begonnen merben fann." 5. Projeft einer Muffahrterampe gur Sonnenbergerftraße in Berbindung mit der Borfahrt am nordlichen Eingang des neuen Aurhaufes. Beranichlagt au 12 000 Ml. Ber. B.-A. 6. Fluchtlinienplan für eine Strage von Clarenthal nach bent Balbe. Ber. B.-A. 7. Anderung des Schlachthausgebub rentarife binfichtlich ber Gebühren für die Bemipung bes Unichluftgeleifes und ber Biebrampe. Ber. &. M. 8. Erhöhung des Raufpreifes für Graber an dem mittleren Beg von Quadrat 25 des Friedhofes an ber oberen Platterftraße. Ber. F.-A. 9. Regelung des Schulgeldes bei ber fradtifchen gewerblichen Fortbildungofchule. Ber. 3.-21. 10. Reliftenverforgung der an den fradtifchen hoberen Schulen angestellten penfioneberechtigten Lebrer, die teiner Bitwen- und Baijentaffe angehören. Ber. D.-A. 11. Bahl eines Stellvertretere für ein Mitglied ber Dochbandeputation. Ber. B.-A. 12. Bezeichnung eines Bertreters und eines Erfahmannes gur Genoffenichafteverfammlung der heffen-naffanifden landwirtimaftlichen Berufsgenoffenicaft. Ber. 28. A. 13. Bahl einer Armenrussgenogenigatt. Set. 259A. 15. Bugt einer Armens und Waisenpstegerin für den 5. Armenbestrt, sowie eines Armenpstegers für das 7. Quartier des 4. Bezirfs. 14. Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 15 000 Mart ju Borarbeiten für die neue Friedhofsanlage im Diftrift "Dammerstal". 15. Ranfliche Erwerbung eines Gelandeftreifens von 31 Onadrafmeter gur Regulierung ber Lehrftraße. 16. Borlage eines vom Magiftrat genebmigten Antrags der Aurdeputation auf befinitive An-ftellung des Ravellmeifters Mfferni. 17. Anhörung ber Stadtverordneten-Berfammlung megen fefter Unftellung

des Diatars Rarl Sofer als Bureanaffisient. 18. Desgleichen wegen fefter Anfiellung des Militaranwarters Otto Auhlmann als Alziseansseher.

Im Freidenker-Berein ipraci gestern abend pot einem gabireichen Bublifum der Lehrer und Sprecher der freireligiofen Gemeinde gu Rurnberg, Eng. 23 01 f 5 . dorf, fiber das Thema: "Gott des Friedens oder Lenfer ber Chlachten?" Aus dem befanntlich unericopflichen Arjenal des Freidentertums mit den icharfften Waffen ausgerüftet, befampfte ber Reduer in formvollendetem, temperamentvollem Bortrag den Begriff des aftilibifchen Kriegs, Blut- und Rachegottes Jahre. An alttestament. lichen Aussprüchen tennzeichnete er die Auffaffung, die die Inden von ihrem Jahre hatten, und die, gemeinbin recht werig veredelt, vom Christentum rob übernommen wurde, wenn fich auch gegenteilig das Bestreben geltend machte, den Kriegogott in einen Gott des Friedens umzudenken. Daß diefes Umdenken nur Bruchwerk blieb, und daß ihm die naheliegenden letten Konfequenzen (n. a. der Bölferfrieden bei den Chriften) fehlen, belegte Bolfsdorf ichlagend mit Austaffungen protestantischen Charafters. Bie man ce gerabe braucht, fo verwandelt auch der Proteftantismus fein Gottesbild: beute vor der Schlacht gebe das Gebet gum "Leufer ber Schlachten" bahln, den Feind zu zertrümmern, und morgen wieder huldige man ihm als dem Hort des Friedens. Mit bitterer Satire wies der Redner nach, wie ber Gottesbegriff, den Chriftus international aufgefaßt habe, bente genau wie gut altjubifchen Zeiten nationalen Charafter trage. Wie anders tonnten & B. die Deutschen au dem allgemeinen Gotte aller Ehriften um den Gieg über den frangofischen Feind" flehen, und gleichzeitig auch die Franzofen au demfelben Gotte um die Zertrümmerung des deutschen "Feindes". Welchem Bolle gehört diefer Gott mun eigentlich? Oder handelt es sich um mehrere Götter? Es lag eine vernichtende Fronie in diefen Ansführungen, und es war zu bedauern, daß fein Geiftlicher der aner-tannten Religionsgemeinschaften eine Antwort auf das Westrüpp diefer Gewiffensfragen gab. Bemertenswert war die Mitteilung Wolfsdorfs, daß, entgegen den Buständen in Preugen, im "fdmargen Bagern" den Diffidenten gegenüber eine bedeutende Toleranz gesibt werde, die foweit gebe, bag 8. B. in Marnberg ber Sprecher ber frefreligiofen Gemeinde als Lebrer der freireligiofen Jugend vom Staate, begm. der Stadt befoldet werde, genan wie, andere Religionslehrer. Hervorzuheben ift noch die herbe Berurteitung, die Wolfsdorf dem Memoriermaterialismus in den driftlichen Religionsstunden auteil werden ließ. hier fprach er wohl allen aus dem Bergen. In der Diskniffion wurde das Broblem des strieges, das Bolfsdorf ebenfalls eingebend im Ginne der Friedensbewegung behandelt hatte, von verichiebenen Seiten aus beleuchtet. Man fühlte jum Schluß: Bie herzlich weit find wir "Gührer der Kultur", wir Germanen, doch noch von wahrer Ruftur entferut!

- Die Darmftädter Gartenban-Ansftellung hat einen fi ber ich is von annähernd 20 000 M. gebracht.

— Der Ahein befindet sich fortgesetzt sehr start im Steigen und ist heute auf einer Begelhöhe von 2,40 Meter im Rheingan angelangt. Bom Oberrhein, Nedar und Main wird ebensaks noch weiteres Steigen gemeldet. In den beiden setzen Tagen beirng die Zunahme se 30 Jentimeter, im ganzen bis jeht 1 Meter. Die amstichen telegraphischen Basserstandsnachrichten wurden gestern ausgenommen. Beiteres Steigen des Wasserstandes im Rheingan ist noch zu erwarten.

Der fluge Landmann. Gin Landwirt aus Schierftein batte am Montag in Maing eine Erb. von mehreren Taufend Mart erhoben iduati dann mit Befannten in einem Birtshaus gegecht. Rachdem ber Bauer in betruntenem Buftande war, behanptete er plötlich, es fei ihm ein Taufendmarkichein gestohlen worben. Die gange Gefellichaft begab fich mit dem biederen Landbewohner gur Bollgei. Dort wurde der Taufender gefunden, aber nicht bei feinen Trinffreunden, fondern im Etrumpfe bes gludlichen Erben felbit. Run erinnerte fich ber Betruntene, bag er den Schein felbft dort verftedt batte; die Erinnerung bieran batte ibn vorber im Stich gelaffen. Unter Begleitung eines Schutzmannes wurde der Landmann nach feinem Beimatsort verbracht.

o. Gelbitmord ober Berbrechen? Die wegen bes Tobes bes Raufmanns Walter Balt, beffen Leiche befanntlich am Montag früh auf dem Exergierplat gefunden wurde, eingeleitete Unterindung bat noch feine Anhalts. vunfte zutage gefördert, welche die Annahme bestätigten, einem anderen getötet worden ift. geatt von balt das Gericht den gegen die von der Eriminalpolizei fefigenommenen Badergefellen vorliegenden Berdacht, daß fie, wenn auch nicht des Mordes jo doch des Tolichlags an Ball fontdig feien, für fo dringend, daß es über beide die Untersuchungshaft verhängte. Gie beißen Geiler und Sofmann, find perheiratet und haben gufammen bei einem Meifter gearbeitet. Einer ihrer Rollegen war unter bem Berbachte der Mittatericaft ebenfalls festgenommen, ift aber alsbald wieder auf freien Buß gefeht worden. Als der Sanpttater wird Geiler angesehen, ber anch gar nicht leugnet, bem Balf auffaffig gemejen gu fein, meil er, ber früher bei ihm gewohnt, bu feiner Frau nuerlaubte Begiebungen unterhalten batte. Geiler foll auch vor furgem gemeinjam mit hofmann ben Balf geichlagen und ibm feitbem wiederhalt aufgepaßt haben. Balt ift am Sonntagabend um 11 Uhr in der Jahnstraße geseben morben. mo er gulebt mobnte, und Ceiler felbft will ibn noch um 412 Uhr in der Schiersteinerftrage gefeben baben. Befonders bemerkenswert ift, daß Seiler in der oberen Schierfteinerftraße, gegenüber bem Erergierplat, wohnt. und unweit diefer Wohnung die Leiche gefunden wurde, Seiler jowohl wie hofmann ftellen jede Schuld an bem Tobe bes Balt in Abrede.

- Rurhans, Fran Erika Bedekind wird in dem am Freitag natisindenden Eurbaus. Buklus Konzerte die Arie aus der Oper Lakine von Dulides mit Ordester aum Bortrage bringen. Beiter wird sie noch zweimal aufireren, jedes, mal mit drei Liedern von E. Grieg. Durch das Kurvercheiter unter lage Afferni kommen zur Auffelderung: Einlamie in Gedur von J. Daudn, die Freisigks Inderenre von C. M. v. Beser und ferner aum ersten Wate ein gang besonders interessantes

Bert von Richard Straus, Serenade für zwei Floten, zwei Oboen, zwei Klarineiten, vier hörner, zwei Fagotte und Kontra-

Mittwed, 15. November 1905.

- Blesbabener Gefellichaft für bilbenbe Annft. deranf bin, daß die große Ausstellung fünstlertischer Grube nehmalschund geeigneter Stude inren bereits nächten Montag geichlosen wird, da die Säle in der Luiseuftraße für Sitzungen der Bezirksspunde bendtigt

werden.

— Bolfsbildungsverein. Der nächte Sortrag im volfstim lichen Zyflus findet am 26. d. M. in der Anla der höheren Rädchenschle am Schichstatz iett, also nicht in der Anla der Oderrealschule. Derr Dr. Sprant aus Docht mird das Thema: "Die Cedalvie und ihre Berwendung als wird das Thema: "Die Cedalvie und ihre Berwendung als Papier, Schiekbaumwolle, Cedalvie, Kollodium, Kunkleide niw." behandeln. Das Köhere ergeben die demnächt erhetenenken Annoneen. — Im willen ich aftlichen Julius spricht Benneneen. — Im willen ich aftlichen Bullingerichten Dr. Bolfram Bolfschmidt am 30. d. M. im Kasino in der Friedrichtruke über die moderne Malerei in Deutschland unter Vorsiberung von Lichtbildern. Einzelfarten zu IV. und Einzelfarten zu IV. und Einzelfarten zu IV. einen reiervierten Platz werden durch die Buchdandlungen D. Staadt, Balvndosptraße 6, Arthur Benn, Kranzplag 2 und Worip u. Münzel, Silbelmerse 52, sowie an der Abendage abgegeben.

— Rassaulcher Berein sur Rainerfunde, In der am Danners-

— Raffaulicher Berein für Rainekunde. In der am Danners-iag, den 16. b. M., satifindenden wissenschaftichen Aben d-unterhaltung wird derr Ingenieur Ficher aus Frank-lurt a. M. einen Bortrag über "Bergfürze im Gefolge der Ein-

geit" balten.

- Biesbabener Gesellichaft ber Friedenstreunde, Die Mitalieder werden darauf aufmerklam gemacht, das Donnerstag, abends 8½ 11hr, im Bahlsale des Rathaufes im Aufrage der Ethichen Gefellicale des Rathaufes im Aufrage der Ethichen Gefellicale des Wichels-Marburg über "Saterlandstlebe und Ethil" iprechen wird, ein Thema, das die Friedensfrende interessert und in ihrem Stune behandelt werden wird.

- Befitwechiel. herr Architeft und Bauunternehmer bc. Ubmus verfaufte fein band Dreiweibenfrage 6 jum Preife von 178 000 M.

k. Maing, 15. November. Der feit einigen Tagen slichtige Dansbursche des Gasthanies "Zum weißen Roß" wurde unter dem Berdacht, die fürzlich vorgekommenen Brände bortselbst ange-legt zu baben, verhaftet. Der Rann ist teilweise geständig. * Maing, 15. November. Aheinpegel: 1 m 82 cm gegen 1 m 36 cm am genrigen Bormittag.

Gerichts faal.

* Münfter i. 29., 15. Apvember. Divisionspfarrer Bachftein in vom Kriegsgericht Münfter von der Anklage, Einrichtungen ber fatholischen Kirche beschimpft zu haben, wiederum freigeprocen morben.

* Celle, 14. Revember. Das Oberlandesgericht Celle joll die Wiederausnahme des Bersahrens gegen Frau Kracht be-ichtossen haben, die fich bekanntlich im Gesängnis zu Lage besindet.

* Berlin, 15. Aovember. Segen Biedergade eines "Bildes ans der Kaserne" in "Gorvanie" in der Rummer vom 16. Okt. 1904, durch welches sich der Hauptmann Denide und der Unterosstigter Stolze vom 160. Infanterie-Regiment in Lahr beleidigt sühlten, wurde der frühere verantwortlich Redakteur Büttner gestern von der 2. Straffanmer des Landgerichts II zu 60 M. Beldfirafe verurteilt.

Permischtes.

* Loubet in Augiten. Mis ber frangofifche Prafibent einem Befannten von feiner fpantichen Reife ergabite, fam er auf bie Taten Konig Alfons XIII. ju fprechen and meinte dabei: "Sie miffen garnicht, in was für unangenehme Situationen er mich gebracht hat. Um ein Daar hatte er mich geibtet! Ja, ja. Es war an bem Tage, an dem mir Bujammen eine Automobilpartie nach Segovia machten. Der junge Ronig führte felbft bie Majchine. Bu Anfang richtete er fich nach ben Bitten und Bunfchen feiner Mutter, die es ihm auf die Geele gebunden hatte, langfam zu sahren, und es ging in mäßigem Tempo. Aber als wir die Stadt hinter uns hatten, das war's zu Ende mit den Bersprechungen! Fangt ba mein Ronig ju rajen an, in einer Betfe gu rafen, daß die Spagierfahrt fich in eine tolle Beijagb verwandelt. Ich bin fein großer Freund von Automobilen wie fie miffen, aber befonders nicht, wenn es wie ein geölter Blig dahinichiest. Ich brauche fie nicht erst zu versichern, daß mich große Furcht übersiel, zumal manche Hindernisse auf der Straße die Gesahr erhöhten. Wir famen heil und gefund im Palais wieder an. Mer ich fonnte mich nicht enthalten, ber Ronigin-Mutter bavon Mitteilung gu machen, wie ihr Cohn fich an ihre Bitten hielte. Die Königin jeboch machte nur eine Gefte tren-

riger Refignation." -n. Begrabnis auf Stantsfoften. In einem großen Teil ber Gdweig bestehen mit Begug auf die Beerdigung Berftorbener eigenartige, aber ber Rachabmung murbige Wofebe, die von der Auffaffung ausgeben, bag im Tode alle Unterficede ansgeglichen werben. Im Ranton Bofel-Stadt mird jeder Tote auf Staatsfoften begraben, der Sarg und alles notwendige gubehör burch beiffmmte, von der Regierung erwählte Unternehmer geliefert. Ginfolieglich bes Grabes felbit und beffen Berforgung ift alles frei. Reich und Arm genießt biefen Borgug in gleicher Beife. Rach einem vom "Bancet" mitgeteilten Bericht erfolgen jahrlich von 1600 Bestatiungen burchidmittfich 1100 auf Roften bes Rautons. Die Ausführung bes Gefetes ift einem Beamten ber Santiatsabteilung übertragen. Die mittleren Roften pro Jahr find etwa folgende: 9500 M. für Sarge, 22 000 M. für das Bcgrabnis, 13 000 Mt. für Löhne, 10 000 Mt. für Berwaltung ber Rirchbije u. a. Geit bem 1. Januar 1895 wurde ein ähnliches Gefet auch im Kanton Renenburg angenemmen, wonach jede Gemeinde bes Rantons alles Retige für bas Begrabnis eines Bürgers mit Ausnahme bes Sarges Refern follte. Much in faft allen Rantonen des Konjularbegirfes Burid findet bie Bestattung burd die Bemeinden ftatt und bilbet bort einen Teil ber Obliegenheiten ber Befundheitsbehörben. Insbefondere wird ber Begrabnisplat von ben Gemeinden bereitgeftellt und jeder Familie foftenfos gugewiesen. Sogar ber Schmud ber Graber mit einigen lebenben Bflangen wird in bescheidenem Dage auf Roften ber Gemeinde ausgeführt, jeboch den Familien fiberlaffen, gu ber Ausschmudung etwas bingugutun. Im Ranton Margan finden fich folde Bevorzugungen nur in wenigen Gemeinden. Im Kanton Glarus werden alle Bitrger und jogar bei vorübergebender Amwefenheit gestorbene Grembe vollfommen auf Staatsfoften beerdigt. Gir bie Befrattung find gewöhnlich gang genaue Befrimmungen getroffen. Der religioje Dienft bei der Beftattung fann

nach der Glaubensrichtung des Berftorbenen abgehalten werben; findet er überhaupt nicht ftatt, fo muffen gum wenigften ftatiftifde Angaben fiber bas Leben bes Berftorbenen burch einen Beamten am Grabe verlejen merben; auch erfolgt unter allen Umftanden das ubliche Lauten ber Gloden.

Aleine Chronik.

Erftoden murbe in Gelfenfirchen bei einem Streite swifchen mehreren Burschen ein achtzehnjähriger junger

Erefeld als Bafenftadt. Der Induftrie- und Sandelshafen in Crefeld murde eröffnet. Das erfte Schiff. welches anlegie, war das Getreideschiff "Sibella Anna", welches eine Ladung Gerste aus Odesja brachte. An dem hafen wurde girfa 21/2 Jahre lang gebaut. Für feine Errichtung waren von ber Stadt 11 Millionen Mart ausgeworfen worden.

Brügelei. Aus Mailand, 14. November, wird gemelbet: Infolge einer Bregpolemit erichien ber befannte Millionar und Automobilift Beilicott auf der Redattion des Sportblatts "Gli Sports" und ohrfeigte den Direftor Dr. Longoni, fowie den anwesenden Gemeinderat Recitsanwalt Agrati. Die Rauferei feste fich auf ber Strafe fort. Agrati erhielt eine große Stirnmunde. Beilicott entstammt einer Frantfurter Familie,

Jehte Nachrichten.

Bramberg, 15. Rovember. Amilich wird befannt gegeben, daß der Güterverkehr über Grajewo mit der Südwestbahn, sowie mit den meisten anderen russischen Bahnen und ebenso der Enterverkehr über Wirballen aus saft allen Bahnen mieber eröffnet tft.

Baris, 15. November. Der Marineminister hat die Bürgermeister der Kriegshäfen nach Baris berufen, um fich mit ihnen über die durch den Ausstand der Arfenalarbeiter geichaffene Lage zu beraten. — Der Geeprafekt bon Toulen lieg im Auftrage des Marineministers eine Kundmachung anschlagen, daß er erst am Donnerstag früh die Namen derjenigen seststellen ließe, welche die Arbeit eingestellt haben und fie entsprechend dem Erlaffe des Marineminifters aus den Liften ftreichen laffe. Die Meldung, daß der Ausstand in Breft, Lorient und Cherbourg fein allgemeiner ift, bat auf die Streifenden in Toulon und Rochefort entmutigend gewirft, doch wurde die Fortsetung des Ausstandes beschlossen. Die sogialistischen Agitatoren boben herbor, daß die Regierung ihre Drohung unmöglich wahr machen fonne, und fich wohl nicht entschließen werde, 10 000 Arbeiter zu entlassen.

entlassen.

Dondon, 15. November. Premierminister Balfonr er klärte in einer in Rewcastle gehaltenen Kebe, gesehmäßig seien die allgemeinen Wahlen nicht sern, vielleicht känden sie ganz nahe bevor. Er beklagte, daß die Unionisten sich nicht in einer großen Ersolg versprechend Weile für den Kampt gerüftet hätten. Bos die fiskalische Frage betresse, so sei die sonst so einige untonspitche Vartei mehr damit bekästigt gewesen, ihre eigenen Mitglieder kankristiseren, als der Opposition eine geschlossene Front zu zeigen. Balsaur appellierte an die Partei, sich zu sammeln zu der sogenannten Bergelit nu göpolitist. Er warnte davor, Weinungsverschliedenseiten zu diskutieren, die entgehen könnten, wenn diese Volitis einmal durchgesährt würde. Die Partei misse sich vereinigen zu gemeinsamem Dandeln in dringenden Augelegenbeiten, ohne sich um eine problematische Jukunt zu geklimmern. Der Frührer sei nuslos, wenn die Partei ihm nicht folge. Wenn sein kin verworfen werde, mitse der Zusammendruch folgen. bruch folgen,

Depefdenburean berolb. Berlin, 15. Robember. Die Freie Deutsche Breffe' migbilligt Golinger Augerungen bes Abgeordneten Gidhoff über die Beltmacht-Bolitif und erinnert baran, daß er auf dem Wiesbadener Parteitag mit einer Rede, in welcher er seine Anschauungen zur Geltung zu bringen suchte, den lebhaftesten Widerspruch gefunden hat. Das Blatt protestiert gegen die Art und Beise, wie Abgeordneter Gidhoff die Abstimmung des Barteitages au erffaren fucht. In feinen Auslegungen liege ein-Beleidigung der Mitglieder des Barteitages und der gangen Bartei. Das Berhalten des Abgeordneten Gidhoff ftebe in grellem Biberfpruch gu bem Berlauf, welchen ber Barteitag nach ben übereinstimmenben Berichten feiner Teilnehmer in gablreichen Berfammlungen genommen hat.

Berlin, 15. Rovember. Bie die "Rat.-Lig." bort, kehrt Ab-moneter Dr. Ra al de in diesen Tagen von seiner Studienreife aus Oftafrifa nach Berlin gurfid.

Ratiowit, 15. Rovember. Der Bergarbeiter ausftanb auf bem Rronpringen-Schachte und ber Muslowiter Grube entftand fpontan. Auf ben beiden Gruben ftreifen annabernd die Salfte ber 4288 Mann ftarfen Belegichaft über Tage. Die Ausftandigen fordern in der Sauptfache eine ibprog. Gedinge-Erhöhung und eine Ibprog. Teuerungsgulage im Sinblid auf die immer mehr emporichnellenden Breife ber Lebensmittel. Es ift nur eine Frage ber nachften Stunden, ob auch die Arbeiter der Binfhitte bei Schoppinit in ben Musftand treten. Gleiche Forberungen wie die Berg-Teute haben auch fie erhoben. Borlaufig fteben feine politifchen Barteien binter benStreitenben. In Rattowis fand gestern nachmittag eine große fogialdemofratifche Berfammlung ftatt, in ber ber Bergarbeiter-Bertrauens. mann Abamet die von einer Deputation vorgebrachten Birniche als nicht weitgebend genug erflärte und bie Grubenbefiger icarf angriff. Definitive Beichluffe follen morgen gefaßt werben, nachdem fich bie Bergleute organifiert haben werben. Abgefehen von ben vorgefrigen Borfallen auf ber Bilbenftein-Segengrube verhalten fich bie Arbeiter ruhig.

Britan, 15. Rovember. Im letten Sonntag wurde eine biefige deutsche Gesellchaft, die von einem Auskluge in die Umgebung zurücklehrte, in der Ortschaft Turas von Tschechen il berfallen. 6 Ausklichter wurden durch Sietemwürse verlett. Aus einem tichechikhen Gastdaufe wurden auf die Deutschen Schüffe abgefeuert, die aber glücklicher Weise nicht trasen. Erfals die Deutschen Revolver hervorholten, lieben die Tichechen von der Berfolgung ab.

Rovenhagen, 15. Rovember. Der Kronpring von Schweben ftattete bem bantichen Ronigshaufe und befonders bem Pringen Karl, bem fünftigen König von Rormegen, einen Befuch ab.

Baris, 15. Rovember. Das "Echo de Baris" läßt fich folgende wenig glaubwürdige Rachricht über London melden: es frebe nummehr fest, daß die Bersuche der deutschen Kriegsmarine mit Unterseebooten in Riel gescheitert find. Die Motore funktionierten nicht genügend, die Scrauben mußten ganglich umgearbeitet werden, die Boote tauchten schlecht und famen ebenso schlecht wieder gur Oberfläche. Auch ihre Schnelligkeit ließe viel gu wünschen ifbrig. Die Boote müßten von Grund auf umgeandert werden.

Baris, 15. November. Bie ber "Gaulois" berichtet, wird benmachft eine große Rundgebung als Proteft gegen bas Ronforbatsgefet veranstaltet merben. Etwa 5000 Perfonen, ausschließlich Industrielle und Arbeiter, welche religiofe Gegenftanbe anfertigen, werben fich an der Demonstration beteiligen. Gie beabsichtigen, fich im Eniseriengarien zu versammeln und nach dem Senat ju gieben, wo fie eine Abreffe fiber-reichen wollen, in der fie die Bitte ftellen, daß, bem parlamentarifcen Brauche entiprechend, ben durch bas Befet Betroffenen eine Entichadigung gegahlt werde. Benn das Gefet auch vom Senate angenommen wird, beabsichtigt man, jeden Tag gu den Senatoren Arbeiter au fchiden, die burch bas Gefet brotlos geworden find. Diefe follen mit Frauen und Rindern täglich bei ben Barlamentariern vorsprechen und um Unterstützung bitten.

Paris, 15. Rovember. In einem Interview mit dem Korre-fpondenten eines Barfer Blaites in Tanger feste der deutsche Gefandte Dr. Rosen großen Optimismus hinsichtlich der Marokko-Konfereng an den Tag.

wh. Straßburg i. E., 15. Rovember. (Amtlich.) Dienstag um 9 Uhr 15 Min. abends entgleisten von dem von. Bischeim nach Straßburg sabrenden Glierzauge Nr. 6282 ungefähr 12 Wagen bei Lidwerter 1.5. In bemielben Augenblid juhr der Personenzug Nr. 528 an dem entgleisten Jug vorbei. Dierdei wurde der Paketwagen dieses Juges durch die entgleisten Bagen beschädigt, wobei der Schaffner Josef Schwarz aus Kronenberg leicht verleit wurde. Der Birt Andreas Daaf aus Husselmstein ab ans dem Wagen und wurde am Kopt isblich verletzt. Der Zug Rr. 524 von Bischem erdielt eine Stunde Verletzt. Der Uhr Kimben 18. Vonember. In Riquen Balge, öblich von

wb. Emben, 15. November. In Blauen Balge, öftlich von Wangeroog, ging bas Frachtschiff "Biftvria" unter. Die Mannichaft wurde gelandet.

hd. Barican, 15. November. Geitern fit e fien auf der Beiersburger Bahn bei der Station Bolomin zwei Gfterzüge zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Ein Oberschaffner und drei Schaffner wurden schwer verleht.

Polkswirtschaftliches.

Sanbel und Indufirie.

Die Durchschmitispreise ber wichtighen Lebensmittel beirugen im Oftober 1905 im Bergleich au den in Klammern beigestigten Preisen sin September 1905: Hür 1000 Kilogramm in Mark. Beisen 165 (162), Keggen 155 (144), Gerfte 147 (144), Hafer 145 (139), gesde Erbsen aum Kochen 322 (228), Speisedonnen 324 (327), Linsen 450 (417), Ehfartosseln 45.4 (47), Richikrob 44.7 (42.6), Den 67.2 (55.6), Klindsseln im Großbandel 1268 (1248); serner sin je ein Kilogramm in Psemigen: Mindsseln 1268 (1248); serner sin je ein Kilogramm in Psemigen: Mindsseln von der Kenle 161 (159), Mindsselns von Bauche 138 (137), Schweinesselnich 172 (172), Kalbsselnich 166 (166), Dammesselnich 176 (156), inländissen geräucherten Speck 186 (185), Ehbniter 249 (248), inländsselnich 27 (20), Eier six ein Schod 460 (410), Danach sind die Kleindandelspreise deim Rindsleisch, deim geräucherten Speck und deinen Schweineschmals, so wie dei den Eiern noch weiterfin gestiegen. Bie boch die Kielichpreise agenwährig sind, erkennt man am besten aus dem Bergleich mit dem Ostober vorigen Jahres. Damals kelle sich ein Phind Rindsselsich von der Kenle auf 145, vom Banche auf 121, Schweinesselsch auf 185, Kalbsselsch auf 146, geräucherter Speck auf 150 und Schweinesschwafz auf 167 Psennig. Die Durchidmitispreife ber wichtigften Lebensmittel beirugen Gelbmartt.

Frankfurter Börse, 15. Rovember, mitiags 121/, 11br. Aredit-Africa 211.20, Distonto-Kommandit 189.10, Deutsche Bank 241.50, Dresdener Bank 184.30, Staatsbahn 143.50, Lombarden 25.20, Bochumer 245, Gelsenkirchener 216.70, Parpener 214.25. Tendeng: rubig.

Wetterdienst

ber Landwirtichafteichnle gn Beilburg

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 16. Rovember 1905:

Zeitweise windig, trifbe, noch etwas fälter (auf ben hoben vielfach leichter Froft), Riederschläge (teilweise Schnee), doch meift geringe.

Benaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an ber Platattafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werben.

Geschäftliches.

mehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseltigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Dermkatarrh.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß und bie laftigen Gauppen befeitigt und verhindert bas altbe-

mabrie und allein achte Pfarrer einelpp» Brenneffelhaars waffer, beforbert fehr ben haarwuchs und ftartt bie Appinerven. Man achte genau auf Bild und Ramengug Geb. Kneipp und hüte sich vor ben vielen, oft febr schädlichen Rachaburungen. Bu beziehen burch

Kneipp-Haus, nur Rheinftr. 59. Zelefon 3240.

Die Abend-Ausgabe umfafit 16 Seiten.

Beitung: 13. Schulte vem Bratt.

Berantwortlicher Rebatteur für Batitit: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für bad Jenilleren; J. Patöler; fürben übrigen erbattionellen Teil: E. Mörherbi; für die Angeigen und Rellamen; h. Dornauf; fämilich in Biebladen. Drud und Berlag der E. Schellenbergichen hof-Buchbaudenei in Wertsbeben.

69/4.9%

Kr. m. S.

Mittwort, 15. November 1905.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 14. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M. 1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lēi = \$6.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$4.70; 1 österr. sngar. Krone = \$6.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. hofl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$6.20; 1 alter Cold-Rubel = \$6.30; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$6.20; 1 Peso = \$6.20; 7 fl. sliddeutsche Whrg. = \$6.20; 1 Mk. Bko. In %, | Vorl.Ltzt. Divid 4. Kursk.-Kiew.stfr.gar. 4. Kursk.-Kiew.stfr.gar. 5. do. Chark. 89 » 4. Mosk.-Jar.-A. 97stf.g. Diverse Obligationen. Staats - Papiere. I Chin. St.-Anl. v. 1895 £ 104.20 1250 1250 Wien Com. (Gold) do. (Pap.) do. von 1898 do. Invest. Anl. 1896 1898 CubaSt.-A. 04 stf.i.G. 99.60 86.40 R.-Schatz-Anw. A 99.80 # 100. Fr 99. Pe 102.50 Smolensk * * Wind, Rb.v. 97 101.40 86.50 86.50 Aschaffb, Buntp, Flyp.
Bank für industr, U.
do, f. orient, Eisemb.
Brawerei Bindingr H.
do, Frkf. Essigh.
do, Nicelay Han.
do, Nicelay Han.
do, Nicelay Han.
do, Nicelay Han.
do, Mainzer Br.
do, Mainzer Br.
do, Werger
do, Oertge Worms
Brüxer Kohlenbgb, H.
Brücer Kohlenbgb, H.
Brücher Brücher Bl.
do, Kalle & Co. H.
do, Kalle & Co. H.
do, do,
do, do,
do, do, erkz, 102
du, do, do, rckz, 102
du, do, do, rckz, 102
du, do, de, Lahmeyer D. Reichs-Anicihe . 100.50 Egypt, unificirte Daira-Sanieh Zürich von 1839 St. Buen.-Air. 1892 Daira-Sanieh
privilegirle
garantirte
garantirte
Japan. Anl. S. H. &
Mea. am. inn. I-V Pes.
cons. Jan. 99 stf. £
Gold v. 1904 stfr. .6
cons. inn. 5000 Pes.
25ch
Tamaul. (25j.mex. Z.)
V.St. Amer. Cs. 77r Doll. 7. 7. do. Frank, Herz 121.50 7. 8. Schuhst, V. Fulda 140. 14. 14. Glasind, Siemens 272. 7. 7. Spinn. Tric., Bes. 122.80 15. 15. Zellstoff-F. Waldh 309. Pr. Schatz-Anweis. 101.80 Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » Ryšsan-Uralsk stf. g. » do. do. v. 97 stfr. » Rybinsk stfr. gar. » 103.50 Bad, A.v. 1001 uk. 00 + Ani. (sbg.) s. fl.
Ani. (sbg.) s. fl.
Ani. v. 1886 abg. + 1892 u. 94 + 1892 u. 94 + 1900 kb. 05 + A. 1002 uk. b. 1910 + 1004 + 1002 uk. b. 1910 Vollbez. Bank-Aktien. 99,40 100.20 99.50 87. 85.10 94.10 53/4 Badische Bank 103.50 99.50 99.50 99.70 99.70 99.80 Bergwerks-Aktien. 5. Anatolische I. G. & 103.40
5. do. i. G. Ser, II > 102.60
3. P. E.-B. 86 BairnBair. 88.80
4142 do. v. 1839 II. Rg. > 75.20
3. Salonik-Constant, J. Fr. J. do. Monastir .6 65.30
4. Türk. Bagd.-B. S. I > 88.60 Div. B Vorl.Ltrt. Vorl.Ltxt. In wa.

10. 12. Boch. Bb. u. O. # 242.70

5. 6. Buderus Eisenw. 138.10

18. 10. Conc. Bergb. 0. Doutsch-Luxembg. 269.

14. 14. Eschweiler Bergw. 266.50

Friedrichsh. Brgb. 147.

11. 10. Geisenkirchen 228 10

11. 11. Hiburnia Bergw. 10. 10. Kallw. Aschersi. 10. 10. Kallw. Aschersi. 17. 15. do. Westereg. 259.

14/4 44/2 do. do. P.-A. 106.

11. 10. V. Kon. u. L.-H. Thir. 253.60

121/2 11/4 Riebeck. Montan 11. 10. V. Kon. u. L.-H. Thir. 253.60

18/5 10. Ostr. Alp. M. 6, fl. 270. 99.25 100.20 * 1904 * * 1912 * Provinzial-u. Communa: 99.80

8 v. 1896 > 88.50

Bayr, Abl., Rente s. fl. 109.25

8 E.-B., A. M., b. 06 A 101.10

10 E.-B. u. A. A. 99.60

Landeskultur-R. > 88.76

Braunschw, Anl. Thir.

Brem, St.-A. v. 1883 A Obligationen. 10 0 104.80 Rheinpr. Ausg. 20, 21 .# 102.20 do. 22u.23 101. do. 10,12-16,24-27,29 98.00 do. Ausg. 10 uk. 09 98.20 do. 28uk.b.1916 99.50 103.50 Pfandbr. u. Schuldverschr. 103.10 v. Hypotheken-Banken. rem. St.-A, v. 1883 .4 1892 * v. 1899 uk.b. 1909 * Allg. R.-A., Stuffg. 4 100. Bay. V.-B.M., S.16u.17, 101.60 3... do. • 9, 11 u. 14 • 31/2 Provinz Posen • 31/2 Hess.Provinz Oberh. • 88.50 98.50 | Alig. R.-A., Startg. # 100.
| Bay.V.-B.M.,S.16u.17. | 93.40 | 100.50 | 100.50 | 102.50 | 20 do. do. Ser. 16u.19. | 20 do. do. Ser. 16u.19. | 20 do. do. Ser. 16u.19. | 20 do. do. (unverl.). | 20 do. do. (unverl.). | 20 do. do. Ser. 1, 36. | 20 do. do. Ser. 1, 36. | 20 do. do. Ser. 1, 36. | 20 do. do. Ser. 7, 20 do. Ser. 3u.4. | 102.40 | 20 do. Ser. 3u.4. | 20 do. Ser. 3u.4 0. 7. Darmstadter Bk. S.B. 127.30 0. 7. 1. 12. Dentsche B. S.LVII 241. 10. 10. 2 Eff. u. W. Thl. 114. 7. 7. 4 Hypot. Bk. 154. 0. 4. Nat. B. 18. 2 . 6. 6. Ver. Bank 2 130.70 Hess. Proving Oberh. »
do. do. Starkenb. »
Friki.a. M. L. N w. Q »
do. Lift, R (abg.) »
do. » S v. 1886 »
do. » T » 1801 »
do. » U » 1894 »
do. » W » 1898 «
do. » W» 1898 «
do. Str.-B. » 1899 »
do. » (1901 Abt. I » 98.90 11. . 10. . V.Kön.-u.L.-H.Thir. 253. 81/210. . Ostr. Alp. M. 5. fl. 270. 103.90 St.-A. ru000.09 St.-Rente St.-A. anrt.1887 > \$1.891 > 1893 > 1899 > 1904 > 1909 Aktien v. Transport-Anstalt. a) Deutsche. 104.80 188.40 Diskonto-Ocs. 188.40 7/2 Dresdener Bank 164. 51/2 Bankver. 114.80 900 Ludwigsh, Bexh. s. N. 238.75 7. Lübeck-Bächen . A 5% Pfälz. Maxb. s. H. 149.60 40 do. Nordb. . 140.80 99. 99.20 99. 5.1 Duisb.-Ruhrort.B. > 60/2 Eisenbahn-R.-Bic. Styl Frankfarter Back > 9. do. H.-Bk. - 7/2 do. Hyp.C.-V. 89 do. v. 1901 Abt. I > do. * A.II, III > do. * 1903 do. v. Bockenheim > Angsb. v. 1901uk.b 08 * Bad.-B.v. 98 kb. ab 03 > 1805 118.80 83.50 | 40 | do. Nordb. | 140.80 | 2. Alig. D. Kleinb. | 4 | 721 | do. Not. D. Lok. -8 | 160.30 | 722 | Berliner gr. Str.-B. | 201.75 | Cass. gr. Str.-B. | 106. | 522 | D. Els.-Betr.-Ges. | 113.50 | 6. Südd.-Eisenb.-Ges. | 130. | 9. | Hamb.-Am. Pack. | 165.60 | 2. | Nordd. Lloyd | 125.50 | Or. Hess. St.-R.

Anl. (v. 99)

(abg.) 99.20 103. 8. Go'haer O. C. B. Thi. 158.90 8. Luxensb. lut. B. Fr. 44'a Mineld. Bdkr., Gr. 4 97.50 6. do. Cr. Bank 122 103.80 v. 1886 Bamberg, von 1904 Berlin von 1886/02 Bingen v. 01 uk. b. 06 86.10 77 do. Ser. 3 8. 4 97.30 97.30 do. 8 8 97.30 97.30 do. 6 . 8 97.30 do. do. 6 . 95.50 lol. 98.50 lol 100.40 do. • 1895 do. v. 05 nk. b.1910 • do. • 1895 Waldeck-Pyrm, abg. Württ, v. 1875-80, abg. 100.70 97. * 1851-83 99,50 b) Ausländlache. do, 1 100 do 1, 180 do 1, Darmstadt abg. v. 79 do. v. 1888 u. 1894 V. Ar. u. Cs. P. A.fl. 101. > 1888 u. 1889 ⋅ Böhm. Nordh 4/2 do. u. Stanzw. Ullr. » 4. Frankfurter Hof Hypt. » 4/2 Gelsenkirch. Gussstahl » Buschtehr, Lit. A. 11/4 12. do. Lit, B. 11/2 10/2 Cz-fkath-Agram 5 5. 5. do. Pr.-A.(J.C.) 5. 5. Fan flarichen Barcs 7. 67% Lemb. Cz. Jass. 5 525 Ost.-Ung. St.-B. Pr. O. O. O. do. Sb. (Lemb.) 64/4 4/4 do. Nordw. 6.fl. 57/4 4. 4. Prag-Dux Pr.-Act. 4. 4. 17/2 do. St.-Act. 5 11/6 1. Reshort 103.20 99,50 32.50 4. . HarpenerBergb.-Hypt.» 100.20 99.80 103.36 41/2 Hötel Nassau, Wiesb. »
41/2 Mannh. Lagerh. Ges. »
4. Oelfabr. Verein Düsch. »
41/2 Osterr. Alp. M. i. G. »
41/2 Sellindust. Wolff Hyp. »
41/2 Ver. Speier. Ziegelwk. »
41/2 do. do. do.
41/2 Zellst. Waldhof Mannh. » 99.40 103.40 b) Ausländische. 1. Europäische, Belgische Rente Fr. 100.20 Bern. St. Anl.v.1895 -Bosn. u. Herze, 98 Kr. • u. Herz.@uk.1913 • 100.80 104. 102.20 101.49 104.40 24.60 98. 98. 98. 109. do. St.-Act. . ReabOd.-Ebenfurt. > u. Herzegovina > Bulg, Tabak v. 1902 .e Finnl. St.-E.-Anl. 1889 > ZL Verzinsl. Lose. 88.30 Französ, Rente Fr. Qaliz, Land - A. stfr. Kr. 64's Gottleardbahn Fr 0. Jur.-Spl. Gennss. s 0. do. do. s 100.30 Propination Priech, E.-B. stfr.90 Pr. do. 1894 do. 1903 do. v. 05nk.b.1911 99.50 51.80 53.80 • Propinal Str. 90 Pr.
• Oriech. E.-B. str. 90 Pr.
• Mon.-Anl. v. 87 • 87 2500 • 100 150 98.10 Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. 5. | 6. | Alig.Els. Bankges. # 642 7. | Banque Ottom. Fr. In 9/0 9. . | 9. . | Grazer Tramway ö.fl. 174. Kaiseral. v. 1882,91,92 s do, v. 1889 do, v. 97 uk. b.03 93.80 Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. 4. do. Ser. 3 101. 80 100.80 100.80 101.50 96. 4. Přák. Hyp.-Bank 101.10 a) Deutsche. 101. 98.10 98.10 98.40 Aktien u. Obligat. Deutscher atfr. i. G. i. G. 30,000 Divid. Kolonial-Ges. In the do. (convert.) 3. Alig. D. Kleinb. abg. 4 4/2; Bad. A.-G. I. Schifft. 5 4. Casseler Strassenbabn 5 4. D. Elsenb.-B.-G. S. 1 5 4. D. Elsenb.-B. G. S. 1 101.50 4/2; Bod. Ser. II 103.50 4/2; Nordd. Lloyd ub. b. 03 5 102. 4/2; Mod. Lloyd ub. b. 03 5 102. 4. Sadd. Elsenbabn 98.80 87.40 Ostafr, Elsenb.-Oes. (Berl.) Anth. gar. 4 100. amrt. v. 89 S. III. IV do. * 1897 Kassel (abg.) Köln von 1900 98.20 98.69 3½ Kassel (abg.) 4. Köln von 1900 4. Landau (Pf.) 1899 4. do, von 1901 Aktien industrieller Unter-Divid. nehmungen. do. von 1901 do. v.1886 u. 87 do. » 1905 do. S. 3, 7, 8, 9 . Pr. C.-B.-C.-O. v. 90 . do. v. 99 uk. b. 99 . Ost. Coldrente off. C. 100.50 Silbercente off. 100.60 Papierrente einheitl. Rtc., cv. Kr. 99.70 99.80 Vorl. LRT.

16. 115. Alum.Neub.(50%)Fr. 232.50
10. 110. Aschffsg.Buntpap. 253.50
8. Asch.Fsg.Buntpap. 179.
8. Bad. Zeld. Wagh. H. 110.50
15. 15. Bleist. Faber Nbg. 223.280
13. Branerei Binding 253.
12. Duisburger 198. do. v. 99 ak, b, 99 , 102,20 do. v. 01 ak, b, 1910 , 102,20 Limburg (abg.)
Ludwigsh. v. 1900 u.05 do, do, so, so, do, Anrechtscheine do. von 1886 do. 1896 Pr. Hyp.-A.-B. 80% 95.70 b) Auständische4. | Böäre, Nord eff. i. G. # | 100. do do. esf. i. G. # | 100.40 |
4. | do. do. esf. i. G. # | 100.40 |
4. | do. do. es i. S. | 100.40 |
4. | do. do. es i. G. # | 100.40 |
4. | do. do. es i. G. # | 100.50 |
5. | Fünklirch.-Parcastf.S. # | 100.50 |
5. | Fünklirch.-Parcastf.S. # | 100.50 |
6. | do. esf. ii Gold | 101. |
6. | do. v. 93 esf. i. S. # | 100.30 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Gold | 100.50 |
7. | do. esf. ii Go do. + 1896 do. + 1903 uk. b.08 + 87.80 b) Auständische. * Staats-Rente 2000r - 100.10 *E.-B.(c.A.)i.S.stf. ö.fl. - 100.10 * (c.E.-O.)stf. öfl. G. 101. * (ag.E.-A.)i stf. Kr. 121.90 * (c.F.-d.)i.S.stf. ö.fl. - 100.10 Unverzinsliche Lose. Pr. Hyp.-A.-B. 8009
do. and 8009 abg. 102.
do. v. 04 uk. b. 1913 102.
Rheln. Hyp.-B. 100.50
do. do. 984.0
do. do. 987.75
do. Scr. 982 98.30 100.40 Brauerei Biading | 283.
| Duisburger | 198.
| Eichbaum | 158.80 | Eiche, Kiel | 195.
| Frkt.Bürgerbr. | 121.76 | HenningerFrkf. | 166.50 | Frkt.Bürgerbr. | 169. | Hercales, Cass. | 200. | Hofbr. Nicol. | 140.80 | Löwenbr. Sin. | 91. | 40.80 | Löwenbr. Sin. | 91. | 47.50 | Nürnberg | 164. | 147.50 | Nürnberg | 164. | 13.75 | Sonne, Speier | 102. | Stern, Oberrad | Stern, Oberrad | Stern, Oberrad | 105. | Tiroli, Stattg. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. | 1.05. Mainz v. 99 kb. ab 1904 • do. v. 1900 uk.b. 1910 • do. (abg.) 1678 u. 63 • do. • L. J. v. 1884 • do. von 1865 u. 83 • do. (abg.) L.M. v. 91 • do. von 1894 • do. von 1894 • do. 95 uk.b. 1915 • Mannheim von 1901 • do. • 1898 • do. Ansb.-Qunzenh. Ansb.-Gumer II. 7
Augsburger Braunschweiger Thir, 20
Clary Frstl. o. fl. 40 CM.
Finlindisch. Thir. 10
Freiburger Fr. 15
Genua Le 150
Meillander Le 45 102.70 Rhem. 150, do. do. do. Ser. 69-82 97.75 do. Communal 100.80 do. Ser. 7 u. 7a 100.80 do. 8 u. 8a 101.80 do. 9 u. 9a 102.25 do. 10 103. 49.70 190. - Genua Mailänder 30/2 do. 9 10 102.28 30/2 do. 9 2 2 4 9 35. 4. S. B. C. 31/22, 34 u. 43 96.00 30/2 do. bis inkl. S. 52 98.20 30/2 W. B.-C. H., Coln S. 4 4 9 100.10 4. Württ, H.-B. Em. b. 92 100. s. fl. 7 Fr. do. 9 do. 10 do. • 1898 • 1895 • 1898 • 1904 • 50.50 98.20 412.40 München v. 1900/01 » 103.20 98.60 13. 13. * Sonne, Speier * 102.

5. * Storch, Speier * 108.

6. * Storch, Speier * 108.

10. * Unition (Trier) * 108.

10. * Unition (Trier) * 124.50

4. * F. Karlst. * 124.50

4. * F. Karlst. * 124.50

4. * F. Karlst. * 124.50

5. * Lothr, Metr * 140.

7. * Lothr, Metr * 140.

7. * Lothr, Metr * 140.

7. * Lothr, Metr * 140.

8. * Lothr, Metr * 140.

118. * O. Head, A. Guano * 118.50

8. * Blei, Sibb, Branb, * 141.80

10. 18. * D. Gold-Si. Sch. * 369.20

10. 19. * Fabr. Ooldbg. * 175.

12. 12. * Griesh, El. * 263.

20. 20. * Farbw. Hochst * 388.20

10. 19. * Fabr. V. Maeinh. * 341.

15. 18. * Werke Albert * 375.

10. 19. * Fabr. Werk. * 139.50

121/125/El. Accum. Berlin * 139.50

121/125/El. Accum. Berlin * 130.50

5. * Licht & Kraft * 136.50

8. * Deut. Uebersee * 140.50

9. * Schuckert * 140.50

10. * Schuckert * 136.50

8. * Feinmechanik (J.) * 162.

10. * Schuckert * 136.50

10. * Schuckert * 122.

10. * Tr. C. Obtsch. A. * 137.40

10. * Gelsk. Ondat. * 127.40

10. * Gelsk. Ondat. * 128.

10. * Tr. C. Obtsch. A. * 137.40

10. * Schuckert * 128.

10. * Tr. C. Obtsch. A. * 137.40

10. * Schuckert * 128.

10. * Tr. C. Obtsch. A. * 137.40

10. * Schuckert * 128.

10. * Schuckert * 128.

10. * Schuckert * 128.

10. * Tr. C. Obtsch. A. * 137.40

10. * Schuckert * 128.

10. * Schucker 13. 91.25 Rudolfs-Stiffning ö. fl. 16 Salm-Reiff, O. ö.fl. 40 CM. Staatlich od. provinsial-garant.

3/2 Hess.Ld.-H.-B. 3.1-5.4

3/3 do. Ser. 6-8 verl. 99.80

3/3 do. Com. S. 19.2 99.80

3/2 do. Ser. 3-verl.kdb. 99.70

4. Noss. Land.-B. 13t.Q 101.

4. do. do. Lit. R 93/4 do. do. j 99.70

3/4 do. LR.F. Q. H. K.L. 99.70

3/4 do. M. N. P 99.70

3/4 do. S 99.70 104.30 Türkische fr. 400 do. Fr. 400 Ung. Staatsi. 5. fl. 100 Venetianer Le 30 136.80 98.50 3. do. 1903 88.10

3. do. 1903 88.10

40 Offenbach

40 Off * 1903 41/2 Offenbach 41/2 do. vt 41/2 do. vt 41/2 do. Geldsorten. Brief. Oold-A. 1899
C.E.B. 5.1u 1189
S. Ill stf,91
Ooldanl.Em.1190
Ill 90
Ill 90
VI 94
St.-R. v, 94 a, K. Rbl.
1902 stf. A Geld. Milnz-Dukaten p. St. Engi. Sovereigns > 20 France-St. > 20 do. halbe > 20.40 20 francs-St. , 20 do. halbe , 20 do. halbe , 20 do. holbe , 20 do. francs , 2 16.16 17. 4.19 16.17 • St.-R. v. 94 a. K. Rbi. • 1902 stfr. .# • Conv. A. v. 98 affr. • • Coldani. • 94 zi. Amerik. Eisenb.-Bonds. 4*. | Centr. Pacif. | Ref. M. | 100.25 86.10 79.20 2790 87.70 85.20 Amerikan, Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikan, Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikan, Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Belg, Noten p. 100Fr. Engl. Noten p. 100Fr. Holl. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Le. Ocst.-U. N. p. 100 Kr. Rass. Not Or. p. 100 R. Schweiz, N. p. 100 Fr. dol. Schwei 4. Usg. Gold-R. 2029 - 96.60
4. Usg. Gold-R. 2029 - 96.60
5 Starts-Rente Kr. 25.50
30a St.-R.v.1507stt 9
5. Els. Tor Gold - A. Els. Tor Gold - A. Grundd, v. 89 -68
507 - 96.50 * con. unif.v.1903 Fr. * Anl. von 1905 .6 ") Kapital und Zinsen in Gold. 4. Vorariberg stf. i. S.)

200e Ital. stg. E.B. S. A.E. Le
4. do. Mittelm. stf. i. O.)
4. Sardin. Sec. stf. g. Ist. II >
4. Sicilian. v. 89 stf. i. O. >
4. do. v. 91 > i. O. >
21/18 Süd. Ital. S. A.-H. , 72.25
4. Toscanische Central >
5. Westszilian. v. 79 Pr. 103.
5. Westszilian. v. 79 Pr. 103.
5. With. Luxemb. IX. S. Pr. | Reichsbank-Diskonto 51/2 Wechsel. In Mark. Kurze Sicht. 21/3-3 Monaté: 5. * Eis. Tor Gold * A . Grandid v. 89 * 68. 50 . Grandid v. 89 * 69. 50 . Grandid v. 89 * 60 . 1895 . Grandid v. 1894 . Grandid v. 1895 . Grandid Amsterdam
Antwerpen Brüssel
Italien
London
Madrid
New-York (3 Tage 5.)
Paris
Schwelz, Bankplätze
St. Peteraburs 168.30 . fl. 100 . Fr. 100 . Lite 100 . Latr. 1 . Ps. 100 . D. 100 . Fr. 100 . Fr. 100 S.-R. 100 365, 3 9/s 5 9/s 5 1/2 9/s 61. 81.10 St. Peteraburg
Triest
Wira

Handschuhe und Strümpfe

Wir gewähren an diesen drei Tagen auf unsere Verkanfspreise obiger Artikel einen Rabatt von



Mittwody, 15. Navember 1905.

Donnerstag. Treitag, Sonnabend.

Blumenthal &

Turn = Verein Wiesbaden (D. T.).



Samfieg, den 18. Nov. d. J., Rivends B'/- Mbr, im Bereinslofal Sesignundfir. 25: Bereing-Abend.

Bortrag unferes Mitgliebes, Derm August Weitbel, über: "Die Götterlehre

unferer germanifchen Borfahren." Um recht gablreiches und punfeliches Ericheinen ber Mitglieber wirb gebeien. Der Borftand.

Den feit Jahren taufenbfach bemabrten Mfarrer Seb. Kneipp's echten

neuen biesjährigen Seilfrautern, fowie bie echten Rneipp's

Spikwegerichbonbons bringe in empfehlende Erinnerung. 3025

Kneipp=haus, Mur 59 Mheinftrage 59.



Präsent- oder Probekistchen mit 6 Flaschen vorzüglichem Rheinwein (eigene Kelterung)

in schönen Kistchen verpackt freel jeder deutschen Bahnstation einschliesal. Verpackung zu dem sehr billigen Preis von MIK. 6.50. Kleinere Postkistehen mit 2, 3, 4 Flacchen, gefüllt mit Weiss-, Rot- oder Südweinen oder Sekt, per Kistchen franko von 2994

F. A. Bienstbach, Herderstrasse 10, Weinbau — Weinbandel



Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. C. Keiper. Kirchgasse 52. Adolf Genter, Bahnhofstr. 12. Friedr. Grell, Goethestrasse 13. Louis Lendle, Stiftstrasse.

Peter Quint, Marktstrasse 14. Wilh. Plies, Bismarckring 1. J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4 u. Kaiser-Friedrich-Ring 44.



Bugeleifen von Mart 2.50 an, Blätteisen, Bügelstähle, geschmied., billigft Franz Flössner,

Bellritftraße 6.

Opt. Anstalt Const. Höhn Carl Krieger,

Sorgfältige Unisreuchungen der Augen zwecks
Bestimmeng der Släsernummer "Lostenles".
Grosse Auswahl in allen Sorten
Eritten, Eineffern und Lorgnetten,
Enrometer, Toermometer, Feidstecher, Opernglikser z. d. bölligst. Preisen.
Lieferant des Beamten-Vereme.

Vermouth di Turino

anerkannt bestes Mittel gegen Magen-schwäche, Verdauungs-Störungen etc., schwäche, Verdauungs-Störungen etc., empfehlen in hervorrag. Qualität r., la Hs. Martini & Rossi in Vurin in Orig.-Packung p. Fl. Mk. 1.60 excl. Glas.

W. Nicodemus & Co., Adolfstrasse 8.

Speifefartoffeln,

rothe Daberiche, Giertartoffeln, Landmauns. freude, Dagnum bomum, Maustartoffeln, liefert in jedem Quantum bie

Rartoffel = Großhandlung Chr. Mapp. Dogbeimerftrage 72. Telefon 3129.

selbst eingemschte Salz- u. abgebrühte Bohnen. Rothe Rüben,

ff. Preisselbeeren empfiehlt 3008

J. Rapp Nachf. (Int. Geor Roessing), Telephon No. 258. Goldgasso

Neu aul e ommen:

in allen Weiten vorrätig. G. H. Lugenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1. 2. Slatt.

Amtliche Ameigen

Bolfegahlung am 1. Dezember 1905.

Das Gefchäftegimmer für bie bevorftehenbe Boltsgablung befindet fich im Rathaus, 1 Treppe

Boltsgählung bennber pag in bei Bahlung behoch, Zimmer No. 20.
Ich bitte, alle Anfragen, die Zählung betreffend, nur borthin zu richten.

LBiesbaden, den 18. November 1905.
Der Borfigende der Zählungs-Kommission:
Bidel.

Freiwillige Fenerwehr.

Den Mannichaften ber Saug-fprigen-Athiethung des 2. Juges aur Kenninis, bait bas Gerat von heute ab in der Remife auf dem Sei llebungen und Marmierungen

haben bie Mannichaften bortielbfi

angutreten. Wiesbaden, ben 14. Robember 1905. Die Branddirettion.

Freibant.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Feifch zweier Ochsen (:0 Bf.), von vier Schweinen (50 Bf.). Wiederverfäusern, (Pleischhändlern, Weigern, Burftberetern, Wirten und Koltgebern) ist der Erwerb von Freibenffleisch verboten. Stabt. Shiadihof-Berwaltung.

Conntag, 19. Rob. d. 3., Serbst-Turnsahrt

über Maing, Laubenheim, Bodenheim, Lorzweiler, Rierfteiner Barte, Rierfiein, Landotrone nad

Oppenheim fiett. Abfahrt 7.82 Uhr nach Maing. Bu recht gablreicher Betriligung labet ein Der Borftand.

Jg. Hahnen Stück 120 bis 180 Pf. Suppenhilbner Stück 199 bis 220 Pf.

43 Sel-walbacherstr. 43. Tel. 411.

etd-

nus. Yelu,

ng

n,

008

Tischlampen pon 1.25 an, Müchenlampen pon 25 2f. an,

Mlavierlampen pon 6.50 an, Hängelamben

bon 3.80 an in reicher Auswahl empfiehlt Súd-Kaufhaus. Moritftraße 15.

"Aditung! Rachft. Dienftag labe 2 Baggon Belbe Riben

aus, Ctr. 2 Mt. Beft, bei

Mellaurant jur Seidenraupe,

Morgen Donnerftag Abend: Mehelinbbe. Morgens Schweinepfeffer, Wellfleifch u. Bratmurft m. Speifentarte, mogu freundlichft einlabet Ferdinand Fischer.

Guter fleiner

Dreiswerth ju vert. Goetheftraße 21, 8. Ausfun ertheilt auch Bengo Smith, Pianoforteban, Dambachthal 9.

Sarmonium, 16 Register, 51/2 Spiele, port Alexandre, Baris, f. gut erhalten, au ber- fausen. Raberes im Tagbl.-Berlag. Ko

Blüthner=Biano su berfaufen Bismardring 4, Barterre.

Bitte ausichneiden. Bumpen, Bopier, Flafden, Gifen & tauft und holt pfinftl. ab E. Sipper, Schierfteinerftr. 11.



Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenfrisuren, Puppengarderoben etc. Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der et t beginnenden Zeit des Selbstamitieitlens der Pundben

m. Schaufenster zu besichtigen. Federiciente Puppen. Unzerbrechlich. - Nach eigenem Modell. - Concurrenzios. Reparaturen werden fortwährend angenommen und von inchkundiger Hand ausgeführt,

Schweitzer, Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13. zunächst dem Kgl. Schloss



Im eigenen Intereffe meiner werthen Kundschaft bitte ich, die

Wäsche-Bestellungen für Weihnachten

frühzeitig aufzugeben, zumal jetzt größte Auswahl und prompte Bedienung sicher.

Hochachtend

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Theodor Werner, Leinen- u. Wäsche-Haus.

Gegr. 1868.

Herren - Wäsche,

Specialität: Hemden nach Maass.

Eigene Anfertigung, bester Sitz.

in enormer Auswahl. Reizende Neuheiten.

ff. Monogramm-Stickerei.

entzückende Modelle für tadellose Maass-Anfertigung in eig. Atelier.

Grosses Lager fertiger Wäsche.

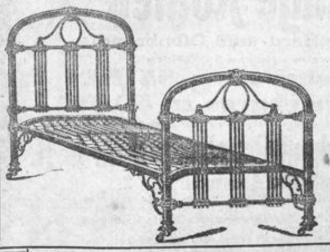
Kinder-Wäsche

sehr preiswerth in allen Grössen.

Erstlings-Wäsche, Schlafkörbe, Kinderwagen, Bettchen-, Möbel.

Künstler - Gedecke, Handtücher und Küchenwäsche.

grosse Auswahl und sehr billige Preise durch günstige Abschlüsse.



Betten in Holz und Eisen, Kinder-Betten, Matratzen, Sprungran handen

kauft man am besten und billigsten in der

Bettenfabrik Mauergasse 8.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Streng reellste u. billigste Bezugsquelle. - Betten eigener Fabrikation

Lieferant des Beamten-Vereins. Lieferant der Vereinigung der Pensions-Inhaber. Lieferant vieler Anstalten, Hotels etc.

Mehrere 1000 Meter

Seidenreste und Coupons

passend für Blousen und Roben,

bisheriger Preis zum Teil mehr als das Doppelte, jetzt per Meter 1.50, 2.- bis 3.50.

4 Webergasse 4.

per Pfd. Mk. 1,60

"1/2 Pfd.

200

240

Gabriel.

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Ueber-

siedelungen) einzelne Frachtstucke, sowie grössere Einzel-

sendungen (Porzellan, Glas,

Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunsisachen, Klaviere, Instru-mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu verzenden

und zu versichern gegen Transportgefahr. Leihkisten für Pianos, Husde und

Fahrräder,

für moderne künstlerische Photographie, A. Bark, 1 Museumstrasse 1. Auftrlige für Weihnachten, grosse Portraits, Vergrösserungen etc. erbitte frühzeitig.

Vollständiger

der Weinhandlung

Bismarckring 27,

zu ausserordentlich

billigen Preisen.

Bas. Medoc, frz. Rotwein

St. Emilion, frz. Rotwein . Chat. Leoville, frz. Rotwein Macon, ganz verzügl. Burg. .

St. Julien, frz. Rotwein

Miersteiner, Rheinwein

Mildesheimer Berg

Ingelheimer, deut, Rote

Braumoberger, Mosel

Erdener Orlg-practiv. Wein Valwigberger Auslese

Cognae fine champagne

Cogune, deutsch., 2 Stern

**

Mochheimer Berg

Trabemer Mosel

Zeltinger, Nersiger Orig.

Hum, alter

Cognac vieux

Sherry, trocken

Portwein, rot.

Wadeira, alt

Portwein, sehr alt .

Versandt frei ins Haus -

Madeira, sehr alt

Sherry . old

Lorcher.

Winkler,

Erbacher

Geisenheimer

Mattenbeimer

Manenthaler

Früh.

Mk.

0.90

1.20

1.50

1.50

0.80

0.00

1.20

1.50

E.GO

2.00

2.80

1.00

1.00

1.50

IX.GO

2.20

2.00

8.00

4.00

2.00

1.60

2.20

2.00

2.50

nach auswärts frei

1.60 1.00

2.20 1.50

0.90 0.50

Preis Preis mit Fl.

Mk.

0.80 0.80 0.90

0.90

0.50

0.60

0.70

0.90

1.10

1.20

0.70

0.70

1.10

1.90

1.20

2.60 1.30

1.50

1.50

langjähriger Zuschneider der Firma M. Auerbach. Verpackungen.

CRettenmaryer
Wesbaden

Kgl. Hofspediteur,

Mittmod, 15. November 1905.

00000000000

2520

Schillerplatz I. I. Et.

Friedrichstrasse 18.

Atelier für feine Herren-Garderobe. Reichhaltiges Lager in deutsch. u. engl. Stoffen. (Eigene Werkstätte im Hause.)

Grusthee

Senatorenthee . .

städtischen Fisch=Berkanfe.

Um irrigen Annahmen vorzubeugen, mache ich befannt, bag bie burch mich in ber Maifehalle gu amtlich festgesetten Preisen gum Bertaufe tommenben Geefische bon bor-guglichster Qualität find und von beutichen Fischbampfern in ber Norbiee gefangen wurben, Der Bertauf finbet ftatt am Mittwoch, ben 15. be., und an ben folgenden Tagen.

| OF THE ON LE ON WORK ALL | 90 | me. | | 935mis | |
|--|----|-------|-----|--------|--|
| Große la Mordsee-Schellsiche | | | | Pfund. | |
| | 24 | Bfa. | per | Pfund. | |
| Mittelgroße Fette la Mordsee=Kabliane | | | | Pfund. | |
| Cette la depropee-minimie | | | | | |
| " Do. ohne Kopf | 28 | Bfg. | per | Pfund. | |
| bo. ohne Ropf und Schwang | | | | Pfund. | |
| | | | | | |
| la Seelachie | 22 | 451g. | per | Pfund. | |
| do. ohne Ropf | 26 | Bfg. | per | Pfund. | |
| | | | | | |
| do. ohne Kopf u. Schwanz | 94 | अगु . | per | Pfund. | |
| Biedbaben, ben 14. Rovember 1905. | | | | | |
| Manage and Asia and A | | | | | |

nugo Lisher

Fifchgroßhandler feit bem Jahre 1878 und Mitbegrunder ber erften Samburgifden Dampfhochfeefifderei-Gefellfchaft.









(Inhaber Hermann Hohlwein),

Herd- und Ofenfabrik.

Geschäftsgründung 1861.

Melenenstrasse 23.

Talephon 2098.

"Regulier-Rochherde"

eigener Konstruktion

von der einfachsten bis zur hochfeinsten Ausstattung, auch in Gas combinert, unter weitgehendster Garantie. 2330

Vorzüglich gelüftet.

Fernsprecher 2440.

Wo sitzt sich's jetzt am gemütlichsten? Moritzstrasse 16.

Bevorzugtes, fein bürgerliches Familien - Restaurant.

Bekannt durch seine gediegene, fein bürgerliche deutsche Küche. Preiswerter Mittags- und Abendtisch. Stets alle Saisonspeisen. ff. Pfungstädter Bock-Ale, Münchener Mathäser, Schöfferhof "Export-Bier":

Rassige Flaschen-Weine. Offene Weine von herverragender Qualität. Freunden eines wirklich grossartigen 1/2 Schoppen empfehle meinen garantiert naturreinen

1903er Lorcher. Zu kleineren Gesellschaften bringe meine praktischen 5-Ltr.-Bier-Syphons frei ins Haus geliefert in Erinnerung.

Alle Arten kalter und warmer Platten, sowie jeder Art Gesellschaftsessen ausser dem Hause in geschmackvoller Ausführung.

Emil Munte, mehrjähriger Koch an fürstlichen Höfen.

(guter Herd- und Ofenbrand)

aus gewaschenen Nusskohlen Fettsiebgrus zu 65 Pf.

Magersiebgrus zu 50 Pf. per Centner in losen Fuhren frei an das Haus empfiehlt

Hauptkontor Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher 545, 775 und 2352.

Eweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritz-strasse 7, Bismarckring 30. 3064 Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt), Helenenstr. 27 (Firma W. Tleur:mann jr.), Feldstrasse 18 (Firma Morlin Cramer).

empfehle als

Spezialität grosser Auswahl

zu bekannt billigen Preisen. Fritz Lehmann. Zunelier,

3 Langgasse 3. "

nur aus allerfeinsten Sorten Ferner in Packeten Haushaltungsthee . . . extra. . Familienthee 40 Gesellschaftsthee 65 75

von neuer Ernte:

Fürstenthee . . . Mandarinenthee Dem Preis entsprechend unerretelute Qualitäten, wie solche wehl selten im Handel geboten werden. 2788

Messmer's Thee

zu Originalpreisen.

meine Thee- und Kaffee-Kunden su

la holland. Würfelzucker, 10 Pfd. Mk. 2.40. la Gries-Raffinade,

10 Pfd. Mk. 2.20. F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.



Durch Erfparung ber boben Sabenmiethe: Schwere baber. Safenbraten & St. 3.
Schwere baber. Safenruden & St. 1.
Schwere große Rebbraten & St. 6.
fowie fonftiges Wild und Geflügel billigit. à St. 3.20, à St. 1.80, à St. 6. -, Karl Petri,

Blücherplat 5. Bificerplat 5. Bificherplat Beftellungen per Rarte werben prompt beforgt.

> Für körperlich zurückgebliebene und scrophu-lö-e Minder empfehle als vorzügliches Stärkungs-

feinsten neuen Medicinal-Leberthran.

garantirt reine doppelt filtrirte Waare, den Au-forderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genauentsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorräthig in Flaschen à 90 Pf. und

sowie lose ausgewogen. Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Hirologasse G. Tel. 717.



Roblenfüller, | folibe Baare,

Robleneimer, jowie fammstiche Peneugeräthe empfiehlt billigft

Franz Flössner, Bellritftrafe 6.

Berfaufe die Rachzucht bon meinem mit massib gold. und filb. Mebaillen, 1. und vielen Ghren-breifen prämitrten reinen Stamm Seifert. Die Bogel haben bervorragenben tiefen, langen und vielseitigen Gefang. Breis bon 8 bis 50 Mark. Brobezeit und Umtausch gestattet.

Phil. Welte. Bebergaffe 54, Bogelfutter-Sandlung. Spegial-Büchterei u. Berfanbt achter Seifert-Bogel.



36 Webergasse 36.

Carl Mreidel. Reparatur-Werkstätte.

tadt=Conf

Bahnhof hier. Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.

Günstige Einkaufsgelegenheit für die Feiertage.

Reine Aferde-Cervelat=.

Bfb. 1.40 DRt. welch, Bfb. 1.90 ERt. troden. offerirt finter Garantie 31 Metgergaffe 31. 8096 en.

lite

3.20, 1.80,

rāthe

2761

er,

majjio

Shren-Die

Mart.

BogeL

Am Römerthor 2.

Eckhaus Langgasse 26.

Telephon 2353.

Inh.: Carl Ernst.

Keinem Kohlenringe angehörig.

Am Römerthor 2

gegenüber dem Tagbl. - Verlag.

Telephon 2353.

Rhein. Brannkohlen-Brikets

Preise zur Zeit: Mic. O.DO p. C. in loser Fuhre frei ans Haus, 311 14. 0.95 p. C. in Säcken frei Keller bezw. Etage.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen:

Rohlen-Kontor: Römerthor 2.

Joh. Koch,

Wilh. Kohl,

Martin Beysiegel, Detzheimerstrasse 47.

Theod. Hendrich. Dambachthal 1.

Peter Huth, Kais.-Friedr.-Ring 14.

Moritzstrasse 6.

(0)

Seerobenstrasse 19. 8041

Johns Scharnstein- . u. Ventilationsaufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garan-tie für danernd gute Wirkungs-weise. 10 jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt. Vorzüglicher Ventilator.

0

Der Laben bes Frauen-Bereins, Rengaffe 9 empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hand-gefiridter Strumpfe, Rode, Jadchen ze. Richt Borrathiges wird in furgefter Beit und bei billiger Berechnung angefertigt. F 209

Enppen-Muftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen für Raffee bon 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen bon 111/8 Uhr bis 1 Uhr.

meiner vom Hause Direks & Fils. Bordenux - Maison fondèe en 1811 -

direkt importirten

| | Per 1/1 Fl |
|-------------------------------|------------------|
| 1901 Bas-Médoo | 1.10 |
| 1900 Saint-Christoly | 1.20 |
| 1900 Listrac | 1.25 |
| 1900 Saint-Emilion | 1.30 |
| 1899 Pomerol | 1.40 |
| 1900 Chat, Mouton d'Armail- | |
| hacq, Pauillae | 1.50 |
| 1900 Saint-Estèphe | 1.70 |
| 1899 Chât, Léoville - Barton, | |
| St. Julien | 1,90 |
| 1898 Chat, Labégorce, bonrg. | A 15 TO 15 TO 15 |
| supr., Margaux | 2,- |
| 1898 Chat, Lafleur - Greloud, | 1000 |
| ler eru, Pemerol | 8 |
| | |

Bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr gewähre ich entsprech. Preisermässigung.

Linnenkohl. Wiesbaden,

gegründet im Jahre 1852, 2929 Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

FA. Ladis-Auffdnitt 1/4 Pfd. 40 Pf. Kieler Sprotten 1/4 Pfd. 25 Pf. Budlinge, Binnbern 2e. fiets frifd, eintreffenb Lel. 125. J. Sehnab. Grabenfie. 3. 3082

> Probiren Sie Adlereiner's

stets frisch gebrannt, das Pfund zu 1 .-- , 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2. Mk. Keiper's

Wiener Hotel-Mischungen. das Pfund zu 1.30, 1.50

und 1.70 Mk. Telefon 114. J. C. Keiper. Kirchgasse 52.

21 Per Bib. 6 Bf. 210 B. Miller, Reroftrage 28. Acviel!

Kolonial-Gesellschaft Wiesbaden. Donnerstag, den 16. November, Abends 6 Uhr, im grossen Saale des Casino, Friedrichstrasse 22:

Deffentlicher Vortrag

mit Lichtbildern

von Frau Helene von Falkenhausen über ihren Aufenthalt im Lande der aufständischen Herere. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch ersucht F428

Der Vorstand.

Kirchgasse 48

Es werden behandelt und rationell geheilt alle Arten Puppenkrankheiten, Rumpf-, Arm- und Beinbrüche, Gliederreissen, Kopfweh und Augenleiden u. s. w. Unentgeltliche Verpflegung, mässiges Honorar. Annahme von Patienten bis zum 5, Dezember 1905,

Hochschtungsvoll!

Puppen-Doctor

im Maufhaus Führer, 48 Kirchgasse 48.





sollten in keiner Wohnung mit grossen Teppichen und Länfern fehlen. Dieselben schonen die Teppiche und verursachen nicht den geringsten Staub. In verschied. Ausführungen vorräthig bei

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, Spec.-Magazin f. compl. Küchen. 2412

Häberlein's Rürnberger Lebkuchen finden Sie in größter Auswahl, wochentlich frifde Sendungen, fowie Thorner Ratharinden und Steinpfiafter,

Lambert's Printen J. M. Roth Nehf., 4 Gr. Burgftrage 4

und Raifer Friedrich : Ming 44.

tigglich frisch geröstet, per Pfd. Mk. 1.-, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80, empfiehlt in until bertroffenen Qualitäten

Adolf Haybach,

43 Hellmundstrasse 43.

Sammelstelle I der Nassauischen Sparkasse für Ein- und Rückzahlungen. 2753



Röder's Kochherde

mit Gmaille ober Majolikawanden. in ben nemeften Decors, mit und ohne Gastodianhang, empfiehlt in reicher Musmahl gu billigften Breifen bas

Spezialgeschäft in Gefen u. Herden

Hch. Adolf Weygandt, Ede Weber- und Saalgaffe.

roßer Schuhverfanf befannt jar gut und billig Nur Reugaffe 22, 1 Stieze boch. Großer

Regulit-Fülleten, Mmeritaner, perich. Größen, gum Teil vernickelt, billig bu verf.
Luckenbach, Deskrupbfir. 29.

P. Willmsen,

Zechenkoks

für Zentralbeizungen.

Hoffieferant, Spezialist für Gesichtsund Handpflege. Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Sprechstunden 10-6 Uhr. Gesichts-Dampfbäder.

Massaga, Elektr. kosmetische Massage, Elektrolytische Haarentfernung.

New aufgenommen: Ganze Hörpermassage. Tellmassage. ff. Referencen. — Ausser dem Hause bis 10 Uhr ff. Referenzen. früh, nach 6 Uhr abends.

verhindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.

Preis das Stück -.50 Mis., Dutzend 5.50 .,

Hygienische

für Kinder 100 Stück von 1 .- Tels. an.

Nassovia-Drogerie Chr. Rauber. Mirchgasse G. Tel. 717.

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewinschter Zeit Reparaturen und Ueberziehen.

Mußichalen-Ertract aus ber Agl. B. Hofpart. C. D. Wunderlieben, Burnberg, 3 - pramitet, babei 2 Staats-Webaillen, rein vegetabilijch, gang dabei 2 Stagts-Medatllen, rein begetablisch, ganz unschählich, um Haaren ein bunfles Ansiehen zu geben, das Slas TO Bi., Mt. 1.20. Haarkarbes Kuköl, ein das Haar dunfel färbendes feines Haardl, zugleich vorzäglich zur Stärfung des Wachsthums der Haare à TS H. Aechtes u. unschähliches Gaarfärdes-Wittel in Carton mit Anweisung a Mt. 1.20, 2.40, das Beste was existit. Zu baden in der Drogerie Geto Litte. Morihestraße 12.

> Verlagswerke, Brofdjüren, Mataloge,

für ben Gefchafte., Pereins u. Privatbebarf liefern in mob. Musführung prompt u. gu billigen Breifen

Carl Schnegelberger & Cie.

Buchdrudieret, 26 Marktftrafie 26. Telefon 689.

Ausverkauf eines grossen Rest-Postens Herbst- und Winter-Paletots.

Paletots, schwarz u. farbig, reg. Werth von 15 bis 40 Mk.,

jetzt nur 3.

Preise ohne Ausnahme nur für diese 3 Tage.

Trankfurter Confections-Haus,

Langgasse 32.

をからからから

Langgasse 32.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden. E. V.

Am 17., 18., 24. und 25. November

Herr Geheimrat Dr. Henry Thode, Professor in Heidelberg,

im Saale des Viktoria-Hotels

Die niederländische Malerei

im 16. Jahrhundert

unter Vorführung von Lichtbildern sprechen.

Die Vorträge beginnen pünktlich 71/2 Uhr.

Die Damen werden ersucht, ihre Hüte vor Beginn des Vortrags abzunehmen.

Eintrittskarten: Reservierter Platz in den ersten beiden Reihen zu 20 Mk. die übrigen (numeriert) zu 10 Mk. für die vier Vorträge zusammen sind nur in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, zu haben. Zu den einzelnen Vorträgen werden Karten nicht ausgegeben. Am Saaleingange werden Karten nicht verkauft. Der Zutritt zum Saal ist von der Wilhelmstrasse über die F400 kleine Treppe zu nehmen. Der Vorstand.

Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 16. November, Bor= mittags 10 Uhr beginnend, verfteigere im Anftrage des herrn Richard Wehle wegen Anfgabe bes Labengeichaftes im Gartenfaale des Botel-Reftaurauts "Friedrichehof",

35 Kriedrichstraße 35,

nachbenannte Gegenftande:

10 elegante elettrifche Lufter, 8 elegante Gaelufter, 2 Lufter für Gas und eleftrifch, 4-flamm. Suebenfion für Gas, Bug-lampe, 3 Gasheigofen, Spiritusheigofen, Gastocher mit Bratofen, Gastocher

freiwillig meiftbietend gegen Baargahlung. Befichtigung am Tage

Georg Jäger, Auftionator und Taxator, 27 Schwalbacheritrage 27.

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Samstag, den 18. November 1905, Abends präcis 81/2 Uhr, im grossen Saale der Turn-Gesellschaft, Wellritzstrasse 41:

Zwei Anfragen an den Magistrat und die Herren

Stadtverordneten Wiesbadens!

Wo ift die Grenze des Minderbemittelten beim ftadtischen Fischverkauf?

Ift feiner unter den herren Stadtverordneten, der für die Bewerbetreibenden eintritt? Berichiedene Ranfleute.

Gänzlicher Ausverkauf in

Obst- etc. Gemüse-,

Wegen Aufgabe dieser Artikel verkaute dieselben von heute ab zu sehr billigen Preisen Wegen Aufgabe dieser Artikel verkante dieserben etc. günstige Gelegenheit, Conserver und bietet sich für Familien, Speisewirthschaften, Pensionen etc. günstige Gelegenheit, Conserver 317 in reeller Qualität billig einzukaufen.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Coiffeur, Jung,

Wilhelmstrasse 8 ("Metropole" Telephon 2815.

Herren-Frisier-Salons

allerersten Ranges.

= Vorteilhaftes Abonnement,

學性性發發發發發發發發發發發發發發發發發發發發發發發發 3ch fuche 27,000 Wit. Unf 2. Supothet gesucht werben 20-23,000 Mt. per gleich ob. Jan. Schones rentables hiefiges Saus. Offert. als 2. Onpothet auf mein brima Saus ge-lieben gu erhalten ber gleich ober fpater. unter B. 256 an ben Tagbl-Berl Die ten unter D. 256 an ben Tagbl-Berl.

Die wertvollste Weihnachtsaabe

in Betatigung felbftlofer Fürforge ift bie Lebensverficherung zugunsten der Familie.

Diefer 3med wird besonders porteilhaft erreicht bei ber

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,

ber altesten und größten beutschen Auftalt ihrer Art. Dier tommen bie ftets hoben leberschiffe ben Berficherungsnehmern uns verfürzt zugute und die Bersicherungsbedingungen sind außerordentlich gunftig (Underfallbarkeit von vornherein, Unansechidarkeit und Weltpolice nach zwei Rahere Ausfunft und Brofpette foften-los burch die hauptgeschäftsfielle

Hermann Rühl. Biesbaden, Rheinftraße 72, B.

Das Mublofal bes aus gemütl, jg. Leuten beftebend.

"Mlub Sorgenfrei"

"Dentich-Ga" Berfammlung Samstags. Rab. b. Birt.



Wärmflaschen



in berginnt, Rupfer und Ridel von Mf. 2.- an empfichlt 2946

Franz Flössner. Bellritftrafe 6.

Blüthen-Honig

Atlein-Verkauf von einem der be-deutendsten Bieneuziichter der Rheinpfalz), unter Garantie der absoluten Reinheit, p. Pfd. Mk. L.-.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telefon 2007.

Alebfel per Pfd. 18 u. 20 Pf., Kafianien, Pfd. 17 Pf., pr. Ricfenfarotten Pfd. f., gelbe Grofohlrabi Pfd. 6 Pf., Zwiebeln 8 Pf 10 Pfd. 70 Mf

Lagerteller Dreiweidenftrafe 6.

Schneider empf. fich im Muse Bug. w. Butzbach, Secrobenftr. 11, Mtb. 3.



Von der Reise zurück. Dr. med. Aug. Stricker.

Phrenologin Langg. 5, 1. &t., in Borberhaus.

2Ber hilft einem Ebepaar, bas burch Rrautheit ber Rinber in große Roth gefommen ift, mit 100 Mt. gegen bunktl. mtl. Rudzahl. von 10 Mt. Gefäll. An-gebote bitte u. M. 8. 25 postlag. Bismardring. Schreiner empf. fich im Linfpolieren bon Diobeln. Much werden Stuble billig geflochten. Ablerftrafe 61, 2 r.

Bademanne und zweifitiger Sports magen billig gu verlaufen Bismardring 19, 1 I.

Derjenige Herr,

welcher Sonntag Abend in ber "Balballa" i Reftaurant feinen Regenfchirm vertaufchte, wi gebeten, benfelben am Buffet gegen ben feinig

Damen gelegenb. an gewissenbaf erfahr. Person. Off. unt se. 185 an ben Zagbi. Berlag

7. Jiefung der 5. Slaffe 213. Agl. Prens. Cotterie. (Bom ?. Robember bis 1. Dezember 1905.) Abr die Geminne aber 240 Mt. find ben betreffenben Aummern in Rlammern beigeftigt. (Ohne Gemage.)

| Section | Sect

366 644 64 [500] 836 **219121** 65 221 810 89 531 [500] 788 [500] 77 [16000] 99 953 220040 172 92 888 [1000] 909 89 **221029** 85 [500] 370 737 58 978 222078 155 340 99 407 61 622 822 223063 242 44 [1000] 308 70 469 696 224662 102 364 604 30 857 225156 82 408 14 22 851 226606 (3000) 216 348 63 495 534 78 701 71 76 913 227297 304 416 53 69 551 849 76 [1000] 225152 77 357 92 669 837 917 21 55 229076 219 [1000] 23007 [1000] 113 298 442 704 96 843 299 271160 [3000] 239 94 448 52 97 633 703 33 801 13 988 [500] 232158 257 652 [1000] 752 482 505 61 912 235154 67 434 95 803 [500] 232158 257 652 [1000] 752 482 855 61 912 235154 67 434 95 803 [500] 615 65 226242 99 312 49 200 375 545 49 708 57 995 239118 30 204 [500] 87 645 49 708 57 995 239118 30 204 [500] 87 645 49 708 57 995 239118 30 204 [500] 89 61 62 [500] 238164 817 973 44 746 80 982 [500] 237003 295 401 18 968 [1000] 238144 817 973 45 49 708 57 995 239118 30 204 [500] 89 61 62 [500] 238 90 51 62 [500] 238

7. Biehung der 5. Alaffe 218. figl. Drenf. follerie. 7. Mobember bis 1. Dezember 1903.) Bur bie Geminne aber 240 IRt. find ben betreffenben Ammmern in Mammern beigefabt. (Obne Gemabr.)

14. Robember 1905, nachmittags. Rachbrud berboten. 481 641 67 88 [3000] 768 999 1423 65 709 801 2091 185 296 404 74 625 735 891 3016 547 698 872 944 4056 145 53 687 5012 156 1569 351 1000] 28 (1800) 605 7 18 55 (1800) 72 6322 52 444 502 720 1600] 33 7022 335 413 71 77 525 38 80 [3000] 637 42 62 769 864 9131 892 403 571 690 1000] 28 62 [500] 153 74 83 [3000] 615 61 85 782 [3000] 8174 [300] 280 714 86 905

117 761 87006 35 320 661 761 947 70 5001 795 814 925 84 91 36052 80 851
601 8 46 743 42069 94 117 326 402 10 30001 51 5001 912 445 530 91
601 8 46 743 42069 94 117 326 402 10 30001 51 5001 912 445 530 91
6001 97 48 118001 89 575 731 33 44032 97 251 378 88 110001 552 706 11
738 68 16001 902 53 15001 47186 184 273 97 251 378 88 110001 552 706 11
738 68 16001 902 53 15001 47186 184 273 97 345 742 845 68 48126 290
449 89 618 90 755 73 83 852 [500] 911 [500] 73 [1000] 99 440 66 223 27
50024 141 81 [600] 651 81 [500] 51007 254 334 538 707 5227 90 571
52 10001 920 [500] 29 380 408 9 718 39 48 880 82 902 55064 141 255 62
51 134 [800] 67 7780 56625 464 66 598 621 92 732 55064 141 255 62
51 134 [800] 67 737 298 602 754 895 83168 83 224 398 56 579 661 86 [500]
735 39 71 94 [500] 977 59048 76 [3000] 112 70 217 40 316 425 37 862
73 62764 775 390 93 497 560 577 914 6310 62 251 464 544 64028 274
407 64 577 627 702 71 110001 865 67 913 [3000] 477 63 910 1 810 924 46
354 628 619 822 917 65366 83 470 701 [500] 64083 [31 46 77 312 41 68
11000] 978 648023 148 263 [500] 678 [500] 566 667 313 [500] 631 [500] 630 780 [500] 630 789 [500] 678 [500] 678 [500] 679 [500] 679 [500] 679 [500] 679 [500] 679 [500] 670

491 537 633 86 98 905 48 65 124076 85 209 25 465 571 623 [3000] 724 924 [500] 50 125 38 768 829 914 63 126174 [3000] 339 446 14 94 94 724 326 417 625 32 818 929 61 82 89 [600] 1240059 331 720 35 66 829 918 131055 245 257 61 428 93 568 683 751 832 86 132000 150 26 68 7724 808 629 92 96 884 913 133057 175 266 53 07 96 875 82 920 134653 333 67 65 829 92 96 884 913 133057 175 268 85 307 96 875 82 920 134653 333 414 91 136010 47 46 240 54 79 382 499 810 933 56 83 98 132012 941 49 136010 47 46 240 54 79 382 499 810 933 56 83 98 132012 941 450 138 635 635 636 832 139008 859 5000 854 56 69 95 135001 43 248 358 412 434 617 65922 456 558 662 [500] 73 726 96 801 1384305 628 756 13000] 848 [500] 772 139008 380 441 532 52 [500] 737 92 93 140127 429 57 670 865 66 441031 46 81 425 574 804 442027 105 94 81 641 833 958 143182 220 422 710 144005 127 261 70 556 660 94 715 90 891 981 145022 104 13 221 02 487 553 88 [3000] 98 660 [500] 772 88 699 779 940 41 148122 36 37 216 477 [500] 21 [566] 59 65 602 [500] 898 929 32 78 [3000] 144002 110 17 65 201 69 79 362 468 581 150497 151200 41 460 23 64 564 654 832 15202 428 500 [145027 100] 145027 100 127 39 400 876 940 86 [500] 145027 100 127 39 400 876 940 86 [500] 145027 100 92 [500] 200 46 451 516 686 813 901 142225 348 502 929 32 78 [3000] 1440021 110 17 65 201 69 79 362 468 581 150497 151200 41 460 23 64 564 654 832 152024 262 360 518 50714 97 801 977 153255 [1000] 301 27 39 400 875 940 86 [500] 155065 507 116 509 98 500 97 156331 501 866 [500] 959 [500] 15509 [11600] 111 [500] 85 98 826 925 155088 323 449 85 618 901 197 153255 [1000] 301 27 39 400 875 940 86 [500] 155085 507 14 500 97 156361 501 866 [500] 950 [500] 1550867 115 [500] 85 98 826 925 155088 323 449 85 618 901 197 153255 [1000] 301 27 39 400 875 940 86 [500] 155086 325 468 561 92 57 52 66 73 909 71 150076 182 84 233 [500] 41 50 325 469 24 33 853 901 19 38 [500] 46 678 744 93 900 175 38 900 71 15000 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 86 1600 175 8

010 27 £4,000 [3000] 127 241 82 909 £41083 92 450 500 [500] 85 708 954 £4,210£ 486 714 512 £43127 35 287 77 534 443 512 65 692 £44050 214 £4,801 430 63 442 645 717 66 970 £45065 [500] 81 283 808 820 82 436 £4,8014 [1000] 16 189 75 572 685 44 740 530 52 1447068 132 379 400 689 But Gaminurabe herd Hebern 1 Bedanie zu 200000, 1 Gawinn zu 180000, 2 su 100000, 1 su 20000, 1 su 2000

Grosser Weinnerns-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

in allen Abteilungen unseres reichsortierten Warenlagers.

Beginn: Donnerstag, 16. November.

Hamburger & Weyl,

Marktstrasse 28.

Mittwody, 15. November 1905.

Neugasse 19/21.

Manufakturwaren, Betten-Ausstattungsgeschäft.

Spezial-Abteilung für Kinder- und Puppenwagen, Holz- und Fellpferde, Pulte und Klappstühle.

Fremden-Verzeichnis.

Ruranstalt Dr. Abend. Marx, Frl., Landau. Asteria-Hotel. Renss, Kim. m. Fr., Chicago. Hotel Biemer. Turner, Fr. Rent., Dulwich. - Lowe-Brodie, Fr.

Rent. m. T., Soronto. Schwarzer Bock. v. Minckwitz, Fr. Rent., Sibyllenort. Hammelsbeck, Ingen., Köln. — Goeringer, Hotelbes. m. Fr.,
Bad Rippoldsau. — Floeth, Rechtsanw., Krefeld. — Goossens,
Fr. Rent. m. T., Antwerpen. — Titze, Kfm., Seitendorf. —
Wichtrich, Kfm., Düsseldorf. — Menge, Kfm., Alfeld. —
v. Winterfeld, Frl., Neuhof. — v. Winterfeld, Stud., Siewisch.

Hetel Buchmann. Pentier, Förster m. Fr., Harzburg.

Dielegenfible. Schulter, Kfm., Köln. — Waldhausen. Fr.

Waldhausen, Fr., Dietemmühle. Schulter, Kfm., Köln. -Königswinter.

Spinti, Kfm., Braunschweig. — Will, Kfm., Köln. — v. Bismark, Oberleut., Diez. — Schwenk, Rentmeister, Nassau. — Dähn, Kfm., Hamburg. — Borgmann, Kfm., Leipzig. — Schulemann, Kfm., Stralsund. — Sommer, Kfm., Frei-burg. — Hirschfeld, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hetel. Prins, Kfm., Haag. — Falk, Kfm., Gießen.
— Wiegandt, Frankfurt. — Dorias, Kfm., Frankfurt. —
Heinize, Kfm., Köln. — Weidner, Kfm., Warmbrunn. —
Niemeyer, Kfm., Köln. — Trimborn, Kfm., Köln.
Englischer Hof. Zellekens, Kfm., Haag. — Wünschmann, Frl.,

Leipzig. — Wünschmann, Färbereibes. m. Fr., Chemnitz. — Steinberger, Fr., Frankfurt. — Salomon, Fr., Stettin. — Degener, Rittmeister, Lüneburg. — Wellner, Bündheim. — Henne, Oldendorf.

Erbprinz. Neuner, Preimd. - Lob, Lehrer, Merenberg.

Kaiser, Merenberg.

Europäischer Hof. Patrunky, Fr. General, Lindbeim. — Stamm. Kim. m. Fr., Hagen i. W. - Otenbach, Kim., Wetzlar, -Werner, Kim., Köln. — Goetzel, Kim., Beriin. — Pollack, Kfm., Berlin. — Pincus, Kfm., Berlin. — Spuckmann, Kfm., Krefeld. — Hengsbach, Fabr., Chemnitz. — Kolb, Kfm., Kassel - Daniel, Kfm., Hamburg. - Biedermann, Kfm.,

Hotel Fürstenhof. Graeme, Kapitan, Scaferth.

Hotel Fuhr. Küliner, m. Fr., Mannheim. — Langhorst, m. Fr.,

Hannover. — Glaser, Oberlehrer m. Fr., Butzhach. — von Nimptsch, Major a. D., Darmstadt.

Grüner Wald. Blume, Kfm., Worms. — Grosse, Kfm., Berlin. — Steins, Kim., Hannover. — Rosenthal, Kfm., Berlin. — Kipper, Klm., Hückeswagen. — Dappert, Kfm., Kissingen. — Schröder, Kim., Delitsch. — Heinrich, Fr. m. T., Breslau. — Doberg, Kim., Köln. — Fraenkel, Kim., Berlin. — Steinberg, Kim., Köln. — Rose, Oberiehrer, Gummersbach. — Köpp, Kim., Stutigart. — Steinel, Kim., Annweiler. — Neumark, Kim., Düsseldori. — Franke, Kim., Leipzig. — von Loen, Kim., Berlin. — Brötz, Dr. med. m. Fr., Limburg. — Suttan, Kim., Stuttgart. — Lein, Kim., Würzburg. Nitschke, Köln. — Brand, Gutsbes., Trebitz. — Walkling, Kim Manchen.

Hamburger Het. Koch, Elberfeld. — Koch, Frl., Elberfeld. Jung, Kim., Mainkur. - Neuhaus, Piarramiskandidat, Frank-

Happel. Ottino, Kfm., Köln. — Reder, Kfm., Köln. — Ems Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Braun, Kfm. m. S., Bedin. — Weis, Kfm. m. Schwester, Metz. — Brenner, Kfm., Benn. Hotel Hohenzellern. Steinmüller, Fr. Fabrikbes., Geislingen.

— Waibel-Steinmüller, Fr. Rent., Kuchen. — Ricker, Fr. Rent., Petersburg. — Hoffmann, Frl., Petersburg.

Vier Jahreszeiten. v. Lewitzka, Frl. Rent. m. Bed., Krakau. Potocka, Grafin, Krakau. — Gude, Kammerherr m. Fr., Kopenhagen.

Hotel Imperial. Scherflings, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Impérial. Scherflings, Rent. m. Fr., Berlin.

Kaiserhof. v. Livonius. Offiz., Berlin. — Keller, Frl., Moskau.

— Keller, Moskau. — v. Flügge, Ritimeister, Berlin. — von Roerdanz, Hauptm., Karlsruhe. — Frhr. v. Steineacker, Hauptm., Frankfurt. — Mayer, B.-Baden.

Kölnischer Hof. v. Rieben, Offiz., Namslau. — Wallhoffen, Offiz., Namslau. — Hoellger, Kfm., Mannheim.

Mehler. Rothert, Leut., Weilburg. — v. Krohne, Kapitänleut., Kiel. — Guthe, Kgl. Baurat, Thorn. — Reuther, Kfm., Köln. — Tinke, Hauptm. z. D., Harburg. — Flum, Kfm., Würzburg.

Metropola u. Monopol. Wolfsohn, Kfm., Berlin. — Brandel, Paris. — Heuse, Rent., Frankfurt. — Reiling, Nürnberg. — Radke, Kgl. Beigeordneter, Düsseldorf. — v. Gloeden, Major m. Fr., Berlin. — Decker, Düsseldorf. — May, Bauassistent, Düsseldorf. — Kaiser, kgl. Badearzt, Bad Bertrich. — Wessing, Architekt, Düsseldorf. — Schmitt, kgl. Landrat, Dr., Montafaur. — Koch, Heilbronn. — Koch, Kfm., Heilbronn.

Minerva. Scheidt, Rechtsanw. m. Fr., Schwelm. — Aghion, Fr., Frankfurt.

Fr., Frankfurt. Hotel Nassau. Alleard Konarska, Grafin, Schloß Alleard Konarska (Badenweiler). — Alleard, Schloß Alleard Konarska (Badenweiler). — de Neufville, jun., Frankfurt. de Stackovsky, Rent. m. F. u. Bed., Warschau. — Bodensten, Dr. m. Fr., Essen. — de Gazdzitzka, Fr. m. F. u. Bed., Rußland. — Bröchner, Rent. m. Fr., Berlin. — Weyermann, Dr. jur., Opladen. — Rischer, Fabrikdirektor m. Fr., Mannheim. — Heinz, Bent. m. Fr., Frankfurt. — Seelig, Rent., Berlin. — Nauenburg, Fr. Rent., Berlin. — Vranken, Rent. m. F., Brüssel. — Müller, Divisionspfarrer m. Fr., Trier. — von Karnowitsch, Fr. Rent. m. F. u. Bed., Rußland. — Frys, Baron m. Baronin, Stockholm.

National. Wanke, Rent., Brünn. — Golosowker, jun., Krement-schek. — Meyer, Kim., Stuttgart. — Berg, Fri., Bonn. Kuraustalt Nerotal. Kaiser, Leut., Cobienz. - Wigand, Fri.,

Neuenberg (Schweiz). Palast-Hotel. Jaeger, Reg.-Rat, Schleswig. — Buschendorf, Rent., Gera. — Breit, Fabrikbes. m. Fr., Beuthen. — Wolter-Besch, Rent., Bochum. — Rosenberg, Bankier, Berlin. Hotel du Parc u. Bristol. Polack, Kim. m. Fr., Hamburg.

Petersburg. Peters, Fri. Rent., Bremen. Dr. Plesners Kurkaus. Andreae, Fr. m. Kind u. Bed., Frank-

Zur neuen Post. Diesing, Berlin. — Glenk, Kfm., Nürnberg. Premenade-Hotel. Inhübsen, Dr., Krumbach. Zur guten Quelle. Müller, Katzeneinbogen. - Rutishausen. m. Fr., Ludwigshafen.

Quisisana. Tidemann, jun., Rent., Uruguay. — Schenck zu Schweinsberg, Frl. Freilin, Darmstadt. — Meyer, Rent., Chicago. — Schwitzer, Fabr. m. Fr., Wien. — Thiel, Kfm., Hamburg. Augenklinik Br. Qurin. Hassinger, Fri., Worms. — Himmel,

Fr. Braunschweig. Reichspest. Schmeltzer, Fr. Ingen., Saarbeücken. -Kira., Lüneburg. — Braunschweig, Ingen. m. Fr., Halle. — Kansimann. Kim. m. Fr., Wiederraden. Heiel Rose. Wasserschleben, m. Fr., Gießen. — George, Ober-

leut., Berlin. — Bundten, 2 Frl., Amsterdam. — v. Pogzill, Fr. m. T., Görlitz. — Stein, Köln. — McBartiett, Lendon. — Keibel, Gen.-Konsul, Berlin,

Rhein-Hotel. Themer, m. F. u. Bed., Freiburg. — Stein, Prl., Aachen. — Kolb, L.-Schwalbach. — Lex, Landrat, Weiiburg. — Burghardt, Direktor, Hannover. — v. Bernsdorff, Graf m. Grafin, Hannover. - Gluet, Paris. - Vahle, Kfm., Straß-

weißes Ros. Schade, Kfm., Sagan. Hotel Royal. Boesner, Kim., Augustenthal. - Schunk, Kim.,

Schützenhof. Nagel, Kím., Krefeld. — Weber, Bischof, Dr.,

Schweinsberg, Meyer, Kfm., Hannover.

Schweinsberg, Meyer, Kfm., Düsseldorf, — Neher, Kfm., Berlin.

— Krackau, Kfm., Frankfurt, — Klapproth, Kfm., Weissenfels, — Failier, Kfm., München. — Seifert, Kfm., Wurzen. - Pfeuffer, Kim., Würzburg.

Taunus-Hotel. Morgenstern. Rent., Nürnberg. — Frey, Cand. jur., Heidelberg. — Peltzer, Kfm., Rheydt. — Siegel, Landger.-Rat, Karlsruhe. — Steiner, Kfm., Berlin. — Drotschmann, Ingen., Zorich. — Andrich, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Voelker, Direktor, Dresden. — Brill, Fabr., Straßburg. — Müller, Kfm., Krefeld. — Bruder, Offiz., Graudenz. — Kirsten, Kfm. Charlottenburg.

Kfm., Charlottenburg. Union. Meyberg, Redakteur, Frankfurt. — Cahn, Kfm., Köln. Union. Meyberg, Redakteur, Frankfurt. — Cahn, Köln. — Wasser-Viktoria-Hotel und Badhaus. Wagner, Ingen., Köln. — Wassermann, Kfm. m. Fr., Essen.

Weins. Lewer, Metz. - Wavis, Rent., Köln. Westfälischer Hof. Moritz, Frl. Rent., Bergwerksbes. Weilburg. — Freitag. Bergw.-Direktor, Neum-kirchen. — Moritz, Bergw.-Direktor. Weilburg. — Moritz, Bergw.-Direktor. Dr., Weilburg. — Bongardt, Bergw.-Direktor. m. Fr., Bernburg. — Genth, Kim. m. Fr., Rofibsch. — Wahring, Stud., Aachen. — Redecker, Stud., Aachen. — Herz, Kim., Weilburg. — Schulz, Forstmeister m. Fr., Weil-burg. — Soffert, Großherzogl. Oberamtsrichter, Bad Nau-heim. — Baisselle, Kim. m. F. Hanau — Herz Kim. Weilheim. — Raisselle, Kim. m. F., Hanau. — Herz, Kim., Weilburg. — Menger, Hauptm., Weilburg. — Weber, Leut., Weilburg. — Scherer, Piarrer, Weilburg. — Frenzel, Frl., Weilburg. — Moritz, Frl. m. Bed., Weilburg. — Voigt, Hutten. ingen., Siegen. Wilhelma. Alers Hanky, Rent. m. Fr. u. Bed., Blyhten.

In Privathausern:

Villa Bauscher. Uhlhorn, Ingen. m. Fr., Grevenbroich.
Villa Borussia. Thanich, Weingutsbes., Bernkastei. —
rissey, Rev., Dr., Indiana. — Bonnet, Frl., Landau. Villa Capri. Krause, Fr. Rent. m. T., Stettin. — Beer, Frl., Wien. — Herzi, Fr. Rent., Dr., m. 2 Tocht. u. Bed., Wien. Pension Credé. Krüger, Fr. Kreisdirektor,

Schotte, Schwester, Greene.
Pension Daheim. Gerlach, Fr., Hamburg. Villa Elisa. Müller, Pastor m. Fr., Punselna. Priedrichstraße 18. Esser, Kfm., Köln. Priedrichstraße 18, 1, L. Etzel, Offiz., Saarbrücken. Villa Helene. Goosens Gorissen, Fr. Rent. m. T., Antwerpen. Christl. Hospiz I. v. Laer, Frl., Bielefeld. Villa Pensée. Giertsen, Fr. u. Frl. m. Bed., Bergen. Villa Rupprecht. Lose, Dr. med. m. Fr., Hamburn.
Tranusstraße 9, 1. Fränkel, Minsk.
Tranusstraße 49, 2. Rücker, Fabr., Weinsheim.
Augenheitanstalt. Daubech, Fr., Ems. — Töpfer
Alpenrod. — Bornwasser Johannette, Klingelbach. Topfer, Armur,

Einige Tausend Meter schwarzer und farbiger Kleiderstoffe,

nur erstklassige beste Fabrikate,

deren regulärer Wert 3.50 Mark bis 6.50 Mark,

jetzt

per Meter 1.50 Mk., 2 Mk. u. 2.50 Mk.

J. BACHARACH.







frische Seefische

Neugasse 22 und Walramstrasse 31,

ohne behärdliche Unterstützung verkauft worden, der beste Beweis, dass das kaufende

nichtamtlichen Preise billiger, die Auswahl in meinem Geschäft grösser

und, weil tiglich frische Zufahr, bessere Waare findet.

| Feinste grosse Nordsee-Schellfische . | | 30 | Pf. | per | Pfund, |
|---|--|----|-----|-----|--------|
| Feinste mittelgrosse (Portionsfische) | | 20 | 11 | 22 | 22 |
| Feinste kleine (Backfische) | | 15 | ** | ** | ** |
| Frische grüne Heringe | | | | 99 | ** |
| Feinsten Dorsch, 2-4-pfündig | | 25 | " | 99 | 17 |
| Fetten Cabliau 20, Seelachs Ohne Kopf 5, im Ausschnitt 10 Pf. theuere | | 20 | " | *** | " |

Obigo Preise sind nur .. ab Luden" gultig. Alle anderen Fischsorten zu bekannt billigsten Tagesprei-en.

Teppiche

werden billigst gereinigt, Entfernung aller Flecken.

Abbolung und Zustellung kostenlos. Kirchgasse 38. Telef. 747.

Bur Raiserbrücke.

Morgen Mehelfuppe, wogu freundlichft einlabet Beart Saofeante. Sochftatte.

Parfümerien grösste Auswahl von 50 Pfg. an. H. Giersch, cont Lades v. d. lange.

Gute Rartoffeln Ralter 5,70 Mt., Magnum bonum u. Englifche I. frei Dosheimerftraße 24, 1. Gine Barthie neue Betten, compi., billig gu vert. Balramftrage 27 bei W. Manor.

Für beff. Ausft. paij. Baffet in Renaiffance (buntel Cichen) ju bert, Roberfit, 19, Bertfiatte. Eine Grube Pferdedung abzufahren. Rachfragen Beartigar. 43, Blum.

Gebt., n. g. erb. Concertgither gu fanf, gel. Off. unter V. 2014 an den Tagbl.-Berlag erb. Gebrauchter, gut erhaltener

Caffaidrant,

benjo Bucherichrant ju taufen ober g. Bein in taufchen gefucht. Schriftl. Offerten unter It. 264 an ben Tagbl. Berlag.

Meialle, Bapier, Bumpen, Ruoden, Meialle, Papier, Gunnit, Rentuchabfalle f. 3. b. h. Breifen. ## ##aas, hellmunbftr. 29, driftl. Banbler. Boft genügt.

35-40,000 Mf.

auf prima 2. Opp., clegant. Saus in iconft. Lage hier, fur Jan. ober früher gef. Off. unter C. 256 an ben Tagbl. Berl.

Gegen 2. Hypothek 30,000 Mk. zu 51/4%

gesucht. J. Weier, Agentur, Fannusstr. 28.

•••••• Bereinslofal 2 21bende in ber 2Bothe Offerten unter 8. 265 an ben Tagbl. Berlag.

Cofiume, Rode, Bionfen w. tabelios angefertigt Balramftrafe 9, 2 rechts. Gin Rind (Baife) aus guter Familte wird

bon einer Bittive in Blege genommen. Rab-es Michelebera 32. Bapierloben.

Academische Buschneideschule

von Frl. Joh. Stein, Quifenplat in, 2. Gtage.

Erfte und altefte Fachfoule am Plate für die fammtl. Damen- n. Rindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Barifer Sonitt. Erfindliche Musbild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägl. Coftime werden gugeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rodich. von 75 Bf. bis 1 Mt. Buften in Stoff und Lad billigft.

In einem feinen

Privat = Tanz = Cirtel

(wöchenilich eine Cangftunbe) noch einige Teilnehmer erwfinfcht.

Inline Sier und Frau, Behrer und Behrerin für Befellichafis- und Runftiange. Emferfir. 47, 1. Micheleberg 4 (Bab.)

Sellmundftr. 43 ber girma Gebrüber Gruft benutte große

Laden und Lagerräume p. 1. Jan. 1906 anderw. in verm., die Potalitäten eig. fich zu jed. groß. Gefcafts. betrieb. Rab. b. Bunybach baf. 3836

In bester Geschäftslage Wiesbadens ift noch bis Weihnachten ein großer Laden zu verm.

2Bo, fagt ber Tagbl. Berlag. Gleonorenftr. 7, 8 L., mobl. Bimmer gu berm. Smferfiroge 14, 1, Manfarbe mit ober ohne Roft, auch an zwei Berfonen, ju bermiethen.

Seffmundftr. 41, 2, beff. j. Leute erb. Roft u. g. Rapelleufte. 8, 2, findet auft. Frl. ob. Dame in aut. Saufe ang. beigb. Bint. m. od. ohne Frühlt. (Bab) b. eing. Dame. Geschäftsfräul. bevorg. Morigar. 41, 2, fanb möbl. Mani. fof. o. ipat. Moritfir. 47, M. 1 L., m. B. o. B. a. anft. H. o. F. Iheinfir. 24, 2, zwei eleg. möbl. Bimmer frei. Seerobenftrafe 1, 3, ichones großes mobl. 3. an D. ober D. billig gu vermiethen. Walramftr. 9, 2 r., mobl. 3. an 2 Frl. gu bm.

Belletiftr. 44, Bbb. 2. Gt. r., icon mobl. Bim. mit Benfion an Geichaftsfraulein billig 3. verm. gimmerchen mit 2 Betten an ein ober amel auft. Mabchen zu vermiethen. Breis a Mf. 2. p. B. Off. u. Z. 263 an ben Tagbl. Berlag.

ein ober zwei möbl. Zimmer an eine Dame zu vermiethen. Benfion nach liebereintunft. Off. unter 84. 265 an ben Tagbi. Berlag. Binderftr. 7, 2 r. ich. beigt. Manf. zu berm.

Schwarzer Beutet mit 2 Baar Handschuben von der Ricchgasse durch Wellrichte. u. Drudenfir, nach der Walfmühlfer, verloren. Geg. Belohnung abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 37, Part.

Bureau für künstl. Grabdenkmäler

Kapellenstr. 40 p. Unentgeltl. Sprechst, für jedermann von 111/2 -- 121/2 Uhr Montags, Mittwochs, Sametags. Auch billigste Steine!

Lehrmädchen, fauber, mtelligent-berlangt fofort Aufrecht, Langgaffe 82, Borm, 8—9.

Rordd. alleinst. bessere Wittwe, hier fremb, sindt wieder häusliche Thätigkeit. Offerten unt. G. 261 an den Tagbl.-Berlag.
Tücht. Bauzeichner, auch im Abrechnen dew., baldigst gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. J. 265 an den Tagbl.-Berlag.

Angehender Commis oder Volomar für mein Contor gefucht. Geft. Off. nebft Ge-baltenipruchen u. D. 265 a. b. Lagbi. Beri.



Ilnauffällig vorbereitet — fet ohne Sorge; nor Allem aber, — "verfiebe", mein Lieb: "folge ber Sand, welche Dich führen wird". Lepte Möglichteit. HR. G.

> Bohl Dem, ber reines Schnen' In tiefer Seele tragt Ilnd es, wenn auch in Thranen, Chrfürchtig begt und pflegt!

Bitte Brief a. b. Boftant, m. Gie an abhol. 3bre Offerte v. 21, 10. l. w. Reile gu ip. erhalt.

Veilchem.

Bitte auf meine Abreffe fchreiben, ift mir eben unmöglich, eine Berabrebung ju treffen.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen in allen Preislagen. J. Hertz. Langgasse 20. 2641 3109 Grabstein-Lager

> Carl Both Architect,

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst co, 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk. Urnen für Feuerbestattung.

Wiesbadener Bestattungs - Institut

Gebr. Neugebauer. Selefon 411.

varamagann 22 Schwalbacherftr. 22,

Sieferanten des Bereins für Renerbestattnug und des Beamten-Bereins.

Bei Sterbefallen ber-anlaffen wir auf einfache Unzeige bei uns alle weiteren Beforgungen und Sange. 9038

Lamilien-Nadjeidjten

Cobes-Anzeige. Seute Mittag 1 Uhr verschied plöglich unfer liebes Rind, Frihmen,

im Miter bon 6 Monaten. Die trauernben Sinterbliebenen: Wilhelm Voly u. Fran, geb. Fab.

3.us ben Wiesbadener Civilftanderegiftern Geboren. 6. Rou.: bem Sindaten Anten seboren. 6. Kon.: dem Sindateur Anton Schwarzhaus e. S., Osfar; dem Taglöhner Milhelm Chrift c. S., Albert. 8. Kon.: dem Oelichläger Kourad Reng c. T., Johanna Bilhelmine; dem technischen Etjendahn-Bürrand Affisienten Alfred Midel e. L., Katalie Cla Bertha.

Bertha.
Mafgeboten, Oberleutnant im Rasbeburglichen Dragener-Regiment Re. 6 Michard Sobbe in Main; mit Alma Hamb heter. Medger Johann Andreas Reperduber in Vilnaden mit Alma Gnajbart dafelbit. Mgent Franz Kodler dier mit Kriederife Balger dier.
Gestoben. 11. Kov.: Henriette, ged. Höfer. Ebertan des Uhrmachers Karl Belg ans Kangensichwalbach, 31 L.; Kanimann August Buich, 63 L.; Hanscherer Hermann Hildenbrond, 47 L.; Hermann, S. des Gehäcktragers Addam Jude, 2 L.; Eisenbaunbetriedssecretür a. D. Wildelm, 64 L.; Pferdedubetriedssecretür den Malapertriedibetriedssecretür den Malapertrieden Benfinisch Erichten den Malapertrieden Benfinisch Editive des Generalmajors z. D. Justins von Aleinichmit, 69 L.

Ans answärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geboren. Gin Sohn: Herru Oberleutnant von Weber, Miona. Serru Oberleutnant Gruft Haber, Dresden. — Eine Tochter: Herru Gerichts-Affesson Dans Arter, Schneidemihl, Herru Oberstadsbargt Dr. Watther, Bangsuhr. Herru Landgerichtsrath Dr. Sanan, Honnover. Berehelicht. Herr Oberst a. D. Vittor von Ziethen mit Frau Zandario, Berlin, Herr Kittmeister Wilhelm von Mörner mit Fraul, don Busse, Batsowo.

Geftorben. herr Sauptmann Friedrich d'Arreft, Sartbeeftmund. herr Graf Ferdinand von Merveldt, Schlof Lembeck. herr Hauptmann a. D. Freiherr Bolfgang von der Golf, Dresden. herr Geh. Sanitatsrath Dr. med. Wittmeber, Nordhaufen.

No. 536.

. August.

Von heute ab:

zu aussergewöhnlichen Preisen.

Jaquets und Paletots in Tuon.

Jaquets und Paletots in Plüsch und Seide.

Pelz-Jacken in reicher Auswahl.

Abend-Mäntel, Capes und Paletots,

so lange Vorrat, Mk. 20 - und 25.-.

Costime in allen Façons.

Nur neue, aparte und solide Mäntel.

Original-Modelle besonders preiswert.

Wilhelmstrasse 38.